

**Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der  
gewerblichen Berufsgenossenschaften und  
Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand  
2010**

# **Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 2010**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geschäftsergebnisse</b>	<b>1</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>7</b>
	<b>2</b>	<b>Organisation und Umfang der Versicherung</b> .....	<b>7</b>
	2.1	Organisation .....	7
	2.2	Unternehmen .....	9
	2.3	Versicherungsverhältnisse, Versicherte und Vollarbeiter .....	10
	2.4	Geleistete Arbeitsstunden .....	14
	2.5	Der Beitragsberechnung zu Grunde gelegtes Entgelt .....	15
	<b>3</b>	<b>Arbeits- und Wegeunfälle</b> .....	<b>16</b>
	3.1	Begriffe .....	16
	3.2	Unfallquoten .....	16
	3.3	Meldepflichtige Arbeitsunfälle .....	17
	3.4	Meldepflichtige Wegeunfälle .....	20
	3.5	Neue Arbeitsunfallrenten .....	22
	3.6	Neue Wegeunfallrenten .....	24
	3.7	Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen .....	26
	3.8	Tödliche Unfälle .....	26
	<b>4</b>	<b>Berufskrankheiten</b> .....	<b>29</b>
	4.1	Begriffe .....	29
		Listen-Berufskrankheitensystem und Erweiterung .....	29
		Berufskrankheiten nach der BK-Liste der ehemaligen DDR .....	29
		Bezugszahlen .....	29
	4.2	Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit .....	30
	4.3	Entschiedene Fälle .....	33
		Anerkannte Berufskrankheiten und neue Berufskrankheitenrenten .....	35
		Anerkannte Berufskrankheiten im Berichtsjahr .....	35
		Neue Berufskrankheitenrenten im Berichtsjahr .....	37
		Bestätigte Fälle ohne Anerkennung im juristischen Sinne .....	39
	4.4	Todesfälle .....	39
	4.5	Schwerpunkte im Berufskrankheitengeschehen .....	40
		Häufigste Berufskrankheiten .....	41
		Lärmschwerhörigkeit .....	41
		Hauterkrankungen .....	42
		Durch Asbest bedingte Berufskrankheiten .....	43
		Erkrankungen durch ionisierende Strahlen .....	43
		Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO .....	44
	<b>5</b>	<b>Renten</b> .....	<b>45</b>
	5.1	Rentenbestand .....	45
	5.2	Entwicklung des Rentenbestandes .....	45
	5.3	Laufende Renten an Berufserkrankte .....	47
	<b>6</b>	<b>Sonstige Leistungen</b> .....	<b>49</b>
	6.1	Leistungen an Verletzte und Erkrankte .....	49
	6.2	Leistungen an Hinterbliebene .....	50
	6.3	Übergangsleistungen .....	50

## Rechnungsergebnisse

<b>7</b>	<b>Rechnungslegungsvorschriften</b> .....	<b>52</b>
<b>8</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	<b>52</b>
8.1	Entschädigungsleistungen .....	52
	Heilbehandlung	
	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	
	Renten, Beihilfen und Abfindungen	
8.2	Aufwendungen bei Berufskrankheiten .....	55
8.3	Steuerungskosten für Prävention .....	55
8.4	Verwaltungs- und Verfahrenskosten .....	56
<b>9</b>	<b>Lastenausgleich und Lastenverteilung,</b>	
	<b>DDR-Altlastenausgleich</b> .....	<b>57</b>
9.1	Lastenausgleich und Lastenverteilung .....	57
9.2	DDR-Altlastenausgleich .....	59
<b>10</b>	<b>Vermögen</b> .....	<b>60</b>
10.1	Betriebsmittel .....	60
10.2	Rücklage .....	60
10.3	Verwaltungsvermögen .....	60
10.4	Altersrückstellungen .....	60
<b>11</b>	<b>Aufbringung der Mittel</b> .....	<b>61</b>
11.1	Aufwendungen im Überblick .....	61
11.2	Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften .....	62
11.3	Beitragszuschläge und -nachlässe	
	Beitragszuschläge und -nachlässe	
11.4	Aufbringung der Mittel im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand .....	64

## Tabellenteil

<b>Tabelle 1-5:</b>	<b>Geschäftsergebnisse</b> .....	<b>67</b>
<b>Tabelle 1:</b>	<b>Organisation und Umfang der Versicherung</b> .....	<b>68</b>
<b>Tabelle 2:</b>	<b>Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunfälle</b> .....	<b>73</b>
<b>Tabelle 3:</b>	<b>Leistungsfälle</b> .....	<b>75</b>
<b>Tabelle 4:</b>	<b>Rentenbestand</b> .....	<b>76</b>
<b>Tabelle 5:</b>	<b>Berufskrankheiten</b> .....	<b>80</b>
Tabelle 5.1.1:	Liste der Berufskrankheiten gemäß BKV .....	80
Tabelle 5.1.2:	Liste der Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO .....	81
Tabelle 5.2:	Berufskrankheiten im Überblick .....	83
Tabelle 5.3:	Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit seit 1990 .....	84
Tabelle 5.4:	Anerkannte Berufskrankheiten seit 1990 .....	84
Tabelle 5.5:	Neue Berufskrankheitenrenten seit 1990 .....	84
Tabelle 5.6:	Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach UV-Träger und BK .....	85
Tabelle 5.7:	Übergangsleistungen gemäß § 3 Abs. 2 BKV nach UV-Träger und BK .....	87

Tabelle 5.8:	Entschiedene Fälle nach UV-Träger und BK . . . . .	89
Tabelle 5.9:	Anerkannte Berufskrankheiten nach UV-Träger und BK . . . . .	91
Tabelle 5.10:	Neue Berufskrankheitenrenten nach UV-Träger und BK . . . . .	93
Tabelle 5.11:	Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK . . . . .	95
Tabelle 5.12:	Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK . . . . .	97
Tabelle 5.13:	Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (aus den Vorjahren) an Berufserkrankte nach UV-Träger und BK . . . . .	99
Tabelle 5.14:	Todesfälle Berufserkrankter nach UV-Träger und BK . . . . .	101
Tabelle 5.15:	Fälle mit Bestätigung der beruflichen Verursachung ohne Erfüllung der besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen . . . . .	103
Tabelle 5.16:	Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR . . . . .	104
<b>Tabelle 6:</b>	<b>Rechnungsergebnisse . . . . .</b>	<b>105</b>
Tabelle 6.1:	Kontenklasse 0: Aktiva . . . . .	106
Tabelle 6.2:	Kontenklasse 1: Passiva . . . . .	108
Tabelle 6.3:	Kontenklasse 2: Beiträge und Gebühren . . . . .	109
Tabelle 6.4:	Kontenklasse 3: Vermögenserträge und sonstige Einnahmen . . . . .	111
Tabelle 6.5:	Kontenklasse 4/5: Leistungen . . . . .	115
Tabelle 6.6:	Kontenklasse 6: Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen . . . . .	121
Tabelle 6.7:	Kontenklasse 7: Verwaltungs- und Verfahrenskosten . . . . .	125
Tabelle 6.8:	Kontenklasse 9: Verrechnungs- und Abschlusskonten . . . . .	127

## Anhang

<b>Anhang</b>	<b>. . . . .</b>	<b>128</b>
Anhang 1:	Unfälle und Berufskrankheiten in den Bundesländern 2010 . . . . .	129
Anhang 2:	Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen 2009 . . . . .	132
Anhang 3:	Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften bzw. Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 1950-2010 . . . . .	140
Anhang 4:	Statistik der Unfallanzeigen 2009 . . . . .	142
Anhang 5:	Nicht meldepflichtige Leistungsfälle 2010 . . . . .	148
Anhang 6:	Schülerunfallgeschehen 2009 . . . . .	150

# Geschäfts- und Rechnungsergebnisse **2010**

## Übersicht

## Übersicht der wichtigsten Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand seit 1990

	1990 <sup>4</sup>	1995	2000	2005	2009	2010
<b>Organisation</b>						
UV-Träger	75	89	73	59	48	40
Sektionen und Bezirksverwaltungen <sup>1</sup>	116	132	123	115	118	93
<b>Umfang der Versicherung</b>						
Unternehmen/Einrichtungen	2.501.518	3.214.190	3.486.450	3.702.144	3.800.432	3.943.133
Vollarbeiter <sup>2</sup>	28.929.494	35.458.516	35.759.390	34.415.187	36.462.823	36.941.169
Versicherte	49.114.011	67.361.259	71.001.231	71.451.965	75.055.655	75.548.669
<i>davon in der Schüler-Unfallversicherung</i>	<i>11.956.832</i>	<i>16.452.524</i>	<i>17.363.208</i>	<i>17.373.585</i>	<i>17.072.402</i>	<i>17.122.852</i>
Versicherungsverhältnisse <sup>2</sup>	47.485.540	84.891.390	71.431.179	73.694.392	80.041.625	80.018.160
<b>Entgelt<sup>1</sup></b>						
Der Beitragsberechnung zugrunde gelegtes Entgelt						
in 1.000 € <sup>1</sup>	447.047.574	611.448.202	658.322.130	667.124.351	722.238.047	743.003.013
pro (BG-) Vollarbeiter <sup>1</sup>	17.491	20.164	21.344	22.656	23.073	23.364
<b>Arbeits- und Wegeunfälle</b>						
Meldepflichtige Arbeitsunfälle <sup>2</sup>	1.495.569	1.651.481	1.380.289	931.932	886.122	954.459
je 1.000 Vollarbeiter	51,70	46,58	38,60	27,08	24,30	25,84
je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden	32,51	29,53	25,06	17,25	15,48	16,15
<i>Meldepflichtige Schulunfälle</i>	<i>879.163</i>	<i>1.338.643</i>	<i>1.463.423</i>	<i>1.290.782</i>	<i>1.250.552</i>	<i>1.307.348</i>
je 1.000 Schüler	73,53	81,36	84,28	74,30	73,25	76,35
Meldepflichtige Wegeunfälle <sup>2</sup>	185.257	264.584	231.332	185.146	178.590	223.973
je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse	5,97	6,60	5,73	4,72	4,24	5,25
<i>Meldepflichtige Schulwegunfälle</i>	<i>90.298</i>	<i>135.707</i>	<i>140.275</i>	<i>124.650</i>	<i>115.534</i>	<i>124.572</i>
je 1.000 Schüler	7,55	8,25	8,08	7,17	6,77	7,28
<b>Meldepflichtige Unfälle zusammen<sup>2</sup></b>	<b>1.680.826</b>	<b>1.916.065</b>	<b>1.611.621</b>	<b>1.117.078</b>	<b>1.064.712</b>	<b>1.178.432</b>
Neue Arbeitsunfallrenten <sup>2</sup>	33.016	37.809	24.903	19.237	16.590	16.564
je 1.000 Vollarbeiter	1,141	1,066	0,696	0,559	0,455	0,448
<i>Neue Schulunfallrenten</i>	<i>1.710</i>	<i>1.935</i>	<i>1.107</i>	<i>1.209</i>	<i>751</i>	<i>619</i>
Neue Wegeunfallrenten <sup>2</sup>	8.289	11.001	8.082	7.001	5.944	6.076
je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse	0,267	0,274	0,200	0,179	0,141	0,142
<i>Neue Schulwegunfallrenten</i>	<i>935</i>	<i>810</i>	<i>512</i>	<i>469</i>	<i>314</i>	<i>317</i>
<b>Neue Unfallrenten zusammen<sup>2</sup></b>	<b>41.305</b>	<b>48.810</b>	<b>32.985</b>	<b>26.238</b>	<b>22.534</b>	<b>22.640</b>
Tödliche Arbeitsunfälle <sup>2,3</sup>	1.208	1.326	918	656	456	519
<i>Tödliche Schulunfälle<sup>3</sup></i>	<i>6</i>	<i>25</i>	<i>19</i>	<i>9</i>	<i>14</i>	<i>6</i>
Tödliche Wegeunfälle <sup>2,3</sup>	694	911	794	552	362	367
<i>Tödliche Schulwegunfälle<sup>3</sup></i>	<i>65</i>	<i>107</i>	<i>93</i>	<i>72</i>	<i>45</i>	<i>50</i>
<b>Tödliche Unfälle zusammen<sup>2,3</sup></b>	<b>1.902</b>	<b>2.237</b>	<b>1.712</b>	<b>1.208</b>	<b>818</b>	<b>886</b>
<b>Berufskrankheiten (BKen)</b>						
Verdachtsanzeigen	56.231	87.431	78.029	59.919	66.951	70.277
<b>Entschiedene Fälle</b>	<b>76.870</b>	<b>80.282</b>	<b>75.060</b>	<b>63.909</b>	<b>62.702</b>	<b>69.186</b>
<i>davon:</i>						
<b>BK-Verdacht bestätigt</b>	<b>-</b>	<b>27.892</b>	<b>23.817</b>	<b>25.022</b>	<b>25.570</b>	<b>31.219</b>
Anerkannte Berufskrankheiten	9.363	21.886	16.414	15.920	16.078	15.461
<i>darunter neue BK-Renten</i>	<i>4.008</i>	<i>6.705</i>	<i>4.901</i>	<i>5.459</i>	<i>6.643</i>	<i>6.123</i>
Berufliche Verursachung festgestellt, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen nicht erfüllt	-	6.006	7.403	9.102	9.492	15.758
<b>BK-Verdacht nicht bestätigt</b>	<b>-</b>	<b>52.390</b>	<b>45.769</b>	<b>38.887</b>	<b>37.132</b>	<b>37.967</b>
Todesfälle infolge einer BK	-	2.669	2.306	2.564	2.767	2.486
<b>Rentenbestand</b>	<b>768.477</b>	<b>1.018.909</b>	<b>991.833</b>	<b>941.007</b>	<b>893.177</b>	<b>881.768</b>
Verletzte und Erkrankte	630.621	865.545	847.884	806.707	767.350	758.906
Witwen und Witwer	114.674	130.343	123.530	115.977	110.883	109.025
Waisen	22.879	22.815	20.292	18.236	14.902	13.804
Sonstige	303	206	127	87	42	33
<b>Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften in €</b>	<b>6.099.398.576</b>	<b>8.949.088.273</b>	<b>8.654.902.893</b>	<b>8.772.319.860</b>	<b>9.464.412.902</b>	<b>9.816.176.100</b>
<b>Umlagebeitrag der UV-Träger der öffentlichen Hand in €</b>	<b>378.830.727</b>	<b>682.374.874</b>	<b>1.047.407.654</b>	<b>1.168.452.221</b>	<b>1.222.399.030</b>	<b>1.237.847.181</b>
<b>Aufwendungen<sup>5</sup> in €</b>						
Prävention <sup>5</sup>	337.695.965	608.300.942	716.524.589	812.559.793	915.130.360	911.434.949
Entschädigungsleistungen <sup>5</sup>	5.332.148.482	8.156.909.084	8.542.477.260	8.675.925.849	9.026.983.864	9.304.087.838
<i>darunter:</i>						
<i>Heilbehandlung, sonst. Rehabilitation</i>	<i>1.719.668.889</i>	<i>2.925.590.050</i>	<i>3.084.570.514</i>	<i>3.103.987.028</i>	<i>3.452.828.406</i>	<i>3.676.488.869</i>
<i>Finanzielle Kompensation<sup>5</sup></i>	<i>3.612.479.593</i>	<i>5.231.319.035</i>	<i>5.457.906.747</i>	<i>5.571.938.820</i>	<i>5.574.155.458</i>	<i>5.627.598.969</i>
Verwaltung und Verfahren <sup>5</sup>	653.599.122	1.092.724.075	1.190.412.177	1.266.087.688	1.334.437.802	1.275.609.735

<sup>1</sup> nur gewerbliche Berufsgenossenschaften

<sup>2</sup> ohne Schüler-Unfallversicherung

<sup>3</sup> bis 1993: erstmalige Feststellung im Berichtsjahr; ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

<sup>4</sup> letztes Jahr ohne neue Bundesländer

<sup>5</sup> Änderungen im Kontextrahmen ab Berichtsjahr 2010, Vorjahresvergleiche nur bedingt möglich: u.a. finanzielle Kompensation inkl. neuem Konto 589 "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten

# 1 Allgemeines

Die vorliegende Darstellung beruht auf den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für das Berichtsjahr 2010, die gemäß § 79 Abs. 1 und 2 SGB IV zu erstellen und dem Bundesminister für Arbeit und Soziales vorzulegen sind. Dabei werden Kennzahlen zu Unternehmen und Versicherten, zu Arbeits- und Wegeunfällen beziehungsweise zu Schul- und Schulwegunfällen<sup>1</sup>, Berufskrankheiten, Renten und sonstigen Leistungen zusammengestellt sowie die Rechnungsergebnisse mit den Aktiva und Passiva einerseits und den Aufwendungen und Erträgen andererseits ausgewiesen.

<sup>1</sup> Der verwendete „Schul“-Begriff umfasst Tageseinrichtungen (inkl. Tagespflege), allgemein bildende und berufliche Schulen sowie Hochschulen. Analog dazu werden dabei auch die Bezeichnungen für Versicherte („Schüler“) und Unfälle („Schüler-, Schul- und Schulwegunfall“) umfassend verwendet.

# 2 Organisation und Umfang der Versicherung

## 2.1 Organisation

Einige der gegenwärtig bestehenden gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden bereits auf Grund des ersten Gesetzes über die Unfallversicherung vom 6. Juli 1884 errichtet. Dieses Gesetz trat mit Wirkung vom 1. Oktober 1885 in Kraft.

Seit 1991 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, bei letzteren zumeist durch Neugründungen, - den Bestimmungen des Einigungsvertrags entsprechend – ihre Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer ausgedehnt.

Im Jahr 2004 hatten noch 35 gewerbliche Berufsgenossenschaften mit 119 Bezirksverwaltungen bestanden. Nach Fusionen im Jahr 2005 hatte sich ihre Zahl jedoch bereits auf 26 reduziert. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz (UVMG) in der Fassung vom 8. Mai 2008 nennt als wesentliche Ziele die Anpassung der Organisation der gesetzlichen Unfallversicherung an veränderte Wirtschaftsstrukturen, die Lösung der Altlasten-Problematik sowie die Modernisierung der Verwaltungsstrukturen. Damit beschreibt der Gesetzgeber den seiner Ansicht nach bestehenden Reformbedarf. Als Lösung für letzteres sieht das Gesetz vor, durch Fusionen in eigener Verantwortung der Selbstverwaltung die Zahl der gewerblichen Berufsgenossenschaften auf neun Träger zu reduzieren.

Am 1. Januar 2010 schlossen sich folgende Berufsgenossenschaften zusammen: aus der Bergbau-BG, Steinbruchs-BG, BG der chemischen Industrie, Papiermacher-BG, Lederindustrie-BG und Zucker-BG entstand die BG Rohstoffe und chemische Industrie. Zum gleichen Termin haben sich die BG Energie Textil Elektro und die BG Druck und Papierverarbeitung zur BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse zusammengeschlossen. Ebenfalls zum 1. Januar 2010 entstanden aus der BG für Fahrzeughaltungen und der See-BG die BG für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr) sowie die neue Verwaltungs-BG aus der BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft.

Weitere Fusionen fanden auch in diesem Jahr statt. Am 1. Januar 2011 haben sich die Hütten- und Walzwerks-BG, die Maschinenbau- und Metall-BG, die Holz-BG und die BG Metall Nord Süd zur BG Holz und Metall zusammengeschlossen. Außerdem fusionierten zum 1. Januar 2011 die BG Nahrungsmittel und Gaststätten und die Fleischerei-BG zur BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe.

Somit ist das Ziel der Bundesregierung in diesem Jahr erreicht worden. Die 13 Berufsgenossenschaften des Jahres 2010 werden nunmehr den Fusionen des Jahres 2011 vorausgreifend neun BG-Gruppen zugeordnet; eine entsprechende Aufgliederung ist in nachfolgender Übersicht zu finden. Diese enthält auch eine Aufstellung der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand mit den Zuständigkeiten in der Allgemeinen und in der Schüler-Unfallversicherung.

Im Jahr 2010 bestanden 27 Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Beginnend mit der Neuorganisation im öffentlichen Bereich zum 1. Januar 1998 hatte sich die Zahl der Träger von 54 auf 27 halbiert. Darüber hinaus gibt es im öffentlichen Bereich ebenfalls eine Reihe von Verwaltungsgemeinschaften und Kooperationen.

Die Zahl der bei den Unfallversicherungsträgern tätigen Personen ist mit 21.614 gegenüber dem Vorjahr (21.888) um 1,3 % gesunken. Davon gehörten 16.788 zum Verwaltungspersonal und 4.826 zum Personal des Technischen Aufsichtsdienstes. Die Organe der Selbstverwaltung sind paritätisch mit Versicherten- und Arbeitgebervertretern besetzt. Im Berichtsjahr gehörten 567 ehrenamtliche Mitglieder den Vorständen und 1.535 den Vertreterversammlungen an; im Vorjahr waren es 623 bzw. 1.704 Mitglieder der Selbstverwaltung.



## Die Unfallversicherungsträger 2010 und ihre Gliederung nach Bereichen und nach BG-Gruppen

Nr.	BG-Gruppe <sup>1</sup>	UV-Träger-Nr.		UV-Träger
I	Rohstoffe und chemische Industrie	1		Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
II	Holz und Metall	5		Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft <sup>2</sup>
		6		Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft <sup>2</sup>
		8		Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd
		12		Holz-Berufsgenossenschaft
III	Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	10		Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
IV	Bau	37		Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
V	Nahrungsmittel und Gastgewerbe	18		Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten
		19		Fleischerei-Berufsgenossenschaft
VI	Handel und Warendistribution	30		Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution
VII	Verkehr	33		Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft
VIII	Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	31		Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
IX	Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	36		Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
		AUV <sup>7</sup>	SUV <sup>8</sup>	UV-Träger
		580	581	Unfallkasse Baden-Württemberg
		590	591	Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband <sup>3</sup>
		600	601	Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband <sup>4</sup>
		610	611	Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen <sup>4</sup>
		620	621	Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover <sup>5</sup>
		640	641	Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg <sup>4</sup>
		660	661	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
		710		Unfallkasse des Bundes
		720		Eisenbahn-Unfallkasse <sup>9</sup>
		730		Unfallkasse Post und Telekom <sup>10</sup>
		750	751	Unfallkasse Berlin
		764	768	Unfallkasse Brandenburg <sup>6</sup>
		770	771	Unfallkasse Nord <sup>11</sup>
		774	778	Unfallkasse Sachsen-Anhalt
		780	781	Bayerische Landesunfallkasse <sup>3</sup>
		784	788	Unfallkasse Sachsen
		794	798	Unfallkasse Hessen
		800	801	Landesunfallkasse Niedersachsen <sup>5</sup>
		834	838	Unfallkasse Rheinland-Pfalz
		864	868	Unfallkasse Saarland
		874	878	Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern
		884	888	Unfallkasse Thüringen
		920	921	Unfallkasse München
		925		Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg <sup>6</sup>
		930		Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
		940		Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen <sup>4</sup>
		965		Feuerwehr-Unfallkasse Mitte

<sup>1</sup> Die Gliederung nach BG-Gruppen ersetzt die frühere Aufteilung nach Wirtschaftszweigen und spiegelt die Neuordnung nach Abschluss der BG-Fusionen wider.

<sup>2,3,4,5,6</sup> Unfallversicherungsträger mit gleicher Ziffer bilden eine Verwaltungsgemeinschaft.

<sup>7</sup> Allgemeine Unfallversicherung

<sup>8</sup> Schüler-Unfallversicherung

<sup>9</sup> Aufgrund der gesetzlichen Regelung des § 13 des Gesetzes zur Zusammenführung und Neugliederung der Bundeseisenbahnen werden ca. 40.000 Beamte von der EUK präventiv betreut. Die Werte in diesem Bericht beziehen sich ausschließlich auf den Teilbereich gesetzliche Unfallversicherung.

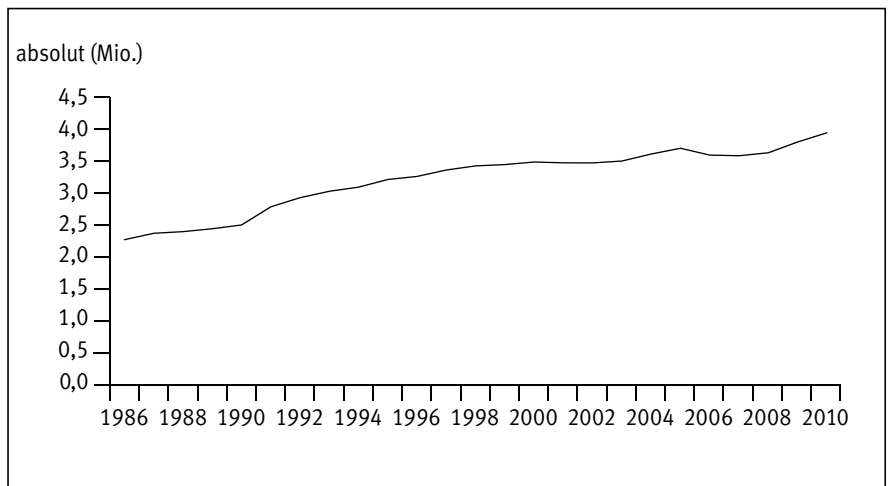
<sup>10</sup> Neben der gesetzlichen Unfallversicherung sind der UKPT weitere Aufgaben übertragen, u.a. die Prävention und die Unfallfürsorge für die bei den Mitgliedsunternehmen beschäftigten über 85.000 Beamte. Die Werte in diesem Bericht beziehen sich ausschließlich auf den Teilbereich gesetzliche Unfallversicherung.

<sup>11</sup> Die UK Nord übernimmt seit 2008 Aufgaben des staatlichen Arbeitsschutzes, die in diesem Bericht nicht berücksichtigt werden.

## 2.2 Unternehmen

Im Jahr 2010 waren 3.943.133 Unternehmen bzw. Einrichtungen bei den Mitgliedern der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme um 3,8 %. Von den Unternehmen entfielen 3.307.526 auf den Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften, die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand betreuten 635.607 Unternehmen und Einrichtungen. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand zählen als zugehörige Unternehmen Bund, Länder, Gemeindeverbände, Kommunen, Hilfeleistungsunternehmen, Privathaushalte und selbständige Unternehmen nach § 125 Abs. 3, § 128 Abs. 4, § 129 Abs. 3 SGB VII. Für das Berichtsjahr 2010 wurden 24.051 Unternehmen, 452.988 Privathaushalte, die Personen beschäftigen und 21.802 Unternehmen, die Hilfe leisten, ermittelt. Außerdem sind die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für die Einrichtungen in

Abbildung 1:  
Unternehmen \*



\* Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten, sowie Bildungseinrichtungen

der Schüler-Unfallversicherung zuständig. Dazu gehören Einrichtungen der Tagesbetreuung (inkl. Tagespflege), allgemeinbildende, berufliche und Hochschulen. Die

Anzahl der Einrichtungen ist mit 136.766 gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % gestiegen.

### Übersicht 1: Unternehmen<sup>1</sup>

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>2.082.762</b>	<b>2.823.228</b>	<b>3.048.532</b>	<b>3.167.447</b>	<b>3.188.801</b>	<b>3.307.526</b>	<b>+</b>	<b>118.725</b>	<b>+</b>	<b>3,72</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	28.859	33.034	34.082	34.123	35.747	35.985	+	238	+	0,67
II Holz und Metall	145.231	195.605	199.081	188.710	199.224	203.827	+	4.603	+	2,31
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	179.209	208.294	222.347	230.531	203.730	208.834	+	5.104	+	2,51
IV Bau	263.278	456.997	469.796	477.311	292.360	290.851	-	1.509	-	0,52
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	315.460	401.033	420.779	422.193	326.407	327.983	+	1.576	+	0,48
VI Handel und Warendistribution	360.599	436.910	437.251	415.470	423.972	439.894	+	15.922	+	3,76
VII Verkehr	123.737	171.857	175.598	191.439	197.704	198.204	+	500	+	0,25
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	371.680	508.105	613.181	690.801	910.017	973.079	+	63.062	+	6,93
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	294.709	411.393	476.417	516.869	599.640	628.869	+	29.229	+	4,87
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>360.601</b>	<b>308.896</b>	<b>343.870</b>	<b>446.902</b>	<b>480.605</b>	<b>498.841</b>	<b>+</b>	<b>18.236</b>	<b>+</b>	<b>3,79</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2.443.363</b>	<b>3.132.124</b>	<b>3.392.402</b>	<b>3.614.349</b>	<b>3.669.406</b>	<b>3.806.367</b>	<b>+</b>	<b>136.961</b>	<b>+</b>	<b>3,73</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Einrichtungen<sup>2</sup></i>	58.155	82.066	94.048	87.795	131.026	136.766	+	5.740	+	4,38

<sup>1</sup> Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten

<sup>2</sup> ab 2006: Erweiterung des § 2 Abs. 1 Nr. 8 a SGB VII für Kinder in Tagespflege

Abbildung 1 zeigt den Verlauf der Zahl der Unternehmen seit 1986. Bis zum Jahr 2000 ist die Zahl der Unternehmen kontinuierlich angestiegen. Insbesondere zeigte sich ein deutlicher Anstieg nach Ausweitung der Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer. Anfang 2000 stagnierte die Entwicklung für zwei Jahre, um dann ab 2003 wieder - mit einer kurzen Unterbrechung in den Jahren 2006 und 2007 - weiter anzusteigen.

Übersicht 1 zeigt, wie unterschiedlich sich die Zahl der Unternehmen in den einzelnen BG-Gruppen, denen die gewerblichen Berufsgenossenschaften zugeordnet werden können, sowie den Unternehmen der Träger der öffentlichen Hand bzw. der Einrichtungen der Schüler-Unfallversicherung, seit 1990 entwickelt hat.

### 2.3 Versicherungsverhältnisse, Versicherte und Vollarbeiter

Die statistische Betrachtung des Versicherungsumfangs erfordert bei der gesetzlichen Unfallversicherung eine differenzierte Erfassung der nach den §§ 2, 3 und 6 SGB VII versicherten Personenkreise. Die Datenerfassung wurde im Rahmen einer Neuregelung der Statistik seit 1986 verbessert und wird im Folgenden dargestellt.

#### Versicherungsverhältnisse

Die in den Geschäftsergebnissen nachzuweisenden Versicherungsverhältnisse werden einzeln erfasst, auch wenn bei der versicherten Person Mehrfach-Versicherung vorliegt: z.B. als abhängig Beschäftigter, daneben als ehrenamtlich Tätiger und zeitweilig zusätzlich als Blutspender. Mit Ausnahme von nur selten und kurzfristig versicherten Personenkreisen (z.B. Einzelhelfer) stellt die Zahl der Versicherungsverhältnisse den gesamten Umfang der Versi-

cherung dar. Für das Berichtsjahr ergeben sich 97.141.012 Versicherungsverhältnisse, die in Übersicht 2a und 2b nach ihrer Art aufgegliedert sind. Auf den gewerblichen und öffentlichen Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung entfallen 80.018.160 Versicherungsverhältnisse. Die Aufteilung nach den neun BG-Gruppen ist ebenfalls den Übersichten zu entnehmen. Einen wesentlichen Teil der Versicherten machen die rund 17,12 Mio. Kinder in Tagesbetreuung, Schüler und Studierende in der Schüler-Unfallversicherung aus.

Übersicht 2a: **Versicherungsverhältnisse 2010**

	Unternehmer	Abhängig Beschäftigte <sup>1</sup>	Kinder in Tageseinrichtungen/ Tagespflege	Schüler	Studierende	Kinder, Schüler, Studierende insgesamt (Sp. 3-5)	Hausangestellte	Ehrenamtlich Tätige	Personen in Hilfeleistungsunternehmen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1.114.540</b>	<b>34.707.847</b>	<b>9.108</b>	<b>630.233</b>	-	<b>639.341</b>	-	<b>2.606.165</b>	<b>952.357</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>									
I Rohstoffe und chemische Industrie	8.005	1.219.442	-	-	-	-	-	257	-
II Holz und Metall	37.711	4.232.017	-	-	-	-	-	304	-
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	111.789	3.533.387	-	-	-	-	-	4.425	-
IV Bau	67.909	2.470.934	-	-	-	-	-	408	-
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	52.757	3.274.800	-	-	-	-	-	123	-
VI Handel und Warendistribution	301.683	3.892.570	-	-	-	-	-	184	-
VII Verkehr	129.513	1.291.703	-	-	-	-	-	96	-
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	106.036	8.977.802	-	619.449	-	619.449	-	2.600.047	-
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	299.137	5.815.192	9.108	10.784	-	19.892	-	321	952.357
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>30</b>	<b>4.363.236</b>	-	-	-	-	<b>655.893</b>	<b>1.920.037</b>	<b>2.073.542</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.114.570</b>	<b>39.071.083</b>	<b>9.108</b>	<b>630.233</b>	-	<b>639.341</b>	<b>655.893</b>	<b>4.526.202</b>	<b>3.025.899</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>	-	-	3.275.587	11.693.250	2.154.015	17.122.852	-	-	-

<sup>1</sup> inkl. Arbeitsgelegenheiten nach § 16d Satz 2 SGB II

Übersicht 2b: **Versicherungsverhältnisse 2010 (Fortsetzung)**

	Selbsthelfer im sozialen Wohnungs- bau	Arbeitslose (UK Bund)	Straf- gefangene	Sonstige regelmäßig Tätige	Blutspender	Rehabili- tanden	Pflege- personen	Versicher- ungsver- hältnisse insgesamt	gewichtete Versiche- ungsver- hältnisse <sup>2</sup>
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>492.816</b>	-	-	<b>36.809</b>	-	<b>21.867.474</b>	-	<b>62.417.349</b>	<b>37.050.490</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>									
I Rohstoffe und chemische Industrie	-	-	-	-	-	16.428	-	1.244.132	1.227.555
II Holz und Metall	-	-	-	-	-	105.281	-	4.375.313	4.270.285
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	-	-	-	36.809	-	34.340	-	3.720.750	3.646.158
IV Bau	492.816	-	-	-	-	19.863	-	3.051.930	2.662.187
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	3.327.680	3.327.569
VI Handel und Warendistribution	-	-	-	-	-	-	-	4.194.437	4.194.271
VII Verkehr	-	-	-	-	-	-	-	1.421.312	1.421.226
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	-	-	-	-	-	21.691.562	-	33.994.896	10.071.750
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	-	-	-	-	-	-	-	7.086.899	6.229.489
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>61.755</b>	<b>3.244.470</b>	<b>74.791</b>	<b>61.390</b>	<b>3.179.038</b>	<b>271.214</b>	<b>1.695.415</b>	<b>17.600.811</b>	<b>5.651.431</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>554.571</b>	<b>3.244.470</b>	<b>74.791</b>	<b>98.199</b>	<b>3.179.038</b>	<b>22.138.688</b>	<b>1.695.415</b>	<b>80.018.160</b>	<b>42.701.921</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>	-	-	-	-	-	-	-	17.122.852	-

<sup>2</sup> zur Berechnung der Wegeunfallraten - Wegeunfälle je 1.000 -; siehe Abschnitt 3.2

**Versicherte**

Die Zahl der Versicherten wird aus der Zahl der Versicherungsverhältnisse errechnet, wobei eine Bereinigung für Mehrfach-Versicherung derselben Person erfolgt; somit wird die Zahl der versicherten Personen ermittelt, die tatsächlich dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung unterliegen. Für das Berichtsjahr ergibt sich eine Zahl von 58.425.817 Versicherten bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Allgemeinen Unfallversicherung der UV-Träger der öffentlichen Hand, die sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % erhöht hat. Übersicht 3 zeigt die Gliederung für die einzelnen Bereiche sowie die neun BG-Gruppen nach Unternehmern, abhängig beschäftigten Versicherten und sonstigen Versicherten (letztere entsprechend den Spalten 3 bis 16 in Übersicht 2a und 2b).

Übersicht 3: **Versicherte 2010**

	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Versicherte	Sonstige Versicherte	Versicherte insgesamt
	1	2	3	4
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1.114.540</b>	<b>34.707.847</b>	<b>11.874.577</b>	<b>47.696.964</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>				
I Rohstoffe und chemische Industrie	8.005	1.219.442	8.227	1.235.674
II Holz und Metall	37.711	4.232.017	52.656	4.322.384
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	111.789	3.533.387	17.760	3.662.936
IV Bau	67.909	2.470.934	133.156	2.671.999
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	52.757	3.274.800	6	3.327.563
VI Handel und Warendistribution	301.683	3.892.570	9	4.194.262
VII Verkehr	129.513	1.291.703	5	1.421.221
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	106.036	8.977.802	11.595.232	20.679.070
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	299.137	5.815.192	67.526	6.181.855
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>30</b>	<b>4.363.236</b>	<b>6.365.587</b>	<b>10.728.853</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.114.570</b>	<b>39.071.083</b>	<b>18.240.164</b>	<b>58.425.817</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung<sup>1</sup></b>	-	-	17.122.852	17.122.852

<sup>1</sup> Eine Bereinigung für Mehrfach-Versicherung erfolgt in der Schüler-Unfallversicherung nicht

## Vollarbeiter

Die Zahl der Vollarbeiter ist eine statistische Größe, die zur Berechnung von relativen Unfallhäufigkeiten verwendet wird. Ein Vollarbeiter entspricht der durchschnittlich von einer vollbeschäftigten Person im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich tatsächlich geleisteten - nicht der tariflichen - Arbeitsstundenzahl. Der Vollarbeiter-Richtwert berücksichtigt die kalendarischen Arbeitstage, die durchschnittlichen Urlaubs- und Krankheitstage sowie die bezahlten Wochenstunden und wird seit 1986 jährlich aktualisiert. Für 2010 wird einheitlich ein Vollarbeiter-Richtwert von 1.600 Stunden zu Grunde gelegt. Zwei Halbtagskräfte, die jeweils die Hälfte dieser Stundenzahl gearbeitet haben, zählen somit statistisch als ein Vollarbeiter. Diese Größe eignet sich gut als Bezugszahl für die Berechnung von Arbeitsunfallquoten, weil sie die durchschnittliche Expositionszeit eines Vollbeschäftigten gegenüber der Gefahr, einen Arbeitsunfall zu erleiden, widerspiegelt.

Für das Berichtsjahr beträgt die Zahl der Vollarbeiter 36.941.169 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % gestiegen. Davon entfallen 31.800.544 Vollarbeiter auf den Bereich der gewerblichen Wirtschaft, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 1,6 % darstellt. Im öffentlichen Bereich sind die übrigen 5.140.625 Vollarbeiter zu verzeichnen, dies entspricht einem Rückgang von 0,4 %. Die Bestimmung der Rechengröße Vollarbeiter wird für die 17,12 Mio. Versicherten der Schüler-Unfallversicherung nicht vorgenommen. Die Gliederung der Vollarbeitergruppen nach den beiden Bereichen der Allgemeinen Unfallversicherung und nach BG-Gruppen ist in Übersicht 4 dargestellt.

Übersicht 5 mit den Vollarbeiterzahlen für ausgewählte Jahre seit 1990 nach Bereichen und nach BG-Gruppen zeigt die strukturellen Veränderungen im langjährigen Verlauf. Gegenüber dem Vorjahr ist die Entwicklung in den einzelnen BG-Gruppen sehr uneinheitlich.

Der langjährige Verlauf der Vollarbeiter- und Schülerzahlen seit 1986 ist Abbildung 2 zu entnehmen. Mit der Neuregelung der Statistik im Jahre 1986 wurde die Erfassung der versicherten Personenkreise vervollständigt und das Ermittlungsverfahren für den Vollarbeiter-Richtwert überarbeitet.

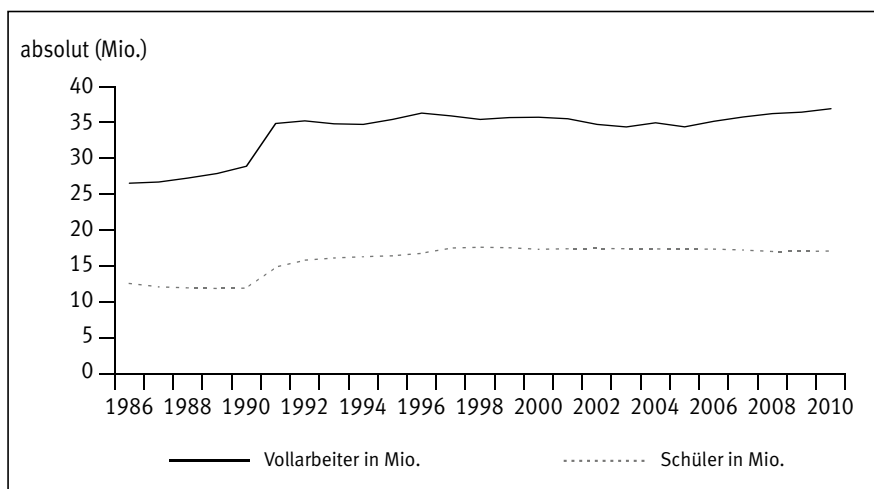
Übersicht 4: **Vollarbeiter 2010**

	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Vollarbeiter	Sonstige Vollarbeiter	Vollarbeiter insgesamt
	1	2	3	4
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1.036.905</b>	<b>28.551.499</b>	<b>2.212.140</b>	<b>31.800.544</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>				
I Rohstoffe und chemische Industrie	7.620	1.170.814	847	1.179.281
II Holz und Metall	37.947	3.801.599	5.295	3.844.841
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	112.125	2.779.249	2.528	2.893.902
IV Bau	69.431	1.575.656	124.238	1.769.325
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	52.403	1.764.632	12	1.817.047
VI Handel und Warendistribution	232.544	3.507.083	18	3.739.645
VII Verkehr	129.513	1.291.703	10	1.421.226
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	106.036	8.977.802	1.964.032	11.047.870
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	289.286	3.682.961	115.160	4.087.407
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>1</b>	<b>3.531.797</b>	<b>1.608.827</b>	<b>5.140.625</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.036.906</b>	<b>32.083.296</b>	<b>3.820.967</b>	<b>36.941.169</b>

Übersicht 5: **Vollarbeiter seit 1990**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
							absolut	%
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>25.559.369</b>	<b>30.323.480</b>	<b>30.843.368</b>	<b>29.445.332</b>	<b>31.302.221</b>	<b>31.800.544</b>	<b>+ 498.323</b>	<b>+ 1,59</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>								
I Rohstoffe und chemische Industrie	1.512.374	1.530.330	1.390.797	1.239.124	1.170.720	1.179.281	+ 8.561	+ 0,73
II Holz und Metall	4.350.376	4.491.964	4.362.292	3.958.779	3.800.802	3.844.841	+ 44.039	+ 1,16
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	3.637.773	3.641.234	3.498.258	3.141.625	2.927.945	2.893.902	- 34.043	- 1,16
IV Bau	2.104.186	3.324.764	2.723.932	1.846.606	1.768.543	1.769.325	+ 782	+ 0,04
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.854.998	2.117.452	2.045.719	1.892.250	1.809.663	1.817.047	+ 7.384	+ 0,41
VI Handel und Warendistribution	3.087.602	3.689.538	3.677.160	3.698.166	3.751.376	3.739.645	- 11.731	- 0,31
VII Verkehr	976.100	1.335.190	1.444.837	1.343.007	1.417.608	1.421.226	+ 3.618	+ 0,26
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	6.110.169	7.449.732	8.671.810	8.876.661	10.653.224	11.047.870	+ 394.646	+ 3,70
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.925.790	2.743.276	3.028.563	3.449.114	4.002.340	4.087.407	+ 85.067	+ 2,13
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>3.370.125</b>	<b>5.135.036</b>	<b>4.916.022</b>	<b>4.969.855</b>	<b>5.160.602</b>	<b>5.140.625</b>	<b>- 19.977</b>	<b>- 0,39</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>28.929.494</b>	<b>35.458.516</b>	<b>35.759.390</b>	<b>34.415.187</b>	<b>36.462.823</b>	<b>36.941.169</b>	<b>+ 478.346</b>	<b>+ 1,31</b>

Abbildung 2:  
**Vollarbeiter/Schüler \***



\* Kinder in Tagesbetreuung, Schüler/innen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Studierende an Hochschulen

## 2.4 Geleistete Arbeitsstunden

Von den Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden für 2010 rund 50,9 Mrd. geleistete Arbeitsstunden gemeldet; dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 3,5 %. Die Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand melden die geleisteten Arbeitsstunden nicht, diese werden mittels Vollarbeiterrichtwert aus der Zahl der Vollarbeiter berechnet. Übersicht 6 enthält die Gliederung der im Berichtsjahr geleisteten Arbeitsstunden analog zu den Übersichten 3 und 4. Die langjährige Entwicklung in den Bereichen und den einzelnen BG-Gruppen ist in Übersicht 7 dargestellt.

Übersicht 6: Geleistete Arbeitsstunden 2010

	Geleistete Arbeitsstunden der Unternehmer	Geleistete Arbeitsstunden der abhängig Beschäftigten	Geleistete Arbeitsstunden der sonstigen Versicherten	Geleistete Arbeitsstunden insgesamt
	1	2	3	4
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1.659.047.065</b>	<b>45.682.396.995</b>	<b>3.539.422.384</b>	<b>50.880.866.444</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>				
I Rohstoffe und chemische Industrie	12.192.049	1.873.302.464	1.355.360	1.886.849.873
II Holz und Metall	60.714.710	6.082.557.429	8.471.120	6.151.743.259
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	179.400.220	4.446.797.489	4.044.144	4.630.241.853
IV Bau	111.089.400	2.521.049.706	198.780.720	2.830.919.826
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	83.845.183	2.823.411.767	19.680	2.907.276.630
VI Handel und Warendistribution	372.070.170	5.611.333.010	29.440	5.983.432.620
VII Verkehr	207.220.800	2.066.724.800	15.360	2.273.960.960
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	169.657.600	14.364.483.200	3.142.450.880	17.676.591.680
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	462.856.933	5.892.737.130	184.255.680	6.539.849.743
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>1.600</b>	<b>5.650.879.104</b>	<b>2.574.123.184</b>	<b>8.225.003.888</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.659.048.665</b>	<b>51.333.276.099</b>	<b>6.113.545.568</b>	<b>59.105.870.332</b>

Übersicht 7: Geleistete Arbeitsstunden seit 1990 (in Tausend)

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
							absolut	%
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>40.639.397</b>	<b>47.607.862</b>	<b>47.498.783</b>	<b>46.229.173</b>	<b>49.144.484</b>	<b>50.880.866</b>	<b>+ 1.736.382</b>	<b>+ 3,53</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>								
I Rohstoffe und chemische Industrie	2.404.675	2.402.618	2.141.827	1.945.425	1.838.028	1.886.850	+ 48.822	+ 2,66
II Holz und Metall	6.917.099	7.052.384	6.717.929	6.215.287	5.967.260	6.151.743	+ 184.483	+ 3,09
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5.784.059	5.716.737	5.387.317	4.932.351	4.596.874	4.630.242	+ 33.368	+ 0,73
IV Bau	3.345.655	5.219.878	4.194.854	2.899.171	2.776.611	2.830.920	+ 54.308	+ 1,96
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.949.447	3.324.400	3.150.406	2.970.833	2.841.172	2.907.277	+ 66.105	+ 2,33
VI Handel und Warendistribution	4.909.288	5.792.575	5.662.827	5.806.119	5.889.660	5.983.433	+ 93.772	+ 1,59
VII Verkehr	1.552.000	2.096.247	2.225.048	2.108.520	2.225.644	2.273.961	+ 48.317	+ 2,17
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	9.715.169	11.696.078	13.354.588	13.936.357	16.725.562	17.676.592	+ 951.030	+ 5,69
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	3.062.006	4.306.943	4.663.987	5.415.109	6.283.674	6.539.850	+ 256.176	+ 4,08
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>5.358.499</b>	<b>8.324.288</b>	<b>7.570.673</b>	<b>7.802.672</b>	<b>8.102.145</b>	<b>8.225.004</b>	<b>+ 122.859</b>	<b>+ 1,52</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>45.997.896</b>	<b>55.932.150</b>	<b>55.069.456</b>	<b>54.031.845</b>	<b>57.246.629</b>	<b>59.105.870</b>	<b>+ 1.859.241</b>	<b>+ 3,25</b>

## 2.5 Der Beitragsberechnung zu Grunde gelegtes Entgelt

Die Aufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften in einem Geschäftsjahr werden - soweit sie nicht durch Erträge gedeckt werden - jährlich nachträglich auf die Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft umgelegt. Wesentliche Bemessungsgrundlage für den Beitrag jedes Unternehmens ist das beitragspflichtige Entgelt; darunter sind die Arbeitsentgelte der abhängig Beschäftigten sowie die Versicherungssummen der versicherten Unternehmer zu verstehen. Ausführungen zu den übrigen Faktoren, die bei der Beitragsberechnung eine Rolle spielen, finden sich in Abschnitt 11. Im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand werden die Entgelte nicht erfasst.

Im Jahr 2010 betrug das gesamte der Beitragsberechnung zu Grunde gelegte Entgelt aller Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften 743,0 Mrd. € und lag damit um 2,9 % höher als im Vorjahr. Die langjährige Entwicklung seit 1990, auch in den einzelnen BG-Gruppen, ist für ausgewählte Jahre in Übersicht 8 dargestellt.

Übersicht 8: **Der Beitragsrechnung der gewerblichen Berufsgenossenschaften<sup>1</sup> zu Grunde gelegtes Arbeitsentgelt bzw. Versicherungssumme in 1.000 €**

	1.000 €						Veränderung von 2009 auf 2010	
	1990	1995	2000	2005	2009	2010	absolut	%
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>447.047.574</b>	<b>611.448.202</b>	<b>658.312.032</b>	<b>667.124.351</b>	<b>722.238.047</b>	<b>743.003.013</b>	<b>+ 20.764.966</b>	<b>+ 2,88</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>								
I Rohstoffe und chemische Industrie	38.834.036	45.143.369	45.350.747	45.458.452	46.542.597	48.067.530	+ 1.524.933	+ 3,28
II Holz und Metall	101.263.436	119.371.562	125.775.411	126.828.601	130.411.223	132.832.720	+ 2.421.497	+ 1,86
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	77.769.185	91.813.263	96.156.242	96.312.135	101.472.452	104.753.266	+ 3.280.814	+ 3,23
IV Bau	35.549.864	61.635.574	51.259.666	37.315.496	38.077.138	38.511.541	+ 434.403	+ 1,14
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	24.079.366	32.844.783	34.144.900	34.145.592	33.661.086	34.133.887	+ 472.802	+ 1,40
VI Handel und Warendistribution	62.533.304	87.017.096	95.484.275	95.641.880	104.784.645	105.205.221	+ 420.577	+ 0,40
VII Verkehr	14.207.559	21.721.115	24.124.367	25.273.259	27.712.251	28.224.551	+ 512.299	+ 1,85
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	62.753.499	100.362.847	123.832.506	134.285.589	154.467.389	162.041.903	+ 7.574.514	+ 4,90
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	30.057.326	51.538.593	62.183.918	71.863.346	85.109.267	89.232.393	+ 4.123.126	+ 4,84

<sup>1</sup> Gemäß Anleitung zur Erstellung der Geschäftsergebnisse liefern Arbeitsentgelte bzw. Versicherungssummen nur die gewerblichen Berufsgenossenschaften



# 3 Arbeits- und Wegeunfälle

## 3.1 Begriffe

Als meldepflichtige Unfälle werden in den Geschäftsergebnissen die Unfallanzeigen nach § 193 SGB VII gezählt. Danach sind Unternehmer verpflichtet, binnen drei Tagen Unfälle von Versicherten in ihren Unternehmen anzuzeigen, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge haben. Die Drei-Tages-Frist beginnt am Tag nach dem Unfall und umfasst alle Kalendertage, also auch Samstage, Sonn- und Feiertage. Bei nachträglich eintretender Arbeitsunfähigkeit - z.B. bei Verschlimmerung - beginnt sie am Tag nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, so werden auch Anzeigen von Verletzten, Durchgangsarztberichte sowie durch Krankenkassen angezeigte Fälle gezählt. Das Gleiche gilt für Wegeunfälle; das sind Unfälle auf dem Weg zum oder vom Ort einer versicherten Tätigkeit, die nach § 8 Abs. 2 Nrn. 1 bis 4 SGB VII den Arbeitsunfällen gleichgestellt sind.

Die Pflicht zur Unfallanzeige besteht in der Schüler-Unfallversicherung dann, wenn der Versicherte getötet oder so verletzt wird, dass er ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen muss. Das gleiche gilt hier auch für Schulwegunfälle.

Ausführungen zu den nicht meldepflichtigen Leistungsfällen auf Grund von Arbeits- oder Wegeunfällen finden sich in Anhang 5.

Verläuft ein Arbeits- oder Wegeunfall tödlich oder hat er so schwere Folgen, dass es zu einer Entschädigung in Form einer Rente oder Abfindung kommt, so wird er in den Geschäftsergebnissen zusätzlich als „neue Unfallrente“ nachgewiesen. Voraussetzung für eine solche Entschädigung ist, dass der Unfall allein oder zusammen mit einem früheren Arbeitsunfall für einen gesetzlich festgelegten Mindestzeitraum zu einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 20 % geführt hat. Derartige Fälle wurden in früheren Jahren als „erstmal entschädigte Unfälle“ ausgewiesen. Von dieser Terminologie wurde - erstmals für die gewerblichen Berufsgenossenschaften 1994 - abgewichen, weil sie häufig zu Missverständnissen führte: Über die Zahlung von Renten hinaus gehören zu den „Entschädigungsleistungen“ der gesetzlichen Unfallversicherung auch die Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation, die die Unfallversicherungsträger für eine wesentlich größere Zahl von Personen, nämlich für praktisch jeden Versicherungsfall erbringen. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand folgten dieser Terminologie 1995.

## 3.2 Unfallquoten

Zur Beurteilung des durchschnittlichen Unfallrisikos eines Versicherten müssen die absoluten Unfallzahlen zu geeigneten Bezugsgrößen ins Verhältnis gesetzt und damit Unfallquoten gebildet werden. Die Arbeitsunfälle werden sinnvollerweise zur geleisteten Arbeitszeit in Beziehung gesetzt, da diese die „Zeit unter Risiko eines Arbeitsunfalls“ widerspiegelt. Die Häufigkeit der Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden ist eine entsprechende Größe, die über alle Berichtsjahre hinweg prinzipiell vergleichbar ist.

Bei der anschaulicheren Häufigkeit der Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter werden die Unfälle auf die Zahl der Arbeitsstunden bezogen, die ein Vollbeschäftigter in der gewerblichen Wirtschaft im Berichtsjahr durchschnittlich tatsächlich geleistet hat. Hierbei werden konjunkturell und tariflich bedingte Schwankungen der Jahresarbeitszeit berücksichtigt und eine anschauliche Darstellung des durchschnittlichen Unfallrisikos eines Vollbeschäftigten erreicht. Auf Grund der in Abschnitt 2.3 erwähnten Überarbeitung des Vollarbeiter-Richtwerts ab Berichtsjahr 1986 sind die Unfallquoten seither mit denen früherer Jahre nicht direkt vergleichbar. Der aktualisierte Richtwert mit einer deutlich geringeren Stundenzahl führt zu günstigeren, gleichzeitig aber auch realistischeren Unfallquoten.

Die Zahl der Wegeunfälle wurde bis 1985 ebenfalls auf 1.000 Vollarbeiter bezogen. Jede versicherte Tätigkeit, ob als Teilzeit- oder als Vollzeitbeschäftigung, bringt jedoch ein eigenes Wegeunfallrisiko mit sich. Darüber hinaus kann derselbe Versicherte in mehr als einem Versicherungsverhältnis stehen, wobei entsprechend mehr versicherte Wege zurückgelegt werden. Da die optimale Bezugsgröße für die Häufigkeit von Wegeunfällen, nämlich die Zahl der auf dem Arbeitsweg zurückgelegten Kilometer, nicht zur Verfügung steht, wird stattdessen von der ab Berichtsjahr 1986 verfügbaren Zahl der Versicherungsverhältnisse ausgegangen. Diese wird jedoch für die Bildung von Wegeunfallquoten bei denjenigen Gruppen, die eine deutlich geringere Zahl von versicherten Wegen

zurücklegen als Unternehmer, abhängig Beschäftigte und Schüler, entsprechend dem tatsächlichen Risiko gewichtet.

Dieser Gewichtungsfaktor beträgt für	
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	0,5
Hausangestellte	0,3
Ehrenamtlich Tätige	0,1
Tätige in Unternehmen, die Hilfe leisten	0,1
Versicherte bei nicht gewerbsmäßigen Bauarbeiten	0,25
Arbeitslose	0,02
Strafgefangene	0,0
Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichem Umfang Tätige	0,01
Blutspender	0,002
Rehabilitanden	0,005
Pflegepersonen	0,5.

Damit ergibt sich für den Gesamtbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Träger der öffentlichen Hand eine Zahl von 42.701.921 gewichteten Versicherungsverhältnissen für die Bildung von Wegeunfallquoten für das Jahr 2010.

In der Schüler-Unfallversicherung wird das relative Unfallrisiko der Schul- und Schulwegunfälle immer auf 1.000 Versicherte bezogen. Aufgrund der unterschiedlichen Definition von Meldepflicht in der Schüler-Unfallversicherung ist hier das relative Unfallrisiko höher als in der Allgemeinen Unfallversicherung.

Der Bezug auf 1 Million „Schulstunden“ ist mangels Datenverfügbarkeit nicht möglich.

### 3.3 Meldepflichtige Arbeitsunfälle

Im gewerblichen und öffentlichen Bereich betrug 2010 die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle 954.459 und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % gestiegen (Übersicht 9). Die Zahl der Schulunfälle ist um 4,5 % auf 1.307.348 angestiegen.

Übersicht 9: **Meldepflichtige Arbeitsunfälle**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		%	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1.331.395</b>	<b>1.415.381</b>	<b>1.144.262</b>	<b>801.834</b>	<b>782.736</b>	<b>840.848</b>	+	58.112	+	7,42
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	75.294	65.505	42.856	25.302	20.300	22.689	+	2.389	+	11,77
II Holz und Metall	355.030	315.336	254.367	172.662	152.656	163.864	+	11.208	+	7,34
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	112.392	100.227	80.217	57.733	57.719	63.206	+	5.487	+	9,51
IV Bau	251.742	364.773	246.287	123.647	115.177	117.736	+	2.559	+	2,22
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	139.685	124.076	114.608	92.080	75.483	72.921	-	2.562	-	3,39
VI Handel und Warendistribution	136.158	132.009	120.002	90.615	93.450	100.417	+	6.967	+	7,46
VII Verkehr	55.286	77.370	73.152	55.572	52.441	60.995	+	8.554	+	16,31
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	152.162	174.414	164.483	139.240	157.753	174.779	+	17.026	+	10,79
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	53.646	61.671	48.290	44.983	57.757	64.241	+	6.484	+	11,23
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>164.174</b>	<b>236.100</b>	<b>236.027</b>	<b>130.098</b>	<b>103.386</b>	<b>113.611</b>	+	10.225	+	9,89
<b>Insgesamt</b>	<b>1.495.569</b>	<b>1.651.481</b>	<b>1.380.289</b>	<b>931.932</b>	<b>886.122</b>	<b>954.459</b>	+	68.337	+	7,71
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Meldepflichtige Schulunfälle</i>	879.163	1.338.643	1.463.423	1.290.782	1.250.552	1.307.348	+	56.796	+	4,54

### Übersicht 10: Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>52,09</b>	<b>46,68</b>	<b>37,10</b>	<b>27,23</b>	<b>25,01</b>	<b>26,44</b>	+	1,44	+	5,74
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	49,79	42,80	30,81	20,42	17,34	19,24	+	1,90	+	10,96
II Holz und Metall	81,61	70,20	58,31	43,61	40,16	42,62	+	2,46	+	6,11
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	30,90	27,53	22,93	18,38	19,71	21,84	+	2,13	+	10,79
IV Bau	119,64	109,71	90,42	66,96	65,13	66,54	+	1,42	+	2,18
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	75,30	58,60	56,02	48,66	41,71	40,13	-	1,58	-	3,79
VI Handel und Warendistribution	44,10	35,78	32,63	24,50	24,91	26,85	+	1,94	+	7,79
VII Verkehr	56,64	57,95	50,63	41,38	36,99	42,92	+	5,92	+	16,02
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	24,90	23,41	18,97	15,69	14,81	15,82	+	1,01	+	6,84
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	27,86	22,48	15,94	13,04	14,43	15,72	+	1,29	+	8,91
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>48,71</b>	<b>45,98</b>	<b>48,01</b>	<b>26,18</b>	<b>20,03</b>	<b>22,10</b>	+	2,07	+	10,32
<b>Insgesamt</b>	<b>51,70</b>	<b>46,58</b>	<b>38,60</b>	<b>27,08</b>	<b>24,30</b>	<b>25,84</b>	+	1,54	+	6,32
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Meldepflichtige Schulunfälle je 1.000 Schüler</i>	<i>73,53</i>	<i>81,36</i>	<i>84,28</i>	<i>74,30</i>	<i>73,25</i>	<i>76,35</i>	+	3,10	+	4,23

Da die Zahl der Vollarbeiter jedoch im Vergleich zur Zunahme bei den Arbeitsunfällen geringfügiger gestiegen ist, hat sich die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsun-

fälle je 1.000 Vollarbeiter von 24,30 im Vorjahr um 6,3 % auf 25,84 im Jahr 2010 erhöht. Die Schulunfall-Häufigkeit ist um 4,2 % auf 76,35 Schulunfälle je 1.000 Versi-

cherte gestiegen. Übersicht 10 zeigt, wie sich die Entwicklung dieser Unfallquote gegenüber dem Vorjahr in den einzelnen Bereichen und BG-Gruppen darstellt.

### Übersicht 11: Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>32,76</b>	<b>29,73</b>	<b>24,09</b>	<b>17,34</b>	<b>15,93</b>	<b>16,53</b>	+	0,60	+	3,76
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	31,31	27,26	20,01	13,01	11,04	12,02	+	0,98	+	8,88
II Holz und Metall	51,33	44,71	37,86	27,78	25,58	26,64	+	1,05	+	4,12
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	19,43	17,53	14,89	11,70	12,56	13,65	+	1,09	+	8,72
IV Bau	75,24	69,88	58,71	42,65	41,48	41,59	+	0,11	+	0,26
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	47,36	37,32	36,38	30,99	26,57	25,08	-	1,49	-	5,59
VI Handel und Warendistribution	27,73	22,79	21,19	15,61	15,87	16,78	+	0,92	+	5,77
VII Verkehr	35,62	36,91	32,88	26,36	23,56	26,82	+	3,26	+	13,84
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	15,66	14,91	12,32	9,99	9,43	9,89	+	0,46	+	4,83
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	17,52	14,32	10,35	8,31	9,19	9,82	+	0,63	+	6,87
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>30,64</b>	<b>28,36</b>	<b>31,18</b>	<b>16,67</b>	<b>12,76</b>	<b>13,81</b>	+	1,05	+	8,25
<b>Insgesamt</b>	<b>32,51</b>	<b>29,53</b>	<b>25,06</b>	<b>17,25</b>	<b>15,48</b>	<b>16,15</b>	+	0,67	+	4,32

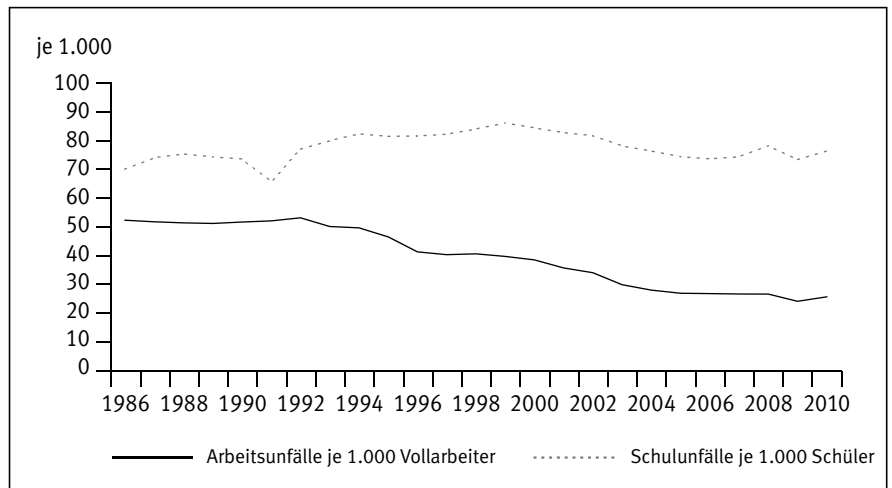
Da der Vollarbeiter mehr Arbeitsstunden geleistet hat als im Vorjahr, ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden im gewerblichen Bereich von 15,93 im Vorjahr um 3,8 % auf 16,53 in 2010 gestiegen. Im öffentlichen Bereich hat sich die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfällen je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden um 8,2 % erhöht, d.h. von 12,76 im Vorjahr auf 13,81 im Berichtsjahr.

Die entsprechenden Quoten für die beiden Bereiche und die einzelnen BG-Gruppen sind der Übersicht 11 zu entnehmen. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung zeigt, dass sich diese Häufigkeitsquote im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 1990 um 50 % vermindert hat.

In Abbildung 3 ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter sowie der meldepflichtigen Schulunfälle je 1.000 Schüler seit 1986 dargestellt. Von 1986 bis 1990 ist sie fast konstant geblieben. Nach der Ausweitung der Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer ist die Unfallhäufigkeit der Arbeitsunfälle in den Jahren 1991 und 1992 geringfügig angestiegen. Ab 1993 ist jedoch erneut ein jährlicher Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt betrachtet ist im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 1986 ein Rückgang dieser Häufigkeitsquote um 51 % von 52,33 auf 25,84 zu verzeichnen.

Bei den Schulunfällen ist ein länger – fast drei Jahrzehnte währender - Anstieg der Unfallrate bis 1999 erkennbar. Mit dem Jahr 2000 beginnt die Wende, in den Folgejahren ist ein tendenziell anhaltender Rückgang zu verzeichnen. Nach einem Rückgang im Vorjahr sind die Schulunfälle je 1.000 Schüler im Berichtsjahr wieder gestiegen.

Abbildung 3:  
**Meldepflichtige Arbeitsunfälle/Schulunfälle**



\* In der Schüler-Unfallversicherung ist jeder ärztlich behandelte Unfall meldepflichtig

### 3.4 Meldepflichtige Wegeunfälle

Bei den Wegeunfällen handelt es sich um alle Unfälle auf dem Weg zwischen Wohnung und Ort der versicherten Tätigkeit und nicht etwa nur um Straßenverkehrsunfälle. Die Straßenverkehrsunfälle werden in den Geschäftsergebnissen nicht gesondert ausgewiesen; sie stellen mehr als die Hälfte der Wegeunfälle, finden sich aber auch zu einem geringen Anteil bei den Arbeitsunfällen.

Im Bereich der Prävention unterstützt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung die Arbeit des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) in fachlicher und finanzieller Hinsicht. Bei beruflichen Tätigkeiten im Straßenverkehr bestehen zusätzliche Präventionsmöglichkeiten, z.B. durch die Unfallverhütungsvorschrift „Fahrzeuge“ (BGV D 29) sowie spezielle Schulungsprogramme und Informationen für Versicherte, die aus beruflichen Anlässen am Straßenverkehr teilnehmen bzw. durch ihn gefähr-

det sind. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand liegt der Arbeitsschwerpunkt, bedingt durch die große Zahl der Versicherten in der Schüler-Unfallversicherung, bei der Schulwegsicherheit. Mit den Landes- und Ortsverkehrswachten werden auf regionaler Ebene Multiplikatoren (Lehrkräfte und ErzieherInnen) Fortbildungen angeboten. Unterstützt wird die Arbeit durch Aktionen und Medien zur Verkehrserziehung und Schulwegsicherheit (z.B. Der Tote Winkel, BusSchule, Schulweglexikon). Seit Anfang 2010 läuft in der gesetzlichen Unfallversicherung die zweijährige bundesweite Präventionskampagne „Risiko raus!“.

Im Jahr 2010 ereigneten sich 223.973 meldepflichtige Wegeunfälle im gewerblichen und öffentlichen Bereich; damit ist ihre absolute Zahl gegenüber dem Vorjahr um 25,4 % gestiegen (Übersicht 12). Bei den Schulwegunfällen ist ebenfalls ein Anstieg um 7,8 % auf 124.572 zu verzeichnen. Eine Erklärung hierfür könnten die extremen

Wetterbedingungen zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sein.

Bezogen auf 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse ist die relative Häufigkeit der meldepflichtigen Wegeunfälle mit 5,25 gegenüber dem Vorjahr um 23,6 % gestiegen (Übersicht 13). In der Schüler-Unfallversicherung beträgt der Anstieg 7,5 % und liegt 2010 bei 7,28 Schulwegunfällen je 1.000 Versicherte.

Übersicht 12: Meldepflichtige Wegeunfälle

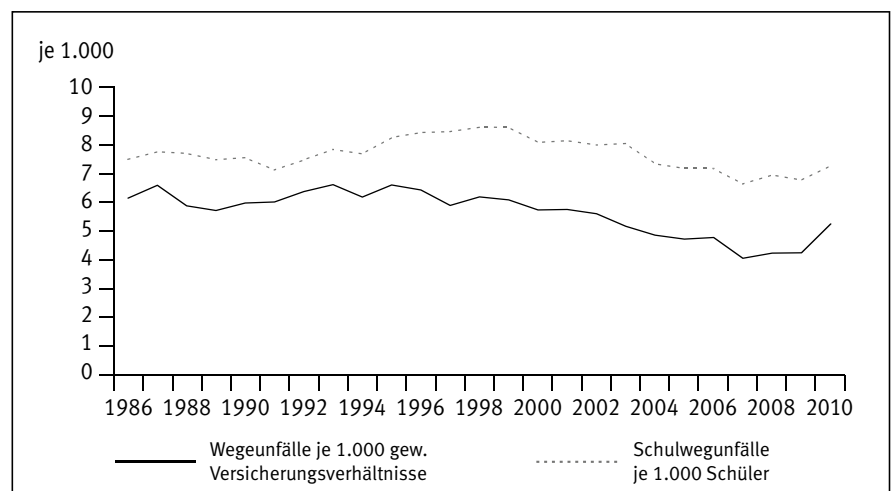
	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>155.817</b>	<b>205.925</b>	<b>177.347</b>	<b>151.641</b>	<b>150.258</b>	<b>189.408</b>	<b>+</b>	<b>39.150</b>	<b>+</b>	<b>26,06</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	8.758	9.058	7.324	5.837	5.171	6.161	+	990	+	19,15
II Holz und Metall	28.209	29.935	26.071	21.580	18.491	22.217	+	3.726	+	20,15
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	19.445	21.581	16.375	13.355	12.756	15.023	+	2.267	+	17,77
IV Bau	13.880	25.441	16.379	10.225	9.777	11.738	+	1.961	+	20,06
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	12.209	15.322	15.216	13.872	12.392	14.321	+	1.929	+	15,57
VI Handel und Warendistribution	21.424	26.174	25.061	20.626	20.569	25.308	+	4.739	+	23,04
VII Verkehr	3.259	4.837	4.918	5.257	5.129	6.501	+	1.372	+	26,75
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	31.450	46.869	44.264	38.148	39.862	53.230	+	13.368	+	33,54
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	17.183	26.708	21.739	22.741	26.111	34.909	+	8.798	+	33,69
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>29.440</b>	<b>58.659</b>	<b>53.985</b>	<b>33.505</b>	<b>28.332</b>	<b>34.565</b>	<b>+</b>	<b>6.233</b>	<b>+</b>	<b>22,00</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>185.257</b>	<b>264.584</b>	<b>231.332</b>	<b>185.146</b>	<b>178.590</b>	<b>223.973</b>	<b>+</b>	<b>45.383</b>	<b>+</b>	<b>25,41</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Meldepflichtige Schulwegunfälle</i>	90.298	135.707	140.275	124.650	115.534	124.572	+	9.038	+	7,82

Übersicht 13: **Meldepflichtige Wegeunfälle je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		%	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>5,66</b>	<b>5,92</b>	<b>5,06</b>	<b>4,49</b>	<b>4,13</b>	<b>5,11</b>	<b>+</b>	<b>0,99</b>	<b>+</b>	<b>23,91</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	5,63	5,73	5,07	4,56	4,23	5,02	+	0,79	+	18,78
II Holz und Metall	6,33	6,48	5,87	5,24	4,27	5,20	+	0,93	+	21,82
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5,09	5,58	4,41	3,92	3,56	4,12	+	0,56	+	15,81
IV Bau	4,93	5,84	4,45	3,84	3,76	4,41	+	0,65	+	17,40
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4,56	4,82	4,43	4,19	3,75	4,30	+	0,55	+	14,63
VI Handel und Warendistribution	6,17	6,32	5,95	4,93	4,89	6,03	+	1,15	+	23,44
VII Verkehr	3,41	3,62	3,40	3,92	3,62	4,57	+	0,96	+	26,43
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	5,37	6,66	5,54	4,64	4,11	5,29	+	1,17	+	28,57
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	8,92	5,69	4,67	4,36	4,31	5,60	+	1,29	+	29,91
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>8,46</b>	<b>11,10</b>	<b>10,16</b>	<b>6,12</b>	<b>5,00</b>	<b>6,12</b>	<b>+</b>	<b>1,11</b>	<b>+</b>	<b>22,28</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>5,97</b>	<b>6,60</b>	<b>5,73</b>	<b>4,72</b>	<b>4,24</b>	<b>5,25</b>	<b>+</b>	<b>1,00</b>	<b>+</b>	<b>23,59</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Meldepflichtige Schulwegunfälle je 1.000 Schüler</i>	7,55	8,25	8,08	7,17	6,77	7,28	+	0,51	+	7,51

Die langjährige Entwicklung der relativen Häufigkeit der meldepflichtigen Wegeunfälle seit 1986 veranschaulicht Abbildung 4. Seitdem wurde die Wegeunfallzahl auf die vorliegende geeignete Bezugsgröße der (gewichteten) Versicherungsverhältnisse bezogen. Der Verlauf ist unregelmäßig, weist aber langfristig eine fallende Tendenz auf. Die Wegeunfallquote ist nach dem niedrigsten Stand der Nachkriegszeit in 2007 im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Auf dem Schulweg sind Ende der 1970er sowie Anfang und Mitte der 1990er Jahre die Raten angestiegen. Das Maximum wurde 1998 erreicht. Ab 2000 ist die relative Unfallhäufigkeit je 1.000 Versicher- tendenziell zurückgegangen.

Abbildung 4:  
**Meldepflichtige Wegeunfälle/Schulwegunfälle**



### 3.5 Neue Arbeitsunfallrenten

Im Jahr 2010 wurden im gewerblichen und öffentlichen Bereich 16.564 neue Arbeitsunfallrenten festgestellt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 0,2 % (vgl. Übersicht 14). Damit ist ihre Häufigkeit je 1.000 Vollarbeiter von 0,455 um 1,5 % auf 0,448 gesunken. Aufgrund des größeren Anstiegs bei den Arbeitsstunden ist die Unfallquote, bezogen auf 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden, von 0,290 im Vorjahr um 3,3 % auf 0,280 in 2010 zurückgegangen. Die Anzahl der neuen Schulunfallrenten ist mit um 17,6 % auf 619 erstmals Entschädigte gefallen. Dies entspricht einer relativen Häufigkeit von 0,036 je 1.000 Versicherte und damit im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 17,8 %. Eine zahlenmäßige Aufgliederung der neuen Arbeitsunfallrenten und der zugehörigen Häufigkeitsquoten nach Bereichen und BG-Gruppen findet sich in den Übersichten 14 bis 16.

Übersicht 14: **Neue Arbeitsunfallrenten**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		%	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>30.142</b>	<b>34.464</b>	<b>22.678</b>	<b>17.414</b>	<b>15.284</b>	<b>15.275</b>	-	<b>9</b>	-	<b>0,06</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	2.976	2.671	1.344	1.003	756	774	+	18	+	2,38
II Holz und Metall	6.819	6.763	4.128	3.000	2.728	2.578	-	150	-	5,50
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	2.554	2.548	1.698	1.567	1.433	1.491	+	58	+	4,05
IV Bau	6.742	9.054	5.819	3.419	2.585	2.518	-	67	-	2,59
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.234	2.448	1.609	1.228	1.045	1.039	-	6	-	0,57
VI Handel und Warendistribution	3.415	3.722	2.620	2.154	1.841	1.899	+	58	+	3,15
VII Verkehr	1.907	2.724	2.172	1.745	1.657	1.619	-	38	-	2,29
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	2.572	3.101	2.374	2.298	2.325	2.380	+	55	+	2,37
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	923	1.433	914	1.000	914	977	+	63	+	6,89
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>2.874</b>	<b>3.345</b>	<b>2.225</b>	<b>1.823</b>	<b>1.306</b>	<b>1.289</b>	-	<b>17</b>	-	<b>1,30</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>33.016</b>	<b>37.809</b>	<b>24.903</b>	<b>19.237</b>	<b>16.590</b>	<b>16.564</b>	-	<b>26</b>	-	<b>0,16</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Neue Schulunfallrenten</i>	1.710	1.935	1.107	1.209	751	619	-	132	-	17,58

Übersicht 15: **Neue Arbeitsunfallrenten je 1.000 Vollarbeiter**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1,179</b>	<b>1,137</b>	<b>0,735</b>	<b>0,591</b>	<b>0,488</b>	<b>0,480</b>	-	<b>0,008</b>	-	<b>1,62</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	1,968	1,745	0,966	0,809	0,646	0,656	+	0,011	+	1,64
II Holz und Metall	1,567	1,506	0,946	0,758	0,718	0,671	-	0,047	-	6,58
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,702	0,700	0,485	0,499	0,489	0,515	+	0,026	+	5,27
IV Bau	3,204	2,723	2,136	1,852	1,462	1,423	-	0,039	-	2,63
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1,204	1,156	0,787	0,649	0,577	0,572	-	0,006	-	0,98
VI Handel und Warendistribution	1,106	1,009	0,713	0,582	0,491	0,508	+	0,017	+	3,47
VII Verkehr	1,954	2,040	1,503	1,299	1,169	1,139	-	0,030	-	2,54
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	0,421	0,416	0,274	0,259	0,218	0,215	-	0,003	-	1,29
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,479	0,522	0,302	0,290	0,228	0,239	+	0,011	+	4,67
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>0,853</b>	<b>0,651</b>	<b>0,453</b>	<b>0,367</b>	<b>0,253</b>	<b>0,251</b>	-	<b>0,002</b>	-	<b>0,92</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1,141</b>	<b>1,066</b>	<b>0,696</b>	<b>0,559</b>	<b>0,455</b>	<b>0,448</b>	-	<b>0,007</b>	-	<b>1,45</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Neue Schulunfallrenten je 1.000 Schüler</i>	<i>0,143</i>	<i>0,118</i>	<i>0,064</i>	<i>0,070</i>	<i>0,044</i>	<i>0,036</i>	-	<i>0,008</i>	-	<i>17,82</i>

Übersicht 16: **Neue Arbeitsunfallrenten je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>0,742</b>	<b>0,724</b>	<b>0,477</b>	<b>0,377</b>	<b>0,311</b>	<b>0,300</b>	-	<b>0,011</b>	-	<b>3,47</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	1,238	1,112	0,628	0,516	0,411	0,410	-	0,001	-	0,27
II Holz und Metall	0,986	0,959	0,614	0,483	0,457	0,419	-	0,038	-	8,33
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,442	0,446	0,315	0,318	0,312	0,322	+	0,010	+	3,30
IV Bau	2,015	1,735	1,387	1,179	0,931	0,889	-	0,042	-	4,46
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,757	0,736	0,511	0,413	0,368	0,357	-	0,010	-	2,83
VI Handel und Warendistribution	0,696	0,643	0,463	0,371	0,313	0,317	+	0,005	+	1,53
VII Verkehr	1,229	1,299	0,976	0,828	0,745	0,712	-	0,033	-	4,37
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	0,265	0,265	0,178	0,165	0,139	0,135	-	0,004	-	3,14
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,301	0,333	0,196	0,185	0,145	0,149	+	0,004	+	2,71
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>0,536</b>	<b>0,402</b>	<b>0,294</b>	<b>0,234</b>	<b>0,161</b>	<b>0,157</b>	-	<b>0,004</b>	-	<b>2,78</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>0,718</b>	<b>0,676</b>	<b>0,452</b>	<b>0,356</b>	<b>0,290</b>	<b>0,280</b>	-	<b>0,010</b>	-	<b>3,30</b>

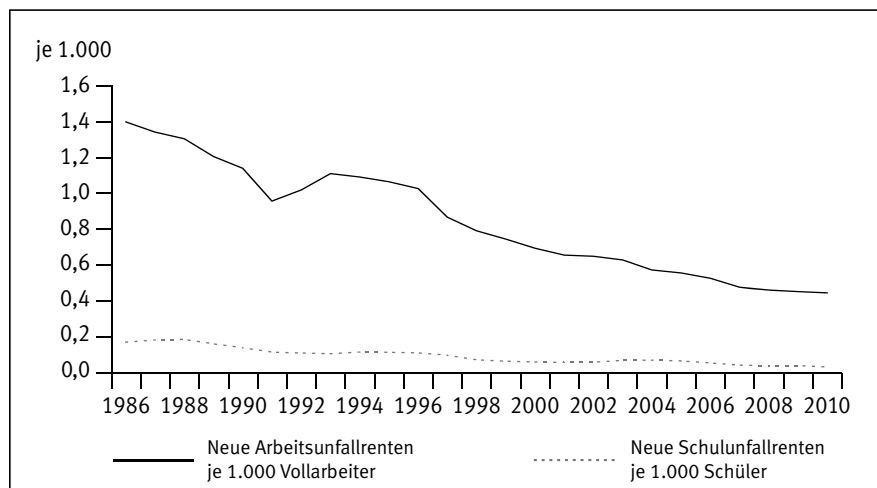


Bei der Betrachtung der langjährigen Entwicklung der relativen Häufigkeit der neuen Unfallrenten, wie sie in Abbildung 5 für die Arbeitsunfälle und in Abbildung 6 für die Wegeunfälle dargestellt ist, ist für die ersten drei Jahre nach Einbeziehung der neuen Bundesländer folgender statistischer Effekt zu berücksichtigen:

Die Zeitdauer für Unfallermittlung und Rehabilitation - die mit stationärer Behandlung und ggf. Umschulung einen erheblichen Zeitraum in Anspruch nehmen kann - führt generell zu einer „Verschiebung“ des Feststellungszeitpunkts für einen großen Teil dieser Unfallrenten in Folgejahre. Für die neuen Bundesländer wurde dieser Effekt 1991 und zum Teil auch noch 1992 statistisch noch nicht durch Fälle aus Vorjahren kompensiert. Seit 1993 haben sich die entsprechenden Quoten wieder stabilisiert.

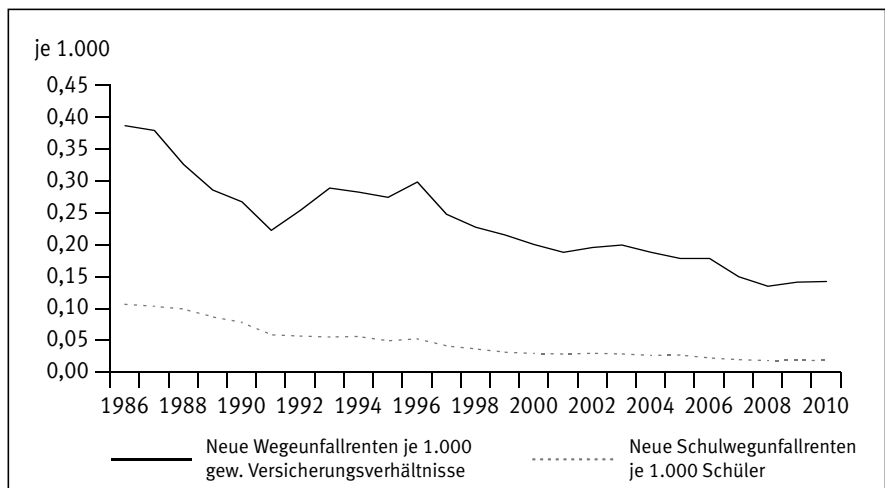
Abbildung 5 zeigt, dass die relative Häufigkeit der neuen Arbeitsunfallrenten je 1.000 Vollarbeiter bis 1990 deutlich gesunken ist. Bei der Betrachtung der Unfallquoten für die ersten zwei bis drei Jahre nach Einbeziehung der neuen Bundesländer ist der oben beschriebene statistische Effekt zu berücksichtigen; seit 1994 weisen sie wieder eine fallende Tendenz auf. Von 2002 auf 2003 ist bei den neuen Schulun-

Abbildung 5:  
**Neue Arbeitsunfallrenten/Schulunfallrenten**



\* ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Abbildung 6:  
**Neue Wegeunfallrenten/Schulwegunfallrenten**



\* ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

fallrenten ein starker Anstieg von 1.081 auf 1.276 zu verzeichnen. Dieser war durch die hohe Zahl an Erstentschädigungen der von den Erfurter Ereignissen betroffenen Schüler bedingt.

### 3.6 Neue Wegeunfallrenten

Im Jahr 2010 betrug die Zahl der neuen Wegeunfallrenten 6.076; sie lag damit um

2,2 % über der des Vorjahres in Höhe von 5.944 (Übersicht 17). Die Häufigkeit der neuen Wegeunfallrenten je 1.000 gewichteter Versicherungsverhältnisse ist von 0,141 im Vorjahr um 0,7 % auf 0,142 im Berichtsjahr gestiegen (Übersicht 18). Die Zahl der neuen Schulwegunfallrenten je 1.000 Versicherte hat sich um 0,7 % auf 0,019 erhöht.

Abbildung 6 verdeutlicht, dass die Entwicklung der relativen Häufigkeit der neuen Wegeunfallrenten unregelmäßig, insgesamt jedoch fallend verlief. Bis 1990 ist die Häufigkeit deutlich gesunken. Für die Jahre 1991 bis 1993 sind bei der Interpretation die in Abschnitt 3.5 beschriebenen Effekte zu berücksichtigen. Seit 1997 ist wieder ein rückläufiger Trend zu beobachten, der allerdings durch Anstiege in einigen Jahren durchbrochen wurde. Die längerfristige Entwicklung für die neuen Schulwegunfallrenten zeigt ebenfalls einen erheblichen Rückgang.

Übersicht 17: **Neue Wegeunfallrenten**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		%	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>7.233</b>	<b>9.489</b>	<b>6.929</b>	<b>6.099</b>	<b>5.192</b>	<b>5.301</b>	<b>+</b>	<b>109</b>	<b>+</b>	<b>2,10</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	557	583	387	316	250	245	-	5	-	2,00
II Holz und Metall	1.347	1.694	1.194	933	798	787	-	11	-	1,38
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.055	1.020	774	698	628	588	-	40	-	6,37
IV Bau	672	1.133	769	462	339	385	+	46	+	13,57
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	568	808	579	488	397	409	+	12	+	3,02
VI Handel und Warendistribution	1.164	1.350	1.011	979	747	732	-	15	-	2,01
VII Verkehr	165	255	216	216	192	192	-	-	-	-
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	983	1.513	1.186	1.108	1.090	1.141	+	51	+	4,68
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	722	1.133	813	899	751	822	+	71	+	9,45
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>1.056</b>	<b>1.512</b>	<b>1.153</b>	<b>902</b>	<b>752</b>	<b>775</b>	<b>+</b>	<b>23</b>	<b>+</b>	<b>3,06</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>8.289</b>	<b>11.001</b>	<b>8.082</b>	<b>7.001</b>	<b>5.944</b>	<b>6.076</b>	<b>+</b>	<b>132</b>	<b>+</b>	<b>2,22</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Neue Schulwegunfallrenten</i>	<i>935</i>	<i>810</i>	<i>512</i>	<i>469</i>	<i>314</i>	<i>317</i>	<i>+</i>	<i>3</i>	<i>+</i>	<i>0,96</i>

Übersicht 18: **Neue Wegeunfallrenten je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		%	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>0,263</b>	<b>0,273</b>	<b>0,198</b>	<b>0,181</b>	<b>0,143</b>	<b>0,143</b>	<b>+</b>	<b>0,001</b>	<b>+</b>	<b>0,36</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	0,358	0,369	0,268	0,247	0,204	0,200	-	0,005	-	2,30
II Holz und Metall	0,302	0,367	0,269	0,226	0,184	0,184	-	0,000	-	0,00
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,276	0,264	0,208	0,205	0,175	0,161	-	0,014	-	7,93
IV Bau	0,239	0,260	0,209	0,173	0,130	0,145	+	0,014	+	11,06
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,212	0,254	0,168	0,147	0,120	0,123	+	0,003	+	2,19
VI Handel und Warendistribution	0,335	0,326	0,240	0,234	0,178	0,175	-	0,003	-	1,69
VII Verkehr	0,173	0,191	0,149	0,161	0,135	0,135	-	0,000	-	0,25
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	0,168	0,215	0,149	0,135	0,112	0,113	+	0,001	+	0,78
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,375	0,241	0,174	0,172	0,124	0,132	+	0,008	+	6,36
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>0,304</b>	<b>0,286</b>	<b>0,217</b>	<b>0,165</b>	<b>0,133</b>	<b>0,137</b>	<b>+</b>	<b>0,004</b>	<b>+</b>	<b>3,30</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>0,267</b>	<b>0,274</b>	<b>0,200</b>	<b>0,179</b>	<b>0,141</b>	<b>0,142</b>	<b>+</b>	<b>0,001</b>	<b>+</b>	<b>0,74</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Neue Schulwegunfallrenten je 1.000 Schüler</i>	<i>0,078</i>	<i>0,049</i>	<i>0,029</i>	<i>0,027</i>	<i>0,018</i>	<i>0,019</i>	<i>+</i>	<i>0,000</i>	<i>+</i>	<i>0,66</i>

### 3.7 Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen

Im Jahr 2010 kamen im gewerblichen und öffentlichen Bereich auf 100 meldepflichtige Arbeitsunfälle 1,7 neue Arbeitsunfallrenten, auf 100 meldepflichtige Wegeunfälle hingegen 2,7 neue Wegeunfallrenten. Dies zeigt, dass Wegeunfälle im Vergleich zu Arbeitsunfällen weitaus häufiger schwere Folgen haben (Übersicht 19). Auf 100 meldepflichtige Schulunfälle kommen 0,05 neue Unfallrenten, auf 100 meldepflichtige Schulwegunfälle 0,25. Das Schulwegunfallgeschehen stellt somit einen wesentlich größeren Risikobereich dar.

### 3.8 Tödliche Unfälle

Bis Berichtsjahr 1993 wurden in den Geschäftsergebnissen diejenigen tödlichen Unfälle erfasst, bei denen es im Berichtsjahr zu einer erstmaligen Feststellung von Sterbegeld oder Hinterbliebenenrente gekommen war. Daher wurden tödliche Unfälle zum Teil erst mit zeitlicher Verzögerung dokumentiert, da vor einer versicherungsrechtlichen Feststellung zunächst die Unfallermittlung abgeschlossen werden musste. Um aktuellere Zahlen verfügbar zu haben und Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken herzustellen, werden bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften seit 1994 die Fälle mit Tod im Berichtsjahr erfasst, bei denen der Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall eingetreten ist. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand folgten diesem Verfahren 1995.

Im Jahr 2010 waren 519 tödliche Arbeitsunfälle sowie 367 tödliche Wegeunfälle zu verzeichnen. Damit ist gegenüber dem Vorjahr die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle um 63 Fälle bzw. um 13,8 % und bei den tödlichen Wegeunfällen um 5 Fälle bzw. um 1,4 % gestiegen. In der Schüler-Unfallversicherung waren insgesamt 56 tödliche Unfälle zu verzeichnen, das sind 3 weniger als im Vorjahr.

Die größere Schwere der Wegeunfälle zeigt sich auch hier: In 2010 kamen auf 100 neue Arbeitsunfallrenten 3,1 Todesfälle, während bei den Wegeunfällen mit 6,0 tödlichen Unfällen nahezu doppelt so viele auf 100 neue Renten kamen. Bei den Schülern zeigt sich dies noch deutlicher: auf 100 neue Schulunfallrenten kamen 1,0 Todesfälle, auf 100 neue Schulwegunfallrenten hingegen 15,8.

Übersicht 19: Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen 2010

	auf 100 meldepflichtige Unfälle kamen ...	
	... Arbeitsunfallrenten	... Wegeunfallrenten
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1,82</b>	<b>2,80</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>		
I Rohstoffe und chemische Industrie	3,41	3,98
II Holz und Metall	1,57	3,54
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	2,36	3,91
IV Bau	2,14	3,28
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1,42	2,86
VI Handel und Warendistribution	1,89	2,89
VII Verkehr	2,65	2,95
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	1,36	2,14
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1,52	2,35
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>1,13</b>	<b>2,24</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1,74</b>	<b>2,71</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>	auf 100 meldepflichtige Unfälle kamen ...	
	... Schulunfallrenten	... Schulwegunfallrenten
	0,05	0,25

Übersicht 20: **Tödliche Arbeitsunfälle**<sup>1</sup>

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		% <sup>2</sup>	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>1.086</b>	<b>1.196</b>	<b>825</b>	<b>589</b>	<b>421</b>	<b>493</b>	<b>+</b>	<b>72</b>	<b>+</b>	<b>17,10</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	103	79	39	28	16	23	+	7	+	43,75
II Holz und Metall	172	167	93	90	55	51	-	4	-	7,27
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	94	91	66	52	34	34		-		-
IV Bau	260	337	189	113	79	103	+	24	+	30,38
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	64	62	52	23	8	23	+	15		x
VI Handel und Warendistribution	140	130	91	64	46	59	+	13	+	28,26
VII Verkehr	145	204	199	133	105	117	+	12	+	11,43
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	89	103	75	70	65	70	+	5	+	7,69
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	19	23	21	16	13	13		-		-
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>122</b>	<b>130</b>	<b>93</b>	<b>67</b>	<b>35</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>25,71</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.208</b>	<b>1.326</b>	<b>918</b>	<b>656</b>	<b>456</b>	<b>519</b>	<b>+</b>	<b>63</b>	<b>+</b>	<b>13,82</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Tödliche Schulunfälle</i>	6	25	19	9	14	6	-	8		x

<sup>1</sup> bis 1993: erstmalige Feststellung im Berichtsjahr; ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

<sup>2</sup> Hier wie im Folgenden: Prozent nur bei Fallzahl >10

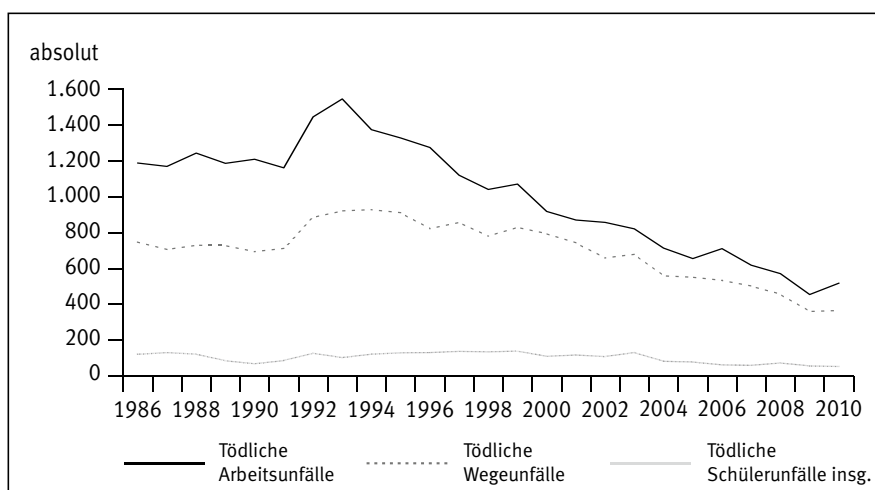
Übersicht 21: **Tödliche Wegeunfälle**<sup>1</sup>

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		%	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>627</b>	<b>808</b>	<b>722</b>	<b>495</b>	<b>327</b>	<b>338</b>	<b>+</b>	<b>11</b>	<b>+</b>	<b>3,36</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	57	38	32	21	12	16	+	4	+	33,33
II Holz und Metall	152	126	147	91	57	51	-	6	-	10,53
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	106	98	88	61	29	38	+	9	+	31,03
IV Bau	64	161	107	40	35	41	+	6	+	17,14
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	63	81	65	52	32	31	-	1	-	3,13
VI Handel und Warendistribution	74	98	79	77	41	46	+	5	+	12,20
VII Verkehr	16	33	33	24	19	14	-	5	-	26,32
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	58	103	111	85	62	61	-	1	-	1,61
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	37	70	60	44	40	40		-		-
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>67</b>	<b>103</b>	<b>72</b>	<b>57</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>17,14</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>694</b>	<b>911</b>	<b>794</b>	<b>552</b>	<b>362</b>	<b>367</b>	<b>+</b>	<b>5</b>	<b>+</b>	<b>1,38</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>										
<i>Tödliche Schulwegunfälle</i>	65	107	93	72	45	50	+	5	+	11,11

<sup>1</sup> bis 1993: erstmalige Feststellung im Berichtsjahr; ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

Der langjährige Verlauf der tödlichen Unfälle war sowohl bei den Arbeits- als auch bei den Wegeunfällen sowie den Schul- und Schulwegunfällen insgesamt stark rückläufig (Abbildung 7). Die relativ niedrigen Zahlen in den Jahren 1991 und 1992 sind in analoger Weise erfassungsbedingt wie bei den neuen Renten: Wegen des langsamen Aufbaus von Teilen der öffentlichen Verwaltung in den neuen Bundesländern waren die Akten der Staatsanwaltschaft in diesen Jahren häufig erst mit erheblicher Verzögerung zur abschließenden Bearbeitung bei den Unfallversicherungsträgern eingegangen, so dass die versicherungsrechtliche Feststellung erheblich verzögert wurde. Seit 1994 ist ein überwiegend rückläufiger Trend zu verzeichnen.

Abbildung 7:  
**Tödliche Unfälle**



# 4 Berufskrankheiten

## 4.1 Begriffe

### Listen-Berufskrankheitensystem und Erweiterung

In Deutschland gilt ebenso wie in vielen anderen Ländern ein gemischtes Berufskrankheitensystem (Liste und Einzelfälle). Berufskrankheiten sind nach § 9 Abs. 1 SGB VII diejenigen „Krankheiten, die die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates als Berufskrankheit bezeichnet und die Versicherte infolge einer den Versicherungsschutz nach §§ 2, 3 oder 6 SGB VII begründenden Tätigkeit erleiden“. In diese Liste können ausschließlich Erkrankungen durch besondere gefährdende Einwirkungen aufgenommen werden, „denen bestimmte Personengruppen durch ihre versicherte Tätigkeit in erheblich höherem Grade als die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind“. Darüber hinaus ist nach § 9 Abs. 2 SGB VII eine nicht in der Liste aufgeführte Krankheit anzuerkennen und zu entschädigen, wenn nach neuen medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen die sonstigen Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt sind.

Damit eine Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt werden kann, muss zwischen versicherter Tätigkeit und schädigender Einwirkung sowie zwischen dieser Einwirkung und der Erkrankung ein rechtlich wesentlicher ursächlicher Zusammenhang bestehen. Bei einigen Krankheiten müssen zusätzlich - neben diesem Kausalzusammenhang und den jeweiligen medizinischen Merkmalen - besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein: Erkrankungen durch Isocyanate (BK-Nr. 1315), Erkrankungen der Sehnenscheiden (BK-Nr. 2101), vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen der Hände (BK-Nr. 2104), bandscheibenbedingte Erkrankungen der Hals- oder Lendenwirbelsäule auf Grund bestimmter langjähriger Belastungen (BK-Nrn. 2108 bis 2110), obstruktive Atemwegserkrankungen (BK-Nrn. 4301 und 4302) sowie Hauterkrankungen (BK-Nr. 5101) müssen zusätzlich zur Unterlassung aller Tätigkeiten geführt haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können. Bei Hauterkrankungen

muss zusätzlich das Tatbestandsmerkmal „schwere Krankheit oder wiederholte Rückfälligkeit“ erfüllt sein. Dies bedeutet, dass trotz Vorliegen der genannten ursächlichen Zusammenhänge zwischen versicherter Tätigkeit, schädigender Einwirkung und Erkrankung bei diesen Erkrankungen eine Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne erst dann möglich ist, wenn diese zusätzlichen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Nach Erweiterung der Berufskrankheitenliste ist mit Wirkung vom 01.10.2002 durch die Berufskrankheitenverordnung (BKV) um die Berufskrankheit Lungenkrebs durch Quarzstaub (BK-Nr. 4112) erweitert worden. Darüber hinaus wurde die Berufskrankheit Drucklähmungen der Nerven (BK-Nr. 2106) auf Druckschädigungen der Nerven ausgedehnt. Das Bundeskabinett hat am 18. März 2009 die 2. Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung verabschiedet. Seit Inkrafttreten am 01.07.2009 gibt es fünf neue Berufskrankheiten. Erweitert wurde um Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems (BK-Nr. 1318), sowie um Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knieen oder vergleichbare Kniebelastung (BK-Nr. 2112). Darüber hinaus wurde die Liste um Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (BK-Nr. 4113), Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (BK-Nr. 4114) und Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauch und Schweißgasen (Siderofibrose) (BK-Nr. 4115) erweitert. Für die chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau (BK-Nr. 4111), wurde eine rückwirkende Anerkennung auch dann ermöglicht, wenn die Erkrankung vor dem bisherigen Stichtag 1. Januar 1993 eingetreten ist. Fälle, die in der Vergangenheit abgelehnt wurden, werden von Amts wegen neu geprüft. Neue Verdachts-Anzeigen waren bis zum 31. Dezember 2009 möglich. Die Erkrankungen konnten schon vor Inkrafttreten der neuen BKV im Rahmen von § 9 Abs. 2 SGB VII wie eine Berufskrankheit entschädigt werden.

### Berufskrankheiten nach der BK-Liste der ehemaligen DDR

Auch in der ehemaligen DDR galt ein gemischtes Berufskrankheitensystem. Gemäß Einigungsvertrag galt in den neuen Bundesländern im Jahre 1991 noch § 221 des Arbeitsgesetzbuches der DDR in Verbindung mit der Verordnung über die Verhütung, Meldung und Begutachtung von Berufskrankheiten (DDR-BK-VO) vom 6. Mai 1981. Seit dem 1. Januar 1992 findet jedoch auch in den neuen Bundesländern mit § 551 RVO bzw. § 9 SGB VII und der Berufskrankheitenverordnung (BKV) das Recht der BRD Anwendung.

Auch wenn das BK-Recht der ehemaligen DDR seit dem 1. Januar 1992 nicht mehr fortgilt, so werden Leistungen in vollem Umfang nach BRD-Recht auch für solche Berufskrankheiten weiterhin erbracht, die sich auf die Berufskrankheitenliste der ehemaligen DDR (im Folgenden: DDR-BKVO-Liste) gründen. Ist diese Erkrankung jedoch nicht auch gleichzeitig Gegenstand der Berufskrankheitenliste gemäß Anhang 1 der BKV (im Folgenden: BKV-Liste), so können Leistungen nur dann erbracht werden, wenn der Eintritt der Erkrankung vor dem 1. Januar 1992 gelegen hat und die Erkrankung dem zuständigen Unfallversicherungsträger vor dem 1. Januar 1994 bekannt geworden ist.

Die BKV-Liste und die DDR-BKVO-Liste decken zwar einen großen Teil von Krankheiten gemeinsam ab, sind aber nicht völlig identisch; insbesondere ist nicht für jede BK-Ziffer der DDR-BKVO-Liste eine eindeutige Zuordnung zu einer BK-Ziffer der BKV-Liste möglich. Daher erfolgt in den Geschäftsergebnissen eine gesonderte Ausweisung der Fälle gemäß DDR-BKVO.

### Bezugszahlen

Auf die Berechnung von „Erkrankungsquoten“, also z.B. von Häufigkeiten je 1.000 Vollarbeiter für Berufskrankheiten, wird verzichtet. Solche Quoten hätten nur begrenzte Aussagekraft für das derzeitige Erkrankungsrisiko eines Vollzeitbeschäftigten. Denn einerseits fehlen Angaben darüber, wie viele Arbeitnehmer für welchen

Zeitraum krankheitsauslösenden Einwirkungen ausgesetzt sind, andererseits spiegeln die Berufskrankheitenzenzahlen von heute wegen der vielfach langen Latenzzeiten das Erkrankungsrisiko früherer Jahre wider. Die vorliegende Darstellung beschränkt sich daher auf die Entwicklung und Aufgliederung der absoluten Zahlen.

#### 4.2 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

Für Ärzte besteht gemäß § 202 SGB VII eine Anzeigepflicht bei begründetem Verdacht auf das Vorliegen einer Listen-Berufskrankheit. Für Unternehmer besteht eine Meldepflicht gemäß § 193 Abs. 2 SGB VII bereits bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Berufskrankheit bei Versicherten in ihrem Unternehmen. Bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte müssen auch Krankenkassen eine Anzeige erstatten. Es können jedoch auch Versicherte und andere Stellen den Verdacht auf Vorliegen einer Berufskrankheit anzeigen. Der Unfallversicherungsträger prüft von Amts wegen gemäß § 19 SGB IV i.V.m. § 20 SGB X und § 17

SGB I durch das Feststellungsverfahren, ob tatsächlich eine Listen-Berufskrankheit vorliegt (§ 9 Abs. 1 SGB VII i.V.m. der Berufskrankheitenverordnung in der jeweils gültigen Fassung) oder ob es sich um eine Erkrankung handelt, die nach § 9 Abs. 2 SGB VII „wie“ eine Berufskrankheit anzuerkennen ist.

Erst seit 1986 werden auch diejenigen Verdachtsanzeigen statistisch erfasst, bei denen frühzeitig erkannt wird, dass die Bestätigung des Vorliegens einer Berufskrankheit im Rahmen des geltenden Berufskrankheitenrechts scheitern muss. Neben dieser Erweiterung der statistischen Erfassung war die bis Mitte der 90er Jahre steigende Zahl der Anzeigen auch noch durch andere Gründe bedingt: Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den Medien ist die Sensibilität in der Bevölkerung für gesundheitsschädigende Einflüsse am Arbeitsplatz gestiegen. Die Einführung der Arbeitsmedizin als Lehr- und Prüfungsfach hat auch die Aufmerksamkeit der Ärzteschaft verstärkt darauf gerichtet. Auch die systematisch durchgeführten arbeitsmedi-

zischen Vorsorgeuntersuchungen und hier insbesondere die nachgehenden Untersuchungen erhöhen die Anzeigenzahl.

Mit Meldungen nach § 3 BKV wird auf die Gefahr hingewiesen, dass eine Berufskrankheit entstehen, wiederaufleben oder sich verschlimmern kann. Unter bestimmten Voraussetzungen werden in diesen Fällen auch Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV erbracht, die in Abschnitt 6.3 ausführlich dargestellt sind. Erstmals ab Berichtsjahr 2005 gelten auch die Meldungen nach § 3 BKV – ebenso wie Hautarztberichte – als Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit und werden in dieser Statistik gezählt.

Übersicht 22: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>51.105</b>	<b>78.429</b>	<b>71.172</b>	<b>53.576</b>	<b>61.622</b>	<b>64.617</b>	<b>+</b>	<b>2.995</b>	<b>+</b>	<b>4,86</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	8.047	14.074	10.264	7.400	9.787	8.579	-	1.208	-	12,34
II Holz und Metall	10.983	14.971	16.453	12.401	14.392	14.707	+	315	+	2,19
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5.477	7.186	6.497	4.245	4.959	5.418	+	459	+	9,26
IV Bau	6.394	14.692	13.609	8.986	9.477	10.501	+	1.024	+	10,81
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	6.576	6.596	4.985	4.339	4.817	5.203	+	386	+	8,01
VI Handel und Warendistribution	2.647	4.870	4.060	2.886	3.339	3.774	+	435	+	13,03
VII Verkehr	573	1.616	1.558	1.353	1.608	1.710	+	102	+	6,34
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	2.010	3.524	2.673	2.989	3.612	4.005	+	393	+	10,88
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	8.398	10.900	11.073	8.977	9.631	10.720	+	1.089	+	11,31
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>4.985</b>	<b>8.910</b>	<b>6.772</b>	<b>6.186</b>	<b>5.212</b>	<b>5.551</b>	<b>+</b>	<b>339</b>	<b>+</b>	<b>6,50</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>56.090</b>	<b>87.339</b>	<b>77.944</b>	<b>59.762</b>	<b>66.834</b>	<b>70.168</b>	<b>+</b>	<b>3.334</b>	<b>+</b>	<b>4,99</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>	<b>141</b>	<b>92</b>	<b>85</b>	<b>157</b>	<b>117</b>	<b>109</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>6,84</b>

Übersicht 23: **Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Krankheitsgruppen**

		1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
								absolut	%
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>2.738</b>	<b>3.534</b>	<b>2.552</b>	<b>2.475</b>	<b>3.398</b>	<b>3.293</b>	- 105	- 3,09
11	Metalle und Metalloide	367	416	326	277	315	269	- 46	- 14,60
12	Erstickungsgase	165	103	99	166	192	141	- 51	- 26,56
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	2.206	3.015	2.127	2.032	2.891	2.883	- 8	- 0,28
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>14.987</b>	<b>38.547</b>	<b>32.884</b>	<b>20.250</b>	<b>21.875</b>	<b>22.667</b>	<b>+ 792</b>	<b>+ 3,62</b>
21	Mechanische Einwirkungen	5.004	24.051	19.897	10.291	10.466	11.279	+ 813	+ 7,77
22	Druckluft	48	26	26	7	7	6	- 1	x
23	Lärm	9.861	13.464	12.220	9.310	10.816	10.979	+ 163	+ 1,51
24	Strahlen	74	1.006	741	642	586	403	- 183	- 31,23
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>2.830</b>	<b>3.071</b>	<b>2.801</b>	<b>4.887</b>	<b>2.471</b>	<b>2.398</b>	- 73	- 2,95
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>12.796</b>	<b>17.086</b>	<b>17.002</b>	<b>13.790</b>	<b>17.387</b>	<b>16.141</b>	- 1.246	- 7,17
41	Anorganische Stäube	6.045	9.596	11.109	10.198	13.763	12.350	- 1.413	- 10,27
42	Organische Stäube	97	154	147	139	205	182	- 23	- 11,22
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	6.654	7.336	5.746	3.453	3.419	3.609	+ 190	+ 5,56
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>20.436</b>	<b>20.666</b>	<b>20.481</b>	<b>16.590</b>	<b>19.408</b>	<b>23.798</b>	<b>+ 4.390</b>	<b>+ 22,62</b>
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>+ 1</b>	<b>x</b>
	<b>Sonstige Anzeigen</b>	<b>2.432</b>	<b>4.526</b>	<b>2.307</b>	<b>1.921</b>	<b>2.411</b>	<b>1.978</b>	- 433	- 17,96
	<b>Insgesamt</b>	<b>56.231</b>	<b>87.431</b>	<b>78.029</b>	<b>59.919</b>	<b>66.951</b>	<b>70.277</b>	<b>+ 3.326</b>	<b>+ 4,97</b>

In Abschnitt 4.1 wurde bereits erläutert, dass ab 1994 eingehende Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach der DDR-BKVO-Liste u.a. nur noch dann anerkannt werden können, wenn sie auch gleichzeitig Berufskrankheiten nach RVO-Recht sind. Seit 1995 werden diese Anzeigen daher statistisch unter der entsprechenden Ziffer der BKV-Liste ausgewiesen.

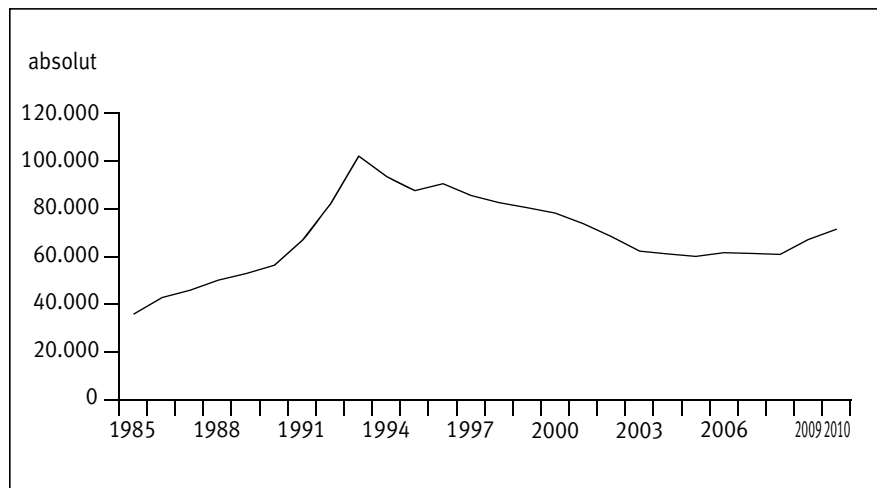
Als „sonstige Anzeigen“ werden folgende Fallgruppen erfasst:

- Fälle, die nach § 9 Abs. 2 SGB VII bearbeitet werden, bei denen also keine Listen-Berufskrankheit vorliegt, sondern die „wie“ eine Berufskrankheit anzuerkennen sind.
- Fälle, die bei Registrierung noch keiner Ziffer der Berufskrankheitenliste zugeordnet werden können, sondern bei denen diese Zuordnung erst nach Ablauf des Meldejahres möglich ist.
- Fälle, bei denen sich nach Überprüfung ergibt, dass die Meldung dem Unfallversicherungsträger irrtümlich zugeleitet wurde (z.B. Antrag auf Leistungen anderer Sozialversicherungsträger).

Im Berichtsjahr ist die Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit deutlich gestiegen, und zwar um 5,0 % auf 70.168. Unter anderem ist für den Anstieg bei den BK-Fallzahlen die Einführung der fünf neuen Berufskrankheiten sowie die Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung zum 01.07.2009 bezüglich der Berufskrankheit Chronische Bronchitis/ Emphysem (BK-Nr. 4111) verantwortlich. Gleichzeitig führte die Änderung der Empfehlung zur Begutachtung bei geringgradigen Silikosen (BK-Nr. 4101) zu einem Anstieg der Fallzahlen. Die Aufschlüsselung der Verdachtsanzeigen nach Bereichen und BG-Gruppen ist in Übersicht 22 dargestellt; eine Aufgliederung der Anzeigen nach Krankheitsgruppen findet sich in Übersicht 23. In der Schüler-Unfallversicherung sind Berufskrankheiten erwartungsgemäß seltene Ereignisse. Im Berichtsjahr wurden 109 BK-Verdachtsanzeigen registriert. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich dabei um Hauterkrankungen.



Abbildung 8:  
**Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit**



Die Hautkrankheiten stellen mit 23.798 Anzeigen den größten Anteil; die Zahl dieser Verdachtsanzeigen ist gegenüber dem Vorjahr um 4.390 Fälle bzw. um 22,6 % gestiegen. Hier werden seit dem Jahr 2005 auch die Meldungen nach § 3 BKV sowie die Hautarztberichte gezählt. Die Verdachtsanzeigen bei den Atemwegserkrankungen durch anorganische Stäube bilden mit 12.350 Fällen die zweitgrößte Gruppe; sie weisen nach dem Zuwachs – bedingt durch drei neue Berufskrankheiten und dem Wegfall der Stichtagsregelung bei chronisch obstruktiver Bronchitis/Emphysem - im Vorjahr einen Rückgang um 1.413 Fälle beziehungsweise um 10,3 % auf. Die drittgrößte Gruppe bilden die 11.279 Anzei-

gen auf Verdacht einer Erkrankung auf Grund mechanischer Einwirkungen, die um 813 Fälle bzw. um 7,8 % gestiegen sind. Ursächlich hierfür ist die neue Berufskrankheit Gonarthrose, auf welche 1.804 Anzeigen entfallen. Ein weiterer zahlenmäßiger Schwerpunkt findet sich bei den 10.979 Anzeigen auf Verdacht einer Lärmschwerhörigkeit; hier ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls eine Zunahme zu verzeichnen, und zwar um 163 Fälle bzw. um 1,5 %. Diese vier Krankheitsgruppen machen zusammen 83 % aller Verdachtsanzeigen nach der BKV-Liste aus.

In Abbildung 8 ist die jährliche Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrank-

heit seit 1985 dargestellt. Seit 1984 ist ein Anstieg zu verzeichnen, der sich seit 1986 auf Grund der vollständigen Erfassung aller Anzeigen und seit 1988 auch auf Grund einer Erweiterung der Berufskrankheiten-Liste bereits verstärkt hatte. 1991, also im ersten Jahr der Einbeziehung der neuen Bundesländer, zeigte sich dann ein sprunghafter Anstieg, der sich 1992 und insbesondere 1993 - vorwiegend durch die Erweiterung der BKV-Liste - nochmals deutlich verstärkt hat. Von 1994 bis 2005 weist die Anzeigenzahl wieder einen rückläufigen Trend auf. Dieser wurde nur im Jahr 1996 - vorwiegend auf Grund des Verdachts auf chronische Bronchitis oder Lungen-Emphysem im Bereich der Bergbau-Berufsgenossenschaft unterbrochen. Seit dem Jahr 2005 ist die Entwicklung stagnierend. 2009 sowie im Berichtsjahr steigen die Zahlen aus den o.g. Gründen an.

Übersicht 24: **Entschiedene Fälle**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
												absolut	%
<b>BK-Verdacht bestätigt</b>	<b>25.894</b>	<b>25.442</b>	<b>25.942</b>	<b>24.877</b>	<b>24.942</b>	<b>25.022</b>	<b>23.019</b>	<b>23.663</b>	<b>23.028</b>	<b>25.570</b>	<b>31.219</b>	<b>+ 5.649</b>	<b>+ 22,09</b>
davon: • Anerkannte Berufskrankheiten	18.000	17.950	17.722	16.778	16.784	15.920	14.156	13.383	12.972	16.078	15.461	- 617	- 3,84
<i>darunter: Neue BK-Renten</i>	5.304	5.503	5.443	5.085	5.021	5.459	4.781	4.123	4.312	6.643	6.123	- 520	- 7,83
• Berufliche Verursachung festgestellt, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen nicht erfüllt	7.894	7.492	8.220	8.099	8.158	9.102	8.863	10.280	10.056	9.492	15.758	+ 6.266	+ 66,01
<b>BK-Verdacht nicht bestätigt</b>	<b>49.166</b>	<b>46.864</b>	<b>44.707</b>	<b>43.575</b>	<b>41.374</b>	<b>38.887</b>	<b>38.040</b>	<b>35.980</b>	<b>36.440</b>	<b>37.132</b>	<b>37.967</b>	<b>+ 835</b>	<b>+ 2,25</b>
<b>Entschiedene Fälle insgesamt</b>	<b>75.060</b>	<b>72.306</b>	<b>70.649</b>	<b>68.452</b>	<b>66.316</b>	<b>63.909</b>	<b>61.059</b>	<b>59.643</b>	<b>59.468</b>	<b>62.702</b>	<b>69.186</b>	<b>+ 6.484</b>	<b>+ 10,34</b>

### 4.3 Entschiedene Fälle

Die durch Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit ausgelösten Feststellungsverfahren führen zu einer der nachfolgend beschriebenen versicherungsrechtlichen Entscheidungen: Sind alle Voraussetzungen für das Vorliegen einer Berufskrankheit - wie in Abschnitt 4.1 beschrieben - erfüllt, so wird diese anerkannt. Insbesondere muss zwischen versicherter Tätigkeit und schädigender Einwirkung sowie zwischen dieser Einwirkung und der Erkrankung ein rechtlich wesentlicher ursächlicher Zusammenhang bestehen. Bei bestimmten Berufskrankheiten fordert der Verordnungsgeber zusätzlich die Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit als Voraussetzung der Anerkennung. § 9 Abs. 4 SGB VII verpflichtet die Unfallversicherungsträger, dem Versicherten einen entsprechenden Bescheid zu erteilen, wenn alle übrigen Voraussetzungen zur Anerkennung gegeben sind. Der Grund dafür ist,

dass es dem Versicherten in der Regel nicht zumutbar ist, einen Entschluss über die Aufgabe der Tätigkeit zu fassen, wenn über die Anerkennungsvoraussetzungen im übrigen noch nicht entschieden wurde. Gibt der Versicherte die gefährdende Tätigkeit nicht auf, so wird zwar die Berufskrankheit im juristischen Sinne nicht anerkannt, es werden jedoch ggf. im Rahmen von § 3 BKV umfangreiche Leistungen der Individualprävention bzw. der medizinischen Rehabilitation erbracht. Wenn allerdings einer der beiden oben genannten Ursachenzusammenhänge nicht nachgewiesen werden kann, muss eine Ablehnung des Falles erfolgen.

In Übersicht 24 wird ein zahlenmäßiger Überblick über alle in den letzten zehn Jahren entschiedenen Fälle gegeben, während in den Übersichten 25 und 26 eine detaillierte Aufschlüsselung der im Berichtsjahr entschiedenen Fälle nach Bereichen und BG- bzw. Krankheitsgruppen erfolgt.

Im Berichtsjahr wurden 69.186 Feststellungsverfahren abgeschlossen; dabei wurde in 31.219 Fällen der BK-Verdacht bestätigt, womit sich eine Anerkennungsquote von 45,1 % ergibt. Unter diesen bestätigten Fällen waren 15.461 anerkannte Berufskrankheiten i.e.S., von denen wiederum 6.123 eine Rente, Abfindung oder Sterbegeld erhielten („neue BK-Renten“, s.u.). In weiteren 15.758 bestätigten Fällen wurde zwar der oben beschriebene Ursachenzusammenhang nachgewiesen, die besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für die Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne

Übersicht 25: **Entschiedene Fälle 2010**

	BK-Verdacht bestätigt				BK-Verdacht nicht bestätigt	Entschiedene Fälle insgesamt
	Anerkannte Berufskrankheiten		Berufl. Verursachung best., vers.-rechtl. Vor. fehlen	Insgesamt (Sp. 1, 3)		
	Insgesamt	darunter neue BK-Renten				
	1	2	3	4		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>14.612</b>	<b>5.944</b>	<b>15.009</b>	<b>29.621</b>	<b>34.941</b>	<b>64.562</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>						
I Rohstoffe und chemische Industrie	4.362	2.907	514	4.876	6.131	11.007
II Holz und Metall	4.545	1.284	2.407	6.952	7.369	14.321
III Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse	1.103	433	757	1.860	3.020	4.880
IV Bau	2.013	584	1.142	3.155	5.805	8.960
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	398	88	1.943	2.341	2.575	4.916
VI Handel und Warendistribution	361	136	1.265	1.626	1.983	3.609
VII Verkehr	184	67	-	184	1.462	1.646
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	701	198	896	1.597	1.922	3.519
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	945	247	6.085	7.030	4.674	11.704
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>842</b>	<b>178</b>	<b>730</b>	<b>1.572</b>	<b>2.963</b>	<b>4.535</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>15.454</b>	<b>6.122</b>	<b>15.739</b>	<b>31.193</b>	<b>37.904</b>	<b>69.097</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>63</b>	<b>89</b>

Übersicht 26: **Entschiedene Fälle 2010 nach Krankheitsgruppen**

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	BK-Verdacht bestätigt				BK-Verdacht nicht bestätigt	Ent- schiedene Fälle insgesamt
		Anerkannte Berufskrankheiten		Berufl. Ver- ursachung best., vers.- rechtl. Vor- fehlen	Insgesamt (Sp. 1, 3)		
		Insgesamt	darunter neue BK-Renten				
		1	2	3	4		
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>465</b>	<b>369</b>	<b>8</b>	<b>473</b>	<b>2.557</b>	<b>3.030</b>
11	Metalle und Metalloide	27	21	-	27	234	261
12	Erstickungsgase	46	-	-	46	67	113
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	392	348	8	400	2.256	2.656
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>6.514</b>	<b>868</b>	<b>203</b>	<b>6.717</b>	<b>14.805</b>	<b>21.522</b>
21	Mechanische Einwirkungen	803	383	203	1.006	9.664	10.670
22	Druckluft	1	-	-	1	1	2
23	Lärm	5.606	389	-	5.606	4.785	10.391
24	Strahlen	104	96	-	104	355	459
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>917</b>	<b>71</b>	<b>-</b>	<b>917</b>	<b>1.207</b>	<b>2.124</b>
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>6.758</b>	<b>4.452</b>	<b>277</b>	<b>7.035</b>	<b>10.138</b>	<b>17.173</b>
41	Anorganische Stäube	6.245	4.201	-	6.245	7.455	13.700
42	Organische Stäube	60	50	-	60	126	186
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	453	201	277	730	2.557	3.287
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>584</b>	<b>185</b>	<b>15.269</b>	<b>15.853</b>	<b>7.399</b>	<b>23.252</b>
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>44</b>
	<b>Fälle gemäß DDR-BKVO-Liste</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>67</b>	<b>85</b>
	<b>Sonstige Anzeigen</b>	<b>201</b>	<b>157</b>	<b>-</b>	<b>201</b>	<b>1.755</b>	<b>1.956</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>15.461</b>	<b>6.123</b>	<b>15.758</b>	<b>31.219</b>	<b>37.967</b>	<b>69.186</b>

waren jedoch nicht erfüllt. Der Anstieg bei den Fällen, bei denen die berufliche Verursachung festgestellt wurde, die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen aber fehlen ist durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen. Die bestätigten Fälle werden in den folgenden Abschnitten noch ausführlicher dargestellt.

In 37.967 Fällen hatte sich der Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit nicht bestätigt: Entweder konnte keine entsprechende schädigende Einwirkung am Arbeitsplatz nachgewiesen oder kein Zusammenhang zwischen einer solchen Einwirkung und der Erkrankung festgestellt werden.

### Anerkannte Berufskrankheiten und neue Berufskrankheitenrenten

Anerkannte Berufskrankheiten sind die, bei denen sich der durch die Berufskrankheiten-Anzeige geäußerte Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit im Feststellungsverfahren bestätigt hat. Enthalten sind darin die „neuen Berufskrankheitenrenten“, das sind diejenigen anerkannten Berufskrankheiten, für die auf Grund des Vorliegens bestimmter Voraussetzungen (z.B. Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 %) im Geschäftsjahr Verletztenrente (bzw. Gesamtvergütung) oder Sterbegeld (bzw. Hinterbliebenenrente) erstmals durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist. Bei den anerkannten Berufskrankheiten ohne Rentenzahlung werden vielfach Leistungen in anderer Form erbracht, z.B. Heilbehandlung, Verletzten-geld, Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation oder Übergangsgeld.

Bei Berufskrankheiten ist zwischen Versicherungsfall und Leistungsfall zu unter-

scheiden. Der Versicherungsfall ist bereits bei Vorliegen eines regelwidrigen Körper- oder Geisteszustandes gegeben, auch wenn weder eine behandlungsbedürftige Krankheit im Sinne der Krankenversicherung noch eine rentenberechtigende Minderung der Erwerbsfähigkeit vorliegt. Typisches Beispiel für diese Fälle ist die Lärmschwerhörigkeit, bei der wegen der Eigenart der Berufskrankheit ärztliche Heilbehandlung nicht in Betracht kommt. Der Leistungsfall hingegen stellt auf die spezifischen Leistungsvorschriften z.B. für Rentenzahlungen ab.

Die Anerkennung (und Entschädigung) von Berufskrankheiten kann wegen der eingangs erwähnten Voraussetzungen nur ganz bestimmte Krankheiten erfassen, bei denen der Gesetzgeber diese besonderen Tatbestände der Unfallversicherung zugewiesen hat (Sondersystem). Die soziale Sicherung bei Krankheit ist grundsätzlich durch die Krankenversicherung zu gewährleisten, diejenige bei Einschränkung oder Verlust der Erwerbsfähigkeit durch die

gesetzliche Rentenversicherung. Die Einstandspflicht der Unfallversicherung bei den genannten, gesetzlich definierten Berufskrankheiten ergibt sich aus dem Grundgedanken der Ablösung der Unternehmerhaftpflicht.

### Anerkannte Berufskrankheiten im Berichtsjahr

Im Jahr 2010 wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand 15.461 Berufskrankheiten anerkannt; dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang, um 617 Fälle bzw. um 3,8 %. Die Übersichten 27 und 28 schlüsseln die anerkannten Berufskrankheiten nach Bereichen bzw. BG-Gruppen und Krankheitsgruppen auf.

Jeweils mehr als ein Drittel aller anerkannten Berufskrankheiten entfallen auf die 6.245 Erkrankungen durch anorganische Stäube und auf die 5.606 Erkrankungen auf Grund von Lärmeinwirkungen. Bei ersteren handelt es sich vor allem um

Übersicht 27: **Anerkannte Berufskrankheiten**

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut		%	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>9.363</b>	<b>21.886</b>	<b>16.414</b>	<b>14.920</b>	<b>15.228</b>	<b>14.612</b>	-	<b>616</b>	-	<b>4,05</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	1.888	6.261	4.007	3.884	5.066	4.362	-	704	-	13,90
II Holz und Metall	2.226	6.318	4.998	4.570	4.298	4.545	+	247	+	5,75
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	741	1.599	1.227	1.288	1.152	1.103	-	49	-	4,25
IV Bau	1.143	3.287	2.779	2.520	2.169	2.013	-	156	-	7,19
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.293	1.366	884	364	431	398	-	33	-	7,66
VI Handel und Warendistribution	302	583	556	424	427	361	-	66	-	15,46
VII Verkehr	142	273	342	206	209	184	-	25	-	11,96
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	278	652	654	636	641	701	+	60	+	9,36
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.350	1.547	967	1.028	835	945	+	110	+	13,17
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>408</b>	<b>1.050</b>	<b>1.582</b>	<b>994</b>	<b>841</b>	<b>842</b>	+	<b>1</b>	+	<b>0,12</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>9.771</b>	<b>22.936</b>	<b>17.996</b>	<b>15.914</b>	<b>16.069</b>	<b>15.454</b>	-	<b>615</b>	-	<b>3,83</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>	-	2	4	6	9	7	-	2		x

## Übersicht 28: Anerkannte Berufskrankheiten nach Krankheitsgruppen

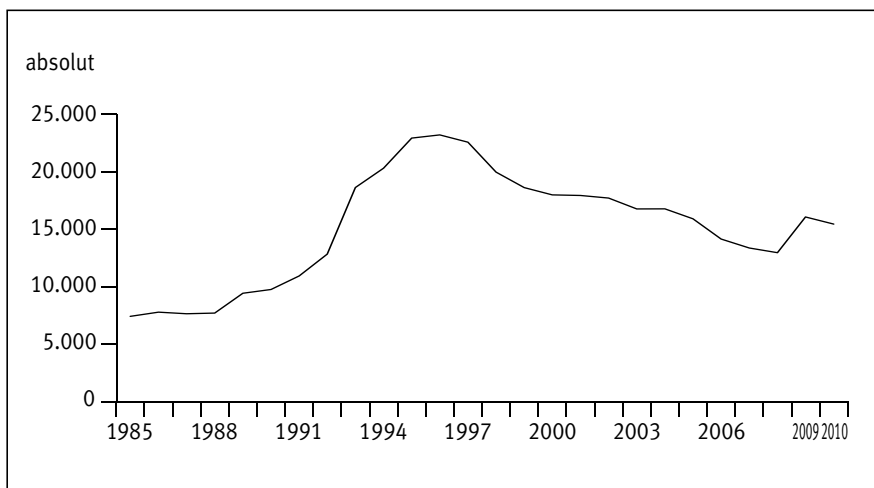
(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
								absolut	%
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>415</b>	<b>561</b>	<b>342</b>	<b>381</b>	<b>471</b>	<b>465</b>	- 6	- 1,27
11	Metalle und Metalloide	60	66	68	38	27	27	-	-
12	Erstickungsgase	45	48	21	109	48	46	- 2	- 4,17
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	310	447	253	234	396	392	- 4	- 1,01
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>3.722</b>	<b>9.940</b>	<b>7.342</b>	<b>6.775</b>	<b>6.253</b>	<b>6.514</b>	+ 261	+ 4,17
21	Mechanische Einwirkungen	756	1.368	938		749	803	+ 54	+ 7,21
22	Druckluft	21	11	7	3	-	1	+ 1	x
23	Lärm	2.941	8.282	6.197	5.773	5.379	5.606	+ 227	+ 4,22
24	Strahlen	4	279	200	228	125	104	- 21	- 16,80
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>637</b>	<b>884</b>	<b>674</b>	<b>1.095</b>	<b>792</b>	<b>917</b>	+ 125	+ 15,78
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>2.809</b>	<b>7.768</b>	<b>6.241</b>	<b>5.902</b>	<b>6.873</b>	<b>6.758</b>	- 115	- 1,67
41	Anorganische Stäube	1.395	6.070	5.118	5.305	6.336	6.245	- 91	- 1,44
42	Organische Stäube	35	57	53	50	58	60	+ 2	+ 3,45
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	1.379	1.641	1.070	547	479	453	- 26	- 5,43
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>2.156</b>	<b>2.248</b>	<b>1.467</b>	<b>895</b>	<b>604</b>	<b>584</b>	- 20	- 3,31
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	-	-	-	-	-	<b>5</b>	+ 5	x
	<b>Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII <sup>1</sup></b>	<b>32</b>	<b>340</b>	<b>239</b>	<b>817</b>	<b>1.064</b>	<b>201</b>	- 863	- 81,11
	<b>Fälle gemäß DDR-BKVO</b>	-	<b>1.197</b>	<b>109</b>	<b>55</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	- 4	- 19,05
	<b>Insgesamt</b>	<b>9.771</b>	<b>22.938</b>	<b>16.414</b>	<b>15.920</b>	<b>16.078</b>	<b>15.461</b>	- 617	- 3,84

<sup>1</sup> bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Silikose, Asbestose und Chronischer Bronchitis/Emphysem. Bei allen diesen Krankheitsgruppen wirkt sich auch die erwähnte Praxis der Anerkennung von Versicherungsfällen auch ohne Vorliegen des Leistungsfalles aus.

Die Entwicklung der Zahl der anerkannten Berufskrankheiten seit 1985 ist in Abbildung 9 dargestellt. Ab 1986 war ein deutlich ansteigender Trend bis zu einem Höchststand im Jahr 1996 zu verzeichnen. Der seit 1997 erneut zu beobachtende Rückgang wurde lediglich in den Jahren 2001, 2004 und im Vorjahr unterbrochen. Im Berichtsjahr ist ein erneuter Rückgang zu erkennen.

Abbildung 9:  
**Anerkannte Berufskrankheiten**



## Neue Berufskrankheitenrenten im Berichts-jahr

Die Zahl der neuen BK-Renten beläuft sich für das Jahr 2010 auf 6.123; sie hat damit, gegenüber dem Vorjahr um 520 Fälle bzw. 7,8 % abgenommen. Eine Aufgliederung nach Bereichen bzw. BG-Gruppen findet sich in Übersicht 29.

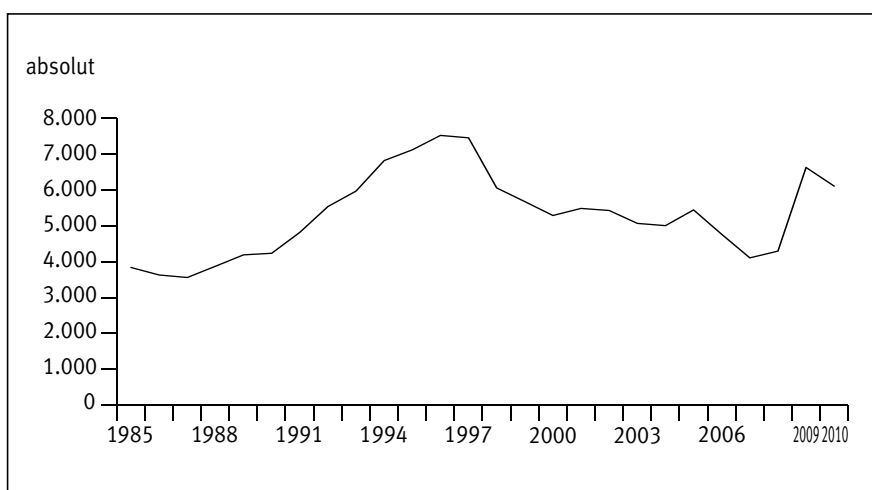
Übersicht 29: Neue Berufskrankheitenrenten

	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
							absolut	%		
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>4.008</b>	<b>6.705</b>	<b>4.901</b>	<b>5.206</b>	<b>6.428</b>	<b>5.944</b>	-	<b>484</b>	-	<b>7,53</b>
<i>darunter in den BG-Gruppen</i>										
I Rohstoffe und chemische Industrie	1.290	2.086	1.607	2.119	3.449	2.907	-	542	-	15,71
II Holz und Metall	1.101	1.927	1.252	1.173	1.164	1.284	+	120	+	10,31
III Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	344	574	407	444	455	433	-	22	-	4,84
IV Bau	523	1.071	764	667	649	584	-	65	-	10,02
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	201	210	180	105	76	88	+	12	+	15,79
VI Handel und Warendistribution	110	238	221	179	171	136	-	35	-	20,47
VII Verkehr	23	76	87	61	72	67	-	5	-	6,94
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	100	212	157	164	182	198	+	16	+	8,79
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	316	311	226	294	210	247	+	37	+	17,62
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>236</b>	<b>429</b>	<b>402</b>	<b>253</b>	<b>214</b>	<b>178</b>	-	<b>36</b>	-	<b>16,82</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4.244</b>	<b>7.134</b>	<b>5.303</b>	<b>5.459</b>	<b>6.642</b>	<b>6.122</b>	-	<b>520</b>	-	<b>7,83</b>
<b>Schüler-Unfallversicherung</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	-			<b>x</b>

Die Aufschlüsselung der neuen Renten nach Krankheitsgruppen (Übersicht 30) zeigt, dass mit 4.201 Fällen mehr als die Hälfte (68,6 %) auf Erkrankungen durch anorganische Stäube entfällt; diese weisen eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % auf. Die zweitgrößte Gruppe machen mit 389 Fällen (6,4 %) die neuen Renten – vielfach Stützrenten – auf Grund einer Lärmschwerhörigkeit. Es folgen neue Renten auf Grund mechanischer Einwirkung (383 Fälle bzw. 6,3 %) und 348 Fälle auf Grund von Lösungsmitteln, Pestiziden und sonstigen chemischen Stoffen (5,7 %).

Die langjährige Entwicklung der Zahl der neuen BK-Renten seit 1985 ist in Abbildung 10 dargestellt. Seit 1986 ist die Fallzahl wieder angestiegen, vor allem nach Einbeziehung der neuen Bundesländer. Wie bei den Anerkennungen zeigt sich jedoch auch hier ein tendenzieller Rückgang in den Jahren seit 1997. Nach einem Anstieg im Vorjahr ist im Berichtsjahr ein erneuter Rückgang festzustellen.

Abbildung 10:  
**Neue Berufskrankheitenrenten**



Übersicht 30: **Neue Berufskrankheitenrenten nach Krankheitsgruppen**

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010			
								absolut	%		
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>133</b>	<b>293</b>	<b>205</b>	<b>209</b>	<b>354</b>	<b>369</b>	<b>+</b>	<b>15</b>	<b>+</b>	<b>4,24</b>
11	Metalle und Metalloide	36	41	29	18	18	21	+	3	+	16,67
12	Erstickungsgase	1	1	3	-	1	-	-	1	x	
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	96	251	173	191	335	348	+	13	+	3,88
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>1.461</b>	<b>2.357</b>	<b>1.417</b>	<b>1.011</b>	<b>824</b>	<b>868</b>	<b>+</b>	<b>44</b>	<b>+</b>	<b>5,34</b>
21	Mechanische Einwirkungen	435	799	413	287	340	383	+	43	+	12,65
22	Druckluft	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-
23	Lärm	1.022	1.279	806	508	364	389	+	25	+	6,87
24	Strahlen	3	278	196	216	120	96	-	24	-	20,00
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>213</b>	<b>213</b>	<b>208</b>	<b>199</b>	<b>89</b>	<b>71</b>	<b>-</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>20,22</b>
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>1.679</b>	<b>2.695</b>	<b>2.887</b>	<b>2.920</b>	<b>4.226</b>	<b>4.452</b>	<b>+</b>	<b>226</b>	<b>+</b>	<b>5,35</b>
41	Anorganische Stäube	1.285	2.179	2.434	2.633	3.995	4.201	+	206	+	5,16
42	Organische Stäube	32	44	50	42	50	50	-	-	-	-
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	362	472	403	245	181	201	+	20	+	11,05
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>748</b>	<b>773</b>	<b>471</b>	<b>271</b>	<b>163</b>	<b>185</b>	<b>+</b>	<b>22</b>	<b>+</b>	<b>13,50</b>
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>+</b>	<b>4</b>	<b>x</b>	
	<b>Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII <sup>1</sup></b>	<b>17</b>	<b>53</b>	<b>23</b>	<b>806</b>	<b>972</b>	<b>157</b>	<b>-</b>	<b>815</b>	<b>-</b>	<b>83,85</b>
	<b>Fälle gemäß DDR-BKVO</b>	<b>-</b>	<b>751</b>	<b>93</b>	<b>43</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>+</b>	<b>2</b>	<b>+</b>	<b>13,33</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>4.251</b>	<b>7.135</b>	<b>5.304</b>	<b>5.459</b>	<b>6.643</b>	<b>6.123</b>	<b>-</b>	<b>520</b>	<b>-</b>	<b>7,83</b>

<sup>1</sup> bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

### Bestätigte Fälle ohne Anerkennung im juristischen Sinne

In 15.758 Fällen fehlte im Jahr 2010 zur Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne - trotz nachgewiesener beruflicher Verursachung der Erkrankung - ausschließlich die Erfüllung der bei einigen Berufskrankheiten zusätzlich erforderlichen besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen (vgl. Abschnitt 4.1). Insgesamt kommen hierfür neun Berufskrankheiten der BKV-Liste in Frage. In Übersicht 31 ist die Verteilung dieser Fälle auf die entsprechenden Berufskrankheiten dargestellt. In 96,9 % (15.269 Fälle) handelt es sich um Hauterkrankungen, bei denen die Erkrankung für eine Anerkennung nicht nur eine besondere Schwere oder wiederholte Rückfälligkeit aufweisen, sondern auch zur Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten geführt haben muss. Der deutliche Anstieg bei diesen Fällen, ist vor allem durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen. Die Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten ist auch Voraussetzung für die Anerkennung allergischer Atemwegserkrankungen, um die es sich in weiteren 1,4 % (215 Fälle) handelt. Wie bereits in Abschnitt 4.3 angesprochen, werden in solchen Fällen von den Unfall-

versicherungsträgern ggf. im Rahmen von § 3 BKV Leistungen der Individualprävention bzw. der Rehabilitation erbracht.

### 4.4 Todesfälle

Seit dem Berichtsjahr 1986 sind als Bestandteil der Geschäftsergebnisse alle Todesfälle infolge einer Berufskrankheit auszuweisen. Tod als Folge einer Berufskrankheit wird nach der Rechtsprechung dann angenommen, wenn die Berufskrankheit alleinige Ursache oder mindestens rechtlich wesentliche Teilursache des Todes war. Andere Leiden als Mitursache sind - insbesondere im Alter - häufig. Dies ist bei der Betrachtung der Zahl der Todesfälle zu berücksichtigen. Zusätzlich ist zu beachten, dass bei den Berufskrankheiten 4101 (Silikose), 4102 (Siliko-Tuberkulose), 4103 (Asbestose) und 4104 (Asbestose, jedoch nur soweit es sich um Lungenkrebs handelt) der Tod grundsätzlich als Folge der Berufskrankheit gilt, soweit zu Lebzeiten des Erkrankten eine MdE ab 50 % vorlag. Dies gilt nur dann nicht, wenn der Tod offenkundig mit der Berufskrankheit nicht in ursächlichem Zusammenhang steht (§ 63 Abs. 2 SGB VII). Die Beweislast hierfür trägt der Unfallversicherungsträger. Der Nachweis eines Todesfalles erfolgt in dem Geschäftsjahr, in dem über Ansprüche nach § 63 Abs. 1 SGB VII durch Verwal-

tungsakt entschieden wird.

In früheren Jahren wurden in den Geschäftsergebnissen auch die „erstmalig“ entschädigten Todesfälle infolge einer Berufskrankheit“ ausgewiesen. In dieser Gruppe waren nur solche Fälle erfasst, für die eine Versichertenrente weder zu Lebzeiten des Berechtigten noch nach dessen Tod festgestellt worden war. Hierbei handelte es sich entweder um akut verlaufende und rasch zum Tode führende Erkrankungen (z.B. Erkrankungen durch Kohlenmonoxid) oder um solche Erkrankungen, bei denen zwischen Eintritt des Versicherungsfalles und Tod des Versicherten durchgehend Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation durchgeführt wurden (z.B. bei Siliko-Tuberkulose). Bei Berufskrankheiten ist es jedoch sehr viel häufiger, dass die Berufskrankheit nach oft langjährigem Bezug von Rente schließlich zum Ableben führt; typische Beispiele hierfür sind Silikose und Asbestose. Die Zahlen der „erstmalig“ entschädigten BK-Todesfälle“ waren daher nur beschränkt aussagekräftig. Aus diesem Grund wurde ab Berichtsjahr 1994 auf die Ausweisung dieser Fälle verzichtet und stattdessen die Zahl aller Fälle, bei denen der Tod in Folge der Berufskrankheit eingetreten ist, ausgewiesen.

Übersicht 31: **Fälle, bei denen die berufliche Verursachung der Erkrankung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren**

BK-Ziffer	Bezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
														absolut
1315	Isocyanate	8	10	1	12	9	8	9	10	6	7	8	+	1
2101	Sehnenscheiden	28	15	14	14	8	7	10	20	7	5	12	+	7
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen	3	3	2	5	9	3	4	4	2	2	2		-
2108	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen	139	85	84	108	140	144	167	282	201	149	179	+	30
2109	Halswirbelsäule	9	2	10	5	11	13	7	8	6	3	9	+	6
2110	Lendenwirbelsäule, Ganzkörperschwingungen	3	2	1		1	-	1	7	-	-	1	+	1
4301	Allergische Atemwegserkrankungen	469	365	338	365	299	240	245	290	238	233	215	-	18
4302	Toxische Atemwegserkrankungen	84	53	63	50	65	64	59	72	53	51	62	+	11
5101	Hauterkrankungen	7.151	6.954	7.705	7.536	7.616	8.623	8.360	9.587	9.543	9.042	15.269	+	6.227
	Fälle gemäß DDR-BKVO	-	3	2	-	-	-	1	-	-	-	1	+	1
	<b>Insgesamt</b>	<b>7.894</b>	<b>7.492</b>	<b>8.220</b>	<b>8.099</b>	<b>8.158</b>	<b>9.102</b>	<b>8.863</b>	<b>10.280</b>	<b>10.056</b>	<b>9.492</b>	<b>15.758</b>	<b>+</b>	<b>6.266</b>



Im Jahr 2010 waren insgesamt 2.486 Todesfälle in Folge einer Berufskrankheit zu verzeichnen. Ihre Aufgliederung nach Krankheitsgruppen ist in Übersicht 32 dargestellt. Mit 2.092 Todesfällen bilden die Erkrankungen aufgrund anorganischer Stäube einen Anteil von 84,2 %. Weitere 88 Todesfälle waren die Folge chemischer Einwirkungen wie Lösungsmittel, Pestizide und sonstige chemische Stoffe (3,5 % aller Fälle). Zusätzlich ist in dieser Übersicht die Aufgliederung der Todesfälle nach BK-Gruppen für die letzten zehn Jahre darge-

stellt. 2005 war im Zuge des berufsgenossenschaftlichen Controllings aufgefallen, dass bestimmte Fallkonstellationen zwar in der Kostenstatistik, nicht aber bei den Fallzahlen statistisch vollständig erfasst worden waren. Eine Verbesserung des statistischen Erhebungsverfahrens und eine vervollständigte Erfassung auch der Fälle vergangener Jahre sind inzwischen erfolgt. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand erfolgte die Vervollständigung der Fallzahlen bisher nicht.

#### 4.5 Schwerpunkte im Berufskrankheitengeschehen

Bei den nachfolgenden Darstellungen der zahlenmäßigen Entwicklung einzelner Krankheitsgruppen ist generell zu beachten, dass ab Berichtsjahr 1991 in den ausgewiesenen Zahlen auch die Fälle nach dem Recht der ehemaligen DDR enthalten sind (vgl. Abschnitt 4.1).

Übersicht 32: **Todesfälle Berufserkrankter mit Tod infolge der Berufskrankheit**

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
													absolut	
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>79</b>	<b>89</b>	<b>85</b>	<b>83</b>	<b>85</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>72</b>	<b>76</b>	<b>101</b>	<b>97</b>	-	<b>4</b>
11	Metalle und Metalloide	19	25	19	25	12	17	16	14	9	17	9	-	8
12	Erstickungsgase	2	-	1	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	58	64	65	58	69	51	51	58	67	84	88	+	4
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>182</b>	<b>182</b>	<b>166</b>	<b>153</b>	<b>136</b>	<b>150</b>	<b>144</b>	<b>117</b>	<b>110</b>	<b>102</b>	<b>82</b>	-	<b>20</b>
21	Mechanische Einwirkungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Druckluft	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
23	Lärm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Strahlen	182	181	166	153	136	150	143	117	110	102	82	-	20
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	+	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>1.929</b>	<b>2.047</b>	<b>2.083</b>	<b>2.163</b>	<b>2.184</b>	<b>2.100</b>	<b>1.977</b>	<b>1.924</b>	<b>2.034</b>	<b>2.153</b>	<b>2.151</b>	-	<b>2</b>
41	Anorganische Stäube	1.860	1.982	2.022	2.097	2.126	2.037	1.916	1.869	1.976	2.109	2.092	-	17
42	Organische Stäube	22	15	14	20	15	18	21	19	17	16	28	+	12
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	47	50	47	46	43	45	40	36	41	28	31	+	3
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	+	<b>1</b>
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	-	<b>-</b>
	<b>Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII</b>	<b>22</b>	<b>42</b>	<b>188</b>	<b>69</b>	<b>55</b>	<b>139</b>	<b>261</b>	<b>130</b>	<b>97</b>	<b>332</b>	<b>93</b>	-	<b>239</b>
	<b>Fälle gemäß DDR-BKVO</b>	<b>113</b>	<b>128</b>	<b>116</b>	<b>99</b>	<b>63</b>	<b>91</b>	<b>74</b>	<b>60</b>	<b>49</b>	<b>57</b>	<b>38</b>	-	<b>19</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>2.357</b>	<b>2.519</b>	<b>2.667</b>	<b>2.593</b>	<b>2.547</b>	<b>2.564</b>	<b>2.543</b>	<b>2.315</b>	<b>2.391</b>	<b>2.767</b>	<b>2.486</b>	-	<b>281</b>

## Häufigste Berufskrankheiten

Übersicht 33 gibt die Rangfolge bei der Häufigkeit der Berufskrankheiten im Berichtsjahr wieder. Hierbei werden nur die Fälle nach BKV-Liste betrachtet, d.h. nicht die Fälle nach § 9 Abs. 2 SGB VII oder nach DDR-Recht. In Abschnitt 4.1 wurde bereits ausgeführt, dass bestimmte Berufskrankheiten von den Unfallversicherungsträgern nur deshalb nicht im juristischen Sinne anerkannt werden können, weil der Verordnungsgeber die Erfüllung zusätzlicher versicherungsrechtlicher Voraussetzungen verlangt, wie z.B. die Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit. Diese 15.757 Fälle bilden zusammen mit den 15.243 anerkannten Berufskrankheiten die 31.000 bestätigten Fälle nach BKV-Liste. Um ein umfassendes Bild über die häufigsten Erkrankungen zu erhalten, ist die Rangfolge der bestätigten Berufskrankheiten nach BKV-Liste in Übersicht 33 nach den beiden Teilgruppen aufgeschlüsselt.

Bei den Anerkennungen steht die Lärmschwerhörigkeit mit 5.606 Fällen an erster Stelle, gefolgt von der Asbestose (1.749 Anerkennungen) und der Silikose (1.618 Fälle). Als nächstes sind die Anerkennungen von chronisch obstruktiver Bronchitis oder Emphysem mit 1.095 Anerkennungen und dem durch Asbest bedingten Mesotheliom mit 931 Anerkennungen sowie 719 Anerkennungen von Asbestose mit Lungenkrebs und 579 Anerkennungen von Infektionskrankheiten zu nennen. Weitere 559 Anerkennungen finden sich bei den Hauterkrankungen. Damit entfallen 84,4 % der anerkannten Berufskrankheiten nach BKV-Liste auf diese acht Erkrankungen.

Übersicht 33: Häufigste anerkannte Berufskrankheiten 2010 nach BKV-Liste<sup>1</sup>

Rang-Platz	BK-Nr.	Bezeichnung	Anerkannte Berufskrankheiten	Berufl. Verursachung best., vers.-rechtl. Vor. fehlen	Bestätigte Berufskrankheiten zusammen (Sp. 1+2)	Anteil an bestätigten Berufskrankheiten in %
			1	2	3	4
1	5101	Hauterkrankungen	559	15.269	15.828	51,06
2	2301	Lärmschwerhörigkeit	5.606	–	5.606	18,08
3	4103	Asbestose	1.749	–	1.749	5,64
4	4101	Silikose	1.618	–	1.618	5,22
5	4111	Chronische Bronchitis / Emphysem	1.095	–	1.095	3,53
6	4105	Mesotheliom (Asbest)	931	–	931	3,00
7	4104	Asbestose mit Lungenkrebs	719	–	719	2,32
8	3101	Infektionskrankheiten	579	–	579	1,87
9	2108	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen	392	179	571	1,84
10	4301	Allergische Atemwegserkrankungen	312	215	527	1,70
11	4302	Toxische Atemwegserkrankungen	141	62	203	0,65
12	2102	Meniskusschäden	176	–	176	0,57
13	3104	Tropenkrankheit	176	–	176	0,57
14-71		Übrige Erkrankungen	1.190	32	1.222	3,94
		<b>Insgesamt</b>	<b>15.243</b>	<b>15.757</b>	<b>31.000</b>	<b>100,00</b>

<sup>1</sup> d.h. ohne Fälle nach DDR-Recht und ohne Fälle nach § 9 Abs.2 SGB VII

Da jedoch 96,9 % der 15.757 Erkrankungen ohne Vorliegen der besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen auf Hauterkrankungen entfallen, nimmt diese Krankheitsgruppe bei der Rangfolge der bestätigten Berufskrankheiten mit 51,1 % von allen die erste Stelle ein. Es folgt die Lärmschwerhörigkeit mit 18,1 %. Die Rangplätze 3 bis 7 belegen die durch anorganische Stäube bedingten Berufskrankheiten mit einem Anteil von zusammen 19,7 %.

## Langjährige Entwicklung der Lärmschwerhörigkeit (BK 2301 gemäß BKV bzw. BK 50 gemäß DDR-BKVO)

Bei der Lärmschwerhörigkeit (Abbildung 11) zeigte sich ein unregelmäßiger, insgesamt jedoch ansteigender Verlauf bis auf 14.633 Verdachtsanzeigen im Jahre 1993. Seither weist die Anzeigenzahl wieder einen fallenden Trend auf. Im Berichtsjahr allerdings betrug sie 10.979 Fälle, das sind 1,5 % mehr als im Vorjahr.

Die Zahlen der als Lärmschwerhörigkeit anerkannten Berufskrankheiten liegen deutlich unter denen der Anzeigen auf Verdacht; sie verlaufen jedoch annähernd parallel. Ein deutlicher Zuwachs war von 1992 auf 1993 zu verzeichnen (von 4.122 auf 6.461 Fälle), der vorwiegend auf die neu eingeführte Anerkennung von Versicherungsfällen auch ohne Eintritt des Leistungsfalles zurückzuführen sein dürfte. Im Berichtsjahr erfolgten 5.607 Anerkennungen, das sind 4,2 % mehr als im Vorjahr.

Der Verlauf der Zahl der neuen Renten bewegte sich bis 1991 etwa zwischen 950 und 1.250 Fällen jährlich. Danach setzte ein Anstieg bis auf 1.535 Fälle im Jahr 1996 ein, gefolgt von einem deutlichen Rückgang bis auf 342 Fälle. Nach dem Rückgang im Vorjahr ist im Berichtsjahr ein Anstieg um 7,1 % zu verzeichnen ist.

Rentenfälle auf Grund von Lärmschwerhörigkeit sind vielfach sog. „Stützrenten“. Dabei beträgt die Minderung der Erwerbsfähigkeit auf Grund der Lärmschwerhörigkeit weniger als 20 % und führt nur auf Grund eines zusätzlichen Körperschadens mit einer MdE von mindestens 10 % zu einer finanziellen Entschädigung.

#### Langjährige Entwicklung der Hauterkrankungen (BK 5101 gemäß BKV bzw. BK 80 gemäß DDR-BKVO)

Bei den Hauterkrankungen (Abbildung 12) stieg die Fallzahl rapide an bis zu einem Höchststand 1992 mit 24.310 angezeigten Fällen. Seither bewegt sich die Zahl auf etwas geringerem Niveau mit fallender Tendenz. Ab Berichtsjahr 2005 ist die statistische Erfassung erweitert: Auch Meldungen nach § 3 BKV und Hautarztberichte werden als Anzeigen auf Verdacht einer Hauterkrankung gezählt. Im Berichtsjahr ist mit 23.596 Verdachtsanzeigen ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 22,8 % zu verzeichnen.

Die Zahl der anerkannten Hauterkrankungen liegt generell erheblich unter der Anzeigenzahl, da bei den Hauterkrankungen

Abbildung 11:  
**Lärmschwerhörigkeit (Bken 2301 und 0050)**

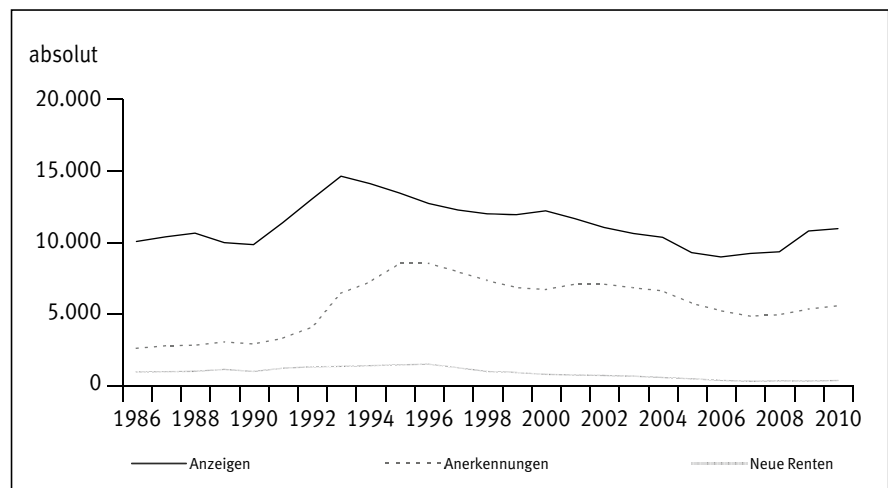
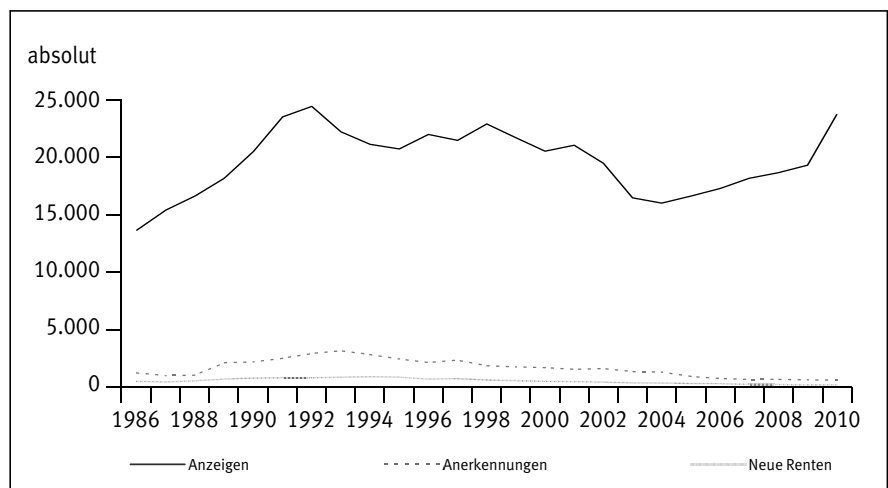


Abbildung 12:  
**Hauterkrankungen (Bken 5101 und 0080)**



neben dem Merkmal der Schwere oder wiederholten Rückfälligkeit für eine Anerkennung auch die besondere versicherungsrechtliche Voraussetzung erfüllt sein muss, dass die Erkrankung zur Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten geführt haben muss. Die Zahl der Anerkennungen ist bis zum Jahre 1993 auf 3.112 gestiegen. Seither ist die Zahl der Anerkennungen - mit Ausnahme der Jahre 1997 und 2008 - rückläufig und beträgt im Berichtsjahr 559; das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4,6 %.

jahr 559; das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4,6 %.

Die Zahl der neuen Renten auf Grund von Hauterkrankungen weist während des gesamten Verlaufs erhebliche Schwankungen auf. Sie bewegte sich dabei zwischen 400 und 850 Fällen pro Jahr. Seit 1995 weist sie jährlich einen Rückgang auf, lediglich im Berichtsjahr ist mit 168 neuen Renten ein Anstieg zu verzeichnen.

**Langjährige Entwicklung der durch Asbest bedingten Berufskrankheiten (BKen 4103, 4104, 4105 und 4114 gemäß BKV bzw. BKen 41 und 93 gemäß DDR-BKVO)**

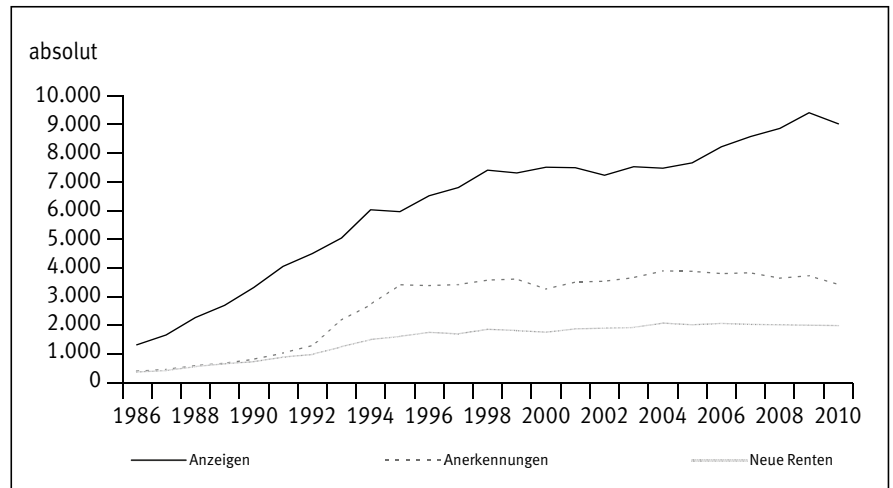
Für die Darstellung der durch Asbest bedingten Berufskrankheiten in Abbildung 13 wurden folgende Berufskrankheiten zusammengefasst: Asbestose (BK 4103), Lungenkrebs - und seit 1997 auch Kehlkopfkrebs - in Verbindung mit Asbestose (BK 4104), das durch Asbest bedingte Mesotheliom (BK 4105) gemäß BKV und aufgrund der Erweiterung der Berufskrankheiten-Verordnung seit 2009 Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (BK 4114) sowie Asbestose (BK 41) und bösartige Neubildungen durch Asbest (BK 93) gemäß DDR-BKVO. Die langjährige Entwicklung jeweils der Zahl der Verdachtsanzeigen, der Zahl der Anerkennungen und der Zahl der neuen Renten verläuft annähernd parallel. Im Gesamtverlauf haben die asbestinduzierten Berufskrankheiten zahlenmäßig zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Ab Mitte der 1980er Jahre hatte die Zahl der Verdachtsanzeigen einen erheblichen Anstieg zu verzeichnen bis zu einem Höchststand im Jahr 2009 mit 9.396 Fällen. Im Berichtsjahr gingen die Fälle auf nunmehr 9.009 bzw. um 4,1 % zurück.

Die Entwicklung der Zahl der Anerkennungen der durch Asbest bedingten Berufskrankheiten verlief bis in die erste Hälfte der 90er Jahre weitgehend parallel zur Anzeigenzahl; sie lag allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau. Bis 1991 war zunächst ein Anstieg auf gut 1.000 Fälle zu verzeichnen. Von 1991 auf 1995 hat sich die Zahl mehr als verdreifacht; seither bewegt sie sich in der Größenordnung von 3.300 bis 3.900 Fällen. In 2010 ist sie gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % auf 3.415 Anerkennungen gesunken.

Die Zahl der neuen Renten auf Grund asbest-bedingter Berufskrankheiten ist deutlich geringer als die Zahl der Anzeigen oder der Anerkennungen. Sie weist insgesamt

Abbildung 13:  
**Durch Asbest bedingte Berufskrankheiten (Bken 4103, 4104, 4105, 4114, 0041 und 0093)**



eine stagnierende Entwicklung auf und erreichte 2010 einen Stand von 1.988 Fällen (-0,7 %).

**Erkrankungen durch ionisierende Strahlen (BK 2402 gemäß BKV bzw. BKen 51 und 92 gemäß DDR-BKVO)**

Durch die Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer sind die Unfallversicherungsträger auch für Berufskrankheiten zuständig geworden, die ihre Ursache in einer Tätigkeit bei der ehemaligen SDAG Wismut haben. Der dortige Uranerzbergbau und die damit häufig verbundene Belastung durch ionisierende Strahlen ist in fast allen Fällen die Ursache für

diese Erkrankungen, die nun nach einer Latenzzeit von mehreren Jahrzehnten auftreten.

Im Jahr 2010 sind bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand 389 Anzeigen auf Verdacht dieser Erkrankungen eingegangen. Im gleichen Zeitraum wurden 104 Fälle anerkannt und in fast allen Fällen (96) auch eine (Hinterbliebenen-) Rente gewährt. 85 Versicherte starben 2010 infolge dieser Erkrankung. In den alten Bundesländern ist diese Berufskrankheit äußerst selten (28 anerkannte Fälle in den Jahren 1985 bis 1990; ab 1991 ist keine getrennte Ausweisung möglich).

### Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO

In Übersicht 34 sind einige Eckdaten nach Krankheitsgruppen über diejenigen Fälle zusammengestellt, für die im Berichtsjahr auf Grund der vor dem 1. Januar 1992 in den neuen Bundesländern noch gültigen Berufskrankheiten-Liste der ehemaligen DDR noch bestimmte Leistungen erbracht bzw. eine versicherungsrechtliche Entscheidung getroffen wurde, weil der Eintritt der Erkrankung vor 1992 lag (vgl.

Abschnitt 4.1). Wegen dieser zeitlichen Rahmenbedingungen ist es nicht verwunderlich, dass im Jahr 2010 nur noch 17 Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR anerkannt wurden.

Bei den 85 entschiedenen Fällen, zu denen auch diejenigen Fälle gehören, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, handelt es sich in 59 Fällen (69,4 %) um Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen - insbesondere durch Lärm.

Bei der Aufschlüsselung der 25.405 noch laufenden Renten aus den Vorjahren auf Grund der DDR-BKVO nach Berufskrankheiten (-gruppen) ist zu beachten, dass eine Zuordnung zur jeweils zutreffenden BK-Ziffer auf Grund der vom Sozialversicherungsträger der ehemaligen DDR übernommenen Daten und Akten nicht in allen Fällen möglich war.

Übersicht 34: **Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR 2010**

Berufskrankheiten-Gruppe	Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV	Im Geschäftsjahr noch lfd. Renten (a. d. Vorjahren) an Erkrankte	Im Berichtsjahr entschiedene Fälle						Todesfälle Berufserkrankter	
			BK-Verdacht bestätigt			Berufl. Verursachung best., vers.-rechtl. Vor. fehlen	Insgesamt (Sp. 3, 5)	BK-Verdacht nicht bestätigt		Insgesamt (Sp. 3, 5, 7)
			Anerkannte BKen							
			Insgesamt	darunter neue BK-Renten	5	6	7	8		9
Chemische Einwirkungen	-	631	1	1	-	1	-	1	-	
Stäube	-	1.299	12	12	-	12	1	13	24	
Physikalische Einwirkungen	-	12.937	3	3	-	3	56	59	-	
Infektionserreger/ Parasiten	-	1.155	-	-	-	-	2	2	2	
Mech. Überbelastung des Bewegungsapparates	-	4.047	-	-	-	-	1	1	1	
Nicht einheitliche Einwirkungen	-	3.030	-	-	1	1	5	6	3	
Bösartige Neubildungen	-	116	-	-	-	-	2	2	3	
BK-Ziffer unbekannt	-	1.853	-	-	-	-	-	-	-	
Sonderentscheid nach § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	-	337	1	1	-	1	-	1	5	
<b>Insgesamt</b>	-	<b>25.405</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>67</b>	<b>85</b>	<b>38</b>	

# 5 Renten

## 5.1 Rentenbestand

Im Jahre 1991 hatten die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung im Rahmen der Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer den gesamten laufenden Rentenbestand auf Grund von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten von der Sozialversicherung der ehemaligen DDR übernommen. Damit war der Rentenbestand der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand im Jahre 1991 um rund ein Drittel angestiegen. Zum Stichtag 31.12.2010 belief er sich auf 881.768 Renten, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % entspricht.

Die Aufgliederung des Rentenbestandes nach den verschiedenen Empfängergruppen in Übersicht 35 zeigt, dass mit 758.906 Renten der weit überwiegende Teil (86,1 %) an Verletzte und Erkrankte gezahlt wurde, die verbleibenden 122.862 Renten an Hinterbliebene. 742.327 der Renten gehen auf einen Unfall, 139.441 auf eine Berufskrankheit zurück.

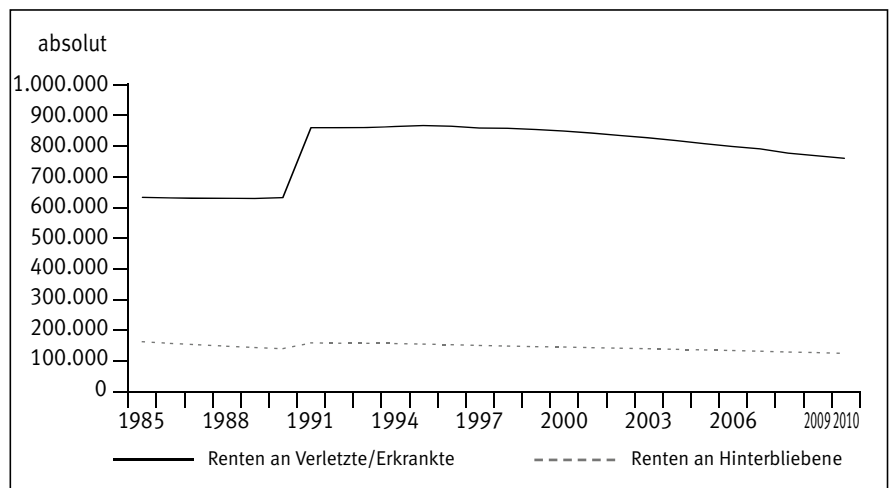
Übersicht 36 enthält die Schichtung der Renten an Verletzte und Erkrankte nach dem Jahr des Versicherungsfalles und der Minderung der Erwerbsfähigkeit der Rentenbezieher zum 31.12.2010 erstmals für alle Unfallversicherungsträger. Diese Aufgliederung stellt eine Hochrechnung auf der Basis der verfügbaren Informationen dar, da nicht für alle DDR-Altrenten die erforderlichen Daten vorliegen.

## 5.2 Entwicklung des Rentenbestandes

Die strukturellen Veränderungen im Rentenbestand im Verlauf des Jahres 2010 durch die unterschiedlich begründeten Rentenzugänge und -abgänge bei den verschiedenen Empfängergruppen ergeben sich aus Übersicht 37.

Aus Abbildung 14 ist abzulesen, dass sich seit 1985 die Zahl der Renten an Verletzte und Erkrankte bis zum Beitritt der neuen Bundesländer nur wenig verändert hat. Durch die Übernahme der DDR-Altrenten ist sie 1991 um rund ein Drittel gestiegen und fällt seither wieder leicht ab. Bei den Renten an Hinterbliebene ist seit dem Höchststand 1991 ein Rückgang zu beobachten.

Abbildung 14:  
Entwicklung des Rentenbestandes



Übersicht 35: Rentenbestand am Ende des Jahres

Renten an	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
							absolut	%
Versicherte	630.621	865.545	847.884	806.707	767.350	758.906	- 8.444	- 1,10
Witwen/Witwer	114.674	130.343	123.530	115.977	110.883	109.025	- 1.858	- 1,68
Waisen	22.879	22.815	20.292	18.236	14.902	13.804	- 1.098	- 7,37
Sonstige Berechtigte	303	206	127	87	42	33	- 9	- 21,43
<b>Insgesamt</b>	<b>768.477</b>	<b>1.018.909</b>	<b>991.833</b>	<b>941.007</b>	<b>893.177</b>	<b>881.768</b>	<b>- 11.409</b>	<b>- 1,28</b>

Übersicht 36: **Renten an Versicherte am 31.12.2010 nach dem Jahr des Versicherungsfalles und der MdE der Rentenbezieher der Unfallversicherungsträger<sup>1</sup>**

MdE in %	Jahr des Versicherungsfalles														Ins- gesamt
	bis 1950	1951 bis 1955	1956 bis 1960	1961 bis 1965	1966 bis 1970	1971 bis 1975	1976 bis 1980	1981 bis 1985	1986 bis 1990	1991 bis 1995	1996 bis 2000	2001 bis 2005	2006 bis 2009	2010	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
10	288	844	1.402	1.793	2.347	3.239	4.763	5.209	6.171	6.909	6.141	4.463	2.347	51	45.967
15	70	139	183	219	276	485	782	591	654	832	648	474	221	5	5.579
20	2.554	5.371	8.949	13.282	18.788	26.681	35.351	40.877	49.958	53.747	48.858	39.461	27.818	908	372.603
25	1.553	1.951	2.813	3.672	4.787	6.164	7.459	7.428	7.726	5.542	4.646	3.575	2.310	39	59.665
30	1.629	2.920	4.902	6.536	8.945	11.776	14.101	14.517	16.387	15.985	14.841	12.098	7.970	143	132.750
33	144	152	165	132	111	114	83	43	46	25	9	1	-	-	1.025
35	213	348	574	806	1.236	1.473	1.754	1.613	1.639	1.236	977	808	445	3	13.125
40	895	1.423	2.044	2.636	3.416	4.404	4.745	4.906	5.376	5.466	5.016	3.972	2.406	13	46.718
45	78	119	186	248	387	535	599	517	492	413	371	282	138	-	4.365
10-45	7.424	13.267	21.218	29.324	40.293	54.871	69.637	75.701	88.449	90.155	81.507	65.134	43.655	1.162	681.797
50	670	895	1.366	1.651	1.971	2.509	2.684	2.759	3.000	2.909	2.806	2.279	1.198	10	26.707
55	37	51	72	124	127	163	192	173	155	133	117	92	47	-	1.483
60	344	418	689	829	1.082	1.347	1.348	1.488	1.588	1.720	1.596	1.310	670	3	14.432
65	19	15	41	57	65	79	98	95	85	104	87	64	36	-	845
66	84	93	117	106	114	89	51	40	23	13	2	2	-	-	734
70	260	267	446	552	718	905	984	1.047	1.083	1.139	1.026	813	396	1	9.637
75	43	42	69	66	82	100	101	95	102	72	76	70	38	-	956
80	98	155	217	289	355	568	606	695	797	888	838	670	352	-	6.528
85	8	13	11	16	28	29	37	43	33	29	26	27	9	-	309
90	17	43	67	71	115	149	190	224	228	265	263	201	102	-	1.935
95	3	1	3	2	3	10	6	5	4	1	3	1	-	-	42
100	91	141	209	314	515	766	989	1.232	1.489	1.808	1.858	1.798	2.102	189	13.501
50-100	1.674	2.134	3.307	4.077	5.175	6.714	7.286	7.896	8.587	9.081	8.698	7.327	4.950	203	77.109
<b>Insg.</b>	<b>9.098</b>	<b>15.401</b>	<b>24.525</b>	<b>33.401</b>	<b>45.468</b>	<b>61.585</b>	<b>76.923</b>	<b>83.597</b>	<b>97.036</b>	<b>99.236</b>	<b>90.205</b>	<b>72.461</b>	<b>48.605</b>	<b>1.365</b>	<b>758.906</b>

<sup>1</sup> Daten für Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (inkl. Schüler-UV) können aufgrund der Lieferung E5 des Gesamtstatistikdatensatzes erstmals ab Berichtsjahr 2010 ausgewiesen werden.

Übersicht 37: **Veränderung des Rentenbestandes**

Renten an	Bestand Ende 2009	Zugang		Abgang				Bestand Ende 2010
		durch erstmalige Feststellung	aus sonstigen Gründen	durch Tod	durch Er- reichen der Altersgrenze	durch Wiederver- heiratung	aus sonstigen Gründen	
		1	2	3	4	5	6	
Verletzte	664.617	22.521	6.504	16.952			18.574	658.116
Erkrankte	102.733	5.587	2.212	6.474			3.268	100.790
<i>Versicherte zusammen</i>	<i>767.350</i>	<i>28.108</i>	<i>8.716</i>	<i>23.426</i>			<i>21.842</i>	<i>758.906</i>
Witwen/Witwer	110.883	2.241	1.864	3.322		80	2.561	109.025
Waisen	14.902	761	1.287		643		2.503	13.804
Sonstige Berechtigte	42	8	2	5			14	33
<b>Insgesamt</b>	<b>893.177</b>	<b>31.118</b>	<b>11.869</b>	<b>26.753</b>	<b>643</b>	<b>80</b>	<b>26.920</b>	<b>881.768</b>

### 5.3 Laufende Renten an Berufserkrankte

Im Berichtsjahr wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (inkl. Schüler-Unfallversicherung) 104.131 im Geschäftsjahr noch laufende Renten aus den Vorjahren an Berufserkrankte weitergezahlt. Hiervon laufen allein 25.405 Renten auf Grund der DDR-BKVO. Diese wurden im Jahre 1991 allerdings nicht nach fachlicher Zuständigkeit auf die einzelnen Unfallversicherungsträger verteilt, sondern nach einem im Einigungsvertrag festgelegten Schlüssel quotiert. Dieser berücksichtigte sowohl die

Belastbarkeit der einzelnen Unfallversicherungsträger, als auch die bisherige anteilige Belastung durch den bereits vorhandenen Rentenbestand aus den alten Bundesländern.

Rund 82,2 % der 77.114 nach BKV-Liste laufenden Renten - ohne Fälle nach § 551 Abs. 2 RVO bzw. § 9 Abs. 2 SGB VII - wurden auf Grund von nur vier Krankheits- (Unter-) Gruppen gewährt (Abbildung 15 und Übersicht 38): 30,5 % wurden auf Grund von Lärmschwerhörigkeit gezahlt, 21,8 % wegen Erkrankungen durch anorganische Stäube, 15,4 % wegen Erkrankungen durch mechanische Einwirkungen und 14,6 % auf Grund von Hautkrankheiten. Die verblei-

benden 17,8 % verteilen sich auf die übrigen Erkrankungen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Anteile nur geringfügig verändert.

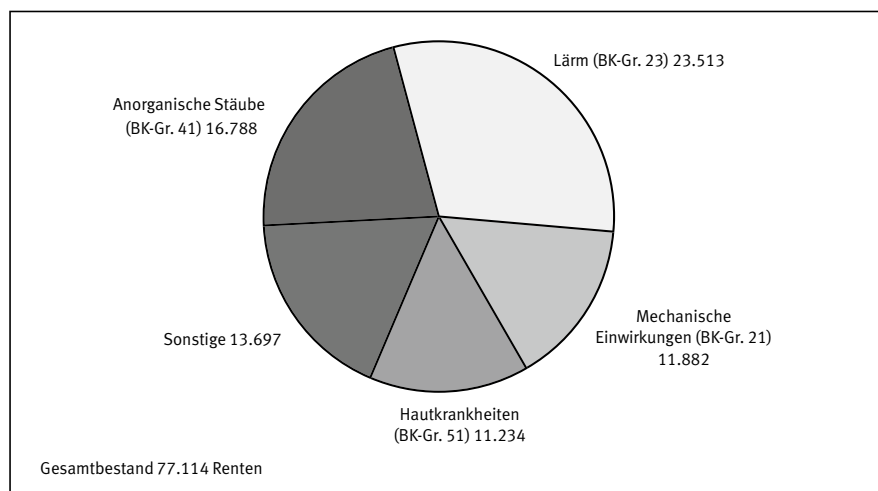
Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (Allgemeine UV) sind 34,5 % aller Renten bedingt durch Infektionskrankheiten, 23,9 % entfallen auf Lärm und 16,6 % der Renten sind auf Hauterkrankungen zurückzuführen. Bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften wurde fast ein Drittel (31,0 %) aller Renten auf Grund von Lärmschwerhörigkeit gezahlt. 22,9 % der Renten entstehen auf Grund von Erkrankungen durch anorganische Stäube, 15,8 % durch mechanische Einwir-

Übersicht 38: Im Jahre 2010 noch laufende Renten aus den Vorjahren an Erkrankte nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	UV der gew. Wirtschaft	darunter in den BG-Gruppen									UV der öffentl. Hand	Insgesamt	Schüler-UV
			Rohstoffe und chemische Industrie	Holz und Metall	Energie Textil Elektro Medienezeugnisse	Bau	Nahrungsmittel und Gastgewerbe	Handel und Waren-distribution	Verkehr	Verwaltung, Bahnen, Glas/ Keramik	Gesundheitsdienst und Wohlfahrts-pflege			
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>2.362</b>	<b>867</b>	<b>534</b>	<b>291</b>	<b>304</b>	<b>13</b>	<b>89</b>	<b>57</b>	<b>69</b>	<b>138</b>	<b>74</b>	<b>2.436</b>	<b>1</b>
11	Metalle und Metalloide	246	63	84	41	10	2	10	7	19	10	2	248	-
12	Erstickungsgase	55	8	24	10	4	1	1	3	1	3	3	58	-
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	2.061	796	426	240	290	10	78	47	49	125	69	2.130	1
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>34.095</b>	<b>11.271</b>	<b>11.288</b>	<b>2.964</b>	<b>5.083</b>	<b>391</b>	<b>615</b>	<b>289</b>	<b>796</b>	<b>1.398</b>	<b>1.737</b>	<b>35.832</b>	<b>-</b>
21	Mechanische Einwirkungen	11.387	6.716	768	617	1.760	101	299	77	193	856	495	11.882	-
22	Druckluft	39	3	2	4	18	-	1	5	1	5	6	45	-
23	Lärm	22.340	4.283	10.501	2.325	3.302	290	314	207	599	519	1.173	23.513	-
24	Strahlen	329	269	17	18	3	-	1	-	3	18	63	392	-
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>2.081</b>	<b>47</b>	<b>40</b>	<b>100</b>	<b>55</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>48</b>	<b>1.719</b>	<b>1.695</b>	<b>3.776</b>	<b>20</b>
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>23.216</b>	<b>9.648</b>	<b>4.831</b>	<b>1.868</b>	<b>1.944</b>	<b>2.614</b>	<b>848</b>	<b>212</b>	<b>754</b>	<b>497</b>	<b>593</b>	<b>23.809</b>	<b>4</b>
41	Anorganische Stäube	16.511	8.959	3.464	1.308	1.545	41	401	147	589	57	276	16.787	1
42	Organische Stäube	379	18	213	44	43	9	27	4	13	8	22	401	-
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	6.326	671	1.154	516	356	2.564	420	61	152	432	295	6.621	3
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>10.415</b>	<b>996</b>	<b>1.555</b>	<b>1.094</b>	<b>3.421</b>	<b>348</b>	<b>592</b>	<b>60</b>	<b>303</b>	<b>2.046</b>	<b>814</b>	<b>11.229</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	1.574	1.073	72	54	67	15	8	7	211	67	37	1.611	1
	Fälle gemäß DDR-BKVO	23.201	3.419	6.177	2.259	3.286	1.313	2.799	940	2.577	431	2.203	25.404	1
	<b>Insgesamt</b>	<b>96.946</b>	<b>27.323</b>	<b>24.497</b>	<b>8.630</b>	<b>14.160</b>	<b>4.724</b>	<b>4.969</b>	<b>1.589</b>	<b>4.758</b>	<b>6.296</b>	<b>7.153</b>	<b>104.099</b>	<b>32</b>



Abbildung 15:  
**2010 noch laufende Renten aus Vorjahren an Erkrankte nach Berufskrankheiten-Liste der BKV**



kungen und 14,4 % infolge von Hautkrankheiten.

Innerhalb dieser vier genannten Krankheitsgruppen zeigen sich in den BG-Gruppen folgende Schwerpunkte: Auf Rohstoffe und chemische Industrie entfallen 56,5 % aller Renten auf Grund von Erkrankungen durch mechanische Einwirkungen und 53,4 % derer wegen Erkrankungen durch anorganische Stäube. 44,7 % der Renten auf Grund von Lärmschwerhörigkeit finden sich in der BG-Gruppe Holz und Metall. 30,5 % der Renten auf Grund von Hautkrankheiten entfallen auf den Bau-Bereich. 45,2 % aller Renten auf Grund von Infektionserreger, Parasiten und Tropenkrankheiten entfallen auf den öffentlichen Bereich (inkl. Schüler-UV), weitere 45,3 % auf die BG-Gruppe Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege.

Übersicht 39: **Im Geschäftsjahr noch laufende Renten aus den Vorjahren an Erkrankte nach Krankheitsgruppen**

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Veränderung von 2009 auf 2010	
								absolut	%
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>907</b>	<b>1.291</b>	<b>1.886</b>	<b>2.096</b>	<b>2.296</b>	<b>2.437</b>	<b>+ 141</b>	<b>+ 6,14</b>
11	Metalle und Metalloide	225	261	282	264	254	248	- 6	- 2,36
12	Erstickungsgase	135	111	98	70	59	58	- 1	- 1,69
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	547	919	1.506	1.762	1.983	2.131	+ 148	+ 7,46
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>40.380</b>	<b>41.739</b>	<b>41.333</b>	<b>39.310</b>	<b>36.597</b>	<b>35.832</b>	<b>- 765</b>	<b>- 2,09</b>
21	Mechanische Einwirkungen	12.235	11.945	12.440	12.372	11.901	11.882	- 19	- 0,16
22	Druckluft	52	82	53	41	47	45	- 2	- 4,26
23	Lärm	27.986	29.407	28.522	26.595	24.255	23.513	- 742	- 3,06
24	Strahlen	107	305	318	302	394	392	- 2	- 0,51
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>5.397</b>	<b>5.329</b>	<b>4.326</b>	<b>3.532</b>	<b>3.849</b>	<b>3.796</b>	<b>- 53</b>	<b>- 1,38</b>
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>22.429</b>	<b>21.303</b>	<b>22.027</b>	<b>23.490</b>	<b>23.107</b>	<b>23.813</b>	<b>+ 706</b>	<b>+ 3,06</b>
41	Anorganische Stäube	19.498	16.909	16.021	16.647	16.110	16.788	+ 678	+ 4,21
42	Organische Stäube	91	208	288	354	387	401	+ 14	+ 3,62
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	2.840	4.186	5.718	6.489	6.610	6.624	+ 14	+ 0,21
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>8.784</b>	<b>11.155</b>	<b>11.733</b>	<b>11.599</b>	<b>11.339</b>	<b>11.234</b>	<b>- 105</b>	<b>- 0,93</b>
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>x</b>
	<b>Sonstige</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>x</b>
	<b>Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII <sup>1</sup></b>	<b>76</b>	<b>165</b>	<b>1.169</b>	<b>1.260</b>	<b>1.435</b>	<b>1.612</b>	<b>+ 177</b>	<b>+ 12,33</b>
	<b>Fälle gemäß DDR-BKVO</b>	<b>-</b>	<b>53.322</b>	<b>47.485</b>	<b>35.516</b>	<b>27.212</b>	<b>25.405</b>	<b>- 1.807</b>	<b>- 6,64</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>77.983</b>	<b>134.311</b>	<b>129.963</b>	<b>116.805</b>	<b>105.837</b>	<b>104.131</b>	<b>- 1.706</b>	<b>- 1,61</b>

<sup>1</sup> bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

## 6 Sonstige Leistungen

Neben den Aufwendungen für Heilbehandlung und Renten erbringen die Unfallversicherungsträger im Rahmen der Rehabilitation und Entschädigung noch weitere Leistungen, von denen die wichtigsten in den Geschäftsergebnissen ausgewiesen werden. Dabei kann dieselbe Person mehrere Leistungen der gleichen Art erhalten. Die in den Übersichten 40 und 41 ausgewiesenen Fallzahlen geben die Zahl der Leistungsfälle, nicht der Leistungen wieder.

Bei dem überwiegenden Teil der Rehabilitationsleistungen wird jedoch nicht die Fallzahl in den Geschäftsergebnissen nachgewiesen, sondern ausschließlich die Kosten auf den sachlich zutreffenden Konten bei den Rechnungsergebnissen gebucht. Einen Überblick über Art und Anzahl dieser Leistungen gibt Anhang 2, bei dem es sich um eine Auswertung aus der Dokumentation derjenigen Fälle handelt, bei denen die Rehabilitation durch die gewerblichen Berufsgenossenschaften im Vorjahr abgeschlossen wurde. Fälle, in denen ausschließlich ambulante Heilbehandlung erbracht wurde, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

### 6.1 Leistungen an Verletzte und Erkrankte

Bei den in den Geschäftsergebnissen erfassten Leistungen an Versicherte überwiegt mit 22.251 Fällen die Berufshilfe. Hier sind alle Fälle einbezogen, für die Aufwendungen in den Leistungskonten 490 bis 499 angefallen sind (Übersicht 44). Hierzu gehören auch die 3.743 Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV (vgl. Abschnitt 6.3), die in Übersicht 42 zusätzlich nach Krankheitsgruppen, Bereichen und BG-Gruppen aufgeschlüsselt sind.

Den zweitgrößten Anteil der erfassten Leistungen bilden die 13.590 Pflegegeldfälle nach § 44 Abs. 2 bis 4 SGB VII. Hierzu gehören nicht die Fälle, in denen Haus- oder Anstaltspflege als Sachleistung gewährt wird.

Im Berichtsjahr wurden 1.330 Abfindungen von Dauerrenten an Verletzte gezahlt. Eine solche Abfindung kann an die Stelle einer kleinen Rente treten (§ 76 SGB VII). Sie kann aber auch statt einer größeren Dauerrente als teilweise, zeitlich begrenzte Rentenkaptalisierung gewährt werden (§§ 78 und 79 SGB VII). Eine Zweckbindung, wie sie noch in der RVO vorgesehen war (nur bei Verzug ins Ausland, zum Erwerb von Grundbesitz, eines Dauerwohnrechts oder ähnlichem oder zur Gründung oder Stärkung einer Existenz), ist im SGB VII entfallen.

Ist zu erwarten, dass nur eine Rente in Form einer vorläufigen Entschädigung im Sinne von § 62 SGB VII zu zahlen ist, kann der Versicherte mit einer Gesamtvergütung in Höhe des voraussichtlichen Rentenaufwandes abgefunden werden (§ 75 SGB VII). Derartige Gesamtvergütungen werden in den Geschäftsergebnissen seit 1997 ausgewiesen; im Berichtsjahr waren es 5.247 Fälle.

Eine Haushaltshilfe wurde im Berichtsjahr in 4.699 Fällen gestellt; sie kann im Rahmen sowohl der Heilbehandlung als auch der beruflichen Rehabilitation gewährt werden. Ein Anspruch auf Haushaltshilfe besteht nach § 42 SGB VII, wenn ein Kind im Haushalt lebt, das behindert oder jünger als zwölf Jahre ist und das wegen der Durchführung der Heilbehandlung oder Berufshilfe nicht vom Verletzten selbst und auch nicht von einem anderen Angehörigen des Haushalts versorgt werden kann.

Übersicht 40: Leistungen an Versicherte

Art der Leistung	1990	1995	2000	2005	2009	2010	davon 2010 aufgrund von	
							Unfällen	Berufskrankheiten
Berufshilfe	27.693	35.372	31.615	27.285	22.004	22.251	15.361	6.890
Abfindungen	2.341	1.577	2.208	1.474	1.362	1.330	1.279	51
Gesamtvergütungen <sup>1</sup>	–	–	6.033	6.149	5.310	5.247	5.240	7
Pflegegeld	7.183	11.339	12.617	13.553	13.523	13.590	11.277	2.313
Haushaltshilfe	1.081	2.411	4.133	3.917	4.345	4.699	4.525	174
Betriebshilfe	7	5	3	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Erfassung seit 1997

## 6.2 Leistungen an Hinterbliebene

Bei den Leistungen an Hinterbliebene werden in den Geschäftsergebnissen neben Renten und Sterbegeld auch Beihilfen und Abfindungen statistisch erfasst. Haben Witwen und Witwer von Schwerverletzten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 % keinen Rentenanspruch, weil der Tod des Versicherten nicht Folge des Versicherungsfalles war, so erhalten sie nach § 71 Abs. 1 SGB VII eine einmalige Beihilfe. Das gleiche gilt für Vollwaisen, die mit dem Verstorbenen in häuslicher Gemeinschaft lebten und von ihm überwiegend unterhalten wurden (§ 71 Abs. 3 SGB VII). In bestimmten Härtefällen kann auch eine laufende Beihilfe gewährt werden (§ 71 Abs. 4 SGB VII). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.175 Beihilfen gewährt, davon 1.457 als einmalige und 718 als laufende Beihilfen.

Bei der ersten Wiederheirat von Witwen oder Witwern bzw. früheren Ehegatten wird die Hinterbliebenenrente nach § 80 SGB VII mit zwei Jahresrenten abgefunden. Bei Tod des Versicherten vor 1986 können auf Grund Fortgeltens des alten Rechts (§ 217 SGB VII: Bestandsschutz) Abfindungen an Hinterbliebene auch aus anderen Gründen geleistet werden. Im Berichtsjahr wurden 61 Abfindungen an Hinterbliebene gezahlt.

## 6.3 Übergangsleistungen

Wenn ein Versicherter eine gefährdende Tätigkeit wegen der Entstehung, der Verschlimmerung oder dem Wiederaufleben einer Berufskrankheit aufgibt, so wird eine hierdurch verursachte Verdiensteinbuße oder ein anderer wirtschaftlicher Nachteil vom Träger der Unfallversicherung ausgeglichen. Hierbei ist zwischen folgenden beiden Fallgruppen zu unterscheiden:

1. Ein Versicherter wird aus einer gefährdenden Tätigkeit herausgenommen, um das Eintreten einer Berufskrankheit zu verhindern.
2. Bei einem Versicherten ist eine Berufskrankheit nach Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit anerkannt worden (vgl. Abschnitt 4.3), in der Regel mit Rentenbezug. In beiden Fallgruppen kann die Übergangsleistung nach § 3 Abs. 2 BKV als einmalige Zahlung bis zur Höhe der Jahresvollrente gewährt werden. Es können aber auch monatliche Zahlungen bis zu dieser Höhe für längstens fünf Jahre erfolgen.

Im Jahr 2010 wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften 3.633 Übergangsleistungen gewährt, von den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (inkl. Schüler) 110 (Übersicht 42). Davon sind mit 1.876 Fällen 50,1 % durch Hautkrankheiten begründet, die in fast allen Bereichen und BG-Gruppen zu finden sind; am zahlreichsten jedoch in Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, gefolgt von den BG-Gruppen Holz und Metall sowie Nahrungsmittel und Gastgewerbe. In weiteren 1.300 Fällen (34,7 %) handelt es sich um obstruktive Atemwegserkrankungen, die zu 69,0 % auf die BG-Gruppe Nahrungsmittel und Gastgewerbe entfallen.

Für das Berichtsjahr enthält der Tabellen teil eine Aufgliederung der Übergangsleistungen nach Unfallversicherungsträgern und BK-Ziffern (vgl. Tabellenteil Tabelle 5.7); die jeweils gezahlten Beträge sind in Tabelle 6.5 unter der Kontenart 499 ausgewiesen. Für den Bereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften gibt Anhang 2 einen Überblick über die sonstigen Leistungen nach § 3 BKV, soweit sie die im Vorjahr abgeschlossenen Reha-Fälle betreffen.

### Übersicht 41: Leistungen an Hinterbliebene

Art der Leistung	1990	1995	2000	2005	2009	2010	davon 2010 aufgrund von	
							Unfällen	Berufskrankheiten
Einmalige Beihilfen	1.574	2.039	1.691	1.661	1.565	1.457	1.167	290
Laufende Beihilfen	450	515	594	658	698	718	697	21
<b>Beihilfen zusammen</b>	<b>2.024</b>	<b>2.554</b>	<b>2.285</b>	<b>2.319</b>	<b>2.263</b>	<b>2.175</b>	<b>1.864</b>	<b>311</b>
Abfindungen an Witwen, Witwer und an frühere Ehepartner	124	126	138	80	77	61	52	9

Übersicht 42: **Übergangsleistungen nach § 3 Abs.2 BKV nach Krankheitsgruppen 2010**

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	UV der gew. Wirtschaft	darunter in den BG-Gruppen									UV der öffentl. Hand	Insgesamt	Schüler-UV
			Rohstoffe und chemische Industrie	Holz und Metall	Energie Textil Elektro Medieneerzeugnisse	Bau	Nahrungsmittel und Gastgewerbe	Handel und Waren-distributi-on	Verkehr	Verwaltung, Bahnen, Glas/ Keramik	Gesundheitsdienst und Wohlfahrts-pflege			
<b>1</b>	<b>Chemische Einwirkungen</b>	<b>56</b>	<b>13</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	-	-	<b>56</b>	-
11	Metalle und Metalloide	3	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-
12	Erstickungsgase	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	53	13	29	5	4	-	-	1	1	-	-	53	-
<b>2</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>	<b>453</b>	<b>14</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>85</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>244</b>	<b>22</b>	<b>475</b>	-
21	Mechanische Einwirkungen	441	14	32	40	84	3	17	1	6	244	22	463	-
22	Druckluft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Lärm	12	-	5	1	1	-	1	-	4	-	-	12	-
24	Strahlen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3</b>	<b>Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten</b>	<b>4</b>	-	-	-	-	<b>1</b>	-	-	-	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	-
<b>4</b>	<b>Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell</b>	<b>1.300</b>	<b>39</b>	<b>110</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>897</b>	<b>59</b>	<b>6</b>	<b>24</b>	<b>107</b>	<b>22</b>	<b>1.322</b>	-
41	Anorganische Stäube	11	8	2	-	1	-	-	-	-	-	1	12	-
42	Organische Stäube	10	-	4	-	1	1	2	1	-	1	-	10	-
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	1.279	31	104	28	28	896	57	5	24	106	21	1.300	-
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	<b>1.813</b>	<b>100</b>	<b>379</b>	<b>143</b>	<b>156</b>	<b>303</b>	<b>68</b>	<b>2</b>	<b>82</b>	<b>580</b>	<b>63</b>	<b>1.876</b>	-
<b>6</b>	<b>Augenzittern der Bergleute</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	7	-	3	1	2	-	-	-	1	-	-	7	-
	Fälle gemäß DDR-BKVO	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Insgesamt</b>	<b>3.633</b>	<b>166</b>	<b>560</b>	<b>219</b>	<b>277</b>	<b>1.204</b>	<b>145</b>	<b>10</b>	<b>118</b>	<b>934</b>	<b>110</b>	<b>3.743</b>	-

## 7 Rechnungslegungs-vorschriften

Auf Grund der Verordnungsermächtigung in § 78 SGB IV hat der Bundesminister für Arbeit und Soziales am 3. August 1981 die Verordnung über den Zahlungsverkehr, die Buchführung und die Rechnungslegung in der Sozialversicherung (SVRV) erlassen. Diese Verordnung trat am 1. Januar 1982 in Kraft.

Ebenfalls am 3. August 1981 wurde nach Artikel 84 Abs. 2 und Artikel 86 des Grundgesetzes eine Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung (SRVwV) erlassen. Gemäß § 25 Abs. 2 Ziffer 2 SRVwV wurde ein modifizierter Kontenrahmen für die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung eingeführt, der zum 1. Januar 1997 an die neuen Regelungen des SGB VII angepasst wurde. Dieser neue Kontenrahmen ist seither - mit geringfügigen Modifikationen in verschiedenen Jahren - für die Haushaltsplanung und -abwicklung sowie für die Rechnungslegung eines Berichtsjahres maßgeblich. Zum 1. Juli 2001 trat das SGB IX in Kraft, das weitere Modifikationen im Kontenrahmen im Bereich der Rehabilitation mit sich brachte. Im Rahmen der Einführung des Unfallversicherungsmodernisierungsgesetzes (UVMG) 2008 wurde mit Inkrafttreten des neuen Vermögensrechts 2010 (vgl. Kapitel 11) der Kontenrahmen mit Erlass des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 27.11.2009 neu angepasst.

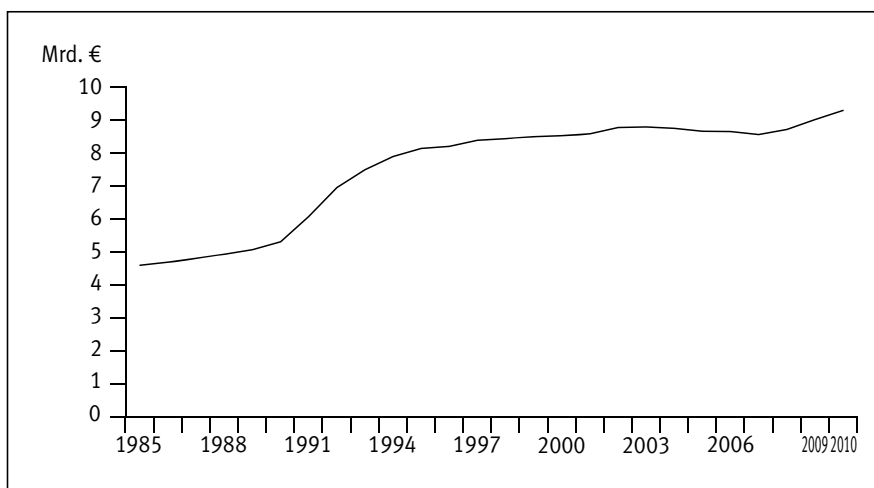
Um eine einheitliche Kontierung im Leistungsbereich sicherzustellen, verwenden die Unfallversicherungsträger ein einheitliches Kontierungsalphabet „Leistungen“.

## 8 Aufwendungen

### 8.1 Entschädigungsleistungen

Als Entschädigungsleistungen gelten die Dienst-, Sach- und Barleistungen an Verletzte und Erkrankte sowie an Hinterbliebene. Im Einzelnen sind dies Aufwendungen für Heilbehandlung, Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft, Pflege und Geldleistungen; bei letzteren handelt es sich insbesondere um Renten, Beihilfen, Abfindungen und Sterbegeld. Die Summe der Entschädigungsleistungen betrug im Jahr 2010 9,304 Mrd. €, das sind 277 Mio. € bzw. 3,1 % mehr als im Vorjahr (Abbildung 16), wobei hier anzumerken ist, dass es aufgrund des neuen Kontenrahmens (vgl. Kapitel 7) zu einer Verschiebung der „Leistungen bei Unfalluntersuchungen“ (Konto 589) von den Verfahrenskosten zur finanziellen Kompensation kommt. Vorjahresvergleiche sind deshalb nur bedingt möglich. 3,497 Mrd. € der Entschädigungsleistungen entfallen auf Heilbehandlung, 180 Mio. € auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und 5,530 Mrd. € auf Renten, Beihilfen und Abfindungen.

Abbildung 16:  
Aufwendungen für Entschädigungsleistungen



\* Vorjahresvergleich aufgrund Kontenrahmenänderung ab Berichtsjahr 2010 nur bedingt möglich; inkl. neuem Konto „Leistungen bei Unfalluntersuchungen“, früher Teil der Verfahrenskosten

### Heilbehandlung

Die Aufwendungen für Heilbehandlung in Höhe von 3,497 Mrd. € lagen um 6,5 % über denen des Vorjahres. Ihre detaillierte Aufgliederung in Übersicht 43 zeigt, dass die Kosten in den meisten Teilbereichen gestiegen sind. Hervorzuheben ist insbesondere der Anstieg bei der ambulanten Heilbehandlung um 77 Mio. € (+ 6,7 %) und der stationären Behandlung um 79 Mio. € bzw. um 8,4 % sowie beim Verletztengeld um 27 Mio. € bzw. um 4,9 %. In einigen Teilbereichen sind die Zahlbeträge relativ gering und somit die jährlichen Schwankungen naturgemäß hoch. In den Rechnungsergebnissen werden hier auch die Aufwendungen zur Förderung der Teilhabe am Gemeinschaftsleben („soziale Reha“) erfasst, die sich im Berichtsjahr auf 34 Mio. € beliefen.

### Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

In Kontengruppe 49 werden die Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erfasst. Diese Aufwendungen lagen mit 180 Mio. € im Jahr 2010 um 6,8 % über denen des Vorjahres. Übersicht 44 zeigt, dass davon 85 Mio. € bzw. 47,6 % für Sachleistungen aufgewendet wurden; mit 42 Mio. € entfielen weitere 23,2 % auf Übergangsgeld.

#### Übersicht 43: Aufwendungen für Heilbehandlung

	Kontenart	€				Veränderung von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
Ambulante Heilbehandlung	400	408.781.349	894.582.426	1.140.652.854	1.217.359.617	+ 76.706.762	+ 6,72
Zahnersatz	450	10.565.208	16.982.452	16.571.461	16.068.878	- 502.582	- 3,03
<b>Ambulante Heilbehandlung und Zahnersatz zusammen</b>		<b>419.346.557</b>	<b>911.564.878</b>	<b>1.157.224.315</b>	<b>1.233.428.495</b>	<b>+ 76.204.180</b>	<b>+ 6,59</b>
Stationäre Behandlung <sup>1</sup>	460	538.314.883	832.108.429	939.431.084	1.017.980.303	+ 78.549.219	+ 8,36
Häusliche Krankenpflege <sup>2</sup>	465	-	3.627.378	9.492.935	10.710.575	+ 1.217.640	+ 12,83
<b>Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege zusammen</b>		<b>538.314.883</b>	<b>835.735.807</b>	<b>948.924.019</b>	<b>1.028.690.878</b>	<b>+ 79.766.859</b>	<b>+ 8,41</b>
Verletztengeld <sup>1</sup>	470	383.822.723	561.799.123	555.616.994	582.729.332	+ 27.112.338	+ 4,88
Besondere Unterstützung	475	513.355	503.645	1.082.971	1.051.438	- 31.533	- 2,91
<b>Verletztengeld und besondere Unterstützung zusammen</b>		<b>384.336.078</b>	<b>562.302.768</b>	<b>556.699.965</b>	<b>583.780.770</b>	<b>+ 27.080.805</b>	<b>+ 4,86</b>
Gewährung der Pflege	480	8.451.108	56.516.939	110.223.269	116.405.159	+ 6.181.890	+ 5,61
Pflegegeld	481	49.523.452	99.834.262	105.781.131	108.665.755	+ 2.884.624	+ 2,73
Entschädigung f. Wäsche- und Kleiderverschleiß	482	11.193.247	17.169.188	16.882.024	16.953.165	+ 71.141	+ 0,42
Übrige Heilbehandlungskosten	483	421.164	2.357.773	813.033	1.054.742	+ 241.709	+ 29,73
Sozialversicherungsbeiträge bei Verletztengeld	484	81.920.602	175.188.045	182.026.640	189.753.174	+ 7.726.534	+ 4,24
Reisekosten bei Heilbehandlung und Pflege	485	53.077.722	125.989.380	163.887.254	176.588.115	+ 12.700.861	+ 7,75
Haushaltshilfe und Kinderbetreuung	486	790.589	3.930.254	5.282.840	5.666.791	+ 383.951	+ 7,27
Betriebshilfe	487	2.602	115	-	-	-	-
Leistungen z. Teilhabe a. Leben i. d. Gemeinschaft	488	11.962.796	26.147.578	35.537.547	34.325.704	- 1.211.844	- 3,41
Verletztengeld bei Unfall des Kindes <sup>2</sup>	489	-	1.047.217	1.313.498	1.550.523	+ 237.024	+ 18,05
<b>Sonstige Heilbehandlungskosten zusammen</b>		<b>217.343.282</b>	<b>508.180.750</b>	<b>621.747.237</b>	<b>650.963.126</b>	<b>+ 29.215.890</b>	<b>+ 4,70</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1.559.340.800</b>	<b>2.817.784.203</b>	<b>3.284.595.536</b>	<b>3.496.863.269</b>	<b>+ 212.267.733</b>	<b>+ 6,46</b>

<sup>1</sup> einschließlich der im Kontenrahmen bis 1996 gesondert ausgewiesenen Erstattungen an Krankenhäuser

<sup>2</sup> Diese Leistungen wurden 1997 durch SGB VII eingeführt

#### Übersicht 44: Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

	Kontenart	€				Veränderung von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
Sachleistungen	490	61.469.952	109.728.846	78.876.218	85.492.268	+ 6.616.050	+ 8,39
Übergangsgeld	491	44.945.051	68.251.988	39.183.428	41.761.353	+ 2.577.925	+ 6,58
Sonstige Barleistungen	492	544.290	515.371	456.029	577.426	+ 121.396	+ 26,62
Sozialversicherungsbeiträge bei Übergangsgeld	494	21.707.258	38.528.243	22.620.067	24.277.114	+ 1.657.048	+ 7,33
Reisekosten	495	5.522.992	11.847.946	7.666.886	8.210.738	+ 543.851	+ 7,09
Haushaltshilfe	496	59.967	247.792	160.761	177.848	+ 17.087	+ 10,63
Betriebshilfe	497	2.221	-	-	-	-	-
Sonstige ergänzende Leistungen <sup>1</sup>	498	5.917.203	7.424.437	4.746.178	4.403.831	- 342.348	- 7,21
Übergangsleistungen	499	20.159.155	30.241.687	14.523.301	14.725.023	+ 201.721	+ 1,39
<b>Insgesamt</b>		<b>160.328.089</b>	<b>266.786.310</b>	<b>168.232.870</b>	<b>179.625.599</b>	<b>+ 11.392.730</b>	<b>+ 6,77</b>

<sup>1</sup> bis 1996 einschließlich Zinszuschüsse für Darlehen (Kto. 493)

## Renten, Beihilfen und Abfindungen

Die Gesamtaufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für Renten, Beihilfen und Abfindungen haben 2010 gegenüber dem Vorjahr

mit 5,530 Mrd. € um 0,2 % abgenommen. Davon wurden 5,423 Mrd. € für Renten an Versicherte und Hinterbliebene ausgegeben; hiervon wiederum entfielen 3,993 Mrd. € auf Versicherte. Die Beihilfen an Hinterbliebene sind mit 17 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % gesunken.

Die Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene beliefen sich auf 89 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % zurückgegangen. Darüber hinaus wurden rund 233.000 € für Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen aufgewendet.

### Übersicht 45: Aufwendungen für Renten, Beihilfen und Abfindungen

	Kontenart	€				Veränderung <sup>3</sup> von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
<b>Renten an</b>							
<b>Versicherte</b>	<b>500</b>	<b>2.377.189.842</b>	<b>3.863.449.128</b>	<b>3.994.375.277</b>	<b>3.993.056.593</b>	- 1.318.685	- 0,03
Witwen/Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 2 SGB VII	501	34.330.069	26.215.640	12.944.793	11.511.648	- 1.433.146	- 11,07
Witwen/Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 3 SGB VII	502	968.385.504	1.246.954.302	1.306.308.594	1.304.521.662	- 1.786.932	- 0,14
Rente im Sterbevierteljahr nach § 65 Abs.1 Nr.3 SGB VII	503	7.972.634	14.010.337	15.957.956	15.443.063	- 514.893	- 3,23
<b>Witwen/Witwer zusammen</b>		<b>1.010.688.207</b>	<b>1.287.180.279</b>	<b>1.335.211.344</b>	<b>1.331.476.372</b>	- 3.734.971	- 0,28
<b>Waisen</b>	<b>504</b>	<b>117.978.948</b>	<b>127.730.064</b>	<b>102.801.491</b>	<b>98.556.217</b>	- 4.245.274	- 4,13
<b>sonstige Berechtigte</b>	<b>505</b>	<b>1.248.809</b>	<b>710.935</b>	<b>277.632</b>	<b>265.359</b>	- 12.273	- 4,42
<i>Renten zusammen</i>		<i>3.507.105.806</i>	<i>5.279.070.406</i>	<i>5.432.665.744</i>	<i>5.423.354.541</i>	- 9.311.203	- 0,17
<b>Beihilfen nach § 71 SGB VII an</b>							
Witwen/Witwer einmalig	510	11.160.193	15.663.041	15.697.844	15.269.905	- 427.940	- 2,73
Witwen/Witwer laufend	511	1.208.114	1.641.076	1.872.533	1.926.322	+ 53.789	+ 2,87
<b>Witwen/Witwer zusammen</b>		<b>12.368.307</b>	<b>17.304.117</b>	<b>17.570.378</b>	<b>17.196.227</b>	- 374.151	- 2,13
<b>Waisen</b>	<b>512</b>	<b>21.524</b>	<b>23.600</b>	<b>357</b>	<b>67.394</b>	+ 67.036	x
<b>Überbrückungshilfen<sup>1</sup></b>	<b>513</b>	<b>147.698</b>	-	-	-	-	-
<i>Beihilfen zusammen</i>		<i>12.537.529</i>	<i>17.327.716</i>	<i>17.570.735</i>	<i>17.263.620</i>	- 307.115	- 1,75
<b>Abfindungen an</b>							
<b>Versicherte<sup>2</sup></b>	<b>520+521</b>	<b>74.183.300</b>	<b>129.224.298</b>	<b>90.789.184</b>	<b>88.473.724</b>	- 2.315.460	- 2,55
<b>Hinterbliebene</b>	<b>525+528</b>	<b>2.050.148</b>	<b>1.860.501</b>	<b>1.084.907</b>	<b>718.810</b>	- 366.097	- 33,74
<i>Abfindungen zusammen</i>		<i>76.233.448</i>	<i>131.084.800</i>	<i>91.874.091</i>	<i>89.192.534</i>	- 2.681.557	- 2,92
<b>Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen</b>	<b>530</b>	<b>496.911</b>	<b>965.426</b>	<b>305.575</b>	<b>232.852</b>	- 72.722	- 23,80
<b>Insgesamt</b>		<b>3.596.373.694</b>	<b>5.428.448.349</b>	<b>5.542.416.144</b>	<b>5.530.043.547</b>	- 12.372.597	- 0,22

<sup>1</sup> Kto. 513 ab 1997 entfallen

<sup>2</sup> inkl. Gesamtvergütungen

<sup>3</sup> x gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

### Übersicht 46: Aufwendungen für Berufskrankheiten

	Kontenart	€				Veränderung von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
Sachleistungen	960	94.182.530	186.565.509	252.883.488	273.228.014	+ 20.344.526	+ 8,05
Barleistungen	961	657.699.297	1.057.986.903	1.174.759.070	1.198.087.108	+ 23.328.039	+ 1,99
<b>Insgesamt</b>		<b>751.881.827</b>	<b>1.244.552.411</b>	<b>1.427.642.558</b>	<b>1.471.315.123</b>	<b>+ 43.672.565</b>	<b>+ 3,06</b>
Kosten der Verhütung von Berufskrankheiten	962	74.900.477	195.410.716	197.382.982	197.846.006	+ 463.024	+ 0,23

## 8.2 Aufwendungen bei Berufskrankheiten

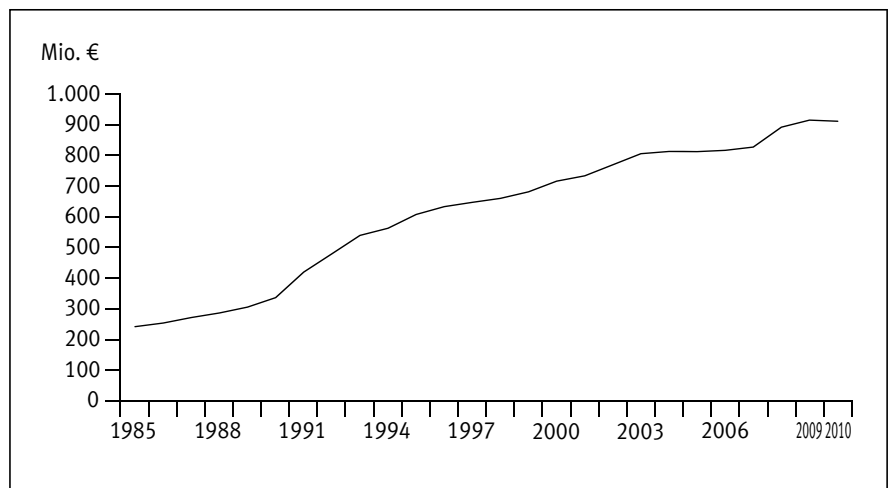
Die Aufwendungen für Entschädigungsleistungen bei Berufskrankheiten sind in den Beträgen enthalten, die in den vorhergehenden Abschnitten dargestellt wurden, die Aufwendungen für Prävention von Berufskrankheiten in den gesamten Steuerungskosten für Prävention gemäß Abschnitt 8.3. In Übersicht 46 sind die Aufwendungen für Berufskrankheiten nochmals gesondert ausgewiesen. Die Kosten der Prävention von Berufskrankheiten werden ab 1991 nach neuen, einheitlichen Kriterien erfasst; die abweichende Größenordnung dieser Kosten in früheren Jahren ist somit methodisch bedingt.

Die Aufwendungen für Dienst-, Sach- und Barleistungen bei Berufskrankheiten sind 2010 mit 1,471 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % gestiegen. Davon entfiel mit 1,198 Mrd. € der weitaus größte Teil (81,4 %) auf Barleistungen, vor allem auf Renten. Für die Prävention wurden zusätzlich 198 Mio. € aufgewendet.

## 8.3 Steuerungskosten für Prävention

Die Unfallversicherungsträger haben gemäß § 15 SGB VII den gesetzlichen Auftrag, Unfallverhütungsvorschriften zu erlassen, zu deren Einhaltung die Unternehmen verpflichtet sind. Sie überwachen und

Abbildung 17:  
Steuerungskosten für die Prävention



beraten die Unternehmen bei der Durchführung von Präventionsmaßnahmen.

Die Unfallversicherungsträger tragen die Steuerungskosten, die bei der Einleitung von Präventionsmaßnahmen anfallen. Dagegen werden die Durchführungskosten, deren Umfang statistisch nicht erfasst wird, die jedoch mit Sicherheit um ein Vielfaches höher liegen, von den Unternehmen aufgebracht.

Im Jahr 2010 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

911 Mio. € für Prävention ausgegeben; das sind 0,4 % weniger als im Vorjahr, wobei es auch hier aufgrund des neuen Kontenrahmens zu geringen Änderungen kam (Änderung der Bezeichnung Konto 591, früher „Überwachung und Beratung der Unternehmen“ jetzt „Personal- und Sachkosten der Prävention“). Mehr als die Hälfte der Ausgaben entfiel mit 534 Mio. € auf die Personal- und Sachkosten der Prävention. Für die Aus- und Fortbildung von Personen, die in den Unternehmen mit der Durchführung der Prävention betraut sind, wurden 118 Mio. € aufgewendet. Die Zahlungen an Verbände für Prävention

Übersicht 47: Steuerungskosten für Prävention

	Kontenart	€				Veränderung von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
Kosten für die Herstellung v. UVV'en (§§ 15 & 16 SGB VII)	590	5.163.597	6.689.325	3.229.241	3.074.438	- 154.803	- 4,79
Personal- und Sachkosten der Prävention (ohne 594 und 596) <sup>1</sup>	591	188.894.333	412.801.659	536.522.513	534.341.964	- 2.180.549	- 0,41
Kosten der Aus- und Fortbildung (§ 23 SGB VII)	592	47.524.719	104.241.125	137.644.982	118.150.000	- 19.494.982	- 14,16
Zahlungen an Verbände für Prävention	593	32.503.374	56.449.017	76.773.833	81.130.847	+ 4.357.014	+ 5,68
Kosten der arbeitsmedizinischen Dienste	594	30.938.394	60.798.462	48.325.575	45.565.515	- 2.760.060	- 5,71
Kosten der sicherheitstechnischen Dienste	596	-	5.307.772	14.855.974	15.371.299	+ 515.325	+ 3,47
Sonstige Kosten der Prävention	597	29.584.490	52.587.050	67.231.533	79.793.606	+ 12.562.073	+ 18,68
Kosten der Ersten Hilfe (§ 23 Abs. 2 SGB VII)	598	3.087.058	17.650.178	30.546.709	34.007.280	+ 3.460.571	+ 11,33
<b>Insgesamt</b>		<b>337.695.965</b>	<b>716.524.589</b>	<b>915.130.360</b>	<b>911.434.949</b>	<b>- 3.695.411</b>	<b>- 0,40</b>

<sup>1</sup> Bezeichnung im Kontenrahmen vor Berichtsjahr 2010: „Überwachung und Beratung der Unternehmen“



bildeten mit 81 Mio. € den drittgrößten Ausgabenbereich, die Aufwendungen für die arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienste betragen 61 Mio. € (Übersicht 47).

Aus Abbildung 17 geht hervor, dass die Steuerungskosten für Prävention bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand Jahr für Jahr deutlich gewachsen sind, wobei der jährliche Anstieg seit Einbeziehung der neuen Bundesländer erheblich stärker geworden ist. Nur im Jahr 2005 sowie im Berichtsjahr war ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen.

#### **8.4 Verwaltungs- und Verfahrenskosten**

Die Verwaltungskosten der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand betragen im Berichtsjahr insgesamt 1,258 Mrd. €. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % gestiegen. Wobei erneut anzumerken ist, dass es aufgrund des neuen Kontenrahmens (vgl. Kapitel 7) auch hier Änderungen gab. Vorjahresver-

gleiche sind deshalb nur bedingt möglich. Der überwiegende Teil der Verwaltungskosten entfällt mit 64,1 % bzw. 806 Mio. € auf Personalkosten, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %. Die allgemeinen Sachkosten und die Aufwendungen für die Bewirtschaftung, Miete und Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und beweglicher Einrichtung haben gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % auf 225 Mio. € abgenommen. Hinzu kamen 227 Mio. € an Aufwendungen für die Selbstverwaltung und für Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten.

Die Verfahrenskosten lagen im Jahr 2010 mit 17 Mio. € um 78,8 % deutlich unter denen des Vorjahres. Dies ist vor allem durch die Aufteilung der „Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen“ – die einen Großteil der Verfahrenskosten ausgemacht haben – zu begründen. Die „Leistungen bei Unfalluntersuchungen“ werden nun aufgrund des neuen Kontenrahmens (vgl. Kapitel 7) der finanziellen Kompensation zugeordnet, lediglich die „Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigung“ verbleiben bei den Verfahrenskosten.

# 9 Lastenausgleich und Lastenverteilung, DDR-Altlastenausgleich

## 9.1 Lastenausgleich und Lastenverteilung

Durch Strukturveränderungen in der Wirtschaft können Berufsgenossenschaften unvertretbar stark belastet werden. Deshalb wurde im Jahre 1968 mit Artikel 3 UVNG ein Lastenausgleichsverfahren innerhalb der gewerblichen Unfallversicherung eingeführt, das 1997 als §§ 176 bis 181 in das SGB VII eingebunden wurde. Im Einklang mit dem berufsgenossenschaftlichen Solidaritätsprinzip entlastet es Berufsgenossenschaften, bei denen bestimmte - im Gesetz verankerte - Belastungsgrenzen überschritten werden. Mit Einführung des UVMG kommt seit 2008 ein anderes Ausgleichsverfahren zur Anwendung („Lastenverteilung“), das den bisherigen Lastenausgleich ablöst. Zur Verringerung von Belastungssprüngen erfolgt allerdings in den Jahren 2008 bis 2013 ein gleitender Übergang: In diesem Zeitraum werden beide Ausgleichsverfahren gleichzeitig durchgeführt, wobei der Lastenausgleich in dem Maße abgebaut wird, in dem die Lastenverteilung höheres Gewicht bekommt.

Lastenausgleich und Lastenverteilung sind reine Umverteilungsverfahren innerhalb der gewerblichen Berufsgenossenschaften, auf Grund derer die Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der empfangenden Berufsgenossenschaft(en) im Saldo genau den Betrag weniger aufbringen müssen, den die Unternehmen bei den ausgleichspflichtigen Berufsgenossenschaften zusätzlich zu zahlen haben. In der Gesamtheit der gewerblichen Wirtschaft verursacht er daher keine zusätzlichen Kosten. In der Nachweisung der Aktiva (Kontenklasse 0) und Passiva (Kontenklasse 1) in den Tabellen 6.1 und 6.2 sind daher auch die Konten in der Summe aller gewerblichen Berufsgenossenschaften um den Betrag des Lastenausgleichs bereinigt worden (als „konsolidierter Betrag“ gekennzeichnet).

### Lastenausgleich

In § 176 ff SGB VII in der bis 31.12.2007 gültigen Fassung waren Kriterien festgelegt, wann eine Berufsgenossenschaft als so hoch belastet anzusehen ist, dass ein Teil ihrer Entschädigungslast von den anderen Berufsgenossenschaften zu tragen ist, ferner ergab sich hieraus die auszugleichende Last und die Höhe, in der die ausgleichspflichtigen Berufsgenossenschaften diese Lasten zu tragen haben. In den Jahren bis 1988 erfolgte der Lastenausgleich allein zu Gunsten der Bergbau-Berufsgenossenschaft wegen der von ihr zu tragenden Rentenaltlast. 1989 und 1990 sowie in den Jahren seit 1993 war auch die Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft ausgleichsberechtigt, die seit 01.01.2005 mit der BG für Fahrzeughaltungen fusioniert ist. Ihr Anteil am Ausgleichsbetrag war jedoch stets geringer als 0,8 %.

Die Globalisierung in der zweiten Hälfte der 90er Jahre führte bei vielen Berufsgenossenschaften zu weiteren erheblichen Strukturverschiebungen; insbesondere die Bauwirtschaft war hiervon stark betroffen, ohne dass dies zu einer Entlastung im Rahmen des Lastenausgleichs geführt hätte. Aus diesem Grunde wurden ab Umlagejahr 2003 und erneut ab 2005 die Kriterien überarbeitet, aufgrund derer Ausgleichsberechtigung bzw. Ausgleichspflicht von Berufsgenossenschaften im Sinne des Lastenausgleichs besteht; diese führten zu einer Ausgleichsberechtigung auch der Steinbruchs-BG, der Hütten- und Walzwerks-BG und der BG für die Bauwirtschaft, einige weitere Berufsgenossenschaften wurden von einer Ausgleichspflicht entbunden. Im Jahr 2010 sind die BG Rohstoffe und chemische Industrie, die Hütten- und Walzwerks-BG und die BG für die Bauwirtschaft ausgleichsberechtigt.

### Lastenverteilung (§ 176 ff SGB VII, neue Fassung)

Weitere ständige Anpassungen der gesetzlichen Regelungen zum Lastenausgleich an neue Entwicklungen konnten nur durch ein neues Konzept vermieden werden, mit dem die Belastungen, die durch die gegenüber der Vergangenheit wesentlich deutlicheren Strukturverschiebungen in der gewerblichen Wirtschaft verursacht waren, besser aufgefangen werden konnten als bisher. Dies führte zur Einführung der Lastenverteilung durch das UVMG und damit zu einem Paradigmenwechsel: Während im Lastenausgleich zunächst hoch belastete und damit zu entlastende Berufsgenossenschaften identifiziert wurden und erst danach ermittelt wurde, welche Geldbeträge hierfür zwischen den Berufsgenossenschaften zu fließen haben, geht der Lastenausgleich von einer gemeinsamen Tragung der Rentenlasten aus: § 178 Abs. 1 und 2 n.F. legen fest, welcher Teilbetrag hierfür jeder Berufsgenossenschaft zuzumuten ist. Ob eine Berufsgenossenschaft durch die Lastenverteilung be- oder entlastet wird, ergibt sich erst dann durch Saldierung dieses Teilbetrages mit der tatsächlich von der Berufsgenossenschaft für ihre Versicherten erbrachten Rentenleistung. Bei der Aufteilung der gemeinsam zu tragenden Rentenlast wird folgendermaßen vorgegangen:

- Jede Berufsgenossenschaft trägt zunächst eine Rentenlast nach § 178 Abs. 1 („Strukturlast“), die in etwa einem Betrag entspricht, den sie zu tragen hätte, wenn in der Vergangenheit für sie immer schon Strukturen (insbesondere im Hinblick auf Unfall- bzw. Neurentenrisiko, Beschäftigte, Entgelte etc.) bestanden hätten wie im Umlagejahr.
- Der über die Summe der BG-lichen Strukturlasten hinausgehende Rentenbetrag („Überaltlast“) wird zu 30 % im Verhältnis der Neurenten und zu 70 % nach Entgelten auf die Berufsgenossenschaften verteilt; hierbei werden gemeinnützliche Unternehmen nicht einbezogen; für jedes Unternehmen gibt es ferner Freibeträge, durch den insbesondere Unternehmen bis zu etwa 6 Vollbeschäftigten nicht mit der nach Entgelten zu verteilenden Überaltlast belastet werden.

### Übergangsregelungen

Um die durch den Wechsel vom bisherigen Lastenausgleich zur Lastenverteilung bei vielen Unternehmen entstehende Belastungsverschiebung zu dämpfen, sieht § 220 SGB VII einen gleitenden Übergang innerhalb von sieben Jahren vor. In den Jahren 2008 bis 2013 werden also beide Ausgleichsverfahren durchgeführt, wobei der bisherige Lastenausgleich in dem Maße an Gewicht verliert, wie der Anteil der Lastenverteilung ansteigt. Im Jahre 2010 beträgt der Ausgleichsbetrag aus dem Lastenausgleich 55 % des Betrages, der sich bei voller Gültigkeit des Lastenausgleichs nach altem Recht ergeben hätte, die neue Lastenverteilung schlägt mit 45 % des vollen Betrages zu Buche.

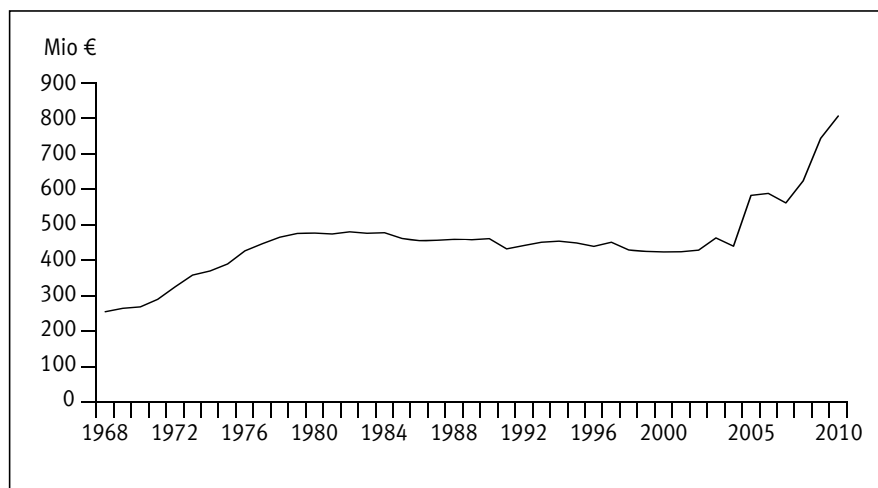
Hierdurch erhalten die BG Rohstoffe und chemische Industrie, die Hütten- und Walzwerks-BG und die BG der Bauwirtschaft aus dem Lastenausgleich einen Betrag in Höhe von insgesamt 344,4 Mio. €; aufgrund der neuen Lastenverteilung gleichzeitig einen Betrag in Höhe von rund 432,1 Mio. €, neben den oben angesprochenen Berufsgenossenschaften profitieren hier auch noch die Maschinenbau- und Metall-BG sowie Holz- und die Fleischerei-BG.

Abbildung 18 verdeutlicht, dass in der langjährigen Entwicklung der jährliche Ausgleichsbetrag zunächst von (umgerechnet) 256 Mio. € im Jahre 1968 kontinuierlich anstieg bis auf 477 Mio. € im Jahre 1980. Seitdem bewegt er sich in dieser Größenordnung, und zwar bis 1985 oberhalb und seither unterhalb von 460 Mio. €. Die durch die Ausweitung der Zuständigkeit der gewerblichen Berufsgenossenschaften auf die neuen Bundesländer ab 01.01.1991 bedingten Strukturverschiebungen spiegeln sich in den Schwankungen des Ausgleichsbetrags in den ersten Jahren danach wider. Von 1998 bis 2002 bewegte er sich wieder auf annähernd gleichem Niveau. Der Anstieg durch die Neuregelung des Lastenausgleichs ab 2003 war relativ gering. Die Neuregelung 2005 führte bereits zu einem deutlichen Anstieg der Ausgleichsbeträge. Der Ausgleichsbetrag ab 2008 setzt sich dabei aus den beiden Ausgleichsbeträgen nach § 176 ff in alter und neuer Fassung mit den jeweiligen Überganganteilen zusammen; er beträgt für 2010 rund 806,8 Mio. €.

Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass die ausgewiesenen Beträge Absolutbeträge sind und die der Beitragsermittlung zu Grunde liegenden Lohnsum-

men seit 1968 erheblich angestiegen sind. Tatsächlich liegen die beitragspflichtigen Entgelte (Pos. 1900 der Geschäftsergebnisse) der gewerblichen Berufsgenossenschaften 2010 mit ca. 743 Mrd. € rund sechseinhalbmal so hoch wie 1969 (umgerechnet 112,6 Mrd. €), der Ausgleichsbetrag liegt dagegen nur etwa dreimal so hoch wie 1969.

Abbildung 18:  
**Lastenausgleich/Lastenverteilung nach §§ 176 ff. SGB VII**



\* 2008-2013: Lastenverteilung löst schrittweise den bisherigen Lastenausgleich ab

## 9.2 DDR-Altlastenausgleich

Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung haben bei der Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer zum 01.01.1991 auch die Versicherungsfälle aus der ehemaligen DDR übernommen, bei denen der Unfall oder die Erkrankung bereits in früheren Jahren eingetreten war. Dabei wurde auf eine Verteilung dieser Fälle nach branchenbezogener Zuständigkeit verzichtet, um den Betroffenen die hierbei unvermeidlichen Verzögerungen bei der Leistungserbringung zu ersparen. Auf diese Weise wurde ein nahtloser Übergang bei der medizinischen und beruflichen Rehabilitation sowie bei den Rentenzahlungen sichergestellt.

Entsprechend den Regelungen im Einigungsvertrag wurden diese Versicherungsfälle im Jahre 1991 den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung nach einem Verteilungsschlüssel zugeordnet, der in etwa die damalige Belastbarkeit der einzelnen Träger widerspiegelte. Dieser Schlüssel beruhte auf den damals ausschließlich zur Verfügung stehenden Daten aus den alten Bundesländern. Daher war bereits im Einigungsvertrag vorgesehen, dass nach einer Stabilisierung der Verhältnisse im verein-

ten Deutschland dieser Verteilungsschlüssel auf der Basis gesamtdeutscher Daten des Jahres 1994 aktualisiert werden sollte. Es sollte jedoch keine Umverteilung der Fälle selbst erfolgen, um eine Verunsicherung der Versicherten sowie den entsprechenden Verwaltungsaufwand zu vermeiden; vielmehr sind jährlich die Leistungsaufwendungen für diese Fälle entsprechend dem aktualisierten Verteilungsschlüssel unter den gewerblichen Berufsgenossenschaften finanziell auszugleichen. Dieser Finanzausgleich erfolgte erstmals für das Jahr 1994.

Im Jahr 2010 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften für die ihnen nach dem Verteilungsschlüssel des Einigungsvertrags zugewiesenen DDR-Altfälle Entschädigungsleistungen in Höhe von insgesamt 573,3 Mio. € erbracht. Davon wurde auf Grund des aktualisierten Verteilungsschlüssels zwischen den gewerblichen Berufsgenossenschaften im Folgejahr ein Betrag in Höhe von 28 Mio. € umverteilt.

Die Ausgleichsbeträge werden von den Berufsgenossenschaften jeweils in den Rechnungsergebnissen desjenigen Berichtsjahres verbucht, in dem die Ausgleichszahlungen fließen.

Bei den in Kapitel 9.1 beschriebenen Umlagerungen zum Lastenausgleich bzw. zur Lastenverteilung werden bei den dort einfließenden Renten- und Entschädigungsleistungen die Umlagebeträge aus dem DDR-Altlastenausgleich berücksichtigt. Dies ist insbesondere beim Lastenausgleich von Bedeutung, da die ausgleichsberechtigten Berufsgenossenschaften sonst nochmals in Höhe des DDR-Ausgleichs be- bzw. entlastet würden.

Anders als beim alten Lastenausgleich sind die nach der neuen Lastenverteilung von den Berufsgenossenschaften zu tragenden Lasten allerdings unabhängig davon, ob vorab ein DDR-Altrentenausgleich durchgeführt wurde oder nicht, d.h. der DDR-Ausgleich ist nach vollständiger Einführung der neuen Lastenverteilung im Jahre 2014 praktisch nicht mehr erforderlich und wird dann auch entfallen (Art. 12 UVMG in der am 21.12.2008 korrigierten Fassung). Zwar erfolgt beim DDR-Ausgleich zwischen den gewerblichen Berufsgenossenschaften derzeit auch immer noch ein Ausgleich von Reha-Lasten, das Volumen dieses Anteils ist jedoch zwischenzeitlich so gering, dass auf eine Weiterführung allein des Reha-Ausgleichs zukünftig verzichtet wird.

# 10 Vermögen

Im Rahmen der Einführung des Unfallversicherungsmodernisierungsgesetzes (UVMG) 2008 wurde in Anlehnung an andere Zweige der Sozialversicherung das Vermögensrecht der gesetzlichen Unfallversicherung mit Inkrafttreten am 1. Januar 2010 neu gestaltet. Neben Betriebsmitteln und Rücklagen ist künftig ein eigenständiges Verwaltungsvermögen mit illiquiden Vermögensbestandteilen zu bilden. Das Rücklagevermögen besteht dann nur noch aus kurzfristig liquidierbaren Mitteln. Zum Verwaltungsvermögen gehören auch die neu zu schaffenden Altersrückstellungen für Versorgungsbezüge und Beihilfen, ähnlich wie dies bereits für Beamte und Angestellte in der Bundesverwaltung gilt.

## 10.1 Betriebsmittel

Das Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften wird jährlich nachträglich auf die Unternehmer in der gewerblichen Wirtschaft umgelegt und die Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand werden im voraus durch Haushaltsplanung von ihren Mitgliedsunternehmen (insbes. Gebietskörperschaften) erhoben. Daher ist die Bereitstellung ausreichender Betriebsmittel oder die Erhebung von Vorschüssen zur Deckung der laufenden Ausgaben erforderlich. Betriebsmittel werden im Zuge der Umlage erhoben, entweder als Vorschuss, der später mit dem Umlagebeitrag verrechnet wird, oder als Zuführung zu den Betriebsmitteln. Betriebsmittel dürfen eine bestimmte Obergrenze nicht überschreiten, die erneut reduziert worden ist: Nach § 172 SGB VII dürfen sie nunmehr den einfachen Betrag der Ausgaben des abgelaufenen Kalenderjahres nicht übersteigen. Bis 1996 betrug diese Grenzen das Zweieinhalb- bzw. Dreifache und bis 2009 lag die Obergrenze beim Eineinhalbfachen. Die zuletzt bestehende Möglichkeit, per Satzung das Maximum auf das Zweifache der Ausgaben anzuheben, gibt es nicht mehr. Ende des Jahres 2010 betrug die Betriebsmittel der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 10,264 Mrd. € (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49). Dies entspricht 78,0 % der Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 (ohne 690 „Ausgaben für die gemeinsam getragene Last“).

## 10.2 Rücklage

Nach § 82 SGB IV haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften eine Rücklage zu bilden. Für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand besteht dazu laut § 185 Abs. 1 SGB VII keine Pflicht. Bis zum Jahre 1996 war sie gemäß § 755 RVO bis zur Höhe des Dreifachen der in einem Jahr gezahlten Renten anzusammeln, wobei bis zum Erreichen dieses Solls der Rücklage jährlich ein Betrag in Höhe von 5 % der gezahlten Renten sowie der Zinsertrag aus der Rücklage zuzuführen war. Durch § 172 SGB VII wurden diese Grenzen verändert: Eine Rücklage war nur noch bis zum Zweifachen der Renten (Kontengruppe 50) zu bilden, und zwar mit einer Zuführung eines Betrags in Höhe von 3 % der gezahlten Renten und der durch die Rücklage erwirtschafteten Erträge (z.B. Zinsen). Seit 2010 dienen nicht mehr die Renten, sondern die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung des zulässigen Mindest- (Zweifach) und Höchstbestandes (Vierfach) der Rücklagen (§ 172a SGB VII). Jährlich ist eine Zuführung von 1,5 % bis zur Erreichung der Mindesthöhe vorzunehmen. Außerdem sollen wie bisher die Zinsen aus der Rücklage dieser wieder zufließen. Der Rücklagebestand der gewerblichen Berufsgenossenschaften von 2,557 Mrd. € am Ende des Jahres 2010 entspricht 2,7-fachen der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 (ohne 690 „Ausgaben für die gemeinsam getragene Last“) von derzeit 956,5 Mio. € (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

## 10.3 Verwaltungsvermögen

Durch die Neuordnung des UVMG wird ab 2010 das bisherige illiquide Betriebsmittel- und Rücklagevermögen in einem abgetrennten Verwaltungsvermögen (§ 172b SGB VII) bilanziert. Es umfasst die für die Verwaltung der Unfallversicherungsträger erforderlichen Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen, gemeinnützige Beteiligungen und Darlehen sowie die liquiden Mittel zu deren Anschaffung und Erneuerung. Darüber hinaus sind mit der Neuordnung erstmals auch die Gegenstände der beweglichen Einrichtung zu aktivieren und abzuschreiben. Des Weiteren gehören zum Verwaltungsvermögen auch die Mittel, die für künftig zu zahlende Versorgungsbezüge und Beihilfen der Bediensteten und ihrer Hinterbliebenen bereitgehalten werden und die zur Finanzierung zukünftiger Verbindlichkeiten oder Investitionen gebildeten Sondervermögen.

Am Ende des Jahres 2010 betrug das Verwaltungsvermögen (ohne Altersrückstellungen, vgl. Abschnitt 10.4) der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 4,204 Mrd. € (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

## 10.4 Altersrückstellungen

Gemäß § 172c SGB VII sind die Unfallversicherungsträger seit 2010 verpflichtet Altersrückstellungen, für die bei ihnen beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, denen eine Anwartschaft auf Versorgung nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen gewährleistet wird, zu bilden. Die Rückstellungen für Altersversorgung dürfen nur zweckentsprechend verwendet werden.

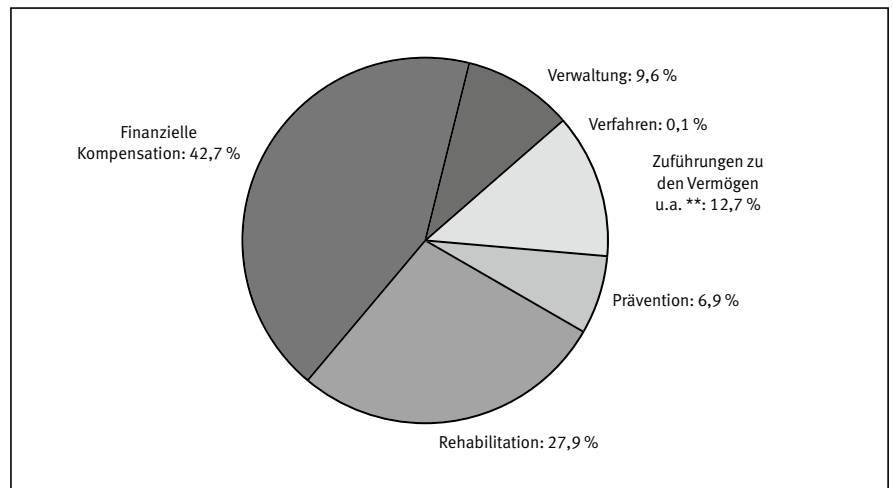
Am Ende des Jahres 2010 lag der Betrag der Altersrückstellungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bei 1,343 Mrd. € (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

# 11 Aufbringung der Mittel

## 11.1 Aufwendungen im Überblick

In den vorangegangenen Abschnitten 8 bis 10 sind die verschiedenen Arten von Aufwendungen der Unfallversicherungsträger dargestellt. Den größten Teil bilden mit knapp drei Vierteln die Entschädigungsleistungen, d.h. die Aufwendungen für Rehabilitation (27,9 %) und für finanzielle Kompensation (42,7 %). Hinzu kommen die Steuerungskosten für Prävention (6,9 %) sowie die Verwaltungs- und Verfahrenskosten (zusammen 9,7 %). Darüber hinaus werden - wie in Abschnitt 10 geschildert - Zuführungen zu den Vermögen vorgenommen. Daneben gibt es weitere Aufwendungen, wie z.B. Abschreibungen, Beitragsausfälle oder Zinsaufwendungen. Insgesamt bilden diese Aufwendungen einen Anteil von 12,7 %. Die entsprechende Aufteilung der Gesamtaufwendungen in Höhe von 13,165 Mrd. € im Jahr 2010 ist in Abbildung 19 dargestellt.

Abbildung 19:  
Aufwendungen\* 2010



\* Insgesamt: 13.165.455.351 €  
Die Aufwendungen bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften sind höher als das Umlagesoll, da Letzteres nach Saldierung mit den Erträgen und ohne umlageunwirksame Konten ermittelt wird.  
\*\* Eine Pflicht, Rücklagen zu bilden, besteht für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand nicht.

Bei der DDR-Altlastumlage und der Lastenverteilung (bzw. dem Lastenausgleich) nach §§ 176 ff SGB VII handelt es sich um eine reine Umverteilung der Aufwendungen zwischen verschiedenen Berufsgenossenschaften. Für den Gesamtbereich der gewerblichen Wirtschaft entstehen hierdurch keine Mehrkosten. Diese Aufwendungen sind in den Entschädigungsleistungen derjenigen Berufsgenossenschaften enthalten, die diese Leistungen an ihre

Versicherten erbringen. Bei den übrigen Berufsgenossenschaften, die sie an die ausgleichsberechtigten Berufsgenossenschaften erstatten, werden die entsprechenden Ausgaben bei den Vermögensaufwendungen gebucht. Um dieselbe Ausgabe aber nicht doppelt zu zählen, wurde hier für den Gesamtbereich aller gewerblichen Berufsgenossenschaften entsprechend saldiert.

Eine Zusammenstellung aller dieser Aufwendungen - einschließlich der umlageunwirksamen - findet sich für die beiden letzten Jahre sowie für 1990 und 2000 in Übersicht 48.

Sowohl bei Abbildung 19 als auch bei Übersicht 48 ist zu berücksichtigen, dass diese Aufwendungen nicht etwa dem Umlagesoll der gewerblichen

## Übersicht 48: Aufwendungen

	Kontenart	€				Veränderung <sup>3</sup> von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
Prävention <sup>1</sup>	59	337.695.965	716.524.589	915.130.360	911.434.949	- 3.695.411	- 0,40
Heilbehandlung, Rehabilitation	40-49	1.719.668.889	3.084.570.514	3.452.828.406	3.676.488.869	+ 223.660.463	+ 6,48
Finanzielle Kompensation <sup>1</sup>	50-58	3.612.479.593	5.457.906.747	5.574.155.458	5.627.598.969	+ 53.443.511	+ 0,96
Verwaltung <sup>1</sup>	70-75	593.620.350	1.110.357.471	1.252.425.746	1.258.218.262	+ 5.792.516	+ 0,46
Verfahren <sup>1</sup>	76-79	59.978.772	80.054.706	82.012.056	17.391.473	- 64.620.583	- 78,79
Zuführungen zu den Vermögen u.a. <sup>1, 2</sup>	60-69 ohne 690	1.165.785.201	1.037.909.562	1.506.086.143	1.674.322.829	+ 168.236.687	+ 11,17
<b>Insgesamt</b>		<b>7.489.228.770</b>	<b>11.487.323.589</b>	<b>12.782.638.169</b>	<b>13.165.455.351</b>	<b>+ 382.817.182</b>	<b>+ 2,99</b>

<sup>1</sup> Änderungen im Kontenrahmen ab Berichtsjahr 2010, Vorjahresvergleiche nur bedingt möglich: u.a. finanzielle Kompensation inkl. neuem Konto 589 "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten

<sup>2</sup> Kontenklasse 6 einschließlich der umlageunwirksamen Kontengruppen 60 & 61; ohne Ausgaben für die gemeinsam getragene Last. Eine Pflicht, Rücklagen zu bilden, besteht für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand nicht.

<sup>3</sup> Hier wie im Folgenden: | Vorjahresvergleich aufgrund Kontenrahmenänderung nicht oder nur bedingt möglich

Berufsgenossenschaften entsprechen, welches die Unternehmer in der gewerblichen Wirtschaft als Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung aufzubringen haben. Die Berufsgenossenschaften erwirtschaften nämlich auch Einnahmen, die zunächst einen Teil der Aufwendungen decken, so dass nur noch die Differenz umgelegt werden muss. Dies ist übersichtlich dargestellt in der zusammenfassenden Abschlussübersicht 52a für das Jahr 2010. Die Aufwendungen in dieser Übersicht unterscheiden sich von denjenigen in Übersicht 48 jedoch dadurch, dass bei der Ermittlung des Umlagesolls in Übersicht 52a naturgemäß die umlageunwirksamen Aufwendungen nicht enthalten sind.

## 11.2 Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Das von den Unternehmern in der gewerblichen Wirtschaft aufzubringende Umlagesoll der Berufsgenossenschaften wird als Überschuss der umlagewirksamen Aufwendungen über die umlagewirksamen Erträge errechnet. Es betrug im Berichtsjahr 9,816 Mrd. € und weist damit gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 352 Mio. € bzw. um 3,7 % auf.

Die Umlageforderungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften für Eigenumlage, Ausgleichlast und Sonstiges - im wesentlichen arbeitsmedizinischer und sicher-

heitstechnischer Dienst - sind in Übersicht 49 für die letzten beiden Jahre sowie für die Jahre 1990 und 2000 ausgewiesen.

Zu den Erträgen, mit denen die Aufwendungen zur Ermittlung des Umlagesolls verrechnet werden, gehören eine Reihe von sonstigen Beitragseingängen, die in Übersicht 50 dargestellt sind. Hierbei handelt es sich zum größten Teil um nachträgliche Beitragseingänge, die sich auf frühere Umlagejahre beziehen.

Übersicht 49: Umlageforderungen, Umlagebeiträge und Vermögen

	Kontenart	€				Veränderung <sup>3</sup> von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
<b>Umlageforderungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften</b>							
Umlageforderung (ohne 011 - 013)	010	5.616.100.603	8.169.019.608	8.890.760.902	9.095.372.461	+ 204.611.558	+ 2,30
Umlageforderung für Ausgleichlast <sup>1</sup>	011	458.774.386	423.384.720	513.368.323	662.073.986	+ 148.705.663	+ 28,97
Umlageforderung für Insolvenzgeld <sup>2</sup>	012	151.702.992	1.087.178.539	-	-	-	-
Sonstige Umlageforderung	013	24.523.587	62.498.565	60.283.677	58.729.653	- 1.554.023	- 2,58
<i>zusammen</i>		<b>6.251.101.568</b>	<b>9.742.081.432</b>	<b>9.464.412.902</b>	<b>9.816.176.100</b>	<b>+ 351.763.198</b>	<b>+ 3,72</b>
<b>Gesamte Umlageforderung (ohne Insolvenzgeld<sup>2</sup>)</b>		<b>6.099.398.577</b>	<b>8.654.902.893</b>	<b>9.464.412.902</b>	<b>9.816.176.100</b>	<b>+ 351.763.198</b>	<b>+ 3,72</b>
<b>Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand</b>							
Umlagebeiträge v.d. obersten Bundesbehörden, Gemeinden, etc.	200	369.734.857,10	991.191.892,50	1.206.043.771	1.221.887.972	+ 15.844.201	+ 1,31
Umlagebeiträge von den Privathaushalten	201	90.958.695,69	56.215.761,20	16.355.259	15.959.210	- 396.049	- 2,42
<i>zusammen</i>		<b>378.830.727</b>	<b>1.047.407.654</b>	<b>1.222.399.030</b>	<b>1.237.847.181</b>	<b>+ 15.448.152</b>	<b>+ 1,26</b>
<b>Vermögen</b>							
Bestand Betriebsmittel	109 90						
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		5.393.389.148	9.455.561.118	9.274.459.300	9.701.482.697	+ 427.023.397	+ 4,60
der UV-Träger der öffentlichen Hand		213.480.457	499.900.067	677.557.662	562.091.492	- 115.466.170	- 17,04
Bestand Rücklagen	159 90						
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		3.712.890.516	5.763.557.096	6.647.345.593	2.556.606.716	- 4.090.738.876	- 61,54
der UV-Träger der öffentlichen Hand		77.503.150	185.280.914	227.167.495	106.682.452	- 120.485.043	- 53,04
Bestand Verwaltungsvermögen	169 90						
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		-	-	-	3.995.644.793	+ 3.995.644.793	x
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	-	-	208.762.045	+ 208.762.045	x
Bestand Altersrückstellungen	189 90						
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		-	-	-	1.257.454.396	+ 1.257.454.396	x
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	-	-	85.788.786	+ 85.788.786	x

<sup>1</sup> Ausgleich nur unter den gewerblichen Berufsgenossenschaften

<sup>2</sup> Kto. 012 ab 2010 entfallen

<sup>3</sup> Das bisherige illiquide Rücklage- und Betriebsmittelvermögen wird einem abgetrennten Verwaltungsvermögen zugeordnet.

## Übersicht 50: Sonstige Beitragseingänge, Beitragsausfälle sowie Beitragszuschläge und -nachlässe

	Kontenart	€				Veränderung von 2009 auf 2010	
		1990	2000	2009	2010	absolut	%
Auf Nachtragsveranlagungen eingegangene Beiträge	210	94.810.128	211.594.596	188.248.974	178.393.147	- 9.855.828	- 5,24
Eingänge auf in Ausfall gestellte Beiträge	211	14.833.479	53.158.901	37.400.964	74.372.491	+ 36.971.527	+ 98,85
Beitragsabfindungen	212	25.955.656	56.677.550	61.559.532	59.361.571	- 2.197.961	- 3,57
Beiträge für Eigenbauarbeiten	213	24.175.777	46.027.967	20.905.451	19.002.243	- 1.903.208	- 9,10
Einnahmen von der Bundesagentur für Arbeit und von den alliierten Streitkräften	214	24.175.777	46.027.967	22.182.835	25.777.606	+ 3.594.771	+ 16,21
Mehrausschreibungen <sup>1</sup>	218	-	-	20.784.848	12.613.300	- 8.171.549	- 39,31
Übrige Beitragseingänge	219	22.298.133	44.828.739	21.648.426	13.974.538	- 7.673.888	- 35,45
<b>Zusammen</b>		<b>182.073.175</b>	<b>412.287.753</b>	<b>350.548.196</b>	<b>357.717.289</b>	<b>+ 7.169.094</b>	<b>+ 2,05</b>
Beitragsausfälle	640	93.757.545	280.765.180	265.554.214	259.564.962	- 5.989.252	- 2,26
Beitragszuschläge	215						
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		49.857.572	92.351.612	94.100.173	77.207.487	- 16.892.686	- 17,95
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	-	4.699.299	4.480.672	- 218.627	- 4,65
Beitragsnachlässe	650						
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		255.554.692	370.821.804	372.956.986	323.105.797	- 49.851.189	- 13,37
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	152.365	1.779.042	1.865.159	+ 86.116	+ 4,84

<sup>1</sup> Kto. 218 in 2006 eingeführt

### 11.3 Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Das Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften, das sich für das Jahr 2010 auf 9,816 Mrd. € beläuft, wird von den Unternehmern in der gewerblichen Wirtschaft jährlich nachträglich aufgebracht. Hierbei richtet sich der Beitrag des einzelnen Unternehmers zunächst nach dem beitragspflichtigen Entgelt in seinem Unternehmen: Darunter sind die Arbeitsentgelte der abhängig Beschäftigten sowie die Versicherungssummen der versicherten Unternehmer zu verstehen.

Bezieht man für den Gesamtbereich der gewerblichen Wirtschaft das Umlagesoll auf das beitragspflichtige Entgelt in Höhe von 743,003 Mrd. € (vgl. Abschnitt 2.5), so ergibt sich für das Jahr 2010 ein Durchschnittsbeitragssatz in Höhe von 1,32 % gegenüber 1,31 % im Vorjahr. Somit steigt der Durchschnittsbeitragssatz wieder leicht an.

Anders als in den übrigen Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung, in denen in den letzten Jahrzehnten zum Teil erhebliche Beitragsanstiege zu verzeichnen waren, weist der durchschnittliche Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften in der langjährigen Entwicklung eine hohe Stabilität auf. Dementsprechend ist der Anteil dieses Beitragssatzes am Gesamtsozialversicherungs-Beitragssatz von 4,95 % im Jahr 1970 auf 3,23 % im Jahr 2010 gesunken.

In das Umlagesoll und bei der Ermittlung des durchschnittlichen Beitragssatzes wurden die Umlageforderungen einiger Berufsgenossenschaften für die arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienste einbezogen. Sie machen etwa 0,6 % des gesamten Umlagesolls aus. Bei anderen Berufsgenossenschaften werden diese Dienste nicht durch nachträgliche Umlage finanziert, sondern durch unmittelbare Kostenabrechnung bei Inanspruchnahme. Alle diese Dienste werden bei den

Berufsgenossenschaften als Betriebe gewerblicher Art geführt. Berücksichtigt man daher diese „sonstigen Umlageforderungen“ bei der Ermittlung des Umlagesolls nicht, so ergibt sich für das Jahr 2010 ein Umlagesoll von 9,757 Mrd. €; der durchschnittliche Beitragssatz beträgt ohne Berücksichtigung dieser Dienste 1,31 %.

Der Beitrag des einzelnen Unternehmers richtet sich jedoch nicht nur nach dem beitragspflichtigen Entgelt; es erfolgt darüber hinaus noch eine Einstufung nach dem Gefahrtarif auf Grund des Grades der Unfallgefahr in der Branche, zu der das Unternehmen gehört. Außerdem setzen die gewerblichen Berufsgenossenschaften Beitragszuschläge und -nachlässe fest, deren Höhe sich nach Zahl, Schwere und Kosten der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) richtet.



## Übersicht 51: Sollstellung der Beitragszuschläge und -nachlässe 2010<sup>1</sup>

UV-Träger-Nr.	UV-Träger	€		UV-Träger-Nr.	UV-Träger	€	
		Zuschläge	Nachlässe			Zuschläge	Nachlässe
001	BG Rohstoffe und chemische Industrie	44.728.455	83.369.212	019	Fleischerei-BG	155.665	6.031.267
005	Hütten- und Walzwerks-BG	566.522	1.084.454	030	BG Handel und Warendistribution	6.939.107	23.517.703
006	Maschinenbau- und Metall-BG	6.570.503	26.797.740	031	Verwaltungs-BG	1.485.139	5.139.360
008	BG Metall Nord Süd	13.461.092	61.548.301	033	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	6.744.124	15.647.753
010	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	2.781.674	101.521.702	036	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.468.858	–
012	Holz-BG	3.790.881	6.090.582	037	BG der Bauwirtschaft	40.886.915	–
018	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	–	16.270.847		<b>Insgesamt</b>	<b>129.578.935</b>	<b>347.018.921</b>

<sup>1</sup> Freiwillige Meldung der gewerblichen Berufsgenossenschaften für interne Zwecke

### Beitragszuschläge und -nachlässe

Die Beitragszuschläge und -nachlässe geben dem Unternehmer nach objektiven Maßstäben einen wirtschaftlichen Anreiz, möglichst effektiv Unfälle zu verhüten.

Die im Jahr 2010 insgesamt im gewerblichen und öffentlichen Bereich gewährten Beitragsnachlässe betragen gemäß den Rechnungsergebnissen 325 Mio. €, die auferlegten Beitragszuschläge 82 Mio. €. Gemäß Verwaltungsvorschrift (SRVwV) ist auch eine weitere Möglichkeit der Kontierung von Beitragszuschlägen und -nachlässen vorgesehen, die eine Ermittlung ihrer Summe in den Rechnungsergebnissen nicht mehr ermöglicht. Diese wurde für 2009 von den Berufsgenossenschaften Rohstoffe und chemische Industrie, Branche Chemie, und Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse, Branche Druck und Papierverarbeitung angewendet. Die Gesamthöhe der Zuschläge und Nachlässe ist daher höher als in den Rechnungsergebnissen ausgewiesen. Sie entspricht der Sollstellung der Zuschläge und Nachlässe, die in Übersicht 51 für jede Berufsgenossenschaft dargestellt ist; diese zusätzliche Ausweisung ist im Rahmen der Rechnungsergebnisse nicht vorgeschrieben.

### 11.4 Aufbringung der Mittel im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand finanzieren sich in erster Linie aus Beiträgen der Kommunen, Landkreise, Länder und dem Bund. Die Beiträge werden dabei durch Haushaltsplanung errechnet. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einwohner, Versicherten oder den Arbeitsentgelten. Die Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand sind in Übersicht 49 für die letzten beiden Jahre sowie für die Jahre 1990 und 2000 angegeben. Die zusammenfassende Abschlussübersicht der Aufwendungen und Erträge ist in Übersicht 52b synoptisch dargestellt.

Übersicht 52a:

**Gewerbliche Berufsgenossenschaften - Zusammenfassende Abschlussübersicht für das Jahr 2010:  
Ermittlung des Umlagesolls**

Ktgr.	Umlagewirksame Aufwendungen	€	Ktgr.	Umlagewirksame Erträge	€
	<b>Kontenklasse 4</b>			<b>Kontenklasse 2</b>	
40	Ambulante Heilbehandlung	928.337.996	21	Sonstige Beitragseingänge	422.879.839
45	Zahnersatz	9.598.070	22	Verzugszinsen, Säumniszuschläge	26.133.308
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	843.040.076		<b>Insgesamt</b>	<b>449.013.148</b>
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	525.904.977			
48	Sonstige Heilbehandlungskosten und ergänzende Leistungen	532.576.591		<b>Kontenklasse 3</b>	
49	Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben	161.337.373	32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	66.921.907
	<b>Insgesamt</b>	<b>3.000.795.082</b>	33	Vermögenserträge	–
	<b>Kontenklasse 5</b>		34	Gewinne der Aktiva	–
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	4.847.141.175	35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	343.759.050
51	Beihilfen an Hinterbliebene	15.669.603	36	Geldbußen und Zwangsgelder	2.791.989
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	81.427.740	37	Entnahmen aus dem Vermögen	475.341.933
53	Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen	69.361	38	Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	468.175
56	Mehrleistungen und Aufwendersersatz	32.151	39	Sonstige Einnahmen	825.289.369
57	Sterbegeld und Überführungskosten	16.293.987		<b>Insgesamt</b>	<b>1.714.572.422</b>
58	Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen	58.567.418			
59	Prävention	816.539.901			
	<b>Insgesamt</b>	<b>5.835.741.336</b>			
	<b>Kontenklasse 6</b>				
62	Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen	–			
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	3.881.468			
64	Beitragsausfälle	261.752.796			
65	Beitragsnachlässe	323.105.797			
66	Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva	–			
67	Zuführungen zu den Vermögen	638.206.268			
69	Sonstige Aufwendungen	822.116.648			
	<b>Insgesamt</b>	<b>2.049.062.977</b>			
	<b>(ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61)</b>				
	<b>Kontenklasse 7</b>				
70	Gehälter und Versicherungsbeiträge	564.686.330			
71	Versorgungsbezüge, Beihilfen usw.	106.746.078			
72	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	65.150.345			
73	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung	128.150.955			
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	5.583.455			
75	Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten	209.085.913			
76	Kosten der Rechtsverfolgung	8.307.725			
77	Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen	5.040.733			
78	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	1.410.831			
79	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug	–			
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.094.162.365</b>			
	<b>Summe der umlagewirksamen Aufwendungen</b>	<b>11.979.761.759</b>		<b>Summe der umlagewirksamen Erträge</b>	<b>2.163.585.570</b>
	<b>Ermittlung des Umlagesolls:</b>				
	umlagewirksame Aufwendungen <sup>1</sup>				<b>11.979.761.759</b>
	abzüglich umlagewirksamer Erträge				<b>2.163.585.570</b>
	<b>Umlagesoll (Überschuss der Aufwendungen)</b>				<b>9.816.176.190</b>

<sup>1</sup> einschließlich Korrekturbuchung (89,69 €) aus 2009 (BG Handel und Warendistribution)

## Übersicht 52b:

**Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand - Zusammenfassende Abschlussübersicht für das Jahr 2010:  
Umlagerechnung**

Ktgr.	Umlagewirksame Aufwendungen	€	Ktgr.	Umlagewirksame Erträge	€
	<b>Kontenklasse 4</b>			<b>Kontenklasse 2</b>	
40	Ambulante Heilbehandlung	289.021.621	20	Umlagebeiträge der Unfallkassen und Gemeindeunfallversicherungsverbände	1.237.847.181
45	Zahnersatz	6.470.809			
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	185.650.802	21	Sonstige Beitragseingänge	42.303.215
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	57.875.793	22	Verzugszinsen, Säumniszuschläge	156.690
48	Sonstige Heilbehandlungskosten und ergänzende Leistungen	118.386.535		<b>Insgesamt</b>	<b>1.280.307.087</b>
49	Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18.288.227		<b>Kontenklasse 3</b>	
	<b>Insgesamt</b>	<b>675.693.786</b>	32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	14.161.738
	<b>Kontenklasse 5</b>		33	Vermögenserträge	-
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	576.213.365	34	Gewinne der Aktiva	-
51	Beihilfen an Hinterbliebene	1.594.017	35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	80.707.528
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	7.764.794	36	Geldbußen und Zwangsgelder	-
53	Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen	163.492	37	Entnahmen aus dem Vermögen	149.640.681
56	Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	14.582.252	38	Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	153.031.104
57	Sterbegeld und Überführungskosten	926.037	39	Sonstige Einnahmen	2.444.211
58	Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen	7.153.577		<b>Insgesamt</b>	<b>1.280.307.087</b>
59	Prävention	94.895.048		<b>(ohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31)</b>	
	<b>Insgesamt</b>	<b>703.292.583</b>		Summe der Erträge	1.680.292.348
	<b>Kontenklasse 6</b>			Differenz bei UK Hessen und Bayerischer GUVV	2.874.685
62	Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen	-			
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	168.747			
64	Beitragsausfälle	32.943			
65	Beitragsnachlässe	1.865.159			
66	Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva	-			
67	Zuführungen zu den Vermögen	119.563.022			
69	Sonstige Aufwendungen	1.103.424			
	<b>Insgesamt</b>	<b>122.733.294</b>			
	<b>(ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61)</b>				
	<b>Kontenklasse 7</b>				
70	Gehälter und Versicherungsbeiträge	125.777.784			
71	Versorgungsbezüge, Beihilfen usw.	9.018.916			
72	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	11.438.056			
73	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung	20.720.935			
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	1.140.663			
75	Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten	10.718.833			
76	Kosten der Rechtsverfolgung	1.401.759			
77	Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen	167.248			
78	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	272.337			
79	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug	727.235			
	<b>Insgesamt</b>	<b>181.447.370</b>			
	<b>Summe der umlagewirksamen Aufwendungen</b>	<b>1.683.167.033</b>		<b>Summe der umlagewirksamen Erträge</b>	<b>1.683.167.033</b>
	<b>Umlagebeitrag</b>	<b>1.237.847.181</b>			

# Geschäftsergebnisse 2010

## Tabellen

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung

	UV-Träger-Nr.	Schlüssel UV-Träger	Selbstverwaltung				Personal der Verwaltung						Personal des tech. Aufsichtsdienstes		
			1000	1010	1150	1190	1200	1210	1235	1240	1290	1291	1300	1310	
			Bezirksverwaltungen	Eigene Unternehmen	Mitglieder im Vorstand	Mitglieder in der Vertreterversammlung	Beamte	DO-Angestellte	Tarifbeschäftigte und außertariflich Beschäftigte	Dienstwärter, Aus- und Fortzubildende	Zusammen (Sp. 5-8)	darunter ärztlicher Dienst	Aufsichtspersonen	Personal im Außendienst	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	7	6	40	76	-	515	726	68	1.309	-	155	37	
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	2	-	6	12	-	13	24	-	37	-	2	4	
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	4	-	14	42	-	177	324	44	545	-	107	90	
	8	BG Metall Nord Süd	9	-	20	60	-	495	770	57	1.322	-	235	75	
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	13	-	34	84	-	433	709	63	1.205	3	200	86	
	12	Holz-BG	6	-	14	40	-	138	135	15	288	-	92	12	
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	6	-	26	48	-	243	576	3	822	10	95	20	
	19	Fleischerei-BG	-	-	12	36	-	51	99	5	155	-	29	1	
	30	BG für Handel und Warendistribution	9	-	40	144	-	482	679	31	1.192	-	151	24	
	31	Verwaltungs-BG	11	3	20	84	-	593	1.011	93	1.697	-	149	11	
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	7	-	28	68	-	275	460	43	778	-	89	9	
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	11	-	26	60	-	526	678	43	1.247	-	67	7	
	37	BG der Bauwirtschaft	8	1	24	60	-	1.079	2.206	76	3.361	429	417	25	
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	-	-	10	32	-	100	116	6	222	-	38	-	
	590	Bayerischer GUVV	-	-	8	26	1	78	94	7	180	-	21	-	
	600	Braunschweigischer GUV	-	-	6	24	-	8	11	-	19	-	2	-	
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	6	18	-	2	24	3	29	-	5	-	
	620	GUV Hannover	-	-	8	26	-	36	80	4	120	-	13	-	
	640	GUV Oldenburg	-	-	6	22	-	9	14	2	25	-	3	-	
	660	UK Nordrhein-Westfalen	-	-	28	88	35	53	380	21	489	-	51	2	
	710	UK Bund	3	-	12	28	46	-	190	37	273	-	32	2	
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	-	-	20	60	72	-	32	6	110	-	35	-	
	730	Unfallkasse Post und Telekom	-	-	8	18	67	-	38	6	111	-	28	-	
	750	UK Berlin	-	-	6	18	9	2	120	8	139	-	17	-	
	764	UK Brandenburg	-	-	8	24	-	8	106	9	123	-	15	-	
	770	Unfallkasse Nord	-	-	14	38	13	40	97	4	154	1	26	-	
	774	UK Sachsen-Anhalt	-	-	26	52	-	29	43	4	76	-	9	-	
	780	Bayerische LUK	-	-	4	12	-	34	40	3	77	-	9	-	
	784	UK Sachsen	-	-	8	24	-	5	110	-	115	-	11	1	
	794	UK Hessen	-	-	10	24	24	20	100	5	149	-	28	-	
	800	LUK Niedersachsen	-	-	3	7	-	12	27	1	40	-	4	-	
	834	UK Rheinland-Pfalz	-	-	8	32	25	17	70	9	121	-	20	-	
864	UK Saarland	-	-	10	20	-	13	22	2	37	-	6	-		
874	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	12	20	-	5	63	6	74	-	8	-		
884	UK Thüringen	-	-	8	26	7	-	66	2	75	-	9	2		
920	UK München	-	-	4	14	16	-	16	-	32	-	5	-		
925	FUK Brandenburg	-	-	4	10	-	1	3	-	4	-	1	-		
930	Hanseatische FUK Nord	-	-	6	18	-	-	9	-	9	-	4	-		
940	FUK Niedersachsen	-	-	8	16	-	4	11	1	16	-	4	-		
965	FUK Mitte	2	-	12	24	-	1	10	-	11	-	4	-		
<b>Insgesamt</b>			<b>101</b>	<b>10</b>	<b>567</b>	<b>1.535</b>		<b>315</b>	<b>5.497</b>	<b>10.289</b>	<b>687</b>	<b>16.788</b>	<b>443</b>	<b>2.196</b>	<b>408</b>
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg													
	591	Bayerischer GUVV													
	601	Braunschweigischer GUV													
	611	UK Freie Hansestadt Bremen													
	621	GUV Hannover													
	641	GUV Oldenburg													
	661	UK Nordrhein-Westfalen													
	751	UK Berlin													
	768	UK Brandenburg													
	771	Unfallkasse Nord													
	778	UK Sachsen-Anhalt													
	781	Bayerische LUK													
	788	UK Sachsen													
	798	UK Hessen													
801	LUK Niedersachsen														
838	UK Rheinland-Pfalz														
868	UK Saarland														
878	UK Mecklenburg-Vorpommern														
888	UK Thüringen														
921	UK München														
<b>Insgesamt</b>															

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Personal des techn. Aufsichtsdienstes		Personal der eigenen Unternehmen					Unternehmen/Beitragspflichtige			Versicherungsverhältnisse			
			1320	1390	1400	1410	1420	1430	1490	1500	1501	1502	1600	1610		
			UV-Träger		Büropersonal des TAD	Zusammen (Sp. 11-13)	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst, med.-techn. Dienst, Funktionsdienst	Klin. Hauspersonal, Wirtschafts-, Versorgungs- & techn. Dienst	Sonstiges Personal	Zusammen (Sp. 15-18)	Unternehmen	Haushalte	Unternehmen, die Hilfe leisten	Unternehmer einschl. Ehegatten	Abhängig Beschäftigte
			13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	305	497	65	88	1	83	237	35.985			8.005	1.219.442		
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	5	11	-	-	-	-	-	152			14	64.783		
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	137	334	-	-	-	-	-	43.684			7.049	972.247		
	8	BG Metall Nord Süd	321	631	-	-	-	-	-	106.284			18.981	2.733.744		
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	202	488	-	-	-	-	-	208.834			111.789	3.533.387		
	12	Holz-BG	25	129	-	-	-	-	-	53.707			11.667	461.243		
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	174	289	-	-	-	-	-	310.865			36.851	2.938.344		
	19	Fleischerei-BG	8	38	-	-	-	-	-	17.118			15.906	336.456		
	30	BG für Handel und Warenverteilung	158	333	-	-	-	-	-	439.894			301.683	3.892.570		
	31	Verwaltungs-BG	214	374	5	29	41	1	76	973.079			106.036	8.977.802		
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	74	172	-	-	-	-	-	198.204			129.513	1.291.703		
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	137	211	-	-	-	-	-	628.869			299.137	5.815.192		
	37	BG der Bauwirtschaft	243	685	-	-	44	-	44	290.851			67.909	2.470.934		
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	8	46	-	-	-	-	-	2.489	59.674	1.230	-	370.744		
	590	Bayerischer GUVV	12	33	-	-	-	-	-	4.302	61.499	8.931	1	384.835		
	600	Braunschweigischer GUV	2	4	-	-	-	-	-	477	7.482	5	-	18.427		
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	2	7	-	-	-	-	-	74	8.401	3	-	41.494		
	620	GUV Hannover	9	22	-	-	-	-	-	919	42.267	6	-	109.436		
	640	GUV Oldenburg	2	5	-	-	-	-	-	198	10.101	11	-	25.043		
	660	UK Nordrhein-Westfalen	40	93	-	-	-	-	-	1.443	133.388	34	-	571.528		
	710	UK Bund	19	53	-	-	-	-	-	1.150	-	520	-	303.773		
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	16	51	-	-	-	-	-	555	-	-	29	142.312		
	730	Unfallkasse Post und Telekom	19	47	-	-	-	-	-	117	-	-	-	282.494		
	750	UK Berlin	5	22	-	-	-	-	-	148	7.630	9	-	158.036		
	764	UK Brandenburg	7	22	-	-	-	-	-	929	3.821	21	-	102.441		
	770	Unfallkasse Nord	19	45	-	-	-	-	-	1.776	27.130	9	-	186.214		
	774	UK Sachsen-Anhalt	2	11	-	-	-	-	-	740	2.820	50	-	114.332		
	780	Bayerische LUK	4	13	-	-	-	-	-	73	-	-	-	129.872		
	784	UK Sachsen	6	18	-	-	-	-	-	1.097	5.303	2.387	-	226.309		
	794	UK Hessen	12	40	-	-	-	-	-	1.448	36.196	2.604	-	246.243		
	800	LUK Niedersachsen	3	7	-	-	-	-	-	110	-	-	-	94.004		
	834	UK Rheinland-Pfalz	15	35	-	-	-	-	-	2.962	24.500	247	-	127.983		
	864	UK Saarland	2	8	-	-	-	-	-	179	8.795	56	-	39.090		
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	3	11	-	-	-	-	-	1.090	2.233	12	-	68.717		
884	UK Thüringen	6	17	-	-	-	-	-	1.325	3.508	25	-	92.312			
920	UK München	2	7	-	-	-	-	-	31	8.240	11	-	38.698			
925	FUK Brandenburg	-	1	-	-	-	-	-	419	-	-	-	251			
930	Hanseatische FUK Nord	3	7	-	-	-	-	-	-	-	2.518	-	-			
940	FUK Niedersachsen	1	5	-	-	-	-	-	-	-	441	-	-			
965	FUK Mitte	-	4	-	-	-	-	-	-	-	2.672	-	-			
<b>Insgesamt</b>			<b>2.222</b>	<b>4.826</b>	<b>70</b>	<b>117</b>	<b>86</b>	<b>84</b>	<b>357</b>	<b>3.331.577</b>	<b>452.988</b>	<b>21.802</b>	<b>1.114.570</b>	<b>38.582.435</b>		
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg														
	591	Bayerischer GUVV														
	601	Braunschweigischer GUV														
	611	UK Freie Hansestadt Bremen														
	621	GUV Hannover														
	641	GUV Oldenburg														
	661	UK Nordrhein-Westfalen														
	751	UK Berlin														
	768	UK Brandenburg														
	771	Unfallkasse Nord														
	778	UK Sachsen-Anhalt														
	781	Bayerische LUK														
	788	UK Sachsen														
798	UK Hessen															
801	LUK Niedersachsen															
838	UK Rheinland-Pfalz															
868	UK Saarland															
878	UK Mecklenburg-Vorpommern															
888	UK Thüringen															
921	UK München															
<b>Insgesamt</b>																

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Versicherungsverhältnisse										
		1611	1620	1621	1622	1623	1630	1631	1632	1633	1634	
		Arbeitsgelegenheiten nach § 16d Satz 2 SGB II <sup>1</sup>	Kinder in Tageseinrichtungen/-pflege	Schüler	Studierende	Kinder, Schüler, Studierende Zusammen (Sp. 26-28)	Hausangestellte	Ehrenamtl. Tätige für Bund, Land, Gemeinde, usw.	Tätige in Unternehmen, die Hilfe leisten	Selbsthelfer i. soz. Wohnungsbau, Vers. bei nicht gewerbsm. Bauarbeiten	Arbeitslose (UK Bund)	
		25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	-	-	-	-	-	-	257	-	-	-
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	-	-	-	-	-	-	26	-	-	-
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	-	-	-	-	-	-	60	-	-	-
	8	BG Metall Nord Süd	-	-	-	-	-	-	80	-	-	-
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	-	-	-	-	-	-	4.425	-	-	-
	12	Holz-BG	-	-	-	-	-	-	138	-	-	-
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	-	-	-	-	-	-	74	-	-	-
	19	Fleischerei-BG	-	-	-	-	-	-	49	-	-	-
	30	BG für Handel und Warendistribution	-	-	-	-	-	-	184	-	-	-
	31	Verwaltungs-BG	-	619.449	-	-	619.449	-	2.600.047	-	-	-
33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	-	-	-	-	-	-	96	-	-	-	
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	-	9.108	10.784	-	19.892	-	321	952.357	-	-	
37	BG der Bauwirtschaft	-	-	-	-	-	-	408	-	492.816	-	
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	22.794	-	-	-	-	95.477	370.000	153.200	10.000	-
	590	Bayerischer GUVV	26.538	-	-	-	-	92.249	203.769	577.352	6.569	-
	600	Braunschweiger GUV	8.265	-	-	-	-	11.223	11.821	1.976	-	-
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	6.410	-	-	-	-	8.697	9.345	1.715	1.924	-
	620	GUV Hannover	30.000	-	-	-	-	43.089	78.000	53.000	6.500	-
	640	GUV Oldenburg	4.250	-	-	-	-	15.152	17.150	6.230	2.500	-
	660	UK Nordrhein-Westfalen	86.938	-	-	-	-	213.333	311.578	146.213	20.474	-
	710	UK Bund	-	-	-	-	-	-	72	341.161	-	3.244.470
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	21	-	-	-	-	-	67	-	-	-
	730	Unfallkasse Post und Telekom	-	-	-	-	-	-	26	-	-	-
	750	UK Berlin	48.714	-	-	-	-	9.791	41.719	7.149	1.000	-
	764	UK Brandenburg	35.769	-	-	-	-	4.089	49.715	4.733	-	-
	770	Unfallkasse Nord	35.276	-	-	-	-	41.088	128.452	19.082	1.301	-
	774	UK Sachsen-Anhalt	39.181	-	-	-	-	2.843	53.387	15.101	300	-
	780	Bayerische LUK	-	-	-	-	-	-	66.142	-	-	-
	784	UK Sachsen	47.085	-	-	-	-	5.614	88.654	69.772	-	-
	794	UK Hessen	20.581	-	-	-	-	57.959	157.108	113.481	7.541	-
	800	LUK Niedersachsen	250	-	-	-	-	-	20.000	-	-	-
	834	UK Rheinland-Pfalz	15.976	-	-	-	-	28.219	105.839	67.656	1.870	-
	864	UK Saarland	7.704	-	-	-	-	9.361	24.236	28.952	1.687	-
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	31.180	-	-	-	-	2.447	20.000	1.000	-	-
	884	UK Thüringen	21.572	-	-	-	-	5.262	68.569	511	89	-
	920	UK München	144	-	-	-	-	10.000	22.914	4.797	-	-
	925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	71.390	-	-	-
	930	Hanseatische FUK Nord	-	-	-	-	-	-	24	118.881	-	-
	940	FUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	24	216.598	-	-
965	FUK Mitte	-	-	-	-	-	-	36	124.982	-	-	
<b>Insgesamt</b>		<b>488.648</b>	<b>9.108</b>	<b>630.233</b>	<b>-</b>	<b>639.341</b>	<b>655.893</b>	<b>4.526.202</b>	<b>3.025.899</b>	<b>554.571</b>	<b>3.244.470</b>	
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	-	399.450	1.685.863	277.367	2.362.680	-	-	-	-	-
	591	Bayerischer GUVV	-	128.183	1.293.017	-	1.421.200	-	-	-	-	-
	601	Braunschweiger GUV	-	17.698	117.395	-	135.093	-	-	-	-	-
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	-	22.989	97.304	31.160	151.453	-	-	-	-	-
	621	GUV Hannover	-	69.380	859.912	-	929.292	-	-	-	-	-
	641	GUV Oldenburg	-	7.506	162.074	-	169.580	-	-	-	-	-
	661	UK Nordrhein-Westfalen	-	606.874	2.755.118	530.474	3.892.466	-	-	-	-	-
	751	UK Berlin	-	121.803	416.874	143.496	682.173	-	-	-	-	-
	768	UK Brandenburg	-	153.368	272.189	50.951	476.508	-	-	-	-	-
	771	Unfallkasse Nord	-	178.509	677.196	129.801	985.506	-	-	-	-	-
	778	UK Sachsen-Anhalt	-	129.677	244.248	52.924	426.849	-	-	-	-	-
	781	Bayerische LUK	-	350.602	426.464	272.666	1.049.732	-	-	-	-	-
	788	UK Sachsen	-	258.492	441.232	111.743	811.467	-	-	-	-	-
	798	UK Hessen	-	260.814	867.063	185.514	1.313.391	-	-	-	-	-
	801	LUK Niedersachsen	-	187.817	70.951	144.608	403.376	-	-	-	-	-
	838	UK Rheinland-Pfalz	-	142.519	599.696	109.478	851.693	-	-	-	-	-
868	UK Saarland	-	31.485	137.887	22.821	192.193	-	-	-	-	-	
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	93.309	173.971	38.490	305.770	-	-	-	-	-	
888	UK Thüringen	-	83.022	243.789	52.522	379.333	-	-	-	-	-	
921	UK München	-	32.090	151.007	-	183.097	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>3.275.587</b>	<b>11.693.250</b>	<b>2.154.015</b>	<b>17.122.852</b>						

<sup>1</sup> bei den gew. Berufsgenossenschaften unter Schl. 1610 (abhängig Beschäftigte) miterfasst

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Versicherungsverhältnisse						Versicherte				
		1635	1636	1640	1650	1660	Zusammen (Sp. 23-25 + 29-39)	1700	1701	1702	1703	
		UV-Träger	Strafgefangene	Sonstige regelm. in nicht uner- heblichem Umfang Tätige	Blutspender	Rehabili- tanden	Pflege- personen	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Versicherte	Sonstige Versicherte	Zusammen (Sp. 41-43)	
	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie		-		16.428		1.244.132	8.005	1.219.442	8.227	1.235.674
	5	Hütten- und Walzwerks-BG				33.891		98.714	14	64.783	16.947	81.744
	6	Maschinenbau- und Metall-BG				7.340		986.696	7.049	972.247	3.673	982.969
	8	BG Metall Nord Süd				64.050		2.816.855	18.981	2.733.744	32.029	2.784.754
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse		36.809		34.340		3.720.750	111.789	3.533.387	17.760	3.662.936
	12	Holz-BG				-		473.048	11.667	461.243	7	472.917
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten				-		2.975.269	36.851	2.938.344	4	2.975.199
	19	Fleischerei-BG				-		352.411	15.906	336.456	2	352.364
	30	BG für Handel und Warendistribution				-		4.194.437	301.683	3.892.570	9	4.194.262
	31	Verwaltungs-BG				21.691.562		33.994.896	106.036	8.977.802	11.595.232	20.679.070
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft				-		1.421.312	129.513	1.291.703	5	1.421.221
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege				-		7.086.899	299.137	5.815.192	67.526	6.181.855
	37	BG der Bauwirtschaft				19.863		3.051.930	67.909	2.470.934	133.156	2.671.999
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	5.955	7.415	75.200	-	227.625	1.338.410	-	393.538	313.804	707.342
	590	Bayerischer GUVV	-	7.697	601.196	4.869	141.365	2.046.440	1	411.373	378.243	789.617
	600	Braunschweiger GUV	-	-	15.116	-	19.854	86.682	-	26.692	29.201	55.893
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	689	645	16.121	11	18.049	105.100	-	47.904	27.195	75.099
	620	GUV Hannover	-	4.000	18.000	900	175.000	517.925	-	139.436	192.077	331.513
	640	GUV Oldenburg	-	800	760	-	13.250	85.135	-	29.293	23.861	53.154
	660	UK Nordrhein-Westfalen	9.673	11.431	232.057	8.769	497.504	2.109.498	-	658.466	672.406	1.330.872
	710	UK Bund	-	1.511	1.685.910	84.158	-	5.661.055	-	303.773	3.725.103	4.028.876
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	-	181	-	172.503	-	315.113	29	142.333	86.257	228.619
	730	Unfallkasse Post und Telekom	-	-	-	-	-	282.520	-	282.494	1	282.495
	750	UK Berlin	2.593	3.161	31.493	-	49.075	352.731	-	206.750	61.759	268.509
	764	UK Brandenburg	968	-	-	-	22.100	219.815	-	138.210	25.338	163.548
	770	Unfallkasse Nord	2.542	3.642	181.916	-	64.700	664.213	-	221.490	139.516	361.006
	774	UK Sachsen-Anhalt	12.207	2.287	42.777	-	60.096	342.511	-	153.513	79.495	233.008
	780	Bayerische LUK	13.509	1.876	-	-	-	211.399	-	129.872	16.835	146.707
	784	UK Sachsen	9.178	4.526	54.506	4	51.063	556.711	-	273.394	78.106	351.500
	794	UK Hessen	2.923	4.925	78.831	-	231.834	921.426	-	266.824	275.725	542.549
	800	LUK Niedersachsen	5.848	-	-	-	-	120.102	-	94.254	6.848	101.102
	834	UK Rheinland-Pfalz	3.383	2.560	29.990	-	52.699	436.175	-	143.959	84.596	228.555
	864	UK Saarland	805	782	13.258	-	14.354	140.229	-	46.794	25.962	72.756
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	1.201	2.000	5.366	-	100	132.011	-	99.897	5.410	105.307
	884	UK Thüringen	3.317	-	52.178	-	37.747	281.557	-	113.884	55.606	169.490
	920	UK München	-	1.951	44.363	-	19.000	141.867	-	38.842	35.646	74.488
	925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	-	71.641	-	251	3.570	3.821
	930	Hanseatische FUK Nord	-	-	-	-	-	118.905	-	-	5.945	5.945
	940	FUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	216.622	-	-	10.831	10.831
965	FUK Mitte	-	-	-	-	-	125.018	-	-	6.251	6.251	
<b>Insgesamt</b>			<b>74.791</b>	<b>98.199</b>	<b>3.179.038</b>	<b>22.138.688</b>	<b>1.695.415</b>	<b>80.018.160</b>	<b>1.114.570</b>	<b>39.071.083</b>	<b>18.240.164</b>	<b>58.425.817</b>
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg						2.362.680			2.362.680	2.362.680
	591	Bayerischer GUVV						1.421.200			1.421.200	1.421.200
	601	Braunschweiger GUV						135.093			135.093	135.093
	611	UK Freie Hansestadt Bremen						151.453			151.453	151.453
	621	GUV Hannover						929.292			929.292	929.292
	641	GUV Oldenburg						169.580			169.580	169.580
	661	UK Nordrhein-Westfalen						3.892.466			3.892.466	3.892.466
	751	UK Berlin						682.173			682.173	682.173
	768	UK Brandenburg						476.508			476.508	476.508
	771	Unfallkasse Nord						985.506			985.506	985.506
	778	UK Sachsen-Anhalt						426.849			426.849	426.849
	781	Bayerische LUK						1.049.732			1.049.732	1.049.732
	788	UK Sachsen						811.467			811.467	811.467
	798	UK Hessen						1.313.391			1.313.391	1.313.391
	801	LUK Niedersachsen						403.376			403.376	403.376
	838	UK Rheinland-Pfalz						851.693			851.693	851.693
	868	UK Saarland						192.193			192.193	192.193
878	UK Mecklenburg-Vorpommern						305.770			305.770	305.770	
888	UK Thüringen						379.333			379.333	379.333	
921	UK München						183.097			183.097	183.097	
<b>Insgesamt</b>								<b>17.122.852</b>			<b>17.122.852</b>	<b>17.122.852</b>



Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Schlüssel UV-Träger	Vollarbeiter				Arbeitsstunden				Lohnsumme
			1710	1711	1712	1713	1800	1801	1802	1803	1900
			Unternehmer	Abhängig beschäftigte Vollarbeiter	Sonstige Vollarbeiter	Zusammen (Sp. 45-47)	Geleistete Arbeitsstunden der Unternehmer	Geleistete Arbeitsstunden der abhängig Beschäftigten	Geleistete Arbeitsstunden der sonstigen Versicherten	Zusammen (Sp. 49-51)	Der Beitragsberechnung zugrunde gelegte Entgelt bzw. Versicherungs-summe
	45	46	47	48	49	50	51	52	53		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	7.620	1.170.814	847	1.179.281	12.192.049	1.873.302.464	1.355.360	1.886.849.873	48.067.530.100
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	14	56.342	1.697	58.053	22.540	90.147.161	2.715.440	92.885.141	2.808.798.709
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	7.093	934.652	373	942.118	11.348.890	1.495.442.599	596.800	1.507.388.289	29.954.279.932
	8	BG Metall Nord Süd	19.100	2.393.416	3.211	2.415.727	30.559.410	3.829.465.612	5.136.800	3.865.161.822	89.107.212.694
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	112.125	2.779.249	2.528	2.893.902	179.400.220	4.446.797.489	4.044.144	4.630.241.853	104.753.266.039
	12	Holz-BG	11.740	417.189	14	428.943	18.783.870	667.502.057	22.080	686.308.007	10.962.428.485
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	36.497	1.530.119	7	1.566.623	58.395.583	2.448.190.967	11.840	2.506.598.390	29.443.525.029
	19	Fleischerei-BG	15.906	234.513	5	250.424	25.449.600	375.220.800	7.840	400.678.240	4.690.362.388
	30	BG für Handel und Warendistribution	232.544	3.507.083	18	3.739.645	372.070.170	5.611.333.010	29.440	5.983.432.620	105.205.221.427
	31	Verwaltungs-BG	106.036	8.977.802	1.964.032	11.047.870	169.657.600	14.364.483.200	3.142.450.880	17.676.591.680	162.041.902.935
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	129.513	1.291.703	10	1.421.226	207.220.800	2.066.724.800	15.360	2.273.960.960	28.224.550.823
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	289.286	3.682.961	115.160	4.087.407	462.856.933	5.892.737.130	184.255.680	6.539.849.743	89.232.393.243
	37	BG der Bauwirtschaft	69.431	1.575.656	124.238	1.769.325	111.089.400	2.521.049.706	198.780.720	2.830.919.826	38.511.540.766
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	-	331.953	202.784	534.737	-	531.125.152	324.455.120	855.580.272	-
	590	Bayerischer GUVV	1	345.289	179.033	524.323	1.600	552.462.880	286.453.066	838.917.546	-
	600	Braunschweiger GUV	-	18.282	14.689	32.971	-	29.251.216	23.501.946	52.753.162	-
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	-	38.117	13.864	51.981	-	60.987.552	22.182.214	83.169.666	-
	620	GUV Hannover	-	103.804	115.255	219.059	-	166.085.888	184.407.520	350.493.408	-
	640	GUV Oldenburg	-	23.100	14.142	37.242	-	36.960.544	22.627.776	59.588.320	-
	660	UK Nordrhein-Westfalen	-	524.679	373.140	897.819	-	839.486.624	597.024.027	1.436.510.651	-
	710	UK Bund	-	267.320	104.922	372.242	-	427.712.384	167.874.592	595.586.976	-
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	-	125.240	8.634	133.874	-	200.383.696	13.813.856	214.197.552	-
	730	Unfallkasse Post und Telekom	-	248.595	3	248.598	-	397.751.552	4.160	397.755.712	10.016.249.609
	750	UK Berlin	-	151.250	35.008	186.258	-	242.000.288	56.013.445	298.013.733	4.374.449.978
	764	UK Brandenburg	-	99.090	18.593	117.683	-	158.544.528	29.748.320	188.292.848	-
	770	Unfallkasse Nord	-	172.687	62.261	234.948	-	276.299.712	99.617.898	375.917.610	-
	774	UK Sachsen-Anhalt	-	110.407	48.877	159.284	-	176.651.856	78.202.635	254.854.491	-
	780	Bayerische LUK	-	114.287	18.791	133.078	-	182.859.776	30.065.696	212.925.472	-
	784	UK Sachsen	-	210.923	51.418	262.341	-	337.477.072	82.269.546	419.746.618	-
	794	UK Hessen	-	221.839	165.008	386.847	-	354.942.544	264.012.210	618.954.754	-
	800	LUK Niedersachsen	-	82.786	7.263	90.049	-	132.457.632	11.621.120	144.078.752	-
	834	UK Rheinland-Pfalz	-	116.619	55.732	172.351	-	186.590.464	89.171.984	275.762.448	-
	864	UK Saarland	-	36.325	16.471	52.796	-	58.120.320	26.354.285	84.474.605	-
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	68.266	3.990	72.256	-	109.225.536	6.384.586	115.610.122	988.051.000
884	UK Thüringen	-	86.628	30.420	117.048	-	138.604.096	48.671.725	187.275.821	1.001.004.956	
920	UK München	-	34.090	15.335	49.425	-	54.544.384	24.535.957	79.080.341	-	
925	FUK Brandenburg	-	221	7.139	7.360	-	353.408	11.422.400	11.775.808	-	
930	Hanseatische FUK Nord	-	-	11.891	11.891	-	-	19.024.800	19.024.800	-	
940	FUK Niedersachsen	-	-	21.662	21.662	-	-	34.659.520	34.659.520	-	
965	FUK Mitte	-	-	12.502	12.502	-	-	20.002.880	20.002.880	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>1.036.906</b>	<b>32.083.296</b>	<b>3.820.967</b>	<b>36.941.169</b>	<b>1.659.048.665</b>	<b>51.333.276.099</b>	<b>6.113.545.568</b>	<b>59.105.870.332</b>	<b>759.382.768.113</b>
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg									
	591	Bayerischer GUVV									
	601	Braunschweiger GUV									
	611	UK Freie Hansestadt Bremen									
	621	GUV Hannover									
	641	GUV Oldenburg									
	661	UK Nordrhein-Westfalen									
	751	UK Berlin									
	768	UK Brandenburg									
	771	Unfallkasse Nord									
	778	UK Sachsen-Anhalt									
	781	Bayerische LUK									
	788	UK Sachsen									
	798	UK Hessen									
801	LUK Niedersachsen										
838	UK Rheinland-Pfalz										
868	UK Saarland										
878	UK Mecklenburg-Vorpommern										
888	UK Thüringen										
921	UK München										
<b>Insgesamt</b>											

Tabelle 2: Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunfälle

UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Meldepflichtige Unfälle						Neue Unfallrenten							
		2000			2010		2050	2120			davon				
		Arbeits-/Schul-unfälle	je 1.000 Voll-arbeiter/Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeits-stunden	Wege-/Schulweg-unfälle	je 1.000 gew. Versicherungs-verhältnisse <sup>1</sup> /Schüler	Zusammen (Sp. 1, 4)	Arbeits-/Schul-unfälle	je 1.000 Voll-arbeiter/Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeits-stunden	Erwachsene		Jugendl. unter 18 J.		
											männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	22.689	19,24	12,02	6.161	5,02	28.850	774	0,66	0,41	683	87	4	-
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	1.375	23,69	14,80	302	4,65	1.677	70	1,21	0,75	68	2	-	-
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	38.701	41,08	25,67	4.642	4,74	43.343	771	0,82	0,51	715	51	5	-
	8	BG Metall Nord Süd	97.903	40,53	25,33	15.207	5,52	113.110	1.288	0,53	0,33	1.198	73	15	2
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	63.206	21,84	13,65	15.023	4,12	78.229	1.491	0,52	0,32	1.091	397	3	-
	12	Holz-BG	25.885	60,35	37,72	2.066	4,37	27.951	449	1,05	0,65	418	23	8	-
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	56.496	36,06	22,54	12.330	4,14	68.826	857	0,55	0,34	471	382	3	1
	19	Fleischerei-BG	16.425	65,59	40,99	1.991	5,65	18.416	182	0,73	0,45	122	60	-	-
	30	BG für Handel und Waren-distribution	100.417	26,85	16,78	25.308	6,03	125.725	1.899	0,51	0,32	1.294	602	3	-
	31	Verwaltungs-BG	174.779	15,82	9,89	53.230	5,29	228.009	2.380	0,22	0,13	1.712	648	13	7
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	60.995	42,92	26,82	6.501	4,57	67.496	1.619	1,14	0,71	1.509	108	1	1
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrts-pflege	64.241	15,72	9,82	34.909	5,60	99.150	977	0,24	0,15	281	694	1	1
	37	BG der Bauwirtschaft	117.736	66,54	41,59	11.738	4,41	129.474	2.518	1,42	0,89	2.373	126	17	2
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	12.471	23,32	14,58	2.375	4,10	14.846	98	0,18	0,11	57	40	-	1
	590	Bayerischer GUVV	9.391	17,91	11,19	2.757	4,77	12.148	202	0,39	0,24	123	75	1	3
	600	Braunschweigischer GUV	467	14,16	8,85	215	5,77	682	12	0,36	0,23	5	7	-	-
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	1.640	31,55	19,72	463	7,99	2.103	9	0,17	0,11	7	2	-	-
	620	GUV Hannover	3.097	14,14	8,84	1.365	5,70	4.462	57	0,26	0,16	36	21	-	-
	640	GUV Oldenburg	1.241	33,32	20,83	383	9,27	1.624	10	0,27	0,17	7	3	-	-
	660	UK Nordrhein-Westfalen	21.267	23,69	14,80	4.820	4,92	26.087	147	0,16	0,10	60	80	4	3
	710	UK Bund	7.933	21,31	13,32	4.115	10,12	12.048	114	0,31	0,19	80	34	-	-
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	5.230	39,07	24,42	1.569	10,95	6.799	53	0,40	0,25	44	8	-	1
	730	Unfallkasse Post und Telekom	11.684	47,00	29,37	2.285	8,09	13.969	61	0,25	0,15	31	30	-	-
	750	UK Berlin	2.231	11,98	7,49	1.517	7,05	3.748	41	0,22	0,14	24	17	-	-
	764	UK Brandenburg	1.276	10,84	6,78	833	6,03	2.109	37	0,31	0,20	23	14	-	-
	770	Unfallkasse Nord	3.037	12,93	8,08	1.464	5,55	4.501	27	0,11	0,07	13	14	-	-
	774	UK Sachsen-Anhalt	4.412	27,70	17,31	1.265	7,36	5.677	31	0,19	0,12	18	13	-	-
	780	Bayerische LUK	3.348	25,16	15,72	1.028	7,53	4.376	86	0,65	0,40	75	11	-	-
	784	UK Sachsen	4.853	18,50	11,56	2.410	8,22	7.263	60	0,23	0,14	26	33	-	1
	794	UK Hessen	6.072	15,70	9,81	2.040	4,87	8.112	69	0,18	0,11	35	33	1	-
	800	LUK Niedersachsen	1.420	15,77	9,86	739	7,69	2.159	28	0,31	0,19	18	10	-	-
	834	UK Rheinland-Pfalz	4.720	27,39	17,12	1.090	5,78	5.810	51	0,30	0,18	37	14	-	-
	864	UK Saarland	923	17,48	10,93	250	4,26	1.173	20	0,38	0,24	9	11	-	-
874	UK Mecklenburg-Vorpommern	1.707	23,62	14,77	588	6,74	2.295	15	0,21	0,13	7	8	-	-	
884	UK Thüringen	1.907	16,29	10,18	600	4,59	2.507	30	0,26	0,16	20	10	-	-	
920	UK München	912	18,45	11,53	294	5,43	1.206	2	0,04	0,03	-	2	-	-	
925	FUK Brandenburg	203	27,58	17,24	21	2,84	224	3	0,41	0,25	2	1	-	-	
930	Hanseatische FUK Nord	585	49,20	30,75	32	2,69	617	7	0,59	0,37	7	-	-	-	
940	FUK Niedersachsen	882	40,72	25,45	35	1,62	917	19	0,88	0,55	17	1	-	1	
965	FUK Mitte	702	56,15	35,09	12	0,96	714	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>954.459</b>	<b>25,84</b>	<b>16,15</b>	<b>223.973</b>	<b>5,25</b>	<b>1.178.432</b>	<b>16.564</b>	<b>0,45</b>	<b>0,28</b>	<b>12.716</b>	<b>3.745</b>	<b>79</b>	<b>24</b>
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	166.942	70,66		14.517	6,14	181.459	47	0,02		9	5	21	12
	591	Bayerischer GUVV	113.184	79,64		15.913	11,20	129.097	94	0,07		13	5	48	28
	601	Braunschweigischer GUV	11.622	86,03		1.183	8,76	12.805	3	0,02		-	-	2	1
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	11.931	78,78		1.275	8,42	13.206	2	0,01		2	-	-	-
	621	GUV Hannover	85.173	91,65		11.524	12,40	96.697	45	0,05		7	2	15	21
	641	GUV Oldenburg	17.017	100,35		1.946	11,48	18.963	6	0,04		1	-	4	1
	661	UK Nordrhein-Westfalen	333.636	85,71		27.767	7,13	361.403	140	0,04		27	17	46	50
	751	UK Berlin	58.621	85,93		3.951	5,79	62.572	13	0,02		1	3	2	7
	768	UK Brandenburg	42.159	88,47		3.721	7,81	45.880	37	0,08		5	5	11	16
	771	Unfallkasse Nord	77.774	78,92		8.262	8,38	86.036	25	0,03		4	1	9	11
	778	UK Sachsen-Anhalt	36.789	86,19		3.340	7,82	40.129	15	0,04		2	1	5	7
	781	Bayerische LUK	37.299	35,53		3.853	3,67	41.152	44	0,04		6	11	14	13
	788	UK Sachsen	60.801	74,93		5.793	7,14	66.594	40	0,05		11	6	11	12
	798	UK Hessen	85.584	65,16		7.198	5,48	92.782	35	0,03		6	6	12	11
	801	LUK Niedersachsen	21.347	52,92		2.113	5,24	23.460	16	0,04		1	5	4	6
	838	UK Rheinland-Pfalz	59.483	69,84		4.990	5,86	64.473	17	0,02		3	3	3	8
	868	UK Saarland	15.161	78,88		1.569	8,16	16.730	9	0,05		1	1	5	2
	878	UK Mecklenburg-Vorpommern	27.365	89,50		2.022	6,61	29.387	10	0,03		2	-	2	6
	888	UK Thüringen	33.343	87,90		2.724	7,18	36.067	18	0,05		2	3	3	10
	921	UK München	12.117	66,18		911	4,98	13.028	3	0,02		-	2	-	1
<b>Insgesamt</b>			<b>1.307.348</b>	<b>76,35</b>		<b>124.572</b>	<b>7,28</b>	<b>1.431.920</b>	<b>619</b>	<b>0,04</b>		<b>103</b>	<b>76</b>	<b>217</b>	<b>223</b>

<sup>1</sup> zur Bezugsgröße für Wegeunfälle vgl. Abschnitt 3.2. „Unfallquoten“

Tabelle 2: Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunfälle (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Neue Unfallrenten						Tödliche Unfälle						
			2121		davon				2125	2070			2071		2075
			Wege-/Schulwegunfälle	je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse <sup>1</sup> /Schüler	Erwachsene		Jugendliche unter 18 J.		Zusammen (Sp. 7, 14)	Arbeits-/Schulunfälle	je 1.000 Vollarbeiter/Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden	Wege-/Schulwegunfälle	je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse <sup>1</sup> /Schüler	Zusammen (Sp. 21, 24)
					männlich	weiblich	männlich	weiblich							
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	245	0,20	188	55	2	-	1.019	23	0,02	0,01	16	0,01	39
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	17	0,26	17	-	-	-	87	3	0,05	0,03	-	-	3
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	205	0,21	167	31	7	-	976	17	0,02	0,01	8	0,01	25
	8	BG Metall Nord Süd	488	0,18	404	70	14	-	1.776	23	0,01	0,01	36	0,01	59
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	588	0,16	386	198	3	1	2.079	34	0,01	0,01	38	0,01	72
	12	Holz-BG	77	0,16	61	15	1	-	526	8	0,02	0,01	7	0,01	15
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	348	0,12	149	194	5	-	1.205	18	0,01	0,01	27	0,01	45
	19	Fleischerei-BG	61	0,17	34	26	1	-	243	5	0,02	0,01	4	0,01	9
	30	BG für Handel und Warendistribution	732	0,17	323	404	3	2	2.631	59	0,02	0,01	46	0,01	105
	31	Verwaltungs-BG	1.141	0,11	586	545	6	4	3.521	70	0,01	0,00	61	0,01	131
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	192	0,14	157	34	1	-	1.811	117	0,08	0,05	14	0,01	131
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	822	0,13	214	607	-	1	1.799	13	0,00	0,00	40	0,01	53
	37	BG der Bauwirtschaft	385	0,14	249	127	9	-	2.903	103	0,06	0,04	41	0,02	144
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	72	0,12	30	42	-	-	170	1	0,00	0,00	2	0,00	3
	590	Bayerischer GUVV	105	0,18	34	70	-	1	307	5	0,01	0,01	2	0,00	7
	600	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	10	0,17	3	7	-	-	19	-	-	-	-	-	-
	620	GUV Hannover	49	0,20	22	25	2	-	106	-	-	-	3	0,01	3
	640	GUV Oldenburg	7	0,17	-	7	-	-	17	-	-	-	-	-	-
	660	UK Nordrhein-Westfalen	67	0,07	32	34	1	-	214	4	0,00	0,00	4	0,00	8
	710	UK Bund	87	0,21	36	51	-	-	201	1	0,00	0,00	5	0,01	6
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	23	0,16	18	4	-	1	76	3	0,02	0,01	1	0,01	4
	730	Unfallkasse Post und Telekom	33	0,12	15	18	-	-	94	-	-	-	2	0,01	2
	750	UK Berlin	30	0,14	9	21	-	-	71	-	-	-	-	-	-
	764	UK Brandenburg	23	0,17	7	16	-	-	60	-	-	-	1	0,01	1
	770	Unfallkasse Nord	19	0,07	13	6	-	-	46	-	-	-	-	-	-
	774	UK Sachsen-Anhalt	25	0,15	7	18	-	-	56	-	-	-	-	-	-
	780	Bayerische LUK	36	0,26	15	21	-	-	122	3	0,02	0,01	3	0,02	6
	784	UK Sachsen	48	0,16	17	31	-	-	108	-	-	-	1	0,00	1
	794	UK Hessen	42	0,10	23	19	-	-	111	2	0,01	0,00	1	0,00	3
	800	LUK Niedersachsen	20	0,21	8	12	-	-	48	3	0,03	0,02	1	0,01	4
	834	UK Rheinland-Pfalz	17	0,09	9	8	-	-	68	3	0,02	0,01	-	-	3
	864	UK Saarland	12	0,20	5	7	-	-	32	1	0,02	0,01	-	-	1
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	19	0,22	4	15	-	-	34	-	-	-	2	0,02	2
	884	UK Thüringen	17	0,13	2	15	-	-	47	-	-	-	-	-	-
	920	UK München	6	0,11	2	4	-	-	8	-	-	-	-	-	-
	925	FUK Brandenburg	3	0,41	2	-	1	-	6	-	-	-	-	-	-
	930	Hanseatische FUK Nord	1	0,08	1	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
	940	FUK Niedersachsen	4	0,18	4	-	-	-	23	-	-	-	1	0,05	1
965	FUK Mitte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>6.076</b>	<b>0,14</b>	<b>3.253</b>	<b>2.757</b>	<b>56</b>	<b>10</b>	<b>22.640</b>	<b>519</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>367</b>	<b>0,01</b>	<b>886</b>
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	43	0,02	15	10	10	8	90	2	0,00	-	9	0,00	11
	591	Bayerischer GUVV	42	0,03	13	2	23	4	136	-	-	-	10	0,01	10
	601	Braunschweigischer GUV	3	0,02	1	-	1	1	6	-	-	-	1	0,01	1
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	3	0,02	3	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
	621	GUV Hannover	34	0,04	11	7	11	5	79	-	-	-	3	0,00	3
	641	GUV Oldenburg	5	0,03	-	1	3	1	11	-	-	-	1	0,01	1
	661	UK Nordrhein-Westfalen	56	0,01	12	6	26	12	196	-	-	-	8	0,00	8
	751	UK Berlin	6	0,01	3	1	1	1	19	-	-	-	-	-	-
	768	UK Brandenburg	14	0,03	6	3	5	-	51	1	0,00	-	-	-	1
	771	Unfallkasse Nord	9	0,01	4	2	-	3	34	-	-	-	4	0,00	4
	778	UK Sachsen-Anhalt	9	0,02	4	2	3	-	24	-	-	-	3	0,01	3
	781	Bayerische LUK	12	0,01	3	6	1	2	56	1	0,00	-	1	0,00	2
	788	UK Sachsen	25	0,03	7	6	5	7	65	-	-	-	4	0,00	4
	798	UK Hessen	19	0,01	7	3	4	5	54	1	0,00	-	3	0,00	4
	801	LUK Niedersachsen	7	0,02	1	1	1	4	23	-	-	-	-	-	-
	838	UK Rheinland-Pfalz	13	0,02	6	5	1	1	30	1	0,00	-	-	-	1
	868	UK Saarland	4	0,02	-	-	3	1	13	-	-	-	1	0,01	1
	878	UK Mecklenburg-Vorpommern	3	0,01	1	-	1	1	13	-	-	-	-	-	-
	888	UK Thüringen	9	0,02	1	4	2	2	27	-	-	-	1	0,00	1
921	UK München	1	0,01	-	-	1	-	4	-	-	-	1	0,01	1	
<b>Insgesamt</b>			<b>317</b>	<b>0,02</b>	<b>98</b>	<b>59</b>	<b>102</b>	<b>58</b>	<b>936</b>	<b>6</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>	<b>50</b>	<b>0,00</b>	<b>56</b>

<sup>1</sup> zur Bezugsgröße für Wegeunfälle vgl. Abschnitt 3.2. „Unfallquoten“

Tabelle 3: Leistungsfälle

UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Leistungen an Versicherte									Leistungen an Hinterbliebene			
		3000			3100	3150	3200			3250	3300	3310	3400	
		Berufsfördernde Leistungen			Abfindungen	Gesamtvergütungen	Pflegegeldfälle			Haushaltshilfe	Einmalige Beihilfen	Laufende Beihilfen	Zusammen (Sp. 10, 11)	Abfindungen an Hinterbliebene
		Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 1, 2)			Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 6, 7)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1 BG Rohstoffe und chemische Industrie	633	235	868	96	249	921	896	1.817	95	326	151	477	4
	5 Hütten- und Walzwerks-BG	20	23	43	5	16	73	53	126	6	19	11	30	-
	6 Maschinenbau- und Metall-BG	561	553	1.114	73	152	496	171	667	72	92	47	139	1
	8 BG Metall Nord Süd	1.417	1.079	2.496	120	431	972	370	1.342	203	153	69	222	6
	10 BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	1.143	324	1.467	91	521	853	200	1.053	333	102	32	134	7
	12 Holz-BG	391	46	437	36	132	221	37	258	45	49	22	71	2
	18 BG Nahrungsmittel und Gaststätten	679	2.244	2.923	48	256	515	26	541	307	67	10	77	4
	19 Fleischerei-BG	136	27	163	11	79	71	-	71	51	10	-	10	-
	30 BG für Handel und Warendistribution	1.149	180	1.329	102	731	966	86	1.052	455	108	46	154	9
	31 Verwaltungs-BG	1.834	195	2.029	299	1.179	1.110	90	1.200	768	78	26	104	7
	33 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	1.046	16	1.062	121	318	674	27	701	152	49	24	73	7
	36 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	535	1.349	1.884	33	406	419	57	476	864	24	5	29	3
	37 BG der Bauwirtschaft	2.520	411	2.931	175	486	2.156	237	2.393	270	246	184	430	6
	UV der öffentlichen Hand	580 UK Baden-Württemberg	66	29	95	6	30	71	6	77	76	11	1	12
590 Bayerischer GUVV		82	25	107	2	30	121	7	128	43	7	5	12	-
600 Braunschweigischer GUV		4	3	7	-	1	3	-	3	2	-	-	-	-
610 UK Freie Hansestadt Bremen		13	2	15	2	4	2	1	3	17	-	-	-	-
620 GUV Hannover		29	13	42	4	20	32	1	33	48	3	1	4	1
640 GUV Oldenburg		8	3	11	1	-	7	-	7	10	-	-	-	-
660 UK Nordrhein-Westfalen		252	36	288	8	17	134	8	142	145	5	2	7	-
710 UK Bund		126	10	136	22	18	220	11	231	63	36	29	65	2
720 Eisenbahn-Unfallkasse		23	3	26	11	9	135	3	138	11	33	33	66	1
730 Unfallkasse Post und Telekom		9	-	9	-	20	36	1	37	31	1	-	1	-
750 UK Berlin		14	7	21	3	3	18	4	22	13	5	-	5	-
764 UK Brandenburg		10	2	12	-	4	29	-	29	7	3	2	5	-
770 Unfallkasse Nord		18	2	20	1	1	25	3	28	52	2	1	3	-
774 UK Sachsen-Anhalt		26	2	28	2	13	23	-	23	6	-	-	-	-
780 Bayerische LUK		32	9	41	-	13	28	4	32	16	6	4	10	-
784 UK Sachsen		67	10	77	4	12	45	3	48	14	5	2	7	-
794 UK Hessen		24	12	36	4	6	36	2	38	41	5	3	8	1
800 LUK Niedersachsen		12	1	13	1	12	13	1	14	21	2	1	3	-
834 UK Rheinland-Pfalz		22	5	27	3	2	32	1	33	24	2	4	6	-
864 UK Saarland		9	13	22	1	7	17	-	17	9	-	1	1	-
874 UK Mecklenburg-Vorpommern	20	5	25	-	4	27	2	29	4	2	-	2	-	
884 UK Thüringen	11	3	14	-	4	28	3	31	8	3	-	3	-	
920 UK München	3	10	13	-	1	3	1	4	8	-	-	-	-	
925 FUK Brandenburg	6	-	6	-	1	2	-	2	1	-	-	-	-	
930 Hanseatische FUK Nord	4	-	4	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-	
940 FUK Niedersachsen	8	-	8	1	2	7	-	7	5	1	-	1	-	
965 FUK Mitte	4	-	4	-	2	3	-	3	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>		<b>12.966</b>	<b>6.887</b>	<b>19.853</b>	<b>1.286</b>	<b>5.194</b>	<b>10.546</b>	<b>2.312</b>	<b>12.858</b>	<b>4.298</b>	<b>1.455</b>	<b>718</b>	<b>2.173</b>	<b>61</b>
Schüler-Unfallversicherung	581 UK Baden-Württemberg	143	-	143	4	4	72	-	72	48	-	-	-	-
	591 Bayerischer GUVV	201	1	202	4	12	69	1	70	12	-	-	-	-
	601 Braunschweigischer GUV	58	-	58	1	-	7	-	7	1	-	-	-	-
	611 UK Freie Hansestadt Bremen	5	-	5	1	-	5	-	5	4	1	-	1	-
	621 GUV Hannover	344	1	345	3	5	62	-	62	42	-	-	-	-
	641 GUV Oldenburg	84	-	84	1	-	10	-	10	11	-	-	-	-
	661 UK Nordrhein-Westfalen	502	-	502	16	15	209	-	209	98	-	-	-	-
	751 UK Berlin	98	1	99	1	-	13	-	13	4	-	-	-	-
	768 UK Brandenburg	147	-	147	-	4	13	-	13	4	-	-	-	-
	771 Unfallkasse Nord	25	-	25	3	-	44	-	44	19	-	-	-	-
	778 UK Sachsen-Anhalt	81	-	81	-	-	22	-	22	5	-	-	-	-
	781 Bayerische LUK	54	-	54	1	3	26	-	26	11	-	-	-	-
	788 UK Sachsen	134	-	134	3	1	29	-	29	6	-	-	-	-
	798 UK Hessen	164	-	164	2	2	52	-	52	77	-	-	-	-
	801 LUK Niedersachsen	45	-	45	-	2	19	-	19	22	-	-	-	-
	838 UK Rheinland-Pfalz	100	-	100	2	1	29	-	29	20	-	-	-	-
868 UK Saarland	28	-	28	1	3	22	-	22	10	-	-	-	-	
878 UK Mecklenburg-Vorpommern	58	-	58	1	-	12	-	12	1	-	-	-	-	
888 UK Thüringen	115	-	115	-	1	13	-	13	2	1	-	1	-	
921 UK München	9	-	9	-	-	3	-	3	4	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>		<b>2.395</b>	<b>3</b>	<b>2.398</b>	<b>44</b>	<b>53</b>	<b>731</b>	<b>1</b>	<b>732</b>	<b>401</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>

Tabelle 4: Rentenbestand

	UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Renten an Versicherte										
			Anzahl der Renten am Ende des Vorjahres			Zugang						Abgang	
			4000			4010			4020			4030	
			UV-Träger			durch erstmalige Feststellung			aus sonstigen Gründen			durch Tod	
			Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 1, 2)	Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 4, 5)	Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 7, 8)	Unfälle	Berufskrankheiten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	58.136	26.578	84.714	1.017	2.864	3.881	651	766	1.417	1.897	2.247
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	5.247	1.004	6.251	85	68	153	43	27	70	256	96
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	35.647	7.519	43.166	931	339	1.270	277	91	368	970	501
	8	BG Metall Nord Süd	63.275	13.016	76.291	1.678	508	2.186	840	527	1.367	1.934	926
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	59.802	8.561	68.363	2.054	363	2.417	365	72	437	1.592	550
	12	Holz-BG	23.747	2.680	26.427	494	83	577	111	161	272	586	133
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	30.297	4.350	34.647	1.151	71	1.222	309	60	369	1.034	167
	19	Fleischerei-BG	5.705	314	6.019	238	6	244	45	2	47	200	32
	30	BG für Handel und Warendistribution	59.996	5.123	65.119	2.528	130	2.658	635	83	718	653	112
	31	Verwaltungs-BG	51.435	4.709	56.144	3.274	171	3.445	867	58	925	1.418	341
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	34.281	1.561	35.842	1.714	61	1.775	85	31	116	636	68
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	24.856	6.217	31.073	1.721	242	1.963	225	79	304	324	164
	37	BG der Bauwirtschaft	123.388	14.063	137.451	2.681	510	3.191	1.325	150	1.475	3.415	796
	UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	4.519	523	5.042	165	12	177	50	8	58	122
590		Bayerischer GUVV	4.609	381	4.990	276	7	283	45	10	55	109	8
600		Braunschweigischer GUV	214	21	235	12	1	13	-	-	-	6	-
610		UK Freie Hansestadt Bremen	442	95	537	20	1	21	-	-	-	14	-
620		GUV Hannover	1.630	133	1.763	101	6	107	5	1	6	51	7
640		GUV Oldenburg	353	27	380	17	-	17	-	-	-	3	-
660		UK Nordrhein-Westfalen	6.257	605	6.862	257	24	281	198	22	220	141	14
710		UK Bund	24.567	1.335	25.902	203	34	237	25	3	28	718	90
720		Eisenbahn-Unfallkasse	4.880	404	5.284	72	35	107	35	23	58	189	33
730		Unfallkasse Post und Telekom	2.657	54	2.711	76	2	78	-	-	-	63	3
750		UK Berlin	1.946	367	2.313	71	3	74	7	-	7	47	22
764		UK Brandenburg	1.683	308	1.991	56	5	61	-	-	-	34	14
770		Unfallkasse Nord	1.508	296	1.804	62	1	63	13	14	27	36	12
774		UK Sachsen-Anhalt	2.083	389	2.472	52	5	57	11	1	12	50	20
780		Bayerische LUK	1.577	202	1.779	110	6	116	17	12	29	44	3
784		UK Sachsen	3.435	655	4.090	108	7	115	-	-	-	83	46
794		UK Hessen	2.591	297	2.888	103	6	109	17	4	21	65	9
800		LUK Niedersachsen	776	108	884	44	5	49	4	-	4	28	-
834		UK Rheinland-Pfalz	1.858	120	1.978	64	3	67	17	1	18	68	4
864		UK Saarland	592	69	661	30	3	33	4	-	4	20	2
874	UK Mecklenburg-Vorpommern	1.230	248	1.478	33	-	33	-	1	1	31	13	
884	UK Thüringen	1.835	325	2.160	47	2	49	7	-	7	42	28	
920	UK München	250	43	293	8	2	10	-	-	-	11	1	
925	FUK Brandenburg	61	-	61	5	-	5	-	-	-	-	-	
930	Hanseatische FUK Nord	225	-	225	5	-	5	3	-	3	6	-	
940	FUK Niedersachsen	309	1	310	21	-	21	-	-	-	11	-	
965	FUK Mitte	118	-	118	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>648.017</b>	<b>102.701</b>	<b>750.718</b>	<b>21.584</b>	<b>5.586</b>	<b>27.170</b>	<b>6.236</b>	<b>2.207</b>	<b>8.443</b>	<b>16.907</b>	<b>6.472</b>
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	2.271	6	2.277	97	-	97	20	-	20	6	-
	591	Bayerischer GUVV	1.509	1	1.510	122	-	122	24	4	28	1	-
	601	Braunschweigischer GUV	131	-	131	6	-	6	-	-	-	-	-
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	225	-	225	4	-	4	-	-	-	1	-
	621	GUV Hannover	1.259	2	1.261	71	-	71	5	-	5	8	-
	641	GUV Oldenburg	262	-	262	9	-	9	2	-	2	1	-
	661	UK Nordrhein-Westfalen	4.358	12	4.370	228	-	228	168	-	168	14	1
	751	UK Berlin	579	3	582	18	-	18	2	-	2	1	1
	768	UK Brandenburg	359	-	359	50	-	50	1	-	1	1	-
	771	Unfallkasse Nord	955	1	956	40	-	40	10	-	10	-	-
	778	UK Sachsen-Anhalt	331	2	333	20	-	20	5	-	5	-	-
	781	Bayerische LUK	390	1	391	53	-	53	6	1	7	-	-
	788	UK Sachsen	688	-	688	65	1	66	-	-	-	-	-
	798	UK Hessen	1.256	-	1.256	45	-	45	8	-	8	5	-
	801	LUK Niedersachsen	306	3	309	22	-	22	1	-	1	-	-
	838	UK Rheinland-Pfalz	814	1	815	30	-	30	6	-	6	1	-
	868	UK Saarland	202	-	202	13	-	13	2	-	2	1	-
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	253	-	253	13	-	13	-	-	-	-	-	
888	UK Thüringen	307	-	307	27	-	27	8	-	8	4	-	
921	UK München	145	-	145	4	-	4	-	-	-	1	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>16.600</b>	<b>32</b>	<b>16.632</b>	<b>937</b>	<b>1</b>	<b>938</b>	<b>268</b>	<b>5</b>	<b>273</b>	<b>45</b>	<b>2</b>

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Renten an Versicherte							Renten an Witwen und Witwer				Zugang
		Abgang				Anzahl der Renten am Ende des Geschäftsjahres			Anzahl der Renten am Ende des Vorjahres			4110 durch erstmalige Feststellung	
		4030	4040			4090			4100				
		durch Tod Zusammen (Sp. 10, 11)	aus sonstigen Gründen			Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 16, 17)	Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 19, 20)		
			12	13	14								
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1 BG Rohstoffe und chemische Industrie	4.144	1.155	1.065	2.220	56.752	26.896	83.648	9.581	14.200	23.781	611	
	5 Hütten- und Walzwerks-BG	352	94	37	131	5.025	966	5.991	909	814	1.723	22	
	6 Maschinenbau- und Metall-BG	1.471	778	232	1.010	35.107	7.216	42.323	3.573	2.915	6.488	103	
	8 BG Metall Nord Süd	2.860	1.503	348	1.851	62.356	12.777	75.133	6.934	4.874	11.808	277	
	10 BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	2.142	1.785	224	2.009	58.844	8.222	67.066	6.293	3.857	10.150	140	
	12 Holz-BG	719	487	192	679	23.279	2.599	25.878	1.528	604	2.132	50	
	18 BG Nahrungsmittel und Gaststätten	1.201	689	68	757	30.034	4.246	34.280	2.629	593	3.222	25	
	19 Fleischerei-BG	232	127	2	129	5.661	288	5.949	529	59	588	5	
	30 BG für Handel und Warendistribution	765	2.846	375	3.221	59.660	4.849	64.509	6.192	1.381	7.573	182	
	31 Verwaltungs-BG	1.759	2.436	58	2.494	51.722	4.539	56.261	5.020	1.670	6.690	249	
	33 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	704	1.003	79	1.082	34.441	1.506	35.947	6.045	620	6.665	71	
	36 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	488	1.097	158	1.255	25.381	6.216	31.597	1.252	571	1.823	55	
	37 BG der Bauwirtschaft	4.211	2.259	270	2.529	121.720	13.657	135.377	14.852	4.148	19.000	322	
	UV der öffentlichen Hand	580 UK Baden-Württemberg	132	120	9	129	4.492	524	5.016	520	52	572	10
590 Bayerischer GUVV		117	204	18	222	4.617	372	4.989	522	34	556	4	
600 Braunschweigischer GUV		6	3	-	3	217	22	239	25	4	29	-	
610 UK Freie Hansestadt Bremen		14	20	-	20	428	96	524	32	19	51	-	
620 GUV Hannover		58	55	9	64	1.630	124	1.754	195	21	216	3	
640 GUV Oldenburg		3	8	1	9	359	26	385	43	2	45	-	
660 UK Nordrhein-Westfalen		155	262	21	283	6.309	616	6.925	562	116	678	11	
710 UK Bund		808	161	16	177	23.916	1.266	25.182	2.385	140	2.525	32	
720 Eisenbahn-Unfallkasse		222	114	32	146	4.684	397	5.081	1.259	262	1.521	8	
730 Unfallkasse Post und Telekom		66	38	2	40	2.632	51	2.683	219	27	246	12	
750 UK Berlin		69	30	2	32	1.947	346	2.293	114	54	168	5	
764 UK Brandenburg		48	44	2	46	1.661	297	1.958	159	48	207	5	
770 Unfallkasse Nord		48	30	6	36	1.517	293	1.810	143	59	202	7	
774 UK Sachsen-Anhalt		70	35	-	35	2.061	375	2.436	169	80	249	3	
780 Bayerische LUK		47	77	17	94	1.583	200	1.783	204	29	233	5	
784 UK Sachsen		129	49	4	53	3.411	612	4.023	255	120	375	1	
794 UK Hessen		74	60	10	70	2.586	288	2.874	295	42	337	5	
800 LUK Niedersachsen		28	26	-	26	770	113	883	135	18	153	3	
834 UK Rheinland-Pfalz		72	45	-	45	1.826	120	1.946	223	15	238	8	
864 UK Saarland		22	11	1	12	595	69	664	51	8	59	3	
874 UK Mecklenburg-Vorpommern		44	10	1	11	1.222	235	1.457	127	22	149	3	
884 UK Thüringen	70	30	1	31	1.817	298	2.115	142	71	213	-		
920 UK München	12	-	-	-	247	44	291	34	7	41	-		
925 FUK Brandenburg	-	4	-	4	62	-	62	7	-	7	-		
930 Hanseatische FUK Nord	6	2	-	2	225	-	225	42	-	42	-		
940 FUK Niedersachsen	11	10	-	10	309	1	310	57	1	58	-		
965 FUK Mitte	-	2	-	2	116	-	116	13	-	13	-		
<b>Insgesamt</b>		<b>23.379</b>	<b>17.709</b>	<b>3.260</b>	<b>20.969</b>	<b>641.221</b>	<b>100.762</b>	<b>741.983</b>	<b>73.269</b>	<b>37.557</b>	<b>110.826</b>	<b>2.240</b>	
Schüler-Unfallversicherung	581 UK Baden-Württemberg	6	65	-	65	2.317	6	2.323	5	-	5	1	
	591 Bayerischer GUVV	1	118	4	122	1.536	1	1.537	5	-	5	-	
	601 Braunschweigischer GUV	-	6	-	6	131	-	131	-	-	-	-	
	611 UK Freie Hansestadt Bremen	1	5	-	5	223	-	223	-	-	-	-	
	621 GUV Hannover	8	42	-	42	1.285	2	1.287	4	-	4	-	
	641 GUV Oldenburg	1	6	-	6	266	-	266	-	-	-	-	
	661 UK Nordrhein-Westfalen	15	301	2	303	4.439	9	4.448	13	-	13	-	
	751 UK Berlin	2	15	-	15	583	2	585	1	-	1	-	
	768 UK Brandenburg	1	39	-	39	370	-	370	2	-	2	-	
	771 Unfallkasse Nord	-	29	-	29	976	1	977	1	-	1	-	
	778 UK Sachsen-Anhalt	-	18	-	18	338	2	340	2	-	2	-	
	781 Bayerische LUK	-	52	1	53	397	1	398	5	1	6	-	
	788 UK Sachsen	-	47	1	48	706	-	706	2	-	2	-	
	798 UK Hessen	5	40	-	40	1.264	-	1.264	7	-	7	-	
	801 LUK Niedersachsen	-	14	-	14	315	3	318	4	-	4	-	
	838 UK Rheinland-Pfalz	1	25	-	25	824	1	825	2	1	3	-	
	868 UK Saarland	1	10	-	10	206	-	206	1	-	1	-	
878 UK Mecklenburg-Vorpommern	-	9	-	9	257	-	257	-	-	-	-		
888 UK Thüringen	4	24	-	24	314	-	314	-	-	-	-		
921 UK München	1	-	-	-	148	-	148	1	-	1	-		
<b>Insgesamt</b>		<b>47</b>	<b>865</b>	<b>8</b>	<b>873</b>	<b>16.895</b>	<b>28</b>	<b>16.923</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>1</b>	

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Renten an Witwen und Witwer						Renten an Waisen					
			Zugang	Abgang				Anzahl der Renten am Ende des Geschäftsjahres			Anzahl der Renten am Ende des Vorjahres			Zugang
			4120	4130	4140	4150	4190			4200			4210	
			UV-Träger	aus sonstigen Gründen	durch Tod	durch Wieder- verheiratung	aus sonstigen Gründen	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 27, 28)	Unfälle	Berufskrank- heiten	Zusammen (Sp. 30, 31)	durch erstmalige Feststellung
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	821	1.022	2	749	9.185	14.255	23.440	820	145	965	56	
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	37	42	-	21	880	839	1.719	61	15	76	2	
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	127	189	2	97	3.478	2.952	6.430	531	105	636	31	
	8	BG Metall Nord Süd	92	396	5	123	6.746	4.907	11.653	1.141	168	1.309	61	
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	139	267	44	231	6.060	3.827	9.887	1.164	141	1.305	58	
	12	Holz-BG	-	57	1	8	1.490	626	2.116	319	24	343	11	
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	61	81	-	82	2.558	587	3.145	645	12	657	16	
	19	Fleischerei-BG	14	3	-	28	518	58	576	130	-	130	-	
	30	BG für Handel und Warendistribution	108	230	7	254	5.987	1.385	7.372	1.658	33	1.691	53	
	31	Verwaltungs-BG	9	222	2	111	4.949	1.664	6.613	1.325	55	1.380	194	
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	99	125	8	154	5.930	618	6.548	1.762	28	1.790	74	
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	28	54	3	37	1.244	568	1.812	480	40	520	44	
	37	BG der Bauwirtschaft	238	334	1	536	14.431	4.258	18.689	2.584	122	2.706	105	
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	11	16	-	11	515	51	566	149	8	157	11	
	590	Bayerischer GUVV	9	5	-	17	512	35	547	111	-	111	7	
	600	Braunschweigischer GUV	-	1	-	-	24	4	28	10	-	10	-	
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	-	2	-	-	31	18	49	4	1	5	-	
	620	GUV Hannover	1	4	1	3	193	19	212	47	1	48	6	
	640	GUV Oldenburg	-	1	-	-	42	2	44	19	-	19	-	
	660	UK Nordrhein-Westfalen	20	22	-	20	546	121	667	151	6	157	3	
	710	UK Bund	12	92	2	2	2.320	153	2.473	141	7	148	2	
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	19	65	1	26	1.194	262	1.456	115	17	132	1	
	730	Unfallkasse Post und Telekom	-	-	-	14	212	32	244	59	-	59	6	
	750	UK Berlin	-	4	-	-	112	57	169	18	2	20	-	
	764	UK Brandenburg	-	12	-	3	156	41	197	36	-	36	-	
	770	Unfallkasse Nord	4	11	-	5	138	59	197	19	4	23	-	
	774	UK Sachsen-Anhalt	1	6	-	-	169	78	247	32	1	33	1	
	780	Bayerische LUK	5	3	-	10	200	30	230	48	1	49	3	
	784	UK Sachsen	2	23	-	2	239	114	353	55	-	55	-	
	794	UK Hessen	1	7	1	3	290	42	332	63	-	63	2	
	800	LUK Niedersachsen	-	8	-	-	136	12	148	12	-	12	4	
	834	UK Rheinland-Pfalz	-	3	-	5	224	14	238	56	1	57	4	
	864	UK Saarland	-	3	-	1	50	8	58	12	-	12	-	
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	1	4	-	1	127	21	148	32	-	32	2	
	884	UK Thüringen	4	6	-	3	139	69	208	42	1	43	-	
	920	UK München	-	-	-	1	33	7	40	10	1	11	-	
	925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	7	-	7	7	-	7	1	
	930	Hanseatische FUK Nord	-	2	-	-	40	-	40	5	-	5	-	
	940	FUK Niedersachsen	-	-	-	-	57	1	58	29	-	29	-	
965	FUK Mitte	-	-	-	1	12	-	12	6	-	6	-		
<b>Insgesamt</b>			<b>1.863</b>	<b>3.322</b>	<b>80</b>	<b>2.559</b>	<b>71.174</b>	<b>37.794</b>	<b>108.968</b>	<b>13.908</b>	<b>939</b>	<b>14.847</b>	<b>758</b>	
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	-	-	-	1	5	-	5	2	-	2	-	
	591	Bayerischer GUVV	-	-	-	-	5	-	5	7	-	7	-	
	601	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	621	GUV Hannover	-	-	-	-	4	-	4	1	-	1	-	
	641	GUV Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	661	UK Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	13	-	13	12	2	14	-	
	751	UK Berlin	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
	768	UK Brandenburg	-	-	-	-	2	-	2	3	-	3	-	
	771	Unfallkasse Nord	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
	778	UK Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	2	-	2	5	-	5	2	
	781	Bayerische LUK	-	-	-	-	5	1	6	-	2	2	-	
	788	UK Sachsen	-	-	-	-	2	-	2	4	-	4	-	
	798	UK Hessen	1	-	-	1	7	-	7	4	-	4	1	
	801	LUK Niedersachsen	-	-	-	-	4	-	4	4	-	4	-	
	838	UK Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	2	1	3	-	1	1	-	
	868	UK Saarland	-	-	-	-	1	-	1	5	-	5	-	
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
888	UK Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-		
921	UK München	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-		
<b>Insgesamt</b>			<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>50</b>	<b>5</b>	<b>55</b>	<b>3</b>	

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Schlüssel	Renten an Waisen						Renten an sonstige Berechtigte		Gesamtzahl der Renten am Ende des Geschäftsjahres		
			Zugang	Abgang		Anzahl der Renten am Ende des Geschäftsjahres			4300	4390	4490		
			4220	4230	4240	4290					Anzahl Renten a. E. d. Vorjahres	Anzahl Renten a. E. d. G.jahres	Unfälle
			aus sonstigen Gründen	durch Erreichen der Altersgrenze	aus sonstigen Gründen	Unfälle	Berufskrankheiten	Zusammen (Sp. 37, 38)	40	41			
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	93	143	135	715	121	836	8	8	66.660	41.272	107.932
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	7	-	19	51	15	66	2	2	5.958	1.820	7.778
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	96	3	155	518	87	605	2	2	39.105	10.255	49.360
	8	BG Metall Nord Süd	188	67	252	1.079	160	1.239	3	3	70.184	17.844	88.028
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	37	46	146	1.076	132	1.208	3	3	65.983	12.181	78.164
	12	Holz-BG	-	1	30	298	25	323	-	-	25.067	3.250	28.317
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	44	3	86	617	11	628	1	1	33.210	4.844	38.054
	19	Fleischerei-BG	8	-	17	121	-	121	-	-	6.300	346	6.646
	30	BG für Handel und Warendistribution	96	156	139	1.519	26	1.545	2	1	67.167	6.260	73.427
	31	Verwaltungs-BG	2	17	241	1.265	53	1.318	8	5	57.941	6.256	64.197
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	225	30	348	1.685	26	1.711	3	2	42.058	2.150	44.208
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	70	16	83	494	41	535	-	-	27.119	6.825	33.944
	37	BG der Bauwirtschaft	317	118	638	2.264	108	2.372	7	3	138.418	18.023	156.441
	UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	16	3	15	157	9	166	-	-	5.164	584
590		Bayerischer GUVV	3	3	22	96	-	96	1	1	5.226	407	5.633
600		Braunschweigischer GUV	-	1	-	9	-	9	-	-	250	26	276
610		UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	4	1	5	-	-	463	115	578
620		GUV Hannover	8	2	9	49	2	51	-	-	1.872	145	2.017
640		GUV Oldenburg	-	1	-	18	-	18	-	-	419	28	447
660		UK Nordrhein-Westfalen	12	3	19	144	6	150	-	-	6.999	743	7.742
710		UK Bund	35	13	40	125	7	132	-	-	26.361	1.426	27.787
720		Eisenbahn-Unfallkasse	4	2	18	103	14	117	1	1	5.982	673	6.655
730		Unfallkasse Post und Telekom	-	-	20	45	-	45	-	-	2.889	83	2.972
750		UK Berlin	1	1	2	17	1	18	-	-	2.076	404	2.480
764		UK Brandenburg	-	-	7	29	-	29	-	-	1.846	338	2.184
770		Unfallkasse Nord	2	-	4	19	2	21	-	-	1.674	354	2.028
774		UK Sachsen-Anhalt	3	1	5	31	-	31	-	-	2.261	453	2.714
780		Bayerische LUK	2	1	5	47	1	48	-	-	1.830	231	2.061
784		UK Sachsen	-	5	-	50	-	50	-	-	3.700	726	4.426
794		UK Hessen	1	1	5	60	-	60	1	1	2.937	330	3.267
800		LUK Niedersachsen	2	-	4	14	-	14	-	-	920	125	1.045
834		UK Rheinland-Pfalz	4	-	3	61	1	62	-	-	2.111	135	2.246
864		UK Saarland	-	1	2	9	-	9	-	-	654	77	731
874		UK Mecklenburg-Vorpommern	-	2	10	22	-	22	-	-	1.371	256	1.627
884		UK Thüringen	5	2	8	37	1	38	-	-	1.993	368	2.361
920		UK München	-	-	2	8	1	9	-	-	288	52	340
925		FUK Brandenburg	-	-	3	5	-	5	-	-	74	-	74
930	Hanseatische FUK Nord	-	-	-	5	-	5	-	-	270	-	270	
940	FUK Niedersachsen	3	-	1	31	-	31	-	-	397	2	399	
965	FUK Mitte	-	-	-	6	-	6	-	-	134	-	134	
<b>Insgesamt</b>			<b>1.284</b>	<b>642</b>	<b>2.493</b>	<b>12.903</b>	<b>851</b>	<b>13.754</b>	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>725.331</b>	<b>139.407</b>	<b>864.738</b>
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	-	-	-	2	-	2	-	-	2.324	6	2.330
	591	Bayerischer GUVV	-	-	-	7	-	7	-	-	1.548	1	1.549
	601	Braunschweigischer GUV	-	-	1	-	-	-	-	-	131	-	131
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	223	-	223
	621	GUV Hannover	2	-	1	2	-	2	-	-	1.291	2	1.293
	641	GUV Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	266	-	266
	661	UK Nordrhein-Westfalen	1	-	4	10	1	11	-	-	4.462	10	4.472
	751	UK Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	584	2	586
	768	UK Brandenburg	-	-	1	2	-	2	-	-	374	-	374
	771	Unfallkasse Nord	-	-	-	-	-	-	-	-	977	1	978
	778	UK Sachsen-Anhalt	-	-	-	7	-	7	-	-	347	2	349
	781	Bayerische LUK	-	-	-	-	2	2	-	-	402	4	406
	788	UK Sachsen	-	1	-	3	-	3	-	-	711	-	711
	798	UK Hessen	-	-	-	5	-	5	-	-	1.276	-	1.276
	801	LUK Niedersachsen	-	-	2	2	-	2	-	-	321	3	324
	838	UK Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	1	1	-	-	826	3	829
	868	UK Saarland	-	-	1	4	-	4	-	-	211	-	211
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	257	-	257	
888	UK Thüringen	-	-	-	1	-	1	-	-	315	-	315	
921	UK München	-	-	-	1	-	1	-	-	150	-	150	
<b>Insgesamt</b>			<b>3</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>46</b>	<b>4</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16.996</b>	<b>34</b>	<b>17.030</b>



Tabelle 5.1.1: Liste der Berufskrankheiten nach der Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV)

BK-Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
<b>1</b>	<b>Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten</b>	
<b>11</b>	<b>Metalle und Metalloide</b>	
1101	Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen	Blei
1102	Erkrankungen durch Quecksilber oder seine Verbindungen	Quecksilber
1103	Erkrankungen durch Chrom oder seine Verbindungen	Chrom
1104	Erkrankungen durch Cadmium oder seine Verbindungen	Cadmium
1105	Erkrankungen durch Mangan oder seine Verbindungen	Mangan
1106	Erkrankungen durch Thallium oder seine Verbindungen	Thallium
1107	Erkrankungen durch Vanadium oder seine Verbindungen	Vanadium
1108	Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen	Arsen
1109	Erkrankungen durch Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen	Phosphor (anorganisch)
1110	Erkrankungen durch Beryllium oder seine Verbindungen	Beryllium
<b>12</b>	<b>Erstickungsgase</b>	
1201	Erkrankungen durch Kohlenmonoxid	Kohlenmonoxid
1202	Erkrankungen durch Schwefelwasserstoff	Schwefelwasserstoff
<b>13</b>	<b>Lösemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe</b>	
1301	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	Schleimhautveränderungen
1302	Erkrankungen durch Halogenkohlenwasserstoffe	Halogenkohlenwasserstoffe
1303	Erkrankungen durch Benzol, seine Homologe oder durch Styrol	Benzol
1304	Erkrankungen durch Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge	Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols
1305	Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff	Schwefelkohlenstoff
1306	Erkrankungen durch Methylalkohol (Methanol)	Methylalkohol
1307	Erkrankungen durch organische Phosphorverbindungen	Phosphor (organisch)
1308	Erkrankungen durch Fluor oder seine Verbindungen	Fluor
1309	Erkrankungen durch Salpetersäure	Salpetersäure
1310	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide	Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide
1311	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide	Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide
1312	Erkrankungen der Zähne durch Säuren	Zähne (Säuren)
1313	Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon	Auge (Benzochinon)
1314	Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol	para-tertiär-Butylphenol
1315	Erkrankungen durch Isocyanate <sup>1</sup>	Isocyanate
1316	Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid	Dimethylformamid
1317	Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel oder deren Gemische	Organische Lösungsmittel
1318	Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems <sup>2</sup>	Benzol, Blut und lymphatisches System
<b>2</b>	<b>Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten</b>	
<b>21</b>	<b>Mechanische Einwirkungen</b>	
2101	Erkrankungen der Sehnenscheiden oder des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze <sup>1</sup>	Sehnenscheiden
2102	Meniskusschäden nach mehrjährigen andauernden oder häufig wiederkehrenden, die Kniegelenke überdurchschnittlich belastenden Tätigkeiten	Meniskusschäden
2103	Erkrankungen durch Erschütterung bei Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen und Maschinen	Erschütterung durch Druckluftwerkzeuge
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen <sup>1</sup>	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen
2105	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck	Schleimbeutel
2106	Druckschädigungen der Nerven	Druckschädigungen der Nerven
2107	Abrißbrüche der Wirbelfortsätze	Wirbelfortsätze
2108	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung <sup>1</sup>	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen
2109	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule durch langjähriges Tragen schwerer Lasten auf der Schulter <sup>1</sup>	Halswirbelsäule
2110	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige vorwiegend vertikale Einwirkung von Ganzkörpererschütterungen im Sitzen <sup>1</sup>	Lendenwirbelsäule, Ganzkörpererschütterungen
2111	Erhöhte Zahnabrasionen durch mehrjährige quarzstaubbelastende Tätigkeit	Zahnabrasionen
2112	Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des Arbeitslebens von mindestens 13.000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht <sup>2</sup>	Gonarthrose
<b>22</b>	<b>Druckluft</b>	
2201	Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft	Arbeit in Druckluft
<b>23</b>	<b>Lärm</b>	
2301	Lärmschwerhörigkeit	Lärmschwerhörigkeit
<b>24</b>	<b>Strahlen</b>	
2401	Grauer Star durch Wärmestrahlung	Grauer Star
2402	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	Ionisierende Strahlen
<b>3</b>	<b>Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten</b>	
3101	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war	Infektionskrankheiten
3102	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten
3103	Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis	Wurmkrankheit der Bergleute
3104	Tropenkrankheiten, Fleckfieber	Tropenkrankheiten
<b>4</b>	<b>Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, des Rippenfells und Bauchfells</b>	
<b>41</b>	<b>Erkrankungen durch anorganische Stäube</b>	
4101	Quarzstaublungenkrankung (Silikose)	Silikose

<sup>1</sup> Diese Erkrankungen müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.<sup>2</sup> Mit Inkrafttreten der 2. Verordnung zur Änderung der Berufskrankheitenverordnung am 01.07.2009 sind diese Berufskrankheiten hinzugekommen.

Tabelle 5.1.1: Liste der Berufskrankheiten nach der Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) (Fortsetzung)

BK-Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
4102	Quarzstaublungenenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose)	Siliko-Tuberkulose
4103	Asbeststaublungenenerkrankung (Asbestose) oder durch Asbeststaub verursachte Erkrankungen der Pleura	Asbestose
4104	Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs - in Verbindung mit Asbeststaublungenenerkrankung (Asbestose) - in Verbindung mit durch Asbeststaub verursachter Erkrankung der Pleura oder - bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Asbestfaserstaub-Dosis am Arbeitsplatz von mindestens 25 Faserjahren	Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs durch Asbeststaub
4105	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippenfells, des Bauchfells oder des Pericards	Mesotheliom (Asbest)
4106	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen	Aluminium
4107	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen	Lungenfibrose
4108	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat)	Thomasmehl
4109	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen	Nickel
4110	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Kokeirohgase	Kokeirohgase
4111	Chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von in der Regel 100 Feinstaubjahren	Chronische obstruktive Bronchitis / Emphysem
4112	Lungenkrebs durch die Einwirkung von kristallinem Siliziumdioxid (SiO <sub>2</sub> ) bei nachgewiesener Quarzstaublungenenerkrankung (Silikose oder Siliko-Tuberkulose)	Lungenkrebs durch Quarzstaub
4113	Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von mindestens 100 Benzo[a]pyren-Jahren [(µg/m <sup>3</sup> ) * Jahre] <sup>2</sup>	Lungenkrebs, PAK
4114	Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis, die einer Verursachungswahrscheinlichkeit von mindestens 50 Prozent nach der Anlage 2 entspricht <sup>2</sup>	Lungenkrebs, Asbest und PAK
4115	Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauchen und Schweißgasen – (Siderofibrose) <sup>2</sup>	Siderofibrose
<b>42</b>	<b>Erkrankungen durch organische Stäube</b>	
4201	Exogen-allergische Alveolitis	Farmerlunge
4202	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwoll-, Rohflachs- oder Rohhanfstaub (Byssinose)	Byssinose
4203	Adenokarzinome der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz	Adenokarzinome
<b>43</b>	<b>Obstruktive Atemwegserkrankungen</b>	
4301	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen (einschl. Rhinopathie) <sup>1</sup>	Atemwegserkrankungen (allergisch)
4302	Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen <sup>1</sup>	Atemwegserkrankungen (toxisch)
<b>5</b>	<b>Hautkrankheiten</b>	
5101	Schwere und wiederholt rückfällige Hauterkrankungen <sup>1</sup>	Hauterkrankungen
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe	Hautkrebs
<b>6</b>	<b>Krankheiten sonstiger Ursache</b>	
6101	Augenzittern der Bergleute	Augenzittern der Bergleute
-	<b>Fälle nach § 9 Abs. 2 SGB VII</b>	§ 9 Abs. 2 SGB VII

<sup>1</sup> Diese Erkrankungen müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.

<sup>2</sup> Mit Inkrafttreten der 2. Verordnung zur Änderung der Berufskrankheitenverordnung am 01.07.2009 sind diese Berufskrankheiten hinzugekommen.

## Geschäftsergebnisse

2010

Tabelle 5.1.2: Liste der Berufskrankheiten gem. Anlage zur BK-Verordnung der ehemaligen DDR vom 6. Mai 1981

Nr.	Berufskrankheiten durch	Voraussetzungen
<b>I.</b>	<b>Krankheiten durch chemische Einwirkungen</b>	<b>Zu Nr. 1-27:</b>
01	Blei und seine anorganische Verbindungen	Alle Krankheiten
02	Bleiorganische Verbindungen	
03	Cadmium und seine Verbindungen	
04	Quecksilber und anorganische Quecksilberverbindungen	<b>Ausnahmen:</b>
05	Organische Quecksilberverbindungen	Hautkrankheiten werden unter Nr. 80, irritative Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen unter Nr. 81, allergische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen unter Nr. 82 und bösartige Geschwülste unter Nr. 90 oder Nr. 91 erfaßt.
06	Mangan und seine Verbindungen	
07	Beryllium und seine Verbindungen	
08	Nickel und seine Verbindungen	
09	Chromium und seine Verbindungen	
10	Arsen und seine Verbindungen (außer Arsenwasserstoff)	
11	Arsenwasserstoff	
12	Phosphor und anorganische Phosphorverbindungen	
13	Organische Phosphorverbindungen	
14	Fluor und seine anorganische Verbindungen	
15	Kohlenmonoxid	
16	Schwefelwasserstoff	
17	Schwefelkohlenstoff	
18	Benzen	
19	Toluen, Xylen	
20	Styren	
21	Aliphatische Halogenkohlenwasserstoffe (außer Vinylchlorid)	
22	Vinylchlorid	
23	Aromatische Halogenkohlenwasserstoffe	
24	Aromatische Nitro- und Aminverbindungen	
25	Methanol	
26	Dimethylformamid	

Tabelle 5.1.2: Liste der Berufskrankheiten gem. Anlage zur BK-Verordnung der ehemaligen DDR vom 6. Mai 1981 (Fortsetzung)

Nr.	Berufskrankheiten durch	Voraussetzungen
27	Salpetersäureester	
28	Benzochinon	Hornhautschädigungen des Auges
29	Säuren	Schädigungen der Zähne
<b>II. Krankheiten durch Stäube</b>		
40	Quarz	Silikose, Silikose in Verbindung mit Tuberkulose
41	Asbest	Asbestose (Lungenfibrose, Pleurahyalinose) <b>Ausnahme:</b> Bösartige Neubildungen werden unter Nr. 93 erfaßt.
42	Aluminium	Aluminiumlunge, Korundschmelzerlunge
43	Hartmetall	Lungenfibrose bei der Herstellung von Hartmetallen
44	Thomasschlackenmehl	Krankheiten der oberen und unteren Luftwege und Lungen
<b>III. Krankheiten durch physikalische Einwirkungen</b>		
50	Lärm, der Schwerhörigkeit mit sozialer Bedeutung verursacht	Eine soziale Bedeutung liegt vor, wenn die Hörschädigung zu Verständigungsschwierigkeiten mit anderen Personen führt. (Im allgemeinen im Reintonaudiogramm Überschreitung der 40 dB-Linie bei der Frequenz 3000 Hz)
51	Ionisierende Strahlung	Alle Krankheiten <b>Ausnahme:</b> Bösartige Neubildungen werden unter Nr. 92 erfaßt.
52	Nichtionisierende Strahlung	Augenerkrankungen, speziell grauer Star, durch Mikrowellen oder Infrarotstrahlung
53	Druckluft	Krankheiten durch Arbeiten unter erhöhtem Luftdruck
54	Teilkörpervibration	Krankheiten des Bewegungsapparates, der peripheren Gefäße und Nerven durch langzeitige lokale Einwirkung mechanischer Schwingungen beim Gebrauch von Vibrationswerkzeugen, vibrierenden Maschinen, ähnlich wirkenden Werkzeugen und Maschinen oder jahrzehntelange handwerkliche Tätigkeiten mit ähnlichen Expositionsbedingungen (z.B. Stemmen von Mauerwerk oder Beton mit Hammer und Meißel)
<b>IV. Krankheiten durch Infektionserreger und Parasiten</b>		
60	Von Mensch zu Mensch übertragbare Infektionserreger und Parasiten	Tätigkeiten, bei denen die Gefährdung hinsichtlich der Infektionskrankheiten oder parasitären Krankheit berufsbedingt und im einzelnen Erkrankungsfall nachweisbar oder durch epidemiologische Untersuchungsergebnisse belegt ist.
61	Vom Tier auf den Menschen übertragbare Infektionserreger und Parasiten	Tätigkeiten der Tieraufzucht, Tierhaltung und Tierpflege sowie beim Umgang mit tierischen Teilen, Erzeugnissen und Abgängen.
62	In den Tropen aufgenommene Infektionserreger und Parasiten	Infektionskrankheiten und parasitäre Krankheiten durch Berufstätigkeiten in tropischen und subtropischen Gebieten.
<b>V. Krankheiten durch fortgesetzte mechanische Überbelastung des Bewegungsapparates</b>		
70	Verschleißkrankheiten der Wirbelsäule (Bandscheiben, Wirbelkörperabschlußplatten, Wirbelfortsätze, Bänder, kleine Wirbelgelenke) durch langjährige mechanische Überlastungen	Nr. 70 und 71 Erhebliche Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates mit Aufgabe der schädigenden Tätigkeit
71	Verschleißkrankheiten von Gliedmaßen Gelenken einschließlich der Zwischengelenkscheiben durch langjährige mechanische Überlastungen	
72	Erkrankungen der Sehnenleitgewebe, der Sehnnenscheiden, Sehnenfächer, Sehnen- und Muskelursprünge und -ansätze	Nr. 72 und 73 Chronische Erkrankungsformen mit Aufgabe der schädigenden Tätigkeit
73	Druckschädigung peripherer Nerven	
74	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch Druck	
75	Ermüdungsbrüche der Knochen	
<b>VI. Krankheiten durch nicht einheitliche Einwirkungen</b>		
80	Hautkrankheiten durch chemische und physikalische Einwirkungen	Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem Schadfaktor <b>Ausnahmen:</b> Hautkrankheiten durch Infektionserreger und Parasiten werden unter Nr. 60-62 erfaßt. Bösartige Neubildungen und zur Krebsbildung neigende Veränderungen der Haut werden unter Nr. 90, solche durch ionisierende Strahlung werden unter Nr. 92 erfaßt.
81	Irritative chronische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen durch chemische Stoffe	Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem schädigenden Stoff. Die irritative Wirkung des angeschuldigten Stoffes muss gesichert sein.
82	Allergische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen durch pflanzliche oder tierische Allergene oder durch chemische Stoffe	Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem schädigenden Stoff. Die Sensibilisierung gegen das Arbeitsallergen und ihre klinische Bedeutung für das Atmungsorgan müssen gesichert sein.
<b>VII. Beruflich verursachte bösartige Neubildungen</b>		
90	Bösartige Neubildungen der Haut und zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen	<b>Ausnahme:</b> Derartige Erkrankungen der Haut durch ionisierende Strahlung werden unter Nr. 92 erfaßt
91	Bösartige Neubildungen durch chemische Kanzerogene der Gruppe I dieser Liste	
92	Bösartige Neubildungen oder ihre Vorstufen durch ionisierende Strahlung	<b>Ausnahme:</b> Bösartige Neubildungen der Haut werden unter Nr. 90 erfaßt.
93	Bösartige Neubildungen durch Asbest	
-	<b>Sonderentscheid gemäß § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)</b>	

Tabelle 5.2: Berufskrankheiten im Überblick

	UV-Träger-Nr.	UV-Träger	Anzeigen auf Verdacht einer BK	Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV	Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (a. d. Vorjahren) an Erkrankte	Im Berichtsjahr entschiedene Fälle						Todesfälle Berufserkrankter		
						BK-Verdacht bestätigt				Beruf. Verursachung festgestellt, bes. vers.-rechtl. Vor. nicht erfüllt	Zusammen (Sp. 4, 6)		BK-Verdacht nicht bestätigt	Zusammen (Sp. 4, 6, 8)
						Anerkannte Bken		Insgesamt	darunter neue BK-Renten					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	8.579	166	27.323	4.362	2.907	514	4.876	6.131	11.007	1.164		
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	592	6	1.012	225	75	33	258	266	524	37		
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	4.024	101	7.508	1.271	368	602	1.873	2.330	4.203	142		
	8	BG Metall Nord Süd	8.677	427	13.156	2.723	748	1.711	4.434	3.925	8.359	240		
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	5.418	219	8.630	1.103	433	757	1.860	3.020	4.880	293		
	12	Holz-BG	1.414	26	2.821	326	93	61	387	848	1.235	44		
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	4.605	1.181	4.410	357	82	1.715	2.072	2.311	4.383	27		
	19	Fleischerei-BG	598	23	314	41	6	228	269	264	533	-		
	30	BG für Handel und Warendistribution	3.774	145	4.969	361	136	1.265	1.626	1.983	3.609	62		
	31	Verwaltungs-BG	4.005	118	4.758	701	198	896	1.597	1.922	3.519	81		
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	1.710	10	1.589	184	67	-	184	1.462	1.646	24		
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	10.720	934	6.296	945	247	6.085	7.030	4.674	11.704	31		
	37	BG der Bauwirtschaft	10.501	277	14.160	2.013	584	1.142	3.155	5.805	8.960	284		
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	487	19	531	54	12	102	156	247	403	1		
	590	Bayerischer GUVV	469	14	391	77	7	113	190	123	313	2		
	600	Braunschweigischer GUV	13	-	21	1	1	-	1	1	2	-		
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	47	1	93	9	1	-	9	11	20	-		
	620	GUV Hannover	178	9	129	29	7	9	38	188	226	1		
	640	GUV Oldenburg	57	-	26	4	-	37	41	21	62	-		
	660	UK Nordrhein-Westfalen	651	25	625	61	9	60	121	371	492	2		
	710	UK Bund	924	3	1.408	185	39	78	263	421	684	7		
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	389	1	427	81	45	-	81	325	406	19		
	730	Unfallkasse Post und Telekom	104	-	51	3	2	-	3	121	124	1		
	750	UK Berlin	177	1	367	13	4	2	15	130	145	7		
	764	UK Brandenburg	75	-	308	21	5	21	42	63	105	-		
	770	Unfallkasse Nord	261	1	310	35	4	65	100	77	177	2		
	774	UK Sachsen-Anhalt	179	1	390	21	5	87	108	93	201	-		
	780	Bayerische LUK	164	3	211	30	8	22	52	33	85	2		
	784	UK Sachsen	402	3	652	73	8	17	90	338	428	5		
	794	UK Hessen	342	11	301	39	6	3	42	138	180	2		
	800	LUK Niedersachsen	96	1	104	19	5	-	19	73	92	-		
	834	UK Rheinland-Pfalz	200	4	121	40	3	45	85	48	133	1		
	864	UK Saarland	76	2	69	11	3	21	32	30	62	1		
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	74	3	249	14	-	8	22	23	45	1		
	884	UK Thüringen	138	3	325	13	2	40	53	66	119	2		
	920	UK München	46	5	43	9	2	-	9	20	29	-		
	925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-		
	930	Hanseatische FUK Nord	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	940	FUK Niedersachsen	2	-	1	-	-	-	-	1	1	-		
965	FUK Mitte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
<b>Insgesamt</b>			<b>70.168</b>	<b>3.743</b>	<b>104.099</b>	<b>15.454</b>	<b>6.122</b>	<b>15.739</b>	<b>31.193</b>	<b>37.904</b>	<b>69.097</b>	<b>2.485</b>		
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	24	-	6	-	-	4	4	9	13	-		
	591	Bayerischer GUVV	7	-	1	-	-	1	1	2	3	-		
	601	Braunschweigischer GUV	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	621	GUV Hannover	7	-	2	-	-	-	-	6	6	-		
	641	GUV Oldenburg	1	-	-	-	-	1	1	1	2	-		
	661	UK Nordrhein-Westfalen	14	-	12	1	-	1	2	11	13	-		
	751	UK Berlin	-	-	3	-	-	-	-	3	3	1		
	768	UK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-		
	771	Unfallkasse Nord	10	-	1	-	-	4	4	4	8	-		
	778	UK Sachsen-Anhalt	4	-	2	-	-	4	4	-	4	-		
	781	Bayerische LUK	3	-	1	-	-	1	1	2	3	-		
	788	UK Sachsen	15	-	-	3	1	-	3	10	13	-		
	798	UK Hessen	7	-	-	-	-	-	-	5	5	-		
	801	LUK Niedersachsen	6	-	3	3	-	-	3	2	5	-		
	838	UK Rheinland-Pfalz	6	-	1	-	-	1	1	3	4	-		
	868	UK Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-			
888	UK Thüringen	3	-	-	-	-	2	2	3	5	-			
921	UK München	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
<b>Insgesamt</b>			<b>109</b>	<b>-</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>63</b>	<b>89</b>	<b>1</b>		

**Tabelle 5.3:** Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit seit 1990 <sup>1</sup>

Berufs-krankheit Nr.	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Verände- rung von 2009 auf 2010
1	2	3	4	5	6	7	8
1101	174	170	101	78	62	61	- 1
1102	76	92	50	30	41	23	- 18
1103	76	75	100	114	127	110	- 17
1104	9	18	18	16	24	21	- 3
1105	4	3	5	5	4	5	+ 1
1106	1	2	1	1	-	1	+ 1
1107	3	5	1	-	2	-	- 2
1108	15	35	27	19	28	23	- 5
1109	6	10	9	7	3	7	+ 4
1110	3	6	14	7	24	18	- 6
1201	150	85	86	150	185	130	- 55
1202	15	18	13	16	7	11	+ 4
1301	118	257	345	633	1.292	1.138	- 154
1302	636	1.076	401	307	300	365	+ 65
1303	240	469	376	376	311	87	- 224
1304	117	112	50	25	21	17	- 4
1305	3	19	7	6	2	4	+ 2
1306	31	31	22	11	10	4	- 6
1307	13	21	10	14	14	6	- 8
1308	61	39	16	17	7	8	+ 1
1309	10	15	4	4	1	1	-
1310	124	110	60	37	27	22	- 5
1311	-	1	4	2	6	-	- 6
1312	851	738	353	134	132	128	- 4
1313	2	2	3	-	1	1	-
1314	-	4	1	3	-	2	+ 2
1315	-	121	91	99	86	119	+ 33
1316	-	-	22	33	25	22	- 3
1317	-	-	362	331	277	234	- 43
1318	-	-	-	-	379	725	+ 346
2101	1.816	1.678	1.282	749	726	741	+ 15
2102	1.797	2.265	2.359	1.607	1.347	1.411	+ 64
2103	611	820	617	419	401	433	+ 32
2104	90	128	94	64	81	67	- 14
2105	580	683	746	496	397	381	- 16
2106	70	90	131	87	66	82	+ 16
2107	40	10	6	4	7	3	- 4
2108	-	15.696	12.401	5.515	5.208	5.114	- 94
2109	-	1.575	1.579	1.031	935	1.019	+ 84
2110	-	1.072	669	300	203	217	+ 14
2111	-	34	13	19	19	7	- 12
2112	-	-	-	-	1.076	1.804	+ 728
2201	48	26	26	7	7	6	- 1
2301	9.861	13.464	12.220	9.310	10.816	10.979	+ 163
2401	14	17	16	8	9	14	+ 5
2402	60	989	725	634	577	389	- 188
3101	1.963	2.178	2.124	4.047	1.689	1.493	- 196
3102	162	196	218	508	596	559	- 37
3103	8	4	3	-	-	2	+ 2
3104	697	693	456	332	186	344	+ 158
4101	2.497	3.381	2.040	1.425	1.750	1.571	- 179
4102	123	103	63	47	19	17	- 2
4103	2.230	3.693	3.730	3.594	3.971	3.732	- 239
4104	623	1.546	2.783	2.908	3.909	3.709	- 200
4105	464	714	988	1.149	1.474	1.479	+ 5
4106	15	14	27	23	22	23	+ 1
4107	53	87	52	65	65	62	- 3
4108	6	4	3	3	1	1	-
4109	19	30	27	30	47	40	- 7
4110	15	24	51	31	41	37	- 4
4111	-	-	1.345	799	2.090	1.076	-1.014
4112	-	-	-	124	176	205	+ 29
4113	-	-	-	-	49	140	+ 91
4114	-	-	-	-	42	89	+ 47
4115	-	-	-	-	107	169	+ 62
4201	53	87	73	67	104	102	- 2
4202	13	12	25	5	7	14	+ 7
4203	31	55	49	67	94	66	- 28
4301	4.838	4.992	3.746	2.014	1.982	2.045	+ 63
4302	1.816	2.344	2.000	1.439	1.437	1.564	+ 127
5101	20.404	20.622	20.431	16.529	19.210	23.596	+4.386
5102	32	44	50	61	198	202	+ 4
6101	12	1	2	6	1	2	+ 1
Sonstige	2.377	4.526	2.307	1.921	2.411	1.978	- 433
<b>Insgesamt</b>	<b>56.176</b>	<b>87.431</b>	<b>78.029</b>	<b>59.919</b>	<b>66.951</b>	<b>70.277</b>	<b>+3.326</b>

<sup>1</sup>inkl. Schüler-Unfallversicherung

**Tabelle 5.4:** Anerkannte Berufskrankheiten seit 1990 <sup>1</sup>

Berufs-krankheit Nr.	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Verände- rung von 2009 auf 2010
1	2	3	4	5	6	7	8
1101	19	17	8	5	7	5	- 2
1102	3	3	5	2	-	-	-
1103	19	32	32	24	16	13	- 3
1104	-	3	2	2	2	1	- 1
1105	1	2	1	-	-	-	-
1106	-	-	-	-	-	-	-
1107	-	2	-	-	-	-	-
1108	15	5	2	3	28	3	+ 3
1109	2	1	18	1	-	2	+ 2
1110	1	1	1	1	2	3	+ 1
1201	37	40	20	102	39	46	+ 7
1202	8	8	3	7	9	-	- 9
1301	43	66	93	107	168	152	- 16
1302	63	97	83	24	13	11	- 2
1303	45	88	61	35	123	27	- 96
1304	8	1	1	2	-	1	+ 1
1305	-	8	-	2	-	-	-
1306	4	2	-	-	1	-	- 1
1307	7	1	2	1	-	-	-
1308	35	25	3	1	-	-	-
1309	3	-	-	-	-	-	-
1310	32	41	13	7	5	2	- 3
1311	-	-	2	-	-	-	-
1312	70	59	10	2	3	1	- 2
1313	-	-	-	-	-	-	-
1314	-	-	-	-	-	-	-
1315	-	59	45	35	29	30	+ 1
1316	-	-	-	-	-	1	+ 1
1317	-	-	17	18	9	8	- 1
1318	-	-	-	-	45	159	+ 114
2101	23	35	42	15	18	21	+ 3
2102	346	441	334	277	186	176	- 10
2103	156	250	144	105	76	77	+ 1
2104	20	39	30	10	7	15	+ 8
2105	199	205	199	145	85	72	- 13
2106	11	9	13	18	8	9	+ 1
2107	1	-	1	2	-	-	-
2108	-	346	353	179	343	392	+ 49
2109	-	7	14	1	2	6	+ 4
2110	-	21	12	12	13	6	- 7
2111	-	15	5	7	3	1	- 2
2112	-	-	-	-	8	28	+ 20
2201	21	11	7	3	-	1	+ 1
2301	2.941	8.282	6.696	5.773	5.379	5.606	+ 227
2401	-	2	1	2	-	-	-
2402	4	277	204	226	125	104	- 21
3101	400	500	624	644	499	579	+ 80
3102	43	72	103	185	182	161	- 21
3103	1	-	-	18	-	1	+ 1
3104	193	312	311	248	111	176	+ 65
4101	472	2.652	1.627	1.013	1.309	1.618	+ 309
4102	71	59	27	20	21	7	- 14
4103	389	2.175	1.813	2.178	1.986	1.749	- 237
4104	133	647	734	791	708	719	+ 11
4105	298	501	699	904	1.030	931	- 99
4106	6	2	6	2	4	2	- 2
4107	4	7	3	1	1	3	+ 2
4108	-	1	-	-	-	-	-
4109	5	9	4	2	5	5	-
4110	17	17	17	12	10	21	+ 11
4111	-	-	325	336	1.214	1.095	- 119
4112	-	-	-	46	38	61	+ 23
4113	-	-	-	-	4	9	+ 5
4114	-	-	-	-	2	15	+ 13
4115	-	-	-	-	4	10	+ 6
4201	8	18	17	8	17	12	- 5
4202	2	1	-	-	1	-	- 1
4203	25	38	39	42	40	48	+ 8
4301	1.209	1.325	907	376	351	312	- 39
4302	170	316	236	171	128	141	+ 13
5101	2.143	2.232	1.634	877	586	559	- 27
5102	13	16	19	18	18	25	+ 7
6101	-	-	-	-	-	5	+ 5
§ 9 Abs. 2 SGB VII <sup>2</sup>	32	340	243	817	1.064	201	- 863
Fälle n. DDR-BKVO	-	1.197	135	55	21	17	- 4
<b>Insgesamt</b>	<b>9.771</b>	<b>22.938</b>	<b>18.000</b>	<b>15.920</b>	<b>16.078</b>	<b>15.461</b>	<b>- 617</b>

<sup>1</sup>inkl. Schüler-Unfallversicherung

<sup>2</sup>bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

**Tabelle 5.5:** Neue Berufskrankheitenrenten seit 1990 <sup>1</sup>

Berufs-krankheit Nr.	1990	1995	2000	2005	2009	2010	Verände- rung von 2009 auf 2010
1	2	3	4	5	6	7	8
1101	9	5	2	1	1	4	+ 3
1102	3	3	2	2	-	-	-
1103	10	24	22	12	15	12	- 3
1104	-	2	-	-	1	1	-
1105	1	1	-	-	-	-	-
1106	-	-	-	-	-	-	-
1107	-	-	-	-	-	-	-
1108	12	4	1	2	-	3	+ 3
1109	-	1	1	-	-	-	-
1110	1	1	1	1	1	1	-
1201	1	-	1	-	1	-	- 1
1202	-	1	2	-	-	-	-
1301	41	64	72	99	149	143	- 6
1302	12	41	13	18	6	9	+ 3
1303	27	75	43	29	112	23	- 89
1304	-	-	-	-	-	-	-
1305	-	5	-	-	-	-	-
1306	1	-	-	-	-	-	-
1307	-	-	2	-	-	-	-
1308	-	-	-	-	-	-	-
1309	-	-	-	-	-	-	-
1310	15	30	7	6	5	2	- 3
1311	-	-	-	-	-	-	-
1312	-	-	1	-	-	-	-
1313	-	-	-	-	-	-	-
1314	-	-	-	-	-	-	-
1315	-	36	23	22	17	13	- 4
1316	-	-	-	-	-	1	+ 1
1317	-	-	12	17	6	6	-
1318	-	-	-	-	40	151	+ 1































Tabelle 5.12: Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Davon entfallen auf die Berufskrankheiten-Nr.																																						
		2108	2109	2110	2111	2112	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	6101	Fällen, DDR-BKVO	Sonstige	
		39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	275	69	27	4	238	-	510	2	248	3	1	-	-	815	4	333	438	37	4	6	1	4	5	1.156	62	11	4	15	7	2	2	56	185	352	20	-	30	193	
	5	13	3	1	-	3	-	75	1	-	-	-	-	-	7	-	35	30	6	1	1	-	-	1	1	2	1	-	1	-	-	3	19	31	-	-	-	5		
	6	207	68	4	-	53	-	571	1	5	1	-	-	-	42	-	158	262	25	3	9	4	-	-	2	12	3	-	16	2	-	2	14	167	328	4	-	13	75	
	8	250	29	5	-	76	-	996	-	17	2	4	-	8	63	2	276	500	50	4	14	-	6	2	-	19	6	3	45	9	1	-	47	188	508	7	-	5	166	
	10	173	38	2	-	63	-	569	3	20	13	7	-	6	18	-	263	194	58	3	5	-	5	1	3	4	2	1	9	9	6	2	70	144	735	7	-	3	115	
	12	72	9	4	-	20	-	209	-	-	-	2	-	-	3	-	17	64	6	-	2	-	2	-	-	-	-	1	-	6	-	11	45	29	171	3	-	5	18	
	18	149	51	10	-	21	-	126	-	-	9	-	-	1	1	-	12	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	4	-	1	399	28	1.207	1	-	2	73
	19	66	6	-	-	12	-	37	-	-	-	14	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	7	8	77	-	-	-	9	
	30	314	98	11	-	74	-	200	-	1	8	9	1	-	8	-	67	88	36	1	4	-	3	1	1	7	3	1	7	16	2	-	135	55	393	4	-	-	155	
	31	122	27	9	1	67	-	273	1	6	36	68	-	21	52	-	103	84	23	3	3	-	5	-	3	12	2	1	8	6	1	1	65	110	464	7	-	-	78	
	33	337	139	47	-	59	-	189	-	-	11	3	-	3	5	1	29	85	16	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	1	20	14	250	2	-	-	87
	36	1.559	266	3	-	66	-	63	1	21	423	37	-	4	-	9	9	5	1	1	1	-	1	-	-	-	2	-	7	-	1	324	130	1.210	4	-	-	301		
	37	831	129	27	1	481	1	669	-	10	19	3	-	2	82	-	324	670	58	1	4	-	5	-	-	2	44	70	51	10	8	-	51	119	529	55	39	4	358	
	UV der öffentlichen Hand	580	23	-	1	-	1	-	18	-	2	40	25	-	1	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	3	103	-	-	-	2
		590	28	1	-	-	2	-	14	-	-	10	3	-	-	-	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	43	-	-	-	5
		600	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		610	5	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
620		27	1	-	-	-	-	12	1	1	5	4	-	-	-	-	2	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	9	-	95	1	-	-	7
640		6	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	
660		57	3	1	-	9	-	26	-	-	22	12	-	2	-	7	5	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	9	5	169	1	-	-	-	
710		29	3	2	-	1	-	27	1	2	6	129	-	36	-	14	33	6	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	5	6	69	3	-	-	8	
720		17	18	15	-	24	-	86	1	3	1	1	-	-	4	-	14	21	4	1	2	-	1	1	-	-	3	2	2	1	-	-	2	6	38	-	-	-	17	
730		14	2	-	-	8	-	13	-	-	-	-	-	-	-	-	2	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	4	-	48	-	-	-	9	
750		6	-	-	-	-	-	7	-	1	7	-	2	-	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2	87	1	-	-	1	
764		13	1	-	-	1	-	5	-	2	4	-	-	-	-	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	18	-	-	-	8	
770		5	1	-	-	2	-	14	-	-	8	-	-	-	-	-	1	3	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	3	2	25	-	-	-	1	
774		7	3	-	-	5	-	12	-	1	4	2	-	1	-	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	33	-	-	-	6		
780		4	-	-	-	-	-	5	-	1	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	2	-	-	-	3		
784		19	7	2	-	1	-	7	-	-	75	8	-	-	-	-	4	1	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	4	156	-	-	4	22	
794		6	-	-	-	1	-	23	-	-	31	5	-	1	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	5	7	37	-	-	-	9	
800		7	-	1	-	-	-	6	-	2	3	2	-	-	-	-	2	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3	1	22	2	-	-	-	4		
834		10	-	1	-	1	-	5	-	-	4	3	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	6	1	-	-	2	
864		8	1	-	-	1	-	2	-	-	6	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	4	-	-	-	1	
874	2	-	-	-	1	-	4	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	6	-	-	1	1		
884	12	3	-	-	1	-	8	-	2	5	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	2	-	-	-	13		
920	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	8	-	-	-	3		
925	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
930	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
940	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
965	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>4.675</b>	<b>976</b>	<b>173</b>	<b>6</b>	<b>1.292</b>	<b>1</b>	<b>4.785</b>	<b>12</b>	<b>343</b>	<b>761</b>	<b>354</b>	<b>1</b>	<b>80</b>	<b>1.108</b>	<b>7</b>	<b>1.688</b>	<b>2.541</b>	<b>360</b>	<b>24</b>	<b>54</b>	<b>5</b>	<b>34</b>	<b>12</b>	<b>1.168</b>	<b>163</b>	<b>112</b>	<b>66</b>	<b>113</b>	<b>86</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>1.310</b>	<b>1.238</b>	<b>7.233</b>	<b>123</b>	<b>39</b>	<b>67</b>	<b>1.755</b>		
Schüler-Unfallversicherung	581	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4	-	-	-	-		
	591	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
	601	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	611	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	621	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-		
	641	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-		
	661	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	-	-		
	751	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-		
	768	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-		









**Tabelle 5.15:** Fälle, bei denen die berufliche Verursachung der Erkrankung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren

	UV-Träger-Nr.	UV-Träger	Fälle insgesamt	Davon entfallen auf die Berufskrankheiten-Nr.										Fälle n. DDR-BKVO
				1315	2101	2104	2108	2109	2110	4301	4302	5101		
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	514	2	2	-	1	-	-	9	9	491	-	
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	33	-	-	-	-	-	-	-	-	33	-	
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	602	1	1	-	-	1	-	-	8	590	1	
	8	BG Metall Nord Süd	1.711	2	1	1	3	-	-	2	12	1.690	-	
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	757	2	1	-	-	-	-	6	3	745	-	
	12	Holz-BG	61	1	-	-	-	-	-	3	-	57	-	
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	1.715	-	-	-	1	-	-	90	1	1.623	-	
	19	Fleischerei-BG	228	-	-	-	-	-	-	2	1	225	-	
	30	BG für Handel und Warendistribution	1.265	-	-	-	6	-	1	13	2	1.243	-	
	31	Verwaltungs-BG	896	-	-	-	1	-	-	11	3	881	-	
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	6.085	-	1	-	143	8	-	78	18	5.837	-	
	37	BG der Bauwirtschaft	1.142	-	1	1	8	-	-	-	2	1.130	-	
UV der öffentlichen Hand	580	UK Baden-Württemberg	102	-	2	-	4	-	-	-	2	94	-	
	590	Bayerischer GUVV	113	-	-	-	2	-	-	-	1	110	-	
	600	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	620	GUV Hannover	9	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	
	640	GUV Oldenburg	37	-	-	-	-	-	-	-	-	37	-	
	660	UK Nordrhein-Westfalen	60	-	1	-	5	-	-	-	-	54	-	
	710	UK Bund	78	-	-	-	1	-	-	-	-	77	-	
	720	Eisenbahn-Unfallkasse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	730	Unfallkasse Post und Telekom	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	750	UK Berlin	2	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	
	764	UK Brandenburg	21	-	-	-	-	-	-	-	-	21	-	
	770	Unfallkasse Nord	65	-	-	-	-	-	-	-	-	65	-	
	774	UK Sachsen-Anhalt	87	-	1	-	-	-	-	-	-	86	-	
	780	Bayerische LUK	22	-	-	-	1	-	-	-	-	21	-	
	784	UK Sachsen	17	-	1	-	2	-	-	-	-	14	-	
	794	UK Hessen	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	
	800	LUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	834	UK Rheinland-Pfalz	45	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-	
	864	UK Saarland	21	-	-	-	-	-	-	-	-	21	-	
874	UK Mecklenburg-Vorpommern	8	-	-	-	1	-	-	-	-	7	-		
884	UK Thüringen	40	-	-	-	-	-	-	-	-	40	-		
920	UK München	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
930	Hanseatische FUK Nord	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
940	FUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
965	FUK Mitte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
<b>Insgesamt</b>			<b>15.739</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>179</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>215</b>	<b>62</b>	<b>15.250</b>	<b>1</b>	
Schüler-Unfallversicherung	581	UK Baden-Württemberg	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	
	591	Bayerischer GUVV	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
	601	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	621	GUV Hannover	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	641	GUV Oldenburg	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
	661	UK Nordrhein-Westfalen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
	751	UK Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	768	UK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	771	Unfallkasse Nord	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	
	778	UK Sachsen-Anhalt	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	
	781	Bayerische LUK	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
	788	UK Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	798	UK Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	801	LUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	838	UK Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
868	UK Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
888	UK Thüringen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-		
921	UK München	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
<b>Insgesamt</b>			<b>19</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>19</b>	-	



Tabelle 5.16: Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR

Berufskrankheitsziffer gem. BK-Liste der ehemaligen DDR	Übergangsleistungen nach § 3 Abs.2 BKV	Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (a. d. Vorjahren) an Erkrankte	Im Berichtsjahr entschiedene Fälle					Todesfälle Berufserkrankter		
			BK-Verdacht bestätigt			Berufl. Verursachung festgestellt, bes. vers. rechtl. Vor. nicht erfüllt	Zusammen (Sp. 3, 5)		BK-Verdacht nicht bestätigt	Zusammen (Sp. 3, 5, 7)
			Anerkannte BKen		Zusammen (Sp. 3, 5)					
			Insgesamt	darunter neue BK-Renten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
01	-	93	-	-	-	-	-	-	-	
02	-	11	-	-	-	-	-	-	-	
03	-	7	-	-	-	-	-	-	-	
04	-	16	-	-	-	-	-	-	-	
05	-	8	-	-	-	-	-	-	-	
06	-	4	-	-	-	-	-	-	-	
07	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
08	-	9	-	-	-	-	-	-	-	
09	-	9	-	-	-	-	-	-	-	
10	-	4	1	1	-	1	-	1	-	
11	-	22	-	-	-	-	-	-	-	
12	-	8	-	-	-	-	-	-	-	
13	-	16	-	-	-	-	-	-	-	
14	-	35	-	-	-	-	-	-	-	
15	-	35	-	-	-	-	-	-	-	
16	-	10	-	-	-	-	-	-	-	
17	-	81	-	-	-	-	-	-	-	
18	-	18	-	-	-	-	-	-	-	
19	-	12	-	-	-	-	-	-	-	
20	-	24	-	-	-	-	-	-	-	
21	-	111	-	-	-	-	-	-	-	
22	-	33	-	-	-	-	-	-	-	
23	-	20	-	-	-	-	-	-	-	
24	-	8	-	-	-	-	-	-	-	
25	-	8	-	-	-	-	-	-	-	
26	-	13	-	-	-	-	-	-	-	
27	-	9	-	-	-	-	-	-	-	
28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
29	-	6	-	-	-	-	-	-	-	
40	-	1.218	11	11	-	11	1	12	23	
41	-	67	1	1	-	1	-	1	1	
42	-	3	-	-	-	-	-	-	-	
43	-	5	-	-	-	-	-	-	-	
44	-	6	-	-	-	-	-	-	-	
50	-	11.034	1	1	-	1	56	57	-	
51	-	17	-	-	-	-	-	-	-	
52	-	15	-	-	-	-	-	-	-	
53	-	41	-	-	-	-	-	-	-	
54	-	1.830	2	2	-	2	-	2	-	
60	-	883	-	-	-	-	2	2	2	
61	-	233	-	-	-	-	-	-	-	
62	-	39	-	-	-	-	-	-	-	
70	-	2.527	-	-	-	-	1	1	1	
71	-	1.037	-	-	-	-	-	-	-	
72	-	405	-	-	-	-	-	-	-	
73	-	41	-	-	-	-	-	-	-	
74	-	21	-	-	-	-	-	-	-	
75	-	16	-	-	-	-	-	-	-	
80	-	2.084	-	-	-	-	1	1	-	
81	-	253	-	-	1	1	4	5	2	
82	-	693	-	-	-	-	-	-	1	
90	-	27	-	-	-	-	-	-	-	
91	-	15	-	-	-	-	-	-	-	
92	-	29	-	-	-	-	2	2	3	
93	-	45	-	-	-	-	-	-	-	
98	-	1.853	-	-	-	-	-	-	-	
Sonderentscheid g. § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	-	337	1	1	-	1	-	1	5	
<b>Insgesamt</b>	-	<b>25.405</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>67</b>	<b>85</b>	<b>38</b>	

# Rechnungsergebnisse 2010

## Tabellen

Tabelle 6.1: Kontenklasse 0 - Aktiva

	UV-Träger-Nr.	Ktgr.:	01 Forderungen						
		Ktart:	00	010	011	013	014	015	016-019
		UV-Träger	Sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel	Umlageforderung (ohne 011 bis 013)	Umlageforderung für Ausgleichslast	Sonstige Umlageforderungen	Forderungen aus der Lastenverteilung gg. andere UV-Träger	Forderungen Bundesmittel	Sonstige Forderungen
		€	€	€	€	€	€	€	
		1	2	3	4	5	6	7	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	63.327.758	663.589.280	26.659.176	-	525.749.712	-	79.324.298
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	139.507	64.042.398	-	-	13.951.555	-	5.892.933
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	541.373	475.006.733	19.661.483	-	12.347.512	-	9.647.744
	8	BG Metall Nord Süd	1.044.863	1.189.359.567	55.627.672	-	-	-	881.230
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerz.	18.830.752	1.112.110.977	67.502.718	-	-	-	26.681.603
	12	Holz-BG	9.711.045	222.641.254	-	2.423.892	17.341.950	-	4.247.752
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	8.595.556	489.095.070	4.641.817	14.621.591	-	-	14.971.838
	19	Fleischerei-BG	6.533.091	79.698.514	-	-	783.513	-	2.860.035
	30	BG Handel und Warendistribution	72.027.999	870.722.474	167.781.588	-	-	-	15.010.118
	31	Verwaltungs-BG	3.929.941	1.202.395.337	273.113.441	-	-	-	18.527.208
	33	BG für Transport und Verkehrswirt.	2.804.453	575.952.632	35.875.838	-	-	116.858	23.205.721
	36	BG f. Gesundheitsd. und Wohlfahrtspf.	604.096	669.835.341	11.210.253	34.536	-	-	13.787.437
	37	BG der Bauwirtschaft	11.134.167	1.480.922.883	-	41.649.635	263.155.936	-	35.159.751
UV der öffentlichen Hand <sup>2</sup>	580	UK Baden-Württemberg	365.798	-	-	-	-	-	1.388.628
	590	Bayerischer GUVV	1.783.423	-	-	2.008.564	-	-	90.727
	600	Braunschweigischer GUV	14.909	-	-	-	-	-	171.518
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	1.438.325	-	-	-	-	-	471.985
	620	GUV Hannover	796.591	294.473	-	-	-	-	2.312.103
	640	GUV Oldenburg	33.042	-	-	-	-	4.244	374.298
	660	UK Nordrhein-Westfalen	3.386.367	98.325	-	-	-	-	7.290.482
	710	UK Bund	273.988	43.083.171	-	-	-	3.818.351	4.502.548
	720	UK Eisenbahn	54.114	39.412.559	-	-	-	-	71.571
	730	UK Post und Telekom	131.577	42.508.963	-	-	-	-	209.593
	750	UK Berlin	3.716.875	32.220	-	-	-	-	3.039.942
	764	UK Brandenburg	240.990	-	-	14.889	-	-	107.349
	770	UK Nord	18.460.084	5.325	-	-	-	-	3.073.772
	774	UK Sachsen-Anhalt	85.114	-	-	-	-	-	1.304.788
	780	Bayerische LUK	629.644	-	-	-	-	-	289.014
	784	UK Sachsen	1.036.191	-	-	-	-	-	4.737.689
	794	UK Hessen	56.896	-	-	-	-	-	-
	800	LUK Niedersachsen	250.117	2.000.028	-	-	-	-	14.532
	834	UK Rheinland-Pfalz	932.665	-	-	-	-	1.702	2.340.349
	864	UK Saarland	192.348	-	-	-	-	-	18.593
874	UK Mecklenburg-Vorpommern	15.115.808	-	-	-	-	-	1.535.165	
884	UK Thüringen	5.351.652	430	-	-	-	-	526.839	
920	UK München	317.306	-	-	-	-	-	324.784	
925	FUK Brandenburg	21.885	-	-	-	-	-	56.462	
930	Hanseatische FUK Nord	168.558	-	-	-	-	15	46.901	
940	FUK Niedersachsen	463.345	-	-	-	-	-	2.267	
965	FUK Mitte	630.632	-	-	-	-	-	107.527	
<b>Insgesamt</b>			<b>255.172.848</b>	<b>9.222.807.954</b>	<b>662.073.986</b>	<b>60.753.107</b>	<b>14.311.217<sup>1</sup></b>	<b>3.941.169</b>	<b>284.607.094</b>

<sup>1</sup> Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.2)<sup>2</sup> Kontenklasse 0 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.1: Kontenklasse 0 - Aktiva (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	01 Forderungen		02	04	05	06	07	08	09	Kontenklasse 0 insgesamt
		Ktgr. 01 zusammen	darunter Umlagesoll (010 + 011 + 013)	Geldanlage und Wertanlagen der Betriebsmittel	Sonstige Aktiva	Rücklage	Liquide Mittel und Forderungen des Verwaltungsvermögens (ohne Mittel aus Alters- und Versorgungsrückstellungen)	Bestände des Verwaltungsvermögens	Mittel für Altersrückstellungen	Rechnungsabgrenzung f. d. bedingt rückzahlbaren Zuschüsse an d. Unfallkliniken der UV-Träger	
		8	9	10	11	12	13	14	15	16	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	1.295.322.467	690.248.456	329.975.432	61.247.933	285.042.822	22.937.291	524.741.886	38.389.081	862.347	2.621.847.017
	5	83.886.886	64.042.398	89.466.442	4.893.525	29.660.641	16.184.370	35.268.296	43.110.866	408.406	303.018.940
	6	516.663.473	494.668.216	103.053.613	27.401.583	178.940.749	12.581.871	206.565.374	258.982.528	3.056.126	1.307.786.689
	8	1.245.868.470	1.244.987.240	339.000.000	45.579.740	338.974.037	21.080.339	425.946.993	143.954.711	9.747.704	2.571.196.855
	10	1.206.295.299	1.179.613.696	354.608.485	32.245.019	395.970.712	46.425.427	342.997.984	111.281.638	2.796.135	2.511.451.451
	12	246.654.848	225.065.146	106.975.271	12.028.021	87.439.279	8.477.020	128.752.358	60.710.283	1.248.617	661.996.743
	18	523.330.315	508.358.477	327.500.000	15.143.501	81.581.589	14.879.708	174.308.257	4.834.171	1.778.041	1.151.951.139
	19	83.342.061	79.698.514	37.993.923	4.815.707	16.936.059	2.664.542	31.109.539	32.772.377	511.240	216.678.540
	30	1.053.514.179	1.038.504.062	585.818.435	53.094.372	226.528.434	45.534.663	287.310.991	125.803.658	1.895.546	2.451.528.278
	31	1.494.035.985	1.475.508.778	412.539.188	31.765.001	314.832.039	4.644.549	192.261.497	163.765.667	3.271.401	2.621.045.269
	33	635.151.048	611.828.470	216.126.639	20.456.223	124.311.165	1.010.953	197.752.024	117.344.809	2.840.468	1.317.797.783
	36	694.867.567	681.080.130	535.441.473	13.500.262	123.473.275	32.264.538	168.010.416	131.017.359	870	1.699.179.856
	37	1.820.888.205	1.522.572.518	465.776.898	237.181.604	352.915.916	244.140.633	806.912.937	25.474.571	8.257.725	3.972.682.658
UV der öffentlichen Hand <sup>2</sup>	580	1.388.628		61.014.954	4.312.402	12.321.557	974.960	20.576.243	-	-	100.954.541
	590	2.099.291		59.056.159	4.068.923	28.680.129	7.152.613	22.119.681	33.202.035	-	158.162.253
	600	171.518		4.027.890	96.130	1.703.598	42.254	422.686	-	-	6.478.984
	610	471.985		2.200.000	301.714	-	185.634	228.218	-	-	4.825.876
	620	2.606.576		3.000.000	2.248.589	-	7.423.555	8.138.219	327.911	-	24.541.441
	640	378.542		2.786.380	116.926	730.379	305.521	1.485.638	-	-	5.836.428
	660	7.388.807		57.203.041	6.021.010	-	2.148.028	20.112.890	9.154.059	-	105.414.202
	710	51.404.070		7.855.277	10.419.104	-	169.961	864.343	866.197	-	71.852.940
	720	39.484.130		77.992.792	4.309.641	25.550.486	-	5.532.443	4.550.237	-	157.473.843
	730	42.718.556		12.394.653	1.981.163	4.354.641	659.372	21.573.500	644.153	-	84.457.615
	750	3.072.162		7.760.886	1.383.015	-	856.878	158.910	2.533.449	-	19.482.175
	764	122.238		11.798.941	1.055.720	-	716.130	5.588.396	-	-	19.522.416
	770	3.079.098		5.000.000	1.522.807	-	140.899	5.259.414	8.235.197	-	41.697.498
	774	1.304.788		28.948.181	1.177.991	9.798.614	10.306.629	8.781.884	-	-	60.403.202
	780	289.014		10.124.953	1.340.600	-	-	-	-	-	12.384.210
	784	4.737.689		17.465.218	1.766.841	-	150.667	9.127.771	-	-	34.284.377
	794	-		32.121.912	2.254.769	-	-	29.156.950	15.636.873	-	79.227.400
	800	2.014.560		-	805.892	-	4.333	10.287	-	-	3.085.189
	834	2.342.051		13.334.354	1.718.871	14.677.271	3.175.224	8.162.898	7.124.815	-	51.468.150
	864	18.593		8.250.000	569.166	-	645.218	2.000.926	-	-	11.676.251
874	1.535.165		9.000.000	1.407.125	5.144.512	4.672.654	2.076.342	-	-	38.951.606	
884	527.269		33.000.000	964.702	-	4.799.226	3.763.557	-	-	48.406.405	
920	324.784		6.519.985	268.993	-	35.467	187.386	878.782	-	8.532.703	
925	56.462		880.771	39.350	-	-	-	-	-	998.467	
930	46.916		2.526.466	152.180	1.390.132	7.946	160.353	-	-	4.452.550	
940	2.267		2.650.000	255.205	1.069.877	139.794	10.641	-	-	4.591.129	
965	107.527		2.138.330	51.966	1.153.420	25.649	16.702	-	-	4.124.226	
<b>Insgesamt</b>	<b>10.248.494.528<sup>1</sup></b>	<b>9.816.176.100</b>	<b>4.383.326.945</b>	<b>609.963.284</b>	<b>2.663.181.335</b>	<b>517.564.516</b>	<b>3.697.454.831</b>	<b>1.340.595.426</b>	<b>36.674.626</b>	<b>36.674.626</b>	<b>23.752.428.338<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.2)

Tabelle 6.2: Kontenklasse 1 - Passiva

	UV-Träger-Nr.	Ktgr.:	10	11	15	16	17	18	Kontenklasse 1 Insgesamt
		Ktart:							
		UV-Träger	Betriebsmittel	Kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen	Rücklage	Verwaltungsvermögen	Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens	Rückstellungen für Altersversorgung	
			€	€	€	€	€	€	
		1	2	3	4	5	6	7	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	914.335.876	835.537.714	285.042.822	534.673.787	13.867.737	38.389.081	2.621.847.017
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	87.228.163	91.158.198	29.660.641	51.861.072	-	43.110.866	303.018.940
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	54.980.992	592.679.050	178.940.749	222.017.852	185.520	258.982.528	1.307.786.689
	8	BG Metall Nord Süd	987.944.471	643.548.601	338.974.037	456.775.036	-	143.954.711	2.571.196.855
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerz.	1.320.494.958	291.484.597	395.970.712	372.534.908	19.671.962	111.294.315	2.511.451.451
	12	Holz-BG	172.611.700	202.757.484	87.439.279	138.471.483	6.513	60.710.283	661.996.743
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	435.838.276	438.732.137	81.581.589	190.936.207	28.758	4.834.171	1.151.951.139
	19	Fleischerei-BG	94.357.316	38.327.467	16.936.059	34.279.569	5.752	32.772.377	216.678.540
	30	BG Handel und Warendistribution	1.601.275.371	163.179.615	226.528.434	334.741.200	-	125.803.658	2.451.528.278
	31	Verwaltungs-BG	1.661.982.160	280.287.955	314.832.039	199.902.605	274.842	163.765.667	2.621.045.269
	33	BG für Transport und Verkehrswirt.	432.643.642	441.892.234	124.311.165	201.603.445	2.488	117.344.809	1.317.797.783
	36	BG f. Gesundheitsd. und Wohlfahrtspf.	849.360.108	395.053.291	123.473.275	199.732.147	543.677	131.017.359	1.699.179.856
	37	BG der Bauwirtschaft	1.088.429.664	1.446.551.212	352.915.916	1.058.115.484	1.195.811	25.474.571	3.972.682.658
	UV der öffentlichen Hand <sup>2</sup>	580	UK Baden-Württemberg	66.552.538	529.244	12.321.557	21.550.137	1.066	-
590		Bayerischer GUVV	63.876.117	3.131.679	28.680.129	28.983.479	288.814	33.202.035	158.162.253
600		Braunschweigischer GUV	4.252.530	57.917	1.703.598	464.473	467	-	6.478.984
610		UK Freie Hansestadt Bremen	3.490.064	906.509	-	429.304	-	-	4.825.876
620		GUV Hannover	7.514.986	1.136.770	-	15.552.792	8.983	327.911	24.541.441
640		GUV Oldenburg	3.216.256	98.634	730.379	1.791.159	-	-	5.836.428
660		UK Nordrhein-Westfalen	70.352.018	3.647.208	-	22.260.918	-	9.154.059	105.414.202
710		UK Bund	4.033.668	65.918.772	-	1.034.303	-	866.197	71.852.940
720		UK Eisenbahn	68.261.717	44.611.421	25.550.486	11.999.982	-	7.050.237	157.473.843
730		UK Post und Telekom	14.108.247	43.272.488	4.354.641	22.232.872	-	489.367	84.457.615
750		UK Berlin	12.450.393	3.482.545	-	954.729	30.978	2.563.530	19.482.175
764		UK Brandenburg	12.701.495	516.395	-	6.274.663	29.864	-	19.522.416
770		UK Nord	27.390.414	671.548	-	5.400.340	-	8.235.197	41.697.498
774		UK Sachsen-Anhalt	29.785.115	1.730.960	9.798.614	19.088.513	-	-	60.403.202
780		Bayerische LUK	11.487.762	896.448	-	-	-	-	12.384.210
784		UK Sachsen	24.517.805	488.134	-	9.278.438	-	-	34.284.377
794		UK Hessen	33.660.939	772.639	-	10.056.610	19.100.340	15.636.873	79.227.400
800		LUK Niedersachsen	780.196	2.290.374	-	14.620	-	-	3.085.189
834		UK Rheinland-Pfalz	18.006.779	321.162	14.677.271	11.330.500	7.623	7.124.815	51.468.150
864		UK Saarland	8.986.461	22.268	-	2.667.522	-	-	11.676.251
874		UK Mecklenburg-Vorpommern	25.316.418	124.644	5.262.911	8.247.633	-	-	38.951.606
884		UK Thüringen	34.605.472	5.238.150	-	8.562.784	-	-	48.406.405
920		UK München	7.389.167	41.900	-	222.853	-	878.782	8.532.703
925	FUK Brandenburg	990.404	8.064	-	-	-	-	998.467	
930	Hanseatische FUK Nord	2.392.968	249.593	1.379.566	170.638	-	259.785	4.452.550	
940	FUK Niedersachsen	3.298.770	72.047	1.069.877	150.435	-	-	4.591.129	
965	FUK Mitte	2.672.794	255.661	1.153.420	42.351	-	-	4.124.226	
<b>Insgesamt</b>			<b>10.263.574.189</b>	<b>5.222.663.767<sup>1</sup></b>	<b>2.663.289.168</b>	<b>4.204.406.838</b>	<b>55.251.194</b>	<b>1.343.243.183</b>	<b>23.752.428.338<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.2)<sup>2</sup> Kontenklasse 1 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.3: Kontenklasse 2 – Beiträge und Gebühren

	UV-Träger-Nr.	Ktgr.:	20 Umlagebeiträge der Gemeindeunfallversicherungsverbände und der Unfallkassen			21 Sonstige Beitragseingänge	
		Ktart:	200	201	Ktgr. 20 zusammen	210	211
		UV-Träger	v.d.obersten Bundesbehörden, v.den Gemeinden u. d. Gemeindeverbänden, d. Ländern, d. übernommenen Unternehmen sowie d. sonst. öffentl.-rechtl. u. privat-rechtl. Unternehmen (ohne Privathaushalte)	von den Privathaushalten		auf Nachtragsveranlagungen eingegangene Beiträge	Eingänge für in Ausfall gestellte Beiträge
		€	€	€	€	€	
		1	2	3	4	5	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie				3.098.699	2.732.550
	5	Hütten- und Walzwerks-BG				15	577
	6	Maschinenbau- und Metall-BG				5.870.603	229.204
	8	BG Metall Nord Süd				14.069.736	225.793
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerz.				4.347.123	18.504.210
	12	Holz-BG				2.212.626	-361.648
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten				20.404.543	33.341.352
	19	Fleischerei-BG				1.232.254	557.245
	30	BG Handel und Warendistribution				20.608.797	8.448.499
	31	Verwaltungs-BG				56.565.458	215.183
	33	BG für Transport und Verkehrsw.				15.361.597	1.720.551
	36	BG f. Gesundheitsd. und Wohlfahrtspf.				12.266.237	2.309.000
	37	BG der Bauwirtschaft				19.292.796	6.403.610
	UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	128.852.524	2.178.107	131.030.631	115.920
590		Bayerischer GUVV	112.324.509	2.474.702	114.799.211	68.083	98
600		Braunschweiger GUV	6.668.172	222.362	6.890.534	-	-
610		UK Freie Hansestadt Bremen	10.592.692	282.186	10.874.878	-	-
620		GUV Hannover	51.585.106	1.846.632	53.431.738	45.528	-
640		GUV Oldenburg	10.653.164	397.430	11.050.595	16.617	-
660		UK Nordrhein-Westfalen	233.410.329	3.961.632	237.371.961	1.074.369	-
710		UK Bund	43.083.171	-	43.083.171	-	-
720		UK Eisenbahn	41.482.502	-	41.482.502	30.028	-
730		UK Post und Telekom	42.508.963	-	42.508.963	-	-
750		UK Berlin	48.820.595	359.937	49.180.532	23.220	-1.440
764		UK Brandenburg	34.314.937	76.521	34.391.458	43.561	47.707
770		UK Nord	62.828.292	1.042.162	63.870.455	18.847	-
774		UK Sachsen-Anhalt	33.992.911	81.080	34.073.991	1.398.373	-
780		Bayerische LUK	42.852.802	-	42.852.802	5.205	-
784		UK Sachsen	64.256.921	177.536	64.434.458	9.865	-
794		UK Hessen	84.767.141	1.283.327	86.050.468	21.264	-
800		LUK Niedersachsen	21.090.197	-	21.090.197	412	-
834		UK Rheinland-Pfalz	51.057.248	848.984	51.906.232	13.602	-
864		UK Saarland	14.627.061	300.313	14.927.374	-	-
874		UK Mecklenburg-Vorpommern	22.185.437	58.072	22.243.510	2.651	-
884		UK Thüringen	31.449.138	49.280	31.498.418	41.716	-
920		UK München	10.283.581	318.944	10.602.525	133.400	-
925		FUK Brandenburg	2.163.789	-	2.163.789	-	-
930	Hanseatische FUK Nord	5.108.838	-	5.108.838	-	-	
940	FUK Niedersachsen	7.626.088	-	7.626.088	-	-	
965	FUK Mitte	3.301.865	-	3.301.865	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>1.221.887.972</b>	<b>15.959.210</b>	<b>1.237.847.181</b>	<b>178.393.147</b>	<b>74.372.491</b>

<sup>1</sup> Kontenklasse 2 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.3: Kontenklasse 2 – Beiträge und Gebühren (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	21 Sonstige Beitragseingänge							22	Kontenklasse 2 insgesamt
		212	213	214	215	218	219	Ktgr. 21 zusammen	Verzugszinsen, Säumniszuschläge	
		für Beitragsabfindungen	für Eigenbauarbeiten	Einnahmen von der Bundesagentur für Arbeit und von d. alliierten Streitkräften	für Beitragszuschläge <sup>2</sup>	Mehrausschreibungen	übrige Beitrags-eingänge			
		€	€	€	€	€	€	€	€	
6	7	8	9	10	11	12	13	14		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	2.110.299	-	-	4.813.530	225.856	1.331	12.982.266	944.507	13.926.773
	5	397.242	-	-	567.797	81.612	0	1.047.244	9.990	1.057.234
	6	3.854.418	-	-	6.857.603	424.443	-	17.236.271	1.090.736	18.327.007
	8	3.853.013	-	-	13.444.103	-	-	31.592.644	1.725.245	33.317.890
	10	3.796.834	-	-	258.773	2.800.467	440.886	30.148.294	1.687.000	31.835.294
	12	1.106.367	-	-	3.790.881	-	6.960	6.755.186	587.098	7.342.284
	18	17.217.619	-	-	-	-	3.905.868	74.869.383	5.714.116	80.583.499
	19	930.623	-	-	155.665	-	-	2.875.787	166.166	3.041.953
	30	5.144.361	-	-	-	629.647	-	34.831.303	2.022.495	36.853.799
	31	1.943.580	-	-	1.485.139	8.025.365	-	68.234.725	1.511.572	69.746.296
	33	7.182.573	-	-	5.374.205	181.986	126.539	29.947.450	2.129.044	32.076.494
	36	5.102.087	-	-	1.610.553	243.924	575.538	22.107.338	1.270.314	23.377.652
	37	6.704.059	19.002.243	-	38.849.239	-	-	90.251.948	7.275.026	97.526.974
	UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	-	-	-	-	-	19.413	135.334	5.350
590		15.005	-	-	-	-	-	83.186	1.439	114.883.837
600		-	-	-	-	-	-	-	2.105	6.892.639
610		-	-	-	-	-	-	-	559	10.875.436
620		-	-	-	-	-	418	45.946	6.064	53.483.747
640		-	-	-	-	-	2.311	18.928	-	11.069.522
660		-	-	-	4.480.672	-	-	5.555.041	67.631	242.994.633
710		-	-	25.777.606	-	-	8.823.530	34.601.136	455	77.684.761
720		3.490	-	-	-	-	23.426	56.944	4.327	41.543.773
730		-	-	-	-	-	16.246	16.246	1.055	42.526.265
750		-	-	-	-	-	74	21.854	31.365	49.233.750
764		-	-	-	-	-	-	91.269	6.652	34.489.378
770		-	-	-	-	-	-3	18.844	796	63.890.094
774		-	-	-	-	-	-	1.398.373	8.601	35.480.965
780		-	-	-	-	-	-	5.205	6.953	42.864.960
784		-	-	-	-	-	-	9.865	2.528	64.446.851
794		-	-	-	-	-	-	21.264	2.678	86.074.410
800		-	-	-	-	-	31	442	458	21.091.097
834		-	-	-	-	-	-	13.602	729	51.920.562
864		-	-	-	-	-	-	-	1.043	14.928.417
874	-	-	-	-	-	-	2.651	986	22.247.147	
884	-	-	-	-	-	31.970	73.685	241	31.572.344	
920	-	-	-	-	-	-	133.400	2.155	10.738.080	
925	-	-	-	-	-	-	-	1.383	2.165.172	
930	-	-	-	-	-	-	-	1.020	5.109.858	
940	-	-	-	-	-	-	-	-	7.626.088	
965	-	-	-	-	-	-	-	121	3.301.986	
<b>Insgesamt</b>	<b>59.361.571</b>	<b>19.002.243</b>	<b>25.777.606</b>	<b>81.688.160</b>	<b>12.613.300</b>	<b>13.974.538</b>	<b>465.183.055</b>	<b>26.289.998</b>	<b>1.729.320.234</b>	

<sup>1</sup> Kontenklasse 2 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.<sup>2</sup> Beitragsnachlässe: Kontenart 650 (Tabelle 6.6); Sollstellung Beitragszuschläge: Übersicht 51 (vgl. Abschn. 11.3)

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 - Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

	UV-Träger-Nr.	Ktgr.:	30	31	32	33	34
		Ktart:					
		UV-Träger	Umlage-unwirksame Erträge der Rücklage	Umlage-unwirksame Erträge des Verwaltungsvermögens	Umlage-wirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	Vermögenserträge	Gewinne der Aktiva
			€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	7.773.759	25.115.542	3.867.150	-	-
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	614.816	14.516.737	2.127.072	-	-
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	6.421.977	62.928.433	2.152.531	-	-
	8	BG Metall Nord Süd	804.137	29.252.095	3.906.502	-	-
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerz.	11.630.326	22.963.005	6.407.003	-	-
	12	Holz-BG	-	10.682.306	8.620.457	-	-
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	2.415.060	9.170.601	2.438.042	-	-
	19	Fleischerei-BG	1.000.176	3.022.921	1.057.197	-	-
	30	BG Handel und Warendistribution	3.530.153	19.995.410	14.139.404	-	-
	31	Verwaltungs-BG	12.628.423	12.670.373	7.342.425	-	-
	33	BG für Transport und Verkehrsw.	4.479.843	66.112.787	4.396.762	-	-
	36	BG f. Gesundheitsd. und Wohlfahrtspf.	3.562.402	9.652.581	4.629.553	-	-
	37	BG der Bauwirtschaft	2.235.782	54.668.869	5.837.808	-	-
	UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	103.598	460.081	906.736	-
590		Bayerischer GUVV	1.032.194	2.132.397	3.620.991	-	-
600		Braunschweigischer GUV	35.000	17.122	46.449	-	-
610		UK Freie Hansestadt Bremen	-	60.140	21.829	-	-
620		GUV Hannover	-	301.087	61.337	-	-
640		GUV Oldenburg	10.874	80.440	108.109	-	-
660		UK Nordrhein-Westfalen	-	1.257.948	838.579	-	-
710		UK Bund	-	172.305	101.536	-	-
720		UK Eisenbahn	695	244.828	2.231.231	-	-
730		UK Post und Telekom	-	-	477.072	-	-
750		UK Berlin	-	68.094	328.240	-	-
764		UK Brandenburg	-	125.745	156.680	-	-
770		UK Nord	-	360.607	280.493	-	-
774		UK Sachsen-Anhalt	-	527.202	992.214	-	-
780		Bayerische LUK	-	-	592.050	-	-
784		UK Sachsen	-	95.473	408.348	-	-
794		UK Hessen	-	1.022.031	1.197.241	-	-
800		LUK Niedersachsen	-	603	4.273	-	-
834		UK Rheinland-Pfalz	348.859	626.918	228.542	-	-
864		UK Saarland	-	76.955	119.283	-	-
874		UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	275.487	-	-
884		UK Thüringen	-	133.503	798.055	-	-
920		UK München	-	39.659	131.099	-	-
925	FUK Brandenburg	-	-	14.697	-	-	
930	Hanseatische FUK Nord	-	3.785	153.594	-	-	
940	FUK Niedersachsen	-	-	22.622	-	-	
965	FUK Mitte	27.412	2.178	44.955	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>58.655.485</b>	<b>348.560.759</b>	<b>81.083.645</b>	-	-

<sup>1</sup> Kontenklasse 3 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.



Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 - Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	35	36 Geldbußen und Zwangsgelder				37 Entnahmen aus dem Vermögen	
		Einnahmen aus Ersatzansprüchen	360	361	365	Ktgr. 36 zusammen	370	371
			Geldbußen nach § 209 Abs. 1 Nrn. 1-3 SGB VII	Sonstige Geldbußen	Zwangsgelder		Entnahmen aus den Betriebsmitteln	Entnahmen aus der Rücklage
			€	€	€		€	€
6	7	8	9	10	11	12		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	21.592.007	35	16.728	-	16.763	120.620.675	17.144.548
	5	642.682	-	-	-	-	-	-
	6	11.520.016	-	5.506	-	5.506	68.032.043	-
	8	31.349.400	18.600	18.168	-	36.768	-	-
	10	34.359.698	6.520	53.769	-	60.289	6.393.582	40.785.000
	12	9.009.796	1.022	-	-	1.022	1.532.819	3.171.725
	18	20.864.381	3.530	-	-	3.530	938.000	-
	19	3.601.207	-	26.209	-	26.209	3.691.324	3.000.000
	30	38.465.407	38.779	80.378	-	119.157	61.182.491	-
	31	46.941.564	-	46.350	-	46.350	58.400.000	28.900.000
	33	38.608.851	35.952	238.938	-	274.890	1.704.519	-
	36	26.658.043	-	-	21.038	21.038	-	-
	37	60.146.001	387.983	1.792.486	-	2.180.469	-	-
	UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	9.783.234	-	-	-	-	-
590		5.056.326	-	-	-	-	19.767.682	21.181.992
600		452.408	-	-	-	-	447.431	-
610		829.550	-	-	-	-	1.680.000	-
620		5.194.248	-	-	-	-	7.412.276	-
640		3.363.311	-	-	-	-	525.565	300.000
660		11.867.110	-	-	-	-	5.414.000	-
710		4.679.847	-	-	-	-	-	-
720		1.680.327	-	-	-	-	-	17.244.940
730		4.076.799	-	-	-	-	8.004.407	21.496.000
750		1.621.829	-	-	-	-	6.068.454	-
764		1.703.866	-	-	-	-	4.020.162	-
770		4.128.663	-	-	-	-	1.887.167	-
774		2.026.863	-	-	-	-	1.464.547	-
780		3.259.628	-	-	-	-	154.500	-
784		6.378.365	-	-	-	-	9.562.210	-
794		5.815.909	-	-	-	-	-	-
800		1.399.167	-	-	-	-	1.217.411	-
834		2.682.253	-	-	-	-	3.803.220	300.000
864		1.234.502	-	-	-	-	1.002.793	2.394.671
874		1.700.966	-	-	-	-	10.208.855	-
884	976.431	-	-	-	-	1.304.797	-	
920	555.311	-	-	-	-	-	-	
925	10.672	-	-	-	-	-	-	
930	38.108	-	-	-	-	446.115	-	
940	132.370	-	-	-	-	-	-	
965	59.465	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>424.466.577</b>	<b>492.420</b>	<b>2.278.532</b>	<b>21.038</b>	<b>2.791.989</b>	<b>406.887.043</b>	<b>155.918.876</b>	

<sup>1</sup> Kontenklasse 3 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 - Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Ktgr.:	37 Entnahmen aus dem Vermögen		38	39 Sonstige Einnahmen	
		Ktart:	372 - 375	Ktgr. 37 zusammen	Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	390	393
		UV-Träger	Entnahmen aus dem Verwaltungsvermögen, Altersrückstellungen, der Versorgungsrücklage, Zusatzversorgung der AN			Einnahmen aus der gemeinsam getragenen Last	Verzugszinsen
			€	€	€	€	€
	13	14	15	16	17		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	-	137.765.223	-	476.625.136	7
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	-	-	-	16.798.092	-
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	-	68.032.043	-	19.183.952	-
	8	BG Metall Nord Süd	-	-	-	5.921.690	3.193
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerz.	-	47.178.582	-	7.416.527	367.346
	12	Holz-BG	-	4.704.545	-	17.710.423	84.183
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	-	938.000	-	-	34.389
	19	Fleischerei-BG	-	6.691.324	-	1.063.859	4.578
	30	BG Handel und Warendistribution	-	61.182.491	-	-	-570
	31	Verwaltungs-BG	-	87.300.000	-	-	312.120
	33	BG für Transport und Verkehrsw.	-	1.704.519	468.175	-	253
	36	BG f. Gesundheitsd. und Wohlfahrtspf.	-	-	-	-	-
	37	BG der Bauwirtschaft	59.845.207	59.845.207	-	263.155.936	117.525
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	-	-	3.907.246	-	10.601
	590	Bayerischer GUVV	-	40.949.673	9.775	-	3.002
	600	Braunschweigischer GUV	-	447.431	-	-	-
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	460.000	2.140.000	7.311	-	250
	620	GUV Hannover	-	7.412.276	-	-	3.487
	640	GUV Oldenburg	-	825.565	-	-	91
	660	UK Nordrhein-Westfalen	-	5.414.000	87.454	-	37.045
	710	UK Bund	-	-	113.948.225	-	-
	720	UK Eisenbahn	-	17.244.940	33.892.995	-	2.759
	730	UK Post und Telekom	550.988	30.051.395	-	-	-
	750	UK Berlin	-	6.068.454	-	-	-
	764	UK Brandenburg	-	4.020.162	-	-	-
	770	UK Nord	1.320.500	3.207.667	102.489	-	9.155
	774	UK Sachsen-Anhalt	-	1.464.547	-	-	31.380
	780	Bayerische LUK	-	154.500	22.910	-	-
	784	UK Sachsen	-	9.562.210	-	-	5.220
	794	UK Hessen	-	-	409.528	-	6.287
	800	LUK Niedersachsen	-	1.217.411	-	-	-
	834	UK Rheinland-Pfalz	-	4.103.220	605.552	-	38.996
	864	UK Saarland	-	3.397.464	-	-	1.768
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	10.208.855	-	-	72.993
	884	UK Thüringen	-	1.304.797	37.618	-	28
	920	UK München	-	-	-	-	-
925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	-	
930	Hanseatische FUK Nord	-	446.115	-	-	-	
940	FUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	
965	FUK Mitte	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>62.176.695</b>	<b>624.982.615</b>	<b>153.499.278</b>	<b>807.875.615</b>	<b>1.146.090</b>

<sup>1</sup> Kontenklasse 3 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.<sup>2</sup> ohne Kt. -gr. 30/31 und 60/61

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 - Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	39 Sonstige Einnahmen			Kontenklasse 3 insgesamt	Kontenklasse 3 ohne Kt.-gr. 30/31 (umlageunwirksame Erträge)	Erträge insgesamt (Kt.kl. 2 + 3)	Differenz UV-Träger d. öff. Hand (Kt.kl. 2, 3 - 4, 5, 6, 7 <sup>2</sup> )
		398	399	Ktgr. 39 zusammen				
		Rechnungsmäßiger Überschuss der Eigenbetriebe	Sonstige Einnahmen					
		€	€	€				
18	19	20	21	22	23	24		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	-	103.099	476.728.242	672.858.686	639.969.385	686.785.459	
	5	-	-	16.798.092	34.699.400	19.567.846	35.756.634	
	6	-	9.648	19.193.601	170.254.106	100.903.696	188.581.113	
	8	-	310.875	6.235.758	71.584.659	41.528.428	104.902.549	
	10	66.842	3.357.036	11.207.752	133.806.655	99.213.324	165.641.948	
	12	-	683.553	18.478.159	51.496.284	40.813.978	58.838.568	
	18	-	2.072.348	2.106.737	37.936.351	26.350.690	118.519.849	
	19	-	1.449.911	2.518.349	17.917.382	13.894.286	20.959.335	
	30	-	522.679	522.109	137.954.130	114.428.568	174.807.929	
	31	934.708	783.592	2.030.419	168.959.553	143.660.758	238.705.849	
	33	-	1.705.790	1.706.044	117.751.869	47.159.239	149.828.364	
	36	-	3.063.453	3.063.453	47.587.070	34.372.087	70.964.723	
	37	-	1.427.192	264.700.653	449.614.789	392.710.138	547.141.763	
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	-	4.232	14.833	15.175.728	14.612.050	146.347.042	-
	590	-	2.629	5.631	52.806.987	49.642.396	167.690.824	-2.463.437
	600	-	481	481	998.892	946.770	7.891.531	-
	610	-	-	250	3.059.081	2.998.941	13.934.517	-
	620	-	11.940	15.427	12.984.374	12.683.287	66.468.121	-
	640	-	-	91	4.388.390	4.297.076	15.457.912	-
	660	-	919	37.964	19.503.056	18.245.107	262.497.689	-
	710	-	813	813	118.902.726	118.730.421	196.587.487	-
	720	-	1.415.743	1.418.501	56.713.516	56.467.993	98.257.289	-
	730	-	19.329	19.329	34.624.594	34.624.594	77.150.859	-
	750	-	-	-	8.086.617	8.018.523	57.320.368	-
	764	677	6.014	6.691	6.013.144	5.887.399	40.502.522	-
	770	-	625	9.780	8.089.700	7.729.093	71.979.794	-
	774	-	714	32.094	5.042.919	4.515.717	40.523.885	-
	780	-	951	951	4.030.040	4.030.040	46.894.999	-
	784	-	-	5.220	16.449.617	16.354.144	80.896.468	-
	794	-	-	6.287	8.450.996	7.428.965	94.525.406	-411.248
	800	-	1.373	1.373	2.622.827	2.622.224	23.713.924	-
	834	-	-	38.997	8.634.341	7.658.564	60.554.903	-
	864	-	36	1.804	4.830.008	4.753.053	19.758.424	-
	874	-	-	72.993	12.258.300	12.258.300	34.505.447	-
884	-	53.020	53.047	3.303.450	3.169.948	34.875.795	-	
920	-	40.012	40.012	766.081	726.422	11.504.161	-	
925	-	8	8	25.377	25.377	2.190.549	-	
930	-	566.718	566.718	1.208.319	1.204.534	6.318.177	-	
940	-	94.913	94.913	249.905	249.905	7.875.993	-	
965	-	-	-	134.010	104.420	3.435.995	-	
<b>Insgesamt</b>		<b>1.002.227</b>	<b>17.709.647</b>	<b>827.733.580</b>	<b>2.521.773.928</b>	<b>2.114.557.684</b>	<b>4.251.094.162</b>	<b>-2.874.685</b>

<sup>1</sup> Kontenklasse 3 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.<sup>2</sup> ohne Kt.-gr. 30/31 und 60/61

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 - Leistungen (Rehabilitation)

UV-Träger-Nr.	Ktgr.: Ktort: UV-Träger	40		45		46 Stationäre Behandlung & häusliche Krankenpflege			47 Verletztengeld & bes. Unterstützung		
		Ambulante Heilbehandlung	Zahnersatz	Stationäre Behandlung	Häusliche Krankenpflege	Ktgr. 46 zusammen	470		Ktgr. 47 zusammen		
							Verletztengeld	Besondere Unterstützung			
		€	€	€	€	€	€	€	€		
1	2	3	4	5	6	7	8				
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1 BG Rohstoffe und chemische Industrie	69.225.873	371.954	66.448.963	753.757	67.202.720	26.020.346	63.116	26.083.462		
	5 Hütten- und Walzwerks-BG	4.469.320	42.501	3.592.671	7.505	3.600.177	1.804.248	330	1.804.578		
	6 Maschinenbau- und Metall-BG	41.701.340	458.289	38.457.255	147.239	38.604.494	23.663.908	6.583	23.670.492		
	8 BG Metall Nord Süd	97.514.553	1.243.678	80.693.533	2.181.247	82.874.780	53.782.926	155.244	53.938.170		
	10 BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	81.225.202	684.968	73.104.080	1.631.330	74.735.411	47.742.084	163.203	47.905.287		
	12 Holz-BG	23.241.568	198.592	20.118.670	45.588	20.164.259	13.971.180	50.429	14.021.609		
	18 BG Nahrungsmittel und Gaststätten	54.849.476	586.003	42.558.042	391.126	42.949.168	29.166.754	47.605	29.214.360		
	19 Fleischeri-BG	10.100.616	70.257	9.758.130	180.559	9.938.689	6.556.914	20.064	6.576.978		
	30 BG Handel und Warendistribution	104.694.181	1.258.202	88.003.758	1.275.867	89.279.625	59.136.829	20.846	59.157.675		
	31 Verwaltungs-BG	146.147.312	1.624.852	139.762.549	1.106.836	140.869.384	83.556.883	106.928	83.663.811		
	33 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	63.739.751	813.313	71.303.010	396.110	71.699.119	49.547.605	35.661	49.583.266		
	36 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	95.006.182	851.725	64.219.972	1.030.823	65.250.795	42.671.151	38.060	42.709.211		
	37 BG der Bauwirtschaft	136.422.623	1.393.737	135.170.302	701.154	135.871.456	87.391.177	184.901	87.576.078		
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580 UK Baden-Württemberg	10.231.126	144.620	6.757.312	22.218	6.779.531	4.682.171	3.463	4.685.634		
	590 Bayerischer GUVV	10.652.395	129.081	8.470.031	14.031	8.484.062	5.471.141	-	5.471.141		
	600 Braunschweigischer GUV	341.317	7.068	224.593	-	224.593	105.064	-	105.064		
	610 UK Freie Hansestadt Bremen	1.144.160	18.850	479.521	386	479.907	532.898	299	533.197		
	620 GUV Hannover	4.533.798	45.478	3.297.570	9.109	3.306.679	1.869.603	450	1.870.053		
	640 GUV Oldenburg	769.981	5.264	647.549	-	647.549	374.538	-	374.538		
	660 UK Nordrhein-Westfalen	14.219.691	172.213	9.972.183	22.860	9.995.043	6.961.941	17.610	6.979.551		
	710 UK Bund	14.891.573	138.088	12.494.345	210.412	12.704.757	4.540.794	36.017	4.576.811		
	720 UK Eisenbahn	6.924.791	41.737	4.115.997	41.973	4.157.970	3.008.460	7.941	3.016.400		
	730 UK Post und Telekom	8.272.332	82.282	4.630.572	5.904	4.636.476	4.569.218	11.929	4.581.147		
	750 UK Berlin	5.497.238	41.622	2.860.830	8.241	2.869.071	2.155.313	3.200	2.158.513		
	764 UK Brandenburg	2.632.584	18.656	2.213.848	1.562	2.215.410	1.266.004	1.150	1.267.154		
	770 UK Nord	5.433.781	57.350	3.384.583	10.255	3.394.838	2.571.281	1.745	2.573.026		
	774 UK Sachsen-Anhalt	3.059.306	18.920	2.277.476	13.075	2.290.551	1.315.850	-	1.315.850		
	780 Bayerische LUK	3.524.598	52.185	2.560.558	23.376	2.583.933	2.285.726	-	2.285.726		
	784 UK Sachsen	6.737.621	60.152	4.397.322	277.733	4.675.054	3.044.864	5.467	3.050.331		
	794 UK Hessen	6.033.343	75.265	4.120.609	6.927	4.127.537	2.604.684	6.407	2.611.090		
	800 LUK Niedersachsen	1.593.373	16.189	1.342.215	12.835	1.355.050	976.063	-	976.063		
	834 UK Rheinland-Pfalz	4.507.248	52.565	2.564.310	28.114	2.592.424	1.794.028	-	1.794.028		
	864 UK Saarland	1.099.584	25.227	611.128	3.802	614.930	645.156	-	645.156		
	874 UK Mecklenburg-Vorpommern	2.377.452	18.877	1.939.915	5.910	1.945.825	898.698	-	898.698		
	884 UK Thüringen	2.234.014	26.743	1.688.694	1.771	1.690.465	1.041.511	8.123	1.049.634		
	920 UK München	927.548	3.022	579.051	-	579.051	459.620	775	460.395		
	925 FUK Brandenburg	286.199	2.545	213.748	108	213.856	94.433	-	94.433		
	930 Hanseatische FUK Nord	576.715	9.440	581.185	-	581.185	406.837	1.467	408.304		
	940 FUK Niedersachsen	634.047	8.293	590.456	-	590.456	468.214	523	468.737		
965 FUK Mitte	300.027	8.162	238.775	105	238.880	138.517	60	138.577			
<b>Insgesamt</b>		<b>1.047.773.840</b>	<b>10.877.966</b>	<b>916.445.310</b>	<b>10.569.847</b>	<b>927.015.157</b>	<b>579.294.631</b>	<b>999.596</b>	<b>580.294.227</b>		
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581 UK Baden-Württemberg	22.692.404	763.535	12.549.432	9.893	12.559.325	440.140	11.795	451.936		
	591 Bayerischer GUVV	16.525.145	632.071	9.118.546	26.735	9.145.281	409.331	-	409.331		
	601 Braunschweigischer GUV	1.443.960	55.633	746.223	258	746.481	4.377	-	4.377		
	611 UK Freie Hansestadt Bremen	1.546.240	26.576	904.795	-	904.795	31.719	-	31.719		
	621 GUV Hannover	10.419.158	363.703	6.971.494	1.245	6.972.739	281.064	205	281.269		
	641 GUV Oldenburg	2.274.634	77.041	1.323.960	-	1.323.960	94.561	-	94.561		
	661 UK Nordrhein-Westfalen	39.790.613	1.182.785	23.328.336	17.213	23.345.549	660.354	4.757	665.111		
	751 UK Berlin	8.932.436	247.141	4.113.890	1.739	4.115.629	133.550	150	133.700		
	768 UK Brandenburg	4.947.645	164.684	3.500.541	25.180	3.525.721	132.692	6.187	138.879		
	771 UK Nord	10.427.682	306.753	5.392.819	9.358	5.402.178	246.158	787	246.944		
	778 UK Sachsen-Anhalt	4.033.687	74.380	2.998.325	664	2.998.989	80.353	-	80.353		
	781 Bayerische LUK	4.885.509	65.239	3.612.990	216	3.613.206	72.939	-	72.939		
	788 UK Sachsen	8.028.107	194.879	5.783.910	32.015	5.815.925	228.200	10.870	239.070		
	798 UK Hessen	11.798.302	340.448	6.957.056	1.200	6.958.256	174.753	-	174.753		
	801 LUK Niedersachsen	2.375.452	36.332	2.013.912	10.099	2.024.010	14.229	-	14.229		
	838 UK Rheinland-Pfalz	8.137.810	310.955	4.950.428	1.151	4.951.579	238.758	-	238.758		
	868 UK Saarland	1.830.482	90.968	1.266.835	-	1.266.835	29.320	200	29.520		
	878 UK Mecklenburg-Vorpommern	3.709.760	59.375	2.635.796	63	2.635.860	69.697	-	69.697		
888 UK Thüringen	4.045.537	151.504	2.699.420	3.698	2.703.118	64.423	16.371	80.794			
921 UK München	1.741.211	46.911	666.284	-	666.284	28.083	520	28.603			
<b>Insgesamt</b>		<b>169.585.776</b>	<b>5.190.913</b>	<b>101.534.993</b>	<b>140.728</b>	<b>101.675.721</b>	<b>3.434.701</b>	<b>51.842</b>	<b>3.486.543</b>		

<sup>1</sup> Kontenklasse 4 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 - Leistungen (Rehabilitation) (Fortsetzung)

UV-Träger-Nr.	Ktr.: Ktart: UV-Träger	48 Sonstige Heilbehandlungskosten										Ktr. 48 zusammen
		480	481	482	483	484	485	486	488	489		
		Gewährung der Pflege	Pflegegeld	Entschädigung für Kleider- & Wäscheverschleiß	Übrige Heilbehandlungs- kosten	Sozialver- sicherungs- beiträge bei Ver- letzungsgeld	Transport- & Reisekosten bei Heilbe- handlung & Pflege	Hausaltshilfe & Kinder- betreuungs- kosten	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemein- schaft	Verletzten- geld wegen Unfall des Kindes		
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	5.580.640	11.940.221	1.960.575	33.021	9.712.208	8.485.169	117.737	2.613.675	-	40.443.245
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	292.471	780.366	172.729	6.133	695.603	490.463	2.453	61.686	-	2.501.903
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	3.063.381	4.971.035	825.596	279.985	8.595.872	6.360.980	70.535	1.175.529	-	25.342.914
	8	BG Metall Nord Süd	8.773.325	10.333.101	1.543.975	440.389	19.183.162	13.814.011	260.152	2.454.480	-	56.802.595
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	8.270.690	8.154.072	1.272.682	37.775	15.656.629	11.334.063	419.351	3.060.138	1.197	48.206.598
	12	Holz-BG	2.235.713	2.319.717	384.931	75.849	4.455.090	3.714.736	41.806	634.405	-	13.862.246
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	5.635.220	4.434.662	553.958	21.544	8.195.286	8.413.260	324.600	1.002.173	2.083	28.582.785
	19	Fleischerei-BG	742.700	673.337	178.881	-	1.730.465	1.842.080	73.554	343.608	-	5.584.625
	30	BG Handel und Warendistribution	10.879.540	8.968.089	1.452.208	11.928	19.383.262	15.948.395	552.847	2.717.025	-134	59.913.160
	31	Verwaltungs-BG	13.581.228	8.780.822	1.302.853	8.330	24.303.296	21.673.686	936.707	4.709.549	7.901	75.304.371
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	6.626.922	5.861.177	1.271.579	23.503	14.668.582	11.416.676	243.001	1.585.143	-	41.696.583
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	6.508.019	4.124.024	589.545	80.563	12.956.500	10.893.565	1.063.845	2.573.844	2.754	38.792.660
	37	BG der Bauwirtschaft	19.834.277	20.171.834	2.882.668	14.452	28.418.778	18.334.661	342.402	5.543.834	-	95.542.906
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	409.146	818.200	78.631	3.487	1.679.258	902.943	106.932	133.705	1.136	4.133.438
	590	Bayerischer GUVV	1.249.017	905.688	119.571	616	1.996.103	1.238.004	83.939	267.338	60	5.860.335
	600	Braunschweigischer GUV	-	23.573	7.872	-	40.022	39.220	459	16.126	-	127.273
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	-	15.247	2.420	-	186.440	145.159	16.208	5.468	-	370.942
	620	GUU Hannover	485.532	294.016	41.378	-	688.729	581.430	88.841	155.529	3.179	2.338.634
	640	GUU Oldenburg	94.106	81.394	12.521	-	148.091	149.225	14.666	83.051	-	583.055
	660	UK Nordrhein-Westfalen	1.767.960	1.327.199	142.404	-	2.522.397	1.683.312	159.412	609.349	-	8.212.034
	710	UK Bund	1.889.529	2.397.881	554.771	690	1.810.531	1.806.179	98.356	595.902	-	9.153.839
	720	UK Eisenbahn	484.064	1.058.469	393.604	-	970.499	704.872	5.540	158.253	-	3.775.301
	730	UK Post und Telekom	706.999	281.836	49.261	-	1.894.729	936.407	28.865	73.716	-	3.969.812
	750	UK Berlin	280.367	249.920	20.394	4.124	828.952	341.127	10.464	137.360	1.261	1.873.970
	764	UK Brandenburg	174.851	197.133	28.813	-	493.490	380.211	7.773	17.328	9.034	1.308.632
	770	UK Nord	685.759	289.357	40.107	-	938.150	533.956	53.486	264.303	273	2.805.391
	774	UK Sachsen-Anhalt	462.340	166.251	40.260	2.232	476.352	448.665	1.263	110.811	1.822	1.709.997
	780	Bayerische LUK	333.722	257.270	35.943	-	775.528	513.917	23.373	18.798	-	1.958.551
	784	UK Sachsen	175.548	300.706	66.298	-	1.134.682	769.299	-5.253	82.326	10.336	2.533.943
	794	UK Hessen	569.125	395.710	48.118	36	949.683	864.346	24.372	142.324	214	2.993.930
	800	LUK Niedersachsen	154.065	120.354	17.338	-	373.042	220.732	37.656	47.228	1.728	972.144
	834	UK Rheinland-Pfalz	98.443	631.589	43.222	4.104	651.811	625.186	37.168	67.285	-	2.158.808
	864	UK Saarland	123.361	149.612	11.476	-	247.350	113.710	7.344	36.597	-	689.540
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	462.547	180.963	36.612	-	382.787	262.372	912	58.323	402	1.384.918
	884	UK Thüringen	62.286	209.348	28.679	-	413.712	228.434	2.178	57.075	-	1.001.712
	920	UK München	-	37.443	6.618	-	173.726	70.465	4.395	4.783	275	297.704
925	FUK Brandenburg	-	7.324	1.101	-	32.443	66.474	110	1.851	277	109.579	
930	Hanseatische FUK Nord	-	15.847	1.471	-	123.261	150.465	668	-	-	291.712	
940	FUK Niedersachsen	-	53.051	4.794	-	99.336	201.512	3.360	3.221	212	365.486	
965	FUK Mitte	23.162	20.646	1.920	-	38.016	78.600	-	1.651	603	164.597	
<b>Insgesamt</b>			<b>102.716.056</b>	<b>101.998.482</b>	<b>16.227.780</b>	<b>1.048.760</b>	<b>188.023.854</b>	<b>146.777.966</b>	<b>5.259.478</b>	<b>31.624.786</b>	<b>44.614</b>	<b>593.721.775</b>
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581	UK Baden-Württemberg	1.237.056	869.010	96.488	1.335	186.323	2.958.518	45.062	357.858	80.881	5.832.530
	591	Bayerischer GUVV	1.010.467	657.469	63.288	-	140.535	2.362.723	11.234	173.139	58.730	4.477.585
	601	Braunschweigischer GUV	42.271	73.106	5.995	-	6.712	192.664	277	37.330	13.801	372.157
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	112.183	56.617	108	-	18.284	308.081	6.348	121.192	5.879	628.693
	621	GUU Hannover	902.989	580.566	63.573	1.140	109.499	2.371.428	77.630	105.571	52.522	4.264.916
	641	GUU Oldenburg	543.736	89.871	14.640	-	35.269	450.961	8.034	77.111	8.423	1.228.046
	661	UK Nordrhein-Westfalen	2.916.847	1.730.979	160.900	-	315.777	6.957.917	109.529	630.598	161.080	12.983.626
	751	UK Berlin	61.192	246.508	10.160	1.717	92.112	1.276.220	968	40.866	130.784	1.860.526
	768	UK Brandenburg	247.808	102.221	21.108	-	91.088	1.018.988	811	57.170	126.989	1.666.181
	771	UK Nord	1.734.060	417.612	52.292	-	90.963	2.441.638	19.903	248.209	72.784	5.077.463
	778	UK Sachsen-Anhalt	345.472	166.371	23.331	141	88.546	716.786	10.260	47.441	135.044	1.533.393
	781	Bayerische LUK	515.981	217.140	19.937	78	36.960	913.167	8.375	93.764	41.169	1.846.571
	788	UK Sachsen	380.727	230.069	39.433	70	167.731	1.346.026	-233	128.209	236.089	2.528.121
	798	UK Hessen	1.038.941	511.693	52.769	-	95.365	3.035.373	24.449	129.567	82.521	4.970.679
	801	LUK Niedersachsen	478.343	148.691	19.711	240	18.112	572.264	44.002	17.059	40.233	1.338.656
	838	UK Rheinland-Pfalz	716.194	297.945	38.100	1.020	81.159	1.037.752	35.894	194.058	29.289	2.431.409
	868	UK Saarland	174.615	71.216	10.619	-	16.119	292.115	3.442	84.173	8.736	661.035
	878	UK Mecklenburg-Vorpommern	204.149	98.723	11.563	241	63.339	594.849	192	70.302	91.653	1.135.012
888	UK Thüringen	732.907	76.410	15.673	-	62.682	587.098	753	65.209	122.704	1.663.435	
921	UK München	293.167	25.055	5.696	-	12.744	375.584	382	22.091	6.600	741.319	
<b>Insgesamt</b>			<b>13.689.103</b>	<b>6.667.273</b>	<b>725.385</b>	<b>5.982</b>	<b>1.729.320</b>	<b>29.810.149</b>	<b>407.313</b>	<b>2.700.917</b>	<b>1.505.908</b>	<b>57.241.351</b>

<sup>1</sup> Kontenklasse 4 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 - Leistungen (Rehabilitation) (Fortsetzung)

UV-Träger-Nr.	Ktgr.: Ktart: UV-Träger	49 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben									Konten- klasse 4 insgesamt	
		490	491	492	494	495	496	498	499	Ktgr. 49 zusammen		
		Sachleistungen	Übergangs- geld	Sonstige Barleistungen	Sozial- versicherungs- beiträge bei Übergangsgeld	Reisekosten	Haushaltshilfe	Sonstige ergänzende Leistungen	Übergangs- leistungen			
		€	€	€	€	€	€	€	€			€
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	3.123.914	1.111.735	27.029	638.567	183.335	5.504	330.157	965.952	6.386.193	209.713.447
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	78.972	21.301	-	21.391	4.964	-	-1.061	33.845	159.412	12.577.890
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	3.111.458	1.624.529	5.005	912.814	314.311	4.871	104.718	533.825	6.611.531	136.389.059
	8	BG Metall Nord Süd	10.124.251	5.550.420	24.752	3.340.665	917.965	14.128	624.056	1.846.778	22.443.014	314.816.790
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	6.707.003	3.096.255	39.247	1.881.383	680.151	7.397	418.037	1.090.961	13.920.434	266.677.898
	12	Holz-BG	2.154.666	1.070.997	45.653	601.219	182.774	1.611	122.694	76.852	4.256.466	75.744.741
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	8.957.597	6.850.989	28.809	3.920.682	1.491.534	39.585	279.392	3.739.248	25.307.836	181.489.627
	19	Fleischerei-BG	924.851	367.039	4.318	219.598	51.628	3.520	55.248	45.343	1.671.544	33.942.708
	30	BG Handel und Warendistribution	5.592.363	2.244.750	45.085	1.344.963	396.874	1.166	248.563	800.788	10.674.553	324.977.396
	31	Verwaltungs-BG	8.985.649	4.085.811	144.752	2.081.342	793.859	10.583	618.255	552.005	17.272.256	464.881.987
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	4.104.569	1.312.256	36.983	750.983	277.657	4.576	190.196	78.387	6.755.607	234.287.639
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	7.185.071	3.841.888	58.580	2.225.355	831.985	52.889	286.066	2.840.358	17.322.192	259.932.766
	37	BG der Bauwirtschaft	13.040.086	7.741.008	21.470	4.564.547	1.304.197	4.536	255.586	1.624.904	28.556.334	485.363.134
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	267.084	207.692	32.663	141.480	31.806	7.755	6.498	142.936	837.913	26.812.263
	590	Bayerischer GUVV	499.114	247.797	-	143.439	17.454	796	34.986	49.301	992.886	31.589.900
	600	Braunschweigischer GUV	48.042	1.551	-	838	560	-	4.023	-	55.014	860.329
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	95.452	42.978	-	9.055	4.158	740	-	1.849	154.233	2.701.290
	620	GUU Hannover	192.240	82.544	-	52.716	2.101	-	2.440	67.639	399.680	12.494.322
	640	GUU Oldenburg	45.748	7.358	-	2.044	4.701	-	-	-	59.851	2.440.238
	660	UK Nordrhein-Westfalen	669.650	156.165	14.770	75.351	30.292	5.702	111.489	78.534	1.141.953	40.720.484
	710	UK Bund	472.697	246.466	5.905	124.489	16.291	-	75.821	17.111	958.780	42.423.849
	720	UK Eisenbahn	76.821	48.865	-	18.016	4.123	-	-	10.832	158.656	18.074.856
	730	UK Post und Telekom	56.054	13.241	1.268	6.844	3.912	-	273	-	81.592	21.623.640
	750	UK Berlin	46.649	17.269	-	15.254	2.964	1.193	10.091	826	94.246	12.534.659
	764	UK Brandenburg	15.639	3.180	-	829	16	-	-	-	19.664	7.462.100
	770	UK Nord	79.332	33.162	1.339	24.427	4.584	-	3.815	97	146.755	14.411.140
	774	UK Sachsen-Anhalt	123.931	28.861	-	17.420	10.104	-	2.067	4.870	187.252	8.581.876
	780	Bayerische LUK	180.813	82.995	-	43.015	9.456	-	10.833	9.630	336.742	10.741.736
	784	UK Sachsen	218.527	56.643	-	34.764	12.669	-	3.000	6.668	332.271	17.389.372
	794	UK Hessen	56.021	22.641	-	11.836	8.013	-	11.871	40.790	151.173	15.992.337
	800	LUK Niedersachsen	15.460	28.608	-	18.169	1.619	-	104	2.005	65.964	4.978.783
	834	UK Rheinland-Pfalz	47.902	25.905	-	19.231	3.645	-	10.739	11.848	119.270	11.224.343
	864	UK Saarland	43.350	14.694	-	8.675	8.182	-	4.651	1.829	81.380	3.155.727
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	55.485	14.565	-	9.029	5.482	-	9.995	19.111	113.667	6.739.437
884	UK Thüringen	11.932	-	-	2.492	1.485	-	20.448	3.411	39.768	6.042.337	
920	UK München	2.140	14.628	-	6.694	104	1.711	2.521	26.491	54.290	2.322.010	
925	FUK Brandenburg	38.026	8.423	-	7.435	36	-	-	-	53.919	760.530	
930	Hanseatische FUK Nord	51.634	39.531	-	16.382	2.806	-	618	-	110.971	1.978.327	
940	FUK Niedersachsen	68.448	16.507	-	9.408	4.779	2.340	1.236	-	102.717	2.169.737	
965	FUK Mitte	48.636	29.081	-	13.002	5.239	-	1.392	-	97.351	947.595	
<b>Insgesamt</b>			<b>77.617.274</b>	<b>40.410.328</b>	<b>537.628</b>	<b>23.335.844</b>	<b>7.627.814</b>	<b>170.603</b>	<b>3.860.819</b>	<b>14.725.023</b>	<b>168.285.332</b>	<b>3.327.968.297</b>
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581	UK Baden-Württemberg	963.259	215.512	22.881	137.131	64.480	-	13.589	-	1.416.850	43.716.581
	591	Bayerischer GUVV	987.588	221.754	-	135.138	50.769	337	212.335	-	1.607.921	32.797.334
	601	Braunschweigischer GUV	53.689	9.482	-	7.430	14.313	-	-	-	84.914	2.707.522
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	46.910	23.811	-	6.762	2.941	1.763	-	-	82.186	3.220.210
	621	GUU Hannover	672.049	100.540	-	110.720	103.640	-	23.448	-	1.010.398	23.312.183
	641	GUU Oldenburg	165.086	20.693	-	11.338	6.499	-	4.080	-	207.696	5.205.938
	661	UK Nordrhein-Westfalen	1.801.373	245.766	5.262	132.682	82.850	2.417	118.544	-	2.388.895	80.356.580
	751	UK Berlin	99.144	43.814	-	55.908	11.026	400	26	-	210.317	15.499.750
	768	UK Brandenburg	312.851	84.122	-	54.242	46.737	359	40.649	-	538.961	10.982.071
	771	UK Nord	490.749	34.981	11.655	32.617	24.335	567	597	-	595.501	22.056.521
	778	UK Sachsen-Anhalt	271.176	75.673	-	60.177	32.144	-	1.554	-	440.724	9.161.526
	781	Bayerische LUK	115.987	10.521	-	4.844	1.683	-	20.099	-	153.135	10.636.599
	788	UK Sachsen	428.924	120.469	-	75.091	37.453	144	15.099	-	677.180	17.483.283
	798	UK Hessen	305.048	25.478	-	16.768	41.840	-	38.364	-	427.497	24.669.936
	801	LUK Niedersachsen	144.917	19.960	-	20.967	14.180	-	3.403	-	203.427	5.992.106
	838	UK Rheinland-Pfalz	367.375	25.473	-	11.725	8.943	1.258	9.092	-	423.866	16.494.376
	868	UK Saarland	156.390	12.954	-	14.797	21.235	-	-	-	205.376	4.084.216
	878	UK Mecklenburg-Vorpommern	232.519	17.967	-	11.838	3.008	-	10.073	-	275.405	7.885.109
	888	UK Thüringen	236.036	33.323	-	37.389	14.849	-	31.733	-	353.330	8.997.717
921	UK München	23.924	8.732	-	3.705	-	-	326	-	36.687	3.261.015	
<b>Insgesamt</b>			<b>7.874.993</b>	<b>1.351.024</b>	<b>39.798</b>	<b>941.271</b>	<b>582.924</b>	<b>7.245</b>	<b>543.012</b>	<b>-</b>	<b>11.340.268</b>	<b>348.520.572</b>

<sup>1</sup> Kontenklasse 4 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 - Leistungen

UV-Träger-Nr.	Ktgr.: Ktart: UV-Träger	50 Renten an Versicherte und Hinterbliebene								51 Beihilfen an Hinterbliebene		
		500	501	502	503	504	505	Ktgr. 50 zusammen	darunter für Fälle, für die i. d. letzten 5 Jahren erstmals Rente, Abfindung oder Sterbegeld festgestellt wurde	510	511	512
		Renten an Versicherte	Renten an Witwen & Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 2 SGB VII	Renten an Witwen & Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 3 SGB VII	Renten im Sterbevierteljahr nach § 65 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII	Renten an Waisen	Elterrenten nach § 69 SGB VII			Einmalige Beihilfen an Witwen und Witwer	Laufende Beihilfen an Witwen und Witwer	Beihilfen an Waisen
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1 BG Rohstoffe und chemische Industrie	550.660.509	1.050.088	295.617.749	5.436.957	7.686.447	46.293	860.498.043	159.133.859	3.792.145	467.195	11.400
	5 Hütten- und Walzwerks-BG	37.976.915	59.124	21.832.311	205.969	573.117	14.074	60.661.510	7.428.087	188.935	27.027	-
	6 Maschinenbau- und Metall-BG	228.903.498	630.818	79.050.688	932.565	4.862.539	22.012	314.402.119	42.774.005	1.118.381	129.039	-
	8 BG Metall Nord Süd	422.271.262	1.274.057	153.615.418	2.188.507	11.225.585	20.322	590.595.150	85.982.553	1.730.404	182.835	-
	10 BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	353.440.444	841.203	128.025.663	1.834.836	10.035.945	16.343	494.194.433	71.940.032	999.652	96.229	-
	12 Holz-BG	117.381.092	190.912	23.052.764	248.250	2.132.692	-	143.005.710	14.463.345	433.516	11.402	-
	18 BG Nahrungsmittel und Gaststätten	150.466.467	509.617	31.729.463	100.329	3.587.354	5.910	186.399.140	21.702.590	602.653	22.585	12.326
	19 Fleischerei-BG	26.518.287	92.573	5.588.016	29.945	656.393	-	32.885.214	3.251.977	88.149	-	-
	30 BG Handel und Warendistribution	299.832.699	923.923	84.042.199	559.855	8.845.181	16.555	394.220.412	50.314.909	973.354	97.811	34.200
	31 Verwaltungs-BG	302.796.161	881.480	81.405.790	833.038	10.096.989	33.998	396.047.455	63.333.335	750.845	74.807	1.406
	33 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	182.477.714	1.228.139	70.820.099	417.504	10.062.782	12.634	265.018.871	38.770.654	515.140	58.494	8.062
	36 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	148.134.949	297.398	19.889.946	280.655	3.792.733	-	172.395.681	25.056.989	233.988	26.436	-
	37 BG der Bauwirtschaft	703.455.525	2.155.492	213.429.354	1.802.176	15.916.619	58.270	936.817.436	97.555.076	2.532.387	448.801	-
	UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580 UK Baden-Württemberg	27.370.812	91.713	7.284.755	20.957	1.250.560	-	36.018.797	-	146.510	1.517
590 Bayerischer GUVV		25.471.138	113.833	6.034.187	26.895	743.132	4.468	32.393.653	-	71.739	12.539	-
600 Braunschweigischer GUV		1.005.334	-	328.866	-	61.497	-	1.395.697	-	-	-	-
610 UK Freie Hansestadt Bremen		2.218.259	5.378	553.969	-	29.050	-	2.806.656	-	-	-	-
620 GUV Hannover		8.997.118	19.951	2.468.907	25.197	340.471	6.777	11.858.421	-	37.012	2.044	-
640 GUV Oldenburg		1.730.862	41.646	400.434	-	23.027	-	2.195.969	-	-	-	-
660 UK Nordrhein-Westfalen		39.660.743	46.126	8.894.850	44.075	1.273.283	-	49.919.077	-	56.240	8.189	-
710 UK Bund		106.514.981	110.232	22.620.965	82.648	766.612	-	130.095.438	-	256.590	84.902	-
720 UK Eisenbahn		30.732.243	66.004	16.488.404	112.711	806.461	3.150	48.208.973	-	341.337	109.546	-
730 UK Post und Telekom		12.856.852	211.878	2.582.823	-	365.102	-	16.016.656	-	6.197	-	-
750 UK Berlin		11.786.506	428.334	1.407.828	19.425	119.707	-	13.761.800	-	54.667	-	-
764 UK Brandenburg		8.574.101	18.151	1.671.507	6.651	171.143	-	10.441.553	-	24.184	2.921	-
770 UK Nord		10.392.829	-	2.657.774	11.314	145.566	-	13.207.483	-	30.891	8.734	-
774 UK Sachsen-Anhalt		10.532.497	12.402	2.124.411	14.194	179.735	-	12.863.240	-	-	-	-
780 Bayerische LUK		10.435.279	17.415	2.920.814	19.789	332.997	-	13.726.294	-	62.627	11.079	-
784 UK Sachsen		17.675.820	11.882	3.070.672	21.844	335.279	-	21.115.497	-	40.548	4.200	-
794 UK Hessen		15.942.861	21.092	4.404.240	37.366	531.976	4.554	20.942.089	-	49.609	14.303	-
800 LUK Niedersachsen		4.649.657	5.488	1.707.642	38.131	89.989	-	6.490.907	-	24.909	2.829	-
834 UK Rheinland-Pfalz		10.548.101	21.110	2.804.143	40.936	398.582	-	13.812.872	-	35.371	15.948	-
864 UK Saarland		3.748.403	-	694.443	-	58.886	-	4.501.732	-	-	3.069	-
874 UK Mecklenburg-Vorpommern		6.056.841	12.911	1.161.049	34.118	127.091	-	7.392.011	-	16.684	-	-
884 UK Thüringen	9.008.344	28.822	1.777.610	7.715	233.252	-	11.055.743	-	23.610	-	-	
920 UK München	1.733.989	2.981	459.842	-	66.134	-	2.262.946	-	-	-	-	
925 FUK Brandenburg	253.603	-	54.471	-	25.799	-	333.873	-	-	-	-	
930 Hanseatische FUK Nord	1.108.697	-	476.048	-	37.191	-	1.621.936	-	-	1.841	-	
940 FUK Niedersachsen	1.639.217	7.710	668.704	-	177.380	-	2.493.010	-	18.108	-	-	
965 FUK Mitte	459.478	14.546	90.318	-	28.883	-	593.225	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>		<b>3.905.420.086</b>	<b>11.444.430</b>	<b>1.303.909.135</b>	<b>15.434.551</b>	<b>98.193.161</b>	<b>265.359</b>	<b>5.334.666.722</b>	<b>681.707.410</b>	<b>15.256.742</b>	<b>1.926.322</b>	<b>67.394</b>
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581 UK Baden-Württemberg	12.113.620	12.977	37.473	23	17.291	-	12.181.384	-	-	-	-
	591 Bayerischer GUVV	7.660.613	7.909	35.149	-	33.116	-	7.736.786	-	-	-	-
	601 Braunschweigischer GUV	666.607	-	-	-	-	-	666.607	-	-	-	-
	611 UK Freie Hansestadt Bremen	959.406	-	-	-	-	-	959.406	-	5.000	-	-
	621 GUV Hannover	6.926.759	9.267	34.117	-	15.555	-	6.985.698	-	-	-	-
	641 GUV Oldenburg	1.408.094	-	-	-	-	-	1.408.094	-	-	-	-
	661 UK Nordrhein-Westfalen	23.454.932	4.457	147.448	206	112.573	-	23.719.616	-	-	-	-
	751 UK Berlin	2.558.252	5.316	-2.306	-	-	-	2.561.262	-	-	-	-
	768 UK Brandenburg	1.644.258	-	27.590	-	8.471	-	1.680.319	-	-	-	-
	771 UK Nord	5.172.155	387	-	-	-	-	5.172.543	-	-	-	-
	778 UK Sachsen-Anhalt	1.530.338	15.495	6.144	-	32.330	-	1.584.307	-	-	-	-
	781 Bayerische LUK	2.798.324	-	83.365	-	28.800	-	2.910.489	-	-	-	-
	788 UK Sachsen	3.380.076	4.082	4.390	-	16.452	-	3.405.000	-	-	-	-
	798 UK Hessen	6.865.115	-	118.708	8.283	57.611	-	7.049.717	-	-	-	-
	801 LUK Niedersachsen	2.167.354	-	49.935	-	9.654	-	2.226.943	-	-	-	-
	838 UK Rheinland-Pfalz	4.252.033	7.327	55.995	-	13.680	-	4.329.036	-	-	-	-
	868 UK Saarland	1.014.179	-	4.545	-	8.900	-	1.027.624	-	-	-	-
878 UK Mecklenburg-Vorpommern	957.105	-	-	-	-	-	957.105	-	-	-	-	
888 UK Thüringen	1.481.998	-	-	-	3.019	-	1.485.017	-	8.163	-	-	
921 UK München	625.288	-	9.975	-	5.604	-	640.866	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>		<b>87.636.506</b>	<b>67.218</b>	<b>612.527</b>	<b>8.512</b>	<b>363.056</b>	<b>-</b>	<b>88.687.819</b>	<b>-</b>	<b>13.163</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Kontengruppen 50-58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 - Leistungen (Fortsetzung)

UV-Träger-Nr.	Ktgr.: Ktart: UV-Träger	51	52 Abfindungen				53	56	57 Sterbegeld und Überführungskosten			58
		Ktgr. 51 zusammen	520	521	525	Ktgr. 52 zusammen	530	Mehrlösungen und Aufwendungsersatz	570	571	Ktgr. 57 zusammen	Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen
			Abfindungen an Versicherte	Gesamtvergütungen nach § 75 SGB VII	Abfindungen an Witwen und Witwer		Unterbringung in Alters- & Pflegeheimen		Sterbegeld	Überführungskosten		
			€	€	€		€		€	€		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1 BG Rohstoffe und chemische Industrie	4.270.740	5.194.725	888.323	66.637	6.149.685	21.329	-	4.932.817	74.118	5.006.936	10.082.283
	5 Hütten- und Walzwerks-BG	215.963	540.216	78.027	-	618.243	-	-	253.632	5.558	259.190	509.558
	6 Maschinenbau- und Metall-BG	1.247.420	4.004.673	450.569	11.745	4.466.987	-	-	1.032.907	25.773	1.058.680	3.786.627
	8 BG Metall Nord Süd	1.913.239	7.010.176	1.601.256	103.260	8.714.692	-	1.095	2.411.209	54.016	2.465.224	5.847.873
	10 BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	1.095.881	4.497.317	1.545.010	99.648	6.141.975	23.192	2.445	1.561.903	46.259	1.608.162	6.451.559
	12 Holz-BG	444.918	1.759.313	329.808	23.428	2.112.549	-	4.416	295.488	12.365	307.853	1.033.725
	18 BG Nahrungsmittel und Gaststätten	637.563	1.899.061	711.423	47.656	2.658.140	-	3.000	243.390	13.302	256.692	3.297.670
	19 Fleischerei-BG	88.149	478.893	186.078	-	664.971	-	-	29.583	1.391	30.974	252.071
	30 BG Handel und Warendistribution	1.105.365	4.947.676	2.017.087	31.049	6.995.811	-	-7	780.962	32.037	812.999	5.135.025
	31 Verwaltungs-BG	827.057	18.565.074	3.980.551	68.996	22.614.622	-	18.997	1.163.970	51.918	1.215.888	4.889.599
	33 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	581.697	5.223.252	805.630	77.442	6.106.325	4.355	-	695.612	50.501	746.113	2.556.750
	36 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	260.424	1.608.628	1.116.147	27.812	2.752.588	20.484	2.204	375.381	14.374	389.755	6.187.511
	37 BG der Bauwirtschaft	2.981.188	9.752.794	1.603.461	74.897	11.431.153	-	-	2.074.876	60.644	2.135.521	8.537.168
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580 UK Baden-Württemberg	148.028	371.873	134.139	-	506.012	-	825.999	34.680	1.502	36.182	734.318
	590 Bayerischer GUVV	84.278	110.824	101.989	-	212.813	-	2.983.166	60.796	1.211	62.007	670.985
	600 Braunschweigischer GUV	-	-	2.439	-	2.439	-	48.777	-	-	-	16.975
	610 UK Freie Hansestadt Bremen	-	175.680	12.517	-	188.197	-	53.818	-	-	-	48.700
	620 GUV Hannover	39.056	205.844	54.890	6.106	266.840	-	233.904	26.160	1.110	27.270	155.117
	640 GUV Oldenburg	-	111.555	-	-	111.555	-	97.731	4.260	-	4.260	23.911
	660 UK Nordrhein-Westfalen	64.429	583.239	67.044	-	650.283	-	3.088.920	38.989	-75	38.914	464.694
	710 UK Bund	341.852	1.005.458	65.642	28.693	1.099.794	-	309.691	104.023	1.104	105.127	568.784
	720 UK Eisenbahn	450.883	491.804	36.810	19.508	548.123	-	-	106.375	2.110	108.485	388.881
	730 UK Post und Telekom	6.197	-	87.443	-	87.443	-	4.380	30.360	150	30.510	185.558
	750 UK Berlin	54.667	314.456	18.830	-	333.286	-	263.372	32.100	-	32.100	193.905
	764 UK Brandenburg	27.105	-	8.912	-	8.912	1.931	145.537	12.560	891	13.451	109.756
	770 UK Nord	39.625	69.821	2.376	-	72.196	-	163.055	17.220	756	17.976	161.677
	774 UK Sachsen-Anhalt	-	113.548	42.234	-	155.782	-	136.574	11.924	301	12.226	106.194
	780 Bayerische LUK	73.706	-	50.720	-	50.720	-	750.304	26.040	347	26.387	276.638
	784 UK Sachsen	44.748	153.706	67.088	-	220.794	-	161.672	22.140	641	22.781	380.573
	794 UK Hessen	63.912	239.088	18.959	31.930	289.977	-	965.403	30.420	2.441	32.861	230.156
	800 LUK Niedersachsen	27.738	47.383	37.634	-	85.017	-	14.902	13.140	450	13.590	75.252
	834 UK Rheinland-Pfalz	51.319	201.574	22.944	-	224.517	-	622.446	26.220	1.137	27.357	206.867
	864 UK Saarland	3.069	74.102	30.216	-	104.318	-	322.308	8.700	1.251	9.951	57.290
	874 UK Mecklenburg-Vorpommern	16.684	-	24.872	-	24.872	-	15.609	7.568	-	7.568	61.962
884 UK Thüringen	23.610	-	13.256	-	13.256	-	84.631	7.440	796	8.236	111.888	
920 UK München	-	-	6.032	-	6.032	-	49.624	-	-	-	42.346	
925 FUK Brandenburg	-	-	1.053	-	1.053	-	335.801	-	-	-	12.774	
930 Hanseatische FUK Nord	1.841	-	14.645	-	14.645	-	951.215	-	-	-	31.799	
940 FUK Niedersachsen	18.108	49.771	6.453	-	56.224	-	1.404.075	-	-	-	27.626	
965 FUK Mitte	-	-	5.127	-	5.127	-	548.091	3.660	-	3.660	17.639	
<b>Insgesamt</b>		<b>17.250.457</b>	<b>69.801.524</b>	<b>16.247.635</b>	<b>718.810</b>	<b>86.767.969</b>	<b>71.292</b>	<b>14.613.155</b>	<b>16.476.506</b>	<b>458.381</b>	<b>16.934.887</b>	<b>63.929.684</b>
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581 UK Baden-Württemberg	-	215.775	13.062	-	228.837	-	-	39.360	1.360	40.720	178.002
	591 Bayerischer GUVV	-	110.323	23.032	-	133.355	464	-	21.900	601	22.501	299.642
	601 Braunschweigischer GUV	-	52.008	-	-	52.008	37.806	-	4.425	-	4.425	13.374
	611 UK Freie Hansestadt Bremen	5.000	184.567	-	-	184.567	-	1.326	-	-	-	14.244
	621 GUV Hannover	-	123.830	8.216	-	132.047	-	-	34.920	457	35.377	101.404
	641 GUV Oldenburg	-	2.369	-	-	2.369	-	-	8.700	-	8.700	23.406
	661 UK Nordrhein-Westfalen	-	833.587	49.419	-	883.006	-	-	43.560	508	44.068	335.430
	751 UK Berlin	-	51.825	-	-	51.825	-	-742	-	-	-	66.460
	768 UK Brandenburg	-	-	12.767	-	12.767	-	664	3.660	320	3.980	62.828
	771 UK Nord	-	217.167	-	-	217.167	-	-	21.900	-	21.900	57.773
	778 UK Sachsen-Anhalt	-	-	1.000	-	1.000	-	-	7.440	774	8.214	38.809
	781 Bayerische LUK	-	70.434	7.542	-	77.976	-	-	8.760	-	8.760	96.576
	788 UK Sachsen	-	175.605	2.533	-	178.138	-	-	14.880	861	15.741	190.651
	798 UK Hessen	-	92.807	8.423	-	101.230	-	-	34.920	1.223	36.143	89.107
	801 LUK Niedersachsen	-	-	4.686	-	4.686	-	-	4.380	-	4.380	18.283
	838 UK Rheinland-Pfalz	-	65.257	2.498	-	67.755	-	-	13.020	864	13.884	69.688
	868 UK Saarland	-	41.072	15.662	-	56.734	-	-	-	-	-	22.983
878 UK Mecklenburg-Vorpommern	-	37.217	-	-	37.217	123.291	-	-	-	-	39.770	
888 UK Thüringen	8.163	-	1.882	-	1.882	-	-	11.040	925	11.965	65.333	
921 UK München	-	-	-	-	-	-	-	4.380	-	4.380	7.547	
<b>Insgesamt</b>		<b>13.163</b>	<b>2.273.842</b>	<b>150.723</b>	-	<b>2.424.565</b>	<b>161.561</b>	<b>1.248</b>	<b>277.245</b>	<b>7.892</b>	<b>285.137</b>	<b>1.791.311</b>

<sup>1</sup> Kontengruppen 50-58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar. Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.



Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 - Leistungen (Fortsetzung)

UV-Träger-Nr.	Ktgr.: Ktart: UV-Träger	59 Prävention									Konten- klasse 5 insgesamt	Entschädi- gungs- leistungen (Konten- klassen 4 & 5 ohne Ktgr. 59)	
		590	591	592	593	594	596	597	598	Ktgr. 59 zusammen			
		Kosten f. d. Herstellung von UVV'en nach §§ 15 & 16 SGB VII	Personal- und Sachkosten der Prävention (ohne 594 und 596)	Kosten der Aus- und Fortbildung (§ 23 SGB VII)	Zahlungen an Verbände für Prävention	Kosten der arbeitsme- dizinischen Dienste	Kosten der sicherheits- technischen Dienste	Sonstige Kosten der Prävention	Kosten der ersten Hilfe nach § 23 Abs.2 SGB VII				
		€	€	€	€	€	€	€	€				€
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	47.252	54.967.605	10.260.561	5.343.467	-	-	11.066.090	1.790.071	83.475.047	969.504.063	1.095.742.463
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	20.000	1.508.858	2.406.234	776.833	-	-	144.993	123.506	4.980.423	67.244.886	74.842.353
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	101.215	29.703.772	9.367.616	4.422.923	-	-	1.244.543	941.783	45.781.852	370.743.685	461.350.892
	8	BG Metall Nord Süd	169.959	60.371.433	18.698.203	10.075.457	-	-	6.085.564	2.314.715	97.715.330	707.252.603	924.354.063
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	745.729	59.634.050	17.458.942	8.570.634	-	2.259.151	3.719.133	3.879.007	96.266.646	605.784.293	776.195.546
	12	Holz-BG	3.250	12.359.879	2.257.902	1.828.334	2.741.774	-	325.364	220.567	19.737.071	166.646.242	222.653.912
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	43.689	33.940.297	3.834.131	4.299.473	5.553.261	8.673.168	7.427.546	1.041.111	64.812.676	258.064.881	374.741.832
	19	Fleischerei-BG	-	6.535.691	2.156.720	898.388	-	-	599.473	100.198	10.290.469	44.211.848	67.864.087
	30	BG Handel und Warendistribution	192.621	33.470.158	4.703.745	7.972.394	-	-	1.470.842	3.146.657	50.956.418	459.226.024	733.247.002
	31	Verwaltungs-BG	891.530	50.948.095	19.861.956	9.825.555	-	-	4.791.443	3.412.652	89.731.232	515.344.851	890.495.605
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	52.377	18.129.699	1.723.806	5.032.662	602.311	-	3.187.818	475.665	29.204.338	304.218.448	509.301.750
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	36.982	29.688.451	9.181.757	6.210.678	-	-	17.045.897	8.024.463	70.188.226	252.196.873	441.941.413
	37	BG der Bauwirtschaft	31.906	80.211.501	7.507.855	6.985.728	36.611.772	4.438.981	15.636.094	1.976.336	153.400.172	1.115.302.637	1.447.265.599
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	-	6.049.895	702.121	890.088	-	-	317.728	374.582	8.334.413	59.232.692	65.081.599
	590	Bayerischer GUVV	73.552	3.099.125	270.072	832.856	-	748.937	196.209	5.220.751	49.820.400	67.996.802	67.996.802
	600	Braunschweigischer GUV	245	417.318	32.921	68.814	-	-	47.651	54.543	621.492	2.859.601	3.224.218
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	-	753.519	50.857	112.704	740	-	7.045	112.522	1.037.387	5.299.301	5.798.661
	620	GUV Hannover	9.852	1.755.945	244.808	453.972	-	-	176.715	344.492	2.985.786	22.820.920	25.074.931
	640	GUV Oldenburg	569	649.227	21.659	127.461	56	-	4.436	89.660	893.068	4.769.064	4.873.664
	660	UK Nordrhein-Westfalen	5.133	10.471.362	1.786.949	916.687	-	-	1.889.993	1.062.835	16.132.959	95.341.397	94.946.801
	710	UK Bund	-	4.549.092	710.575	570.000	-	-	349.228	250.557	6.429.451	138.950.138	174.944.535
	720	UK Eisenbahn	100.196	3.877.273	927.425	608.325	-	-	169.193	437.552	6.119.964	55.825.309	67.780.201
	730	UK Post und Telekom	69.834	5.517.981	507.583	180.728	-	-	362.946	247.169	6.886.242	23.216.986	37.954.385
	750	UK Berlin	7.269	1.830.641	208.160	111.758	-	-	540.604	284.104	2.982.535	20.300.470	27.173.789
	764	UK Brandenburg	35	1.405.865	168.073	288.728	24.212	-	203.754	279.106	2.369.773	14.878.577	18.210.346
	770	UK Nord	242.152	3.903.083	495.396	474.134	-	-	61.481	469.927	5.646.173	24.777.569	28.073.152
	774	UK Sachsen-Anhalt	28.981	1.247.859	223.656	337.013	-	-	232.266	231.394	2.301.170	17.207.514	21.855.890
	780	Bayerische LUK	27.235	1.198.722	195.566	341.840	-	-	145.615	108.643	2.017.620	20.015.469	25.645.784
	784	UK Sachsen	4.189	1.450.955	232.302	385.785	14.390	-	208.090	494.357	2.790.067	28.525.662	39.335.438
	794	UK Hessen	92.360	5.264.516	622.873	577.562	-	-	700.027	509.759	7.767.098	37.567.694	38.516.735
	800	LUK Niedersachsen	12.134	594.312	172.584	198.760	-	-	47.109	150.043	1.174.943	10.136.641	11.686.189
	834	UK Rheinland-Pfalz	3.626	3.691.281	370.261	401.967	1.543	-	27.377	283.909	4.779.963	24.205.703	26.169.722
	864	UK Saarland	1.642	796.359	144.163	147.851	-	-	193.842	49.404	1.333.261	7.439.271	8.154.395
874	UK Mecklenburg-Vorpommern	7.355	749.016	111.004	257.639	6.537	-	75.500	123.564	1.330.614	10.006.704	14.258.143	
884	UK Thüringen	39.096	1.469.276	194.155	282.452	8.478	-	306.401	275.552	2.575.411	15.445.133	17.339.700	
920	UK München	9.724	598.974	53.242	151.586	-	-	92.914	49.980	956.419	3.970.160	4.682.957	
925	FUK Brandenburg	-	42.402	8.658	17.033	441	-	35.646	37.872	142.053	825.554	1.444.031	
930	Hanseatische FUK Nord	2.748	597.155	114.566	50.928	-	-	64.028	872.814	872.239	3.493.674	4.599.762	
940	FUK Niedersachsen	-	555.296	9.312	71.315	-	-	32.784	-	668.707	4.667.751	6.168.780	
965	FUK Mitte	-	336.024	151.632	30.335	-	-	7.497	-	525.489	1.693.231	2.115.337	
<b>Insgesamt</b>			<b>3.074.438</b>	<b>534.341.964</b>	<b>118.150.000</b>	<b>81.130.847</b>	<b>45.565.515</b>	<b>15.371.299</b>	<b>79.793.606</b>	<b>34.007.280</b>	<b>911.434.949</b>	<b>6.539.033.919</b>	<b>8.862.202.463</b>
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581	UK Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56.345.523	56.345.523
	591	Bayerischer GUVV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40.990.082	40.990.082
	601	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.481.742	3.481.742
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.384.752	4.384.752
	621	GUV Hannover	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30.566.709	30.566.709
	641	GUV Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.648.507	6.648.507
	661	UK Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105.338.700	105.338.700
	751	UK Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18.178.554	18.178.554
	768	UK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12.742.628	12.742.628
	771	UK Nord	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27.525.904	27.525.904
	778	UK Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10.793.856	10.793.856
	781	Bayerische LUK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13.730.400	13.730.400
	788	UK Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21.272.812	21.272.812
798	UK Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31.946.134	31.946.134	
801	LUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.246.398	8.246.398	
838	UK Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20.974.738	20.974.738	
868	UK Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.191.557	5.191.557	
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.042.492	9.042.492	
888	UK Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10.570.077	10.570.077	
921	UK München	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.913.808	3.913.808	
<b>Insgesamt</b>													<b>441.885.375</b>

<sup>1</sup> Kontengruppen 50-58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar. Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Ausgaben

	UV-Träger-Nr.	Ktgr.:	60	61	62	63 Umlagewirksame Vermögensaufwendungen		
		Ktart:				630	639	Ktgr. 63 zusammen
		UV-Träger	Umlage-unwirksame Aufwendungen der Rücklage	Umlageunwirksame Aufwendungen des Verwaltungsvermögens	Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen	Aufwendungen aus Vermögensanlagen der Betriebsmittel	Sonstige Vermögensaufwendungen der Betriebsmittel	
			€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	713.510	20.021.058	-	27	1.661.558	1.661.584
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	53.234.223	12.207.583	-	277.143	-	277.143
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	18.474.141	51.752.035	-	1.400	33	1.433
	8	BG Metall Nord Süd	-	24.369.007	-	906	3.959	4.865
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerz.	108.091	24.626.944	-	19.992	3.398	23.390
	12	Holz-BG	56.597	6.554.649	-	8.723	10.182	18.904
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	-	9.361.065	-	744	112.377	113.120
	19	Fleischerei-BG	246.027	1.886.565	-	6.240	-	6.240
	30	BG Handel und Warendistribution	1	15.823.144	-	-	139.352	139.352
	31	Verwaltungs-BG	428.653	11.538.673	-	560.042	20.143	580.185
	33	BG für Transport und Verkehrsw.	382	9.093.422	-	48.710	4.147	52.857
	36	BG f. Gesundheitsd. und Wohlfahrtspf.	322.679	7.130.077	-	59.140	9.674	68.814
	37	BG der Bauwirtschaft	4.113	37.745.275	-	24.602	908.978	933.580
	UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	1	603.803	-	-	-
590		Bayerischer GUVV	41.285	659.899	-	531	142	674
600		Braunschweigischer GUV	55	13.469	-	-	-	-
610		UK Freie Hansestadt Bremen	-	20.828	-	-	-	-
620		GUV Hannover	-	208.717	-	-	-	-
640		GUV Oldenburg	-	76.296	-	-	-	-
660		UK Nordrhein-Westfalen	-	736.345	-	38.295	-	38.295
710		UK Bund	-	122.865	-	1.717	-	1.717
720		UK Eisenbahn	-	217.588	-	-	26.237	26.237
730		UK Post und Telekom	-	-	-	26.464	-	26.464
750		UK Berlin	-	40.550	-	-	1.117	1.117
764		UK Brandenburg	-	113.328	-	-	14	14
770		UK Nord	-	101.322	-	-	-	-
774		UK Sachsen-Anhalt	13	302.050	-	905	407	1.312
780		Bayerische LUK	-	-	-	-	-	-
784		UK Sachsen	-	381.186	-	-	775	775
794		UK Hessen	-	610.783	-	-	55.959	55.959
800		LUK Niedersachsen	-	-	-	-	-	-
834		UK Rheinland-Pfalz	2	267.075	-	6.063	-	6.063
864		UK Saarland	-	50.432	-	4.540	-	4.540
874		UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1.397	-	1.397
884	UK Thüringen	-	124.793	-	-	-	-	
920	UK München	-	5.965	-	2.880	148	3.029	
925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	-	-	
930	Hanseatische FUK Nord	-	3.785	-	1.055	-	1.055	
940	FUK Niedersachsen	-	-	-	100	-	100	
965	FUK Mitte	10	1.814	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>73.629.784</b>	<b>236.772.390</b>	-	<b>1.091.617</b>	<b>2.958.598</b>	<b>4.050.214</b>

<sup>1</sup> Kontenklasse 6 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Ausgaben (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	64 Beitragsausfälle			65	66	67 Zuführungen zu dem Vermögen	
		640	641	Ktgr. 64 zusammen	Beitragsnachlässe <sup>2</sup>	Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva	670	671
		Beitragsausfälle	Minder-aus-schreibungen				Zuführungen zu den Betriebsmitteln	Zuführungen zum Rücklagevermögen
		€		€	€	€	€	€
7	8	9	10	11	12	13		
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	6.552.210	86.149	6.638.359	6.647.385	-	7.549.431	-
	5	101.147	-	101.147	811.233	-	-	-
	6	30.367.929	-	30.367.929	20.582.747	-	-	-
	8	13.504.943	606.722	14.111.665	61.548.301	-	815.568	-
	10	22.895.982	146	22.896.128	95.428.093	-	45.279.796	2.387.000
	12	2.193.651	-	2.193.651	6.090.582	-	172.866	-
	18	45.270.658	308.935	45.579.593	19.087.601	-	12.808.000	5.000.000
	19	1.224.575	68	1.224.643	6.031.267	-	266.944	-
	30	35.310.020	-	35.310.020	84.942.384	-	31.426.575	-
	31	34.658.786	735.152	35.393.938	5.139.360	-	144.478.675	-
	33	21.052.407	3	21.052.410	16.280.671	-	18.455.248	503.929
	36	14.660.751	-	14.660.751	516.173	-	56.076.717	-
	37	31.738.961	483.602	32.222.562	-	-	51.142.579	20.000.000
	UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	-	-	-	-	-	391.614
590		-	-	-	-	-	1.278.661	8.490.909
600		-	-	-	-	-	185.575	-
610		-	-	-	-	-	490.260	-
620		-	-	-	-	-	-	-
640		-	-	-	-	-	1.133.897	-
660		-	-	-	1.183.860	-	3.724.198	-
710		24	-	24	-	-	610.077	-
720		4.259	-	4.259	681.299	-	9.155.362	-
730		-	-	-	-	-	550.988	786.289
750		-	-	-	-	-	-	-
764		9.633	-	9.633	-	-	-	-
770		-	-	-	-	-	823.500	-
774		3.813	-	3.813	-	-	-	-
780		-	-	-	-	-	1.368.375	-
784		9.848	-	9.848	-	-	458.269	-
794		-	-	-	-	-	1.647.331	-
800		-	-	-	-	-	-	-
834		-	-	-	-	-	700.000	57.000
864		-	-	-	-	-	2.032.509	-
874		-	-	-	-	-	-	-
884	5.366	-	5.366	-	-	-	-	
920	-	-	-	-	-	887	-	
925	-	-	-	-	-	343.694	-	
930	-	-	-	-	-	-	1.673	
940	-	-	-	-	-	161.304	-	
965	-	-	-	-	-	74.539	29.000	
<b>Insgesamt</b>	<b>259.564.962</b>	<b>2.220.777</b>	<b>261.785.739</b>	<b>324.970.956</b>	-	<b>393.603.439</b>	<b>37.255.800</b>	

<sup>1</sup> Kontenklasse 6 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.<sup>2</sup> Beitragszuschläge: Kontenart 215 (Tabelle 6.3); Sollstellung Beitragsnachlässe: Übersicht 51 (vgl. Abschnitt 11.3)

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Ausgaben (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Ktgr.:	67 Zuführungen zu dem Vermögen				69 Sonst. Aufwend.	
		Ktart:	672	673	674	675	Ktgr. 67	690
		UV-Träger	Zuführungen zum Verwaltungsvermögen	Zuführungen zu Altersrückstellungen	Zuführungen zur Versorgungsrücklage	Zuführungen zur Zusatzversorgung der AN	zusammen	Ausgaben für die gemeinsam getragene Last
		€	€	€	€	€	€	€
		14	15	16	17	18	19	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	19.530.000	14.614.948	-	-	41.694.379	-
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	-	-	-	-	-	-
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	-	-	-	-	-	18.708.812
	8	BG Metall Nord Süd	12.350.000	184.100	-	-	13.349.668	112.209.034
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerz.	45.020.000	3.000.000	153.441	354.222	96.194.459	140.903.174
	12	Holz-BG	1.430.000	-	-	-	1.602.866	-
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	1.851.500	4.624.733	-	-	24.284.233	10.403.545
	19	Fleischerei-BG	3.000.000	13.218	-	-	3.280.162	-
	30	BG Handel und Warendistribution	-	-	-	-	31.426.575	161.065.846
	31	Verwaltungs-BG	7.700.000	92.400.000	-	-	244.578.675	265.377.053
	33	BG für Transport und Verkehrsw.	261.100	939.805	-	553.736	20.713.817	38.235.145
	36	BG f. Gesundheitsd. und Wohlfahrtspf.	2.137.685	9.800.000	-	-	68.014.402	49.763.306
	37	BG der Bauwirtschaft	-	21.924.453	-	-	93.067.032	11.209.700
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	620.000	-	-	-	1.011.614	-
	590	Bayerischer GUVV	28.927.479	2.623.266	138.244	-	41.458.560	-
	600	Braunschweiger GUV	50.000	-	-	-	235.575	-
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	204.000	-	3.100	-	697.360	-
	620	GUV Hannover	-	-	21.168	-	21.168	-
	640	GUV Oldenburg	325.565	-	-	-	1.459.462	-
	660	UK Nordrhein-Westfalen	2.331.719	630.197	72.500	-	6.758.614	-
	710	UK Bund	570.878	200.000	49.711	-	1.430.666	-
	720	UK Eisenbahn	5.589.577	2.500.000	99.813	-	17.344.752	-
	730	UK Post und Telekom	22.750.158	-	644.153	-	24.731.589	-
	750	UK Berlin	267.800	260.000	-	-	527.800	-
	764	UK Brandenburg	-	-	-	-	-	-
	770	UK Nord	217.037	-	30.091	-	1.070.628	-
	774	UK Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-
	780	Bayerische LUK	-	-	-	-	1.368.375	-
	784	UK Sachsen	9.562.210	-	-	-	10.020.480	-
	794	UK Hessen	216.459	191.588	3.201	-	2.058.579	-
	800	LUK Niedersachsen	-	-	7.142	-	7.142	-
	834	UK Rheinland-Pfalz	270.000	-	31.997	-	1.058.997	-
	864	UK Saarland	629.400	-	-	-	2.661.909	-
874	UK Mecklenburg-Vorpommern	4.904.887	-	-	-	4.904.887	-	
884	UK Thüringen	-	-	-	-	-	-	
920	UK München	45.000	30.000	4.159	-	80.046	-	
925	FUK Brandenburg	-	-	-	-	343.694	-	
930	Hanseatische FUK Nord	28.000	16.609	-	-	46.282	-	
940	FUK Niedersachsen	-	-	-	-	161.304	-	
965	FUK Mitte	-	-	-	-	103.539	-	
<b>Insgesamt</b>			<b>170.790.454</b>	<b>153.952.917</b>	<b>1.258.722</b>	<b>907.958</b>	<b>757.769.289</b>	<b>807.875.615</b>

<sup>1</sup> Kontenklasse 6 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 - Vermögensaufwendungen und sonstige Ausgaben (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	69 Sonstige Aufwendungen					Ktgr. 69 zusammen	Kontenklasse 6 insgesamt	Kontenklasse 6 ohne Kt.-gr. 60/61 (umlageunwirk- same Aufwen- dungen)
		692	693	698	699				
		Säumnis- zuschläge nach § 24 Abs.1 SGB IV	Zinsen nach § 44 SGB I und § 27 Abs. 1 SGB IV	Rechnungs- mäßiges Defizit der Eigenbetriebe	Sonstige Aufwendungen				
		€	€	€	€				
20	21	22	23	24	25	26			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	1.161	4.428.844	100.000	3.678	4.533.684	81.909.959	61.175.391	
	5	37	33.538	-	-	33.574	66.664.903	1.223.097	
	6	2.448	325.619	-	-1.351	19.035.528	140.213.812	69.987.637	
	8	5.785	623.533	-	5.481	112.843.833	226.227.340	201.858.333	
	10	5.580	364.449	58.968	178	141.332.350	380.609.454	355.874.419	
	12	891	159.567	-	11	160.469	16.677.719	10.066.472	
	18	38.412	144.322	-	2.919.196	13.505.475	111.931.086	102.570.021	
	19	-	49.673	-	186	49.860	12.724.764	10.592.172	
	30	4.799	380.661	-	183.454	161.634.760	329.276.237	313.453.092	
	31	5.290	560.517	-	3.605	265.946.464	563.605.950	551.638.623	
	33	1.008	280.914	-	88	38.517.156	105.710.715	96.616.911	
	36	10.176	397.470	-	39.116	50.210.069	140.922.965	133.470.209	
	37	18.862	1.252.785	1.822.061	10.018	14.313.426	178.285.989	140.536.601	
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	182	94.437	-	11.961	106.580	1.721.998	1.118.194	
	590	-	92.692	-	75.585	168.277	42.328.694	41.627.510	
	600	-	735	-	-	735	249.834	236.310	
	610	4	4.345	-	-	4.349	722.537	701.709	
	620	-	35.924	-	-	35.924	265.810	57.092	
	640	-	6.864	-	-	6.864	1.542.622	1.466.326	
	660	-	283.834	-	-	283.834	9.000.948	8.264.603	
	710	1.212	130.050	-	-	131.262	1.686.535	1.563.670	
	720	28	47.318	-	-	47.346	18.321.481	18.103.893	
	730	-	24.885	-	-	24.885	24.782.937	24.782.937	
	750	394	42.758	-	-	43.152	612.619	572.069	
	764	39	6.258	-	8	6.304	129.280	15.951	
	770	6	35.278	-	-	35.283	1.207.233	1.105.911	
	774	163	18.060	-	-	18.223	325.411	23.348	
	780	-	84.032	-	-	84.032	1.452.408	1.452.408	
	784	204	20.592	-	-	20.796	10.433.084	10.051.898	
	794	-	6.941	-	-	6.941	2.732.261	2.121.479	
	800	-	10.275	-	-	10.275	17.417	17.417	
	834	-	12.873	-	-	12.873	1.345.010	1.077.934	
	864	-	13.780	-	-	13.780	2.730.661	2.680.229	
874	3	929	-	-	932	4.907.217	4.907.217		
884	-	14.162	-	-	14.162	144.321	19.528		
920	57	20.786	-	-	20.843	109.883	103.918		
925	3	99	-	-	101	343.795	343.795		
930	-	1.746	-	-	1.746	52.868	49.083		
940	45	3.842	-	-	3.886	165.290	165.290		
965	-	37	-	-	37	105.400	103.576		
<b>Insgesamt</b>		<b>96.786</b>	<b>10.015.427</b>	<b>1.981.030</b>	<b>3.251.214</b>	<b>823.220.072</b>	<b>2.482.198.445</b>	<b>2.171.796.271</b>	

<sup>1</sup>Kontenklasse 6 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.7: Kontenklasse 7 - Verwaltungs- und Verfahrenskosten

UV-Träger-Nr.	Ktgr.: Ktart: UV-Träger	70	71	Ktgr. 70/71 zusammen Persönliche Verwaltungs- kosten zusammen	72	73	Ktgr. 72/73 zusammen Sächliche Verwaltungs- kosten zusammen	74	75	Verwaltungs- kosten zusammen
		Gehälter und Versicherungsbei- träge	Versorgungs- bez., Beihilfen, Unterstützun- gen, Fürsorge- leistungen & sonst. pers. Ver- waltungskosten		Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, techn- nischen Anlagen und der beweg- lichen Einrichtung		Aufwendun- gen für die Selbst- verwaltung	Vergütungen an andere für Verwaltungs- arbeiten (ohne Prävention)	
		€	€		€	€		€	€	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1 BG Rohstoffe und chemische Industrie	54.808.896	18.841.414	73.650.309	6.071.361	13.865.521	19.936.882	551.784	8.568.491	102.707.467
	5 Hütten- und Walzwerks-BG	-	46.055	46.055	208.109	205.946	414.055	126.705	2.931.850	3.518.665
	6 Maschinenbau- und Metall-BG	23.463.530	645.811	24.109.341	2.505.984	3.669.679	6.175.662	306.176	5.330.680	35.921.860
	8 BG Metall Nord Süd	52.845.220	12.527.241	65.372.462	5.816.458	9.788.238	15.604.696	402.261	12.444.339	93.823.759
	10 BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	45.263.806	9.770.858	55.034.664	5.698.687	9.077.789	14.776.476	765.754	10.514.916	81.091.810
	12 Holz-BG	11.692.687	3.826.678	15.519.365	1.108.582	1.450.132	2.558.713	174.001	2.061.931	20.314.010
	18 BG Nahrungsmittel und Gaststätten	35.532.567	6.543.349	42.075.916	3.005.605	4.115.828	7.121.432	179.135	22.331.684	71.708.168
	19 Fleischerei-BG	5.066.044	-335.395	4.730.649	459.488	1.037.054	1.496.542	165.101	1.288.374	7.680.666
	30 BG Handel und Warendistribution	51.704.480	11.143.898	62.848.378	7.876.407	7.854.510	15.730.912	511.768	12.091.173	91.182.235
	31 Verwaltungen-BG	79.259.208	8.972.437	88.231.645	9.631.526	36.948.656	46.580.182	1.099.911	19.344.005	155.255.743
33 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	31.448.414	6.877.411	38.325.825	3.439.220	5.496.669	8.935.889	419.647	7.172.148	54.853.509	
36 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	54.151.692	3.671.184	57.822.876	7.105.713	15.440.205	22.545.918	500.907	11.185.198	92.054.899	
37 BG der Bauwirtschaft	119.449.785	24.215.137	143.664.923	12.223.207	19.200.728	31.423.935	380.305	93.821.122	269.290.285	
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580 UK Baden-Württemberg	10.512.931	712.149	11.225.080	812.749	1.347.285	2.160.034	39.211	1.300.020	14.724.345
	590 Bayerischer GUVV	7.219.439	960.254	8.179.693	663.826	1.263.906	1.927.732	75.279	598.645	10.781.348
	600 Braunschweigischer GUV	659.870	156.187	816.057	109.600	107.382	216.982	21.292	99.030	1.153.361
	610 UK Freie Hansestadt Bremen	1.186.980	50.467	1.237.448	198.955	210.434	409.389	33.460	250.211	1.930.507
	620 GUV Hannover	5.169.429	944.498	6.113.927	312.107	622.595	934.702	44.045	313.490	7.406.164
	640 GUV Oldenburg	841.745	207.034	1.048.779	116.277	148.218	264.496	27.971	113.549	1.454.795
	660 UK Nordrhein-Westfalen	26.404.443	634.378	27.038.820	2.467.887	5.344.707	7.812.594	159.115	1.166.418	36.176.946
	710 UK Bund	9.774.099	167.093	9.941.192	695.979	1.440.801	2.136.780	56.447	1.054.050	13.188.469
	720 UK Eisenbahn	4.190.096	639.398	4.829.494	422.886	136.056	558.941	101.435	406.345	5.896.215
	730 UK Post und Telekom	3.546.035	1.534.294	5.080.330	549.584	1.048.035	1.597.619	74.870	686.983	7.439.802
	750 UK Berlin	6.132.868	202.276	6.335.145	391.623	807.904	1.199.528	13.024	635.791	8.183.487
	764 UK Brandenburg	5.873.647	20.828	5.894.475	359.914	243.513	603.427	25.181	418.312	6.941.395
	770 UK Nord	6.626.643	593.987	7.220.630	464.655	1.128.032	1.592.687	55.665	364.755	9.233.737
	774 UK Sachsen-Anhalt	3.590.138	62.346	3.652.484	215.670	794.952	1.010.623	38.004	259.266	4.960.377
	780 Bayerische LUK	2.430.363	432.044	2.862.407	199.172	623.514	822.686	37.056	236.501	3.958.649
	784 UK Sachsen	5.474.961	139.864	5.614.825	270.644	602.367	873.011	21.097	697.159	7.206.092
	794 UK Hessen	8.023.898	771.156	8.795.055	1.309.406	2.762.730	4.072.137	63.971	464.360	13.395.522
	800 LUK Niedersachsen	1.744.225	318.685	2.062.909	108.050	210.071	318.121	29.033	145.282	2.555.346
	834 UK Rheinland-Pfalz	4.756.218	169.898	4.926.115	452.684	780.316	1.233.000	62.640	244.285	6.466.040
	864 UK Saarland	1.841.677	117.503	1.959.180	98.516	129.675	228.191	12.635	97.637	2.297.642
	874 UK Mecklenburg-Vorpommern	3.582.397	38.625	3.621.021	611.839	326.447	938.285	25.304	355.391	4.940.001
	884 UK Thüringen	3.345.238	35.373	3.380.611	261.384	278.799	540.183	21.724	243.165	4.185.684
	920 UK München	1.131.425	44.819	1.176.244	117.418	144.808	262.226	24.440	300.578	1.763.488
	925 FUK Brandenburg	194.499	628	195.128	22.487	7.345	29.832	15.967	15.853	256.779
	930 Hanseatische FUK Nord	526.426	224	526.650	89.026	94.324	183.350	27.055	55.804	792.859
	940 FUK Niedersachsen	525.313	48.607	573.919	68.017	69.181	137.199	13.088	145.226	869.432
965 FUK Mitte	472.780	16.304	489.084	47.699	47.539	95.238	21.657	50.725	656.705	
<b>Insgesamt</b>		<b>690.464.114</b>	<b>115.764.994</b>	<b>806.229.108</b>	<b>76.588.400</b>	<b>148.871.890</b>	<b>225.460.290</b>	<b>6.724.118</b>	<b>219.804.746</b>	<b>1.258.218.262</b>
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581 UK Baden-Württemberg									
	591 Bayerischer GUVV									
	601 Braunschweigischer GUV									
	611 UK Freie Hansestadt Bremen									
	621 GUV Hannover									
	641 GUV Oldenburg									
	661 UK Nordrhein-Westfalen									
	751 UK Berlin									
	768 UK Brandenburg									
	771 UK Nord									
	778 UK Sachsen-Anhalt									
	781 Bayerische LUK									
	788 UK Sachsen									
798 UK Hessen										
801 LUK Niedersachsen										
838 UK Rheinland-Pfalz										
868 UK Saarland										
878 UK Mecklenburg-Vorpommern										
888 UK Thüringen										
921 UK München										
<b>Insgesamt</b>										

<sup>1</sup> Kontengruppen 70-75 (Verwaltungskosten) sowie Kontenklasse 7 insgesamt und Aufwendungen insgesamt (Sp. 15 bzw. 16) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar. Kontengruppen 76-79 (Verfahrenskosten) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.7: Kontenklasse 7 - Verwaltungs- und Verfahrenskosten (Fortsetzung)

	UV-Träger-Nr.	Ktr.: Klart: UV-Träger	76	77	78	79	Verfahrens- kosten zusammen	Konten- klasse 7 insgesamt	Aufwendungen insgesamt (Kt.kl. 4-7)
			Kosten der Rechts- verfolgung	Gebühren u. Kosten der Unfallunter- suchungen und der Feststellung der Entschädigungen	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug			
			€	€	€	€			
			10	11	12	13			
			14	15	16				
UV in der gewerblichen Wirtschaft	1	BG Rohstoffe und chemische Industrie	463.219	468.331	112.696	-	1.044.246	103.751.713	1.364.879.182
	5	Hütten- und Walzwerks-BG	24.891	55.441	22.608	-	102.940	3.621.605	150.109.284
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	360.367	370.697	125.614	-	856.679	36.778.538	684.125.095
	8	BG Metall Nord Süd	623.620	1.242.941	215.512	-	2.082.073	95.905.832	1.344.202.565
	10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	652.229	392.720	188.943	-	1.233.891	82.325.702	1.335.397.348
	12	Holz-BG	158.763	227.973	63.207	-	449.943	20.763.953	279.832.654
	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	569.765	880.935	9.268	-	1.459.968	73.168.136	624.653.731
	19	Fleischerei-BG	103.929	73.663	29.766	-	207.358	7.888.024	98.767.344
	30	BG Handel und Warendistribution	797.536	63.083	87.152	-	947.771	92.130.006	1.205.609.664
	31	Verwaltungs-BG	1.099.214	539.473	155.941	-	1.794.628	157.050.371	1.700.883.158
	33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	636.240	310.738	140.718	-	1.087.696	55.941.205	700.158.008
	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.	793.836	277.512	103.772	-	1.175.123	93.230.022	746.282.626
	37	BG der Bauwirtschaft	2.024.115	137.226	155.632	-	2.316.973	271.607.258	2.050.559.018
UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup>	580	UK Baden-Württemberg	61.813	3.799	683	75.428	141.723	14.903.634	146.387.168
	590	Bayerischer GUVV	71.073	4.408	16.778	252.663	344.921	11.154.525	167.690.854
	600	Braunschweigischer GUV	16.682	-	724	-	17.406	1.175.647	7.852.933
	610	UK Freie Hansestadt Bremen	6.438	117	548	4.346	11.449	1.951.868	13.895.205
	620	GUV Hannover	39.185	4.578	6.878	-	50.640	7.482.517	66.375.751
	640	GUV Oldenburg	9.801	3.187	1.263	-	14.251	1.485.033	15.442.894
	660	UK Nordrhein-Westfalen	113.190	5.639	13.375	163.429	295.633	36.556.677	261.976.086
	710	UK Bund	114.051	68.317	106.689	-	289.057	13.477.526	196.538.047
	720	UK Eisenbahn	74.047	7.186	30.260	-	111.494	6.007.708	98.229.354
	730	UK Post und Telekom	69.519	7.767	10.208	-	87.495	7.527.296	77.150.859
	750	UK Berlin	31.914	3.428	3.373	27.181	65.897	8.345.326	57.292.823
	764	UK Brandenburg	45.862	3.068	11.190	26.750	86.870	7.038.079	40.490.105
	770	UK Nord	22.858	3.367	361	-	26.586	9.268.046	71.720.509
	774	UK Sachsen-Anhalt	36.352	1.449	656	6.374	44.831	5.022.419	40.298.746
	780	Bayerische LUK	26.128	2.352	5.578	35.386	69.445	4.048.788	46.894.999
	784	UK Sachsen	68.768	-	1.383	13.693	83.845	7.350.779	81.182.180
	794	UK Hessen	63.714	14.668	14.682	42.067	135.131	13.563.178	94.525.406
	800	LUK Niedersachsen	17.417	3.112	3.488	-	24.018	2.588.374	23.713.321
	834	UK Rheinland-Pfalz	41.234	3.299	298	42.385	87.216	6.576.770	59.846.202
	864	UK Saarland	8.001	1.473	1.854	-	11.327	2.322.026	19.731.901
	874	UK Mecklenburg-Vorpommern	13.019	-14.499	219	-	-1.261	4.966.981	34.505.447
	884	UK Thüringen	24.201	-	7.424	6.107	37.732	4.237.576	34.867.085
	920	UK München	5.827	380	37	31.427	37.671	1.807.400	11.470.467
	925	FUK Brandenburg	2.182	1.057	652	-	3.890	260.670	2.190.549
	930	Hanseatische FUK Nord	75	374	-	-	449	793.308	6.318.177
	940	FUK Niedersachsen	2.909	875	-	-	3.784	873.215	7.875.993
965	FUK Mitte	4.784	516	-	-	5.300	662.005	3.408.230	
<b>Insgesamt</b>			<b>9.298.771</b>	<b>5.170.648</b>	<b>1.649.432</b>	<b>727.235</b>	<b>16.846.087</b>	<b>1.275.609.735</b>	<b>13.973.330.967</b>
Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup>	581	UK Baden-Württemberg	31.211	5.557	798	-	37.566		
	591	Bayerischer GUVV	21.951	2.150	4.155	-	28.256		
	601	Braunschweigischer GUV	3.735	60	1.086	-	4.880		
	611	UK Freie Hansestadt Bremen	8.915	176	822	-	9.912		
	621	GUV Hannover	20.483	1.119	4.110	-	25.713		
	641	GUV Oldenburg	14.080	1.042	865	-	15.986		
	661	UK Nordrhein-Westfalen	77.745	-	6.352	-	84.098		
	751	UK Berlin	17.683	6.762	7.893	63.605	95.942		
	768	UK Brandenburg	8.636	89	1.089	-	9.814		
	771	UK Nord	6.197	1.363	163	-	7.723		
	778	UK Sachsen-Anhalt	17.157	-3	58	-	17.212		
	781	Bayerische LUK	18.646	933	1.115	-	20.694		
	788	UK Sachsen	60.726	-	117	-	60.843		
	798	UK Hessen	32.524	-	-	-	32.524		
	801	LUK Niedersachsen	8.011	-	999	-	9.010		
	838	UK Rheinland-Pfalz	22.043	1.233	237	-	23.513		
	868	UK Saarland	9.236	1.040	2.781	-	13.057		
878	UK Mecklenburg-Vorpommern	12.770	15.347	123	-	28.241			
888	UK Thüringen	13.232	-	929	-	14.161			
921	UK München	5.731	464	45	-	6.240			
<b>Insgesamt</b>			<b>410.712</b>	<b>37.333</b>	<b>33.736</b>	<b>63.605</b>	<b>545.386</b>		

<sup>1</sup> Kontengruppen 70-75 (Verwaltungskosten) sowie Kontenklasse 7 insgesamt und Aufwendungen insgesamt (Sp. 15 bzw. 16) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar. Kontengruppen 76-79 (Verfahrenskosten) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar.

Tabelle 6.8: Kontenklasse 9 - Verrechnungs- und Abschlusskonten

UV-Träger-Nr.	Ktrgr.:	Ktart:	95	96 Aufwendungen für Berufskrankheiten					97 Aufwendungen für Rentenzahlungen, Persönliches Budget und den Beitragseinzug												
				UV-Träger	Aufwendungen für Fremdrenten	960 Sachleistungen für Berufskrankheiten	961 Barleistungen für Berufskrankheiten	962 Kosten der Verhütung von Berufskrankheiten	Kosten der Verhütung v. Berufskrankheiten (o. Kostenteil d. arb.-med. Dienste)	Ktrgr. 96 zusammen (Sp. 2-4)	971 Aufwendungen für das Persönliche Budget	970 + 975 Aufwendungen für Rentenzahlungen und den Beitragseinzug	Ktrgr. 97 zusammen (Sp. 7 - 8)								
														€	€	€	€	€	€	€	€
														1	2	3	4	5	6	7	8
<b>UV in der gewerblichen Wirtschaft</b>																					
1	BG Rohstoffe und chemische Industrie		34.965.862	67.739.397	435.740.942	15.147.851	15.147.851	518.628.190	335.666	-	335.666										
5	Hütten- und Walzwerks-BG		713.110	3.411.740	18.636.754	1.594.793	1.594.793	23.643.287	121.639	-	121.639										
6	Maschinenbau- und Metall-BG		2.285.143	18.170.647	74.511.947	16.455.466	16.455.466	109.138.060	316.086	-	316.086										
8	BG Metall Nord Süd		4.230.342	41.767.216	149.512.821	36.964.256	36.964.256	228.244.293	689.296	-	689.296										
10	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse		4.077.906	24.505.134	112.891.839	17.792.592	17.792.592	155.189.565	168.475	147.295	315.770										
12	Holz-BG		1.304.062	4.268.742	21.377.836	4.804.831	2.063.057	30.451.409	267.191	-	267.191										
18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten		997.337	22.612.589	34.837.954	14.813.305	11.109.280	72.263.848	395.639	-	395.639										
19	Fleischerei-BG		137.088	658.166	2.067.165	2.343.762	2.343.762	5.069.093	106.888	-	106.888										
30	BG Handel und Warendistribution		1.510.005	9.577.223	41.184.750	5.405.165	5.405.165	56.167.137	175.918	-	175.918										
31	Verwaltungs-BG		-	12.952.424	46.316.846	15.193.337	15.193.337	74.462.607	1.837.982	-	1.837.982										
33	BG für Transport und Verkehrswirtschaft		-	3.442.379	17.544.618	689.132	387.977	21.676.129	32.229	-	32.229										
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspf.		270.698	23.215.587	60.818.700	166.669	166.669	84.200.956	1.190.277	103.776	1.294.053										
37	BG der Bauwirtschaft		7.839.494	30.401.043	142.929.497	66.379.519	29.767.747	239.710.060	699.326	-	699.326										
<b>UV der öffentlichen Hand <sup>1</sup></b>																					
580	UK Baden-Württemberg		-	1.346.565	4.591.389	-	-	5.937.954	230.698	-	230.698										
590	Bayerischer GUVV		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
600	Braunschweiger GUV		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
610	UK Freie Hansestadt Bremen		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
620	GUV Hannover		-	415.569	1.281.632	-	-	1.697.202	-	-	-										
640	GUV Oldenburg		-	77.198	18.513	-	-	95.712	34.315	2.662	36.977										
660	UK Nordrhein-Westfalen		-	2.230.479	6.835.771	-	-	9.066.249	-	-	-										
710	UK Bund		-	3.261.473	12.287.797	-	-	15.549.271	40.609	-	40.609										
720	UK Eisenbahn		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
730	UK Post und Telekom		-	-	1.029.380	51.795	-	1.081.174	-	10.208	10.208										
750	UK Berlin		-	513.523	2.498.289	-	-	3.011.812	5.760	-	5.760										
764	UK Brandenburg		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
770	UK Nord		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
774	UK Sachsen-Anhalt		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
780	Bayerische LUK		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
784	UK Sachsen		-	974.513	3.730.423	16.023	-	4.720.958	50.798	1.500	52.297										
794	UK Hessen		-	645.136	2.332.652	-	-	2.977.787	137.415	-	137.415										
800	LUK Niedersachsen		-	130.235	875.284	-	-	1.005.520	-	-	-										
834	UK Rheinland-Pfalz		-	350.151	1.116.573	-	-	1.466.724	-	-	-										
864	UK Saarland		-	65.162	451.030	4.996	-	521.188	-	1.306	1.306										
874	UK Mecklenburg-Vorpommern		-	-	-	-	-	-	242.705	-	242.705										
884	UK Thüringen		-	217.886	1.829.914	-	-	2.047.800	-	13.531	13.531										
920	UK München		-	157.843	580.617	10.132	-	748.591	-	31.464	31.464										
925	FUK Brandenburg		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
930	Hanseatische FUK Nord		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
940	FUK Niedersachsen		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
965	FUK Mitte		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
<b>Insgesamt</b>			<b>58.331.046</b>	<b>273.108.019</b>	<b>1.197.830.932</b>	<b>197.833.623</b>	<b>154.391.951</b>	<b>1.668.772.574</b>	<b>7.078.914</b>	<b>311.742</b>	<b>7.390.656</b>										
<b>Schüler-Unfallversicherung <sup>1</sup></b>																					
581	UK Baden-Württemberg		-	13.317	54.209	-	-	67.525	-	-	-										
591	Bayerischer GUVV		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
601	Braunschweiger GUV		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
611	UK Freie Hansestadt Bremen		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
621	GUV Hannover		-	2.798	4.942	-	-	7.740	-	-	-										
641	GUV Oldenburg		-	66	-	-	-	66	624	2.963	3.587										
661	UK Nordrhein-Westfalen		-	5.396	69.881	-	-	75.277	-	-	-										
751	UK Berlin		-	57.508	35.149	-	-	92.657	37.560	-	37.560										
768	UK Brandenburg		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
771	UK Nord		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
778	UK Sachsen-Anhalt		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
781	Bayerische LUK		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
788	UK Sachsen		-	22.304	5.365	-	-	27.669	-	-	-										
798	UK Hessen		-	1.969	743	-	-	2.712	324.481	-	324.481										
801	LUK Niedersachsen		-	10.613	36.395	-	-	47.007	-	-	-										
838	UK Rheinland-Pfalz		-	313	49.493	-	-	49.806	-	-	-										
868	UK Saarland		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
878	UK Mecklenburg-Vorpommern		-	-	-	-	-	-	-	-	-										
888	UK Thüringen		-	5.649	-	-	-	5.649	-	929	929										
921	UK München		-	63	-	12.383	-	12.447	-	45	45										
<b>Insgesamt</b>			<b>-</b>	<b>119.995</b>	<b>256.177</b>	<b>12.383</b>	<b>-</b>	<b>388.555</b>	<b>362.665</b>	<b>3.937</b>	<b>366.602</b>										

<sup>1</sup> Kontenklasse 9 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner und Schüler-UV differenzierbar.



# Anhang

Der Tabellenteil dieser Broschüre gibt auszugsweise die wichtigsten Positionen der amtlichen Nachweisung über die Geschäfts- und Rechnungsergebnisse wieder. Die vollständige Auflistung aller Positionen wird jährlich allen gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand übermittelt.

Der Anhang erweitert diese Übersicht um weitere wichtige Kennzahlen der Unfallversicherungsträger, weitgehend aus den berufsgenossenschaftlichen Gemeinschaftsstatistiken. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand sind in einigen Darstellungen nicht enthalten.

Anhang 1 enthält die Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand zusammen.

Das Finanzierungsverfahren unterscheidet sich im Bereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften strukturell von demjenigen im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Aus diesem Grunde wird in Anhang 3 zwischen dem Umlagesoll (gewerbliche Wirtschaft) und dem Umlagebeitrag (Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand) unterschieden.

Anhang 4 gibt eine Übersicht zu den Arbeits- und Wegeunfällen wieder. Hier ist darauf hinzuweisen, dass sowohl bei den meldepflichtigen Unfällen als auch bei den tödlichen Unfällen die Gesamtzahlen aufgeführt werden. Bei den neuen Unfallrenten hingegen sind nur die Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften dargestellt.

Seit dem Berichtsjahr 2009 werden die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle (Anhang 5) auch bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand erhoben.

Anhang 6 gibt einen kurzen Überblick über das Schülerunfallgeschehen wieder. Die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen (Anhang 2) wird bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand noch nicht erhoben, daher sind an dieser Stelle ebenfalls nur die Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften dargestellt.

Einige Daten lagen für das Berichtsjahr bei Redaktionsschluss dieser Broschüre noch nicht vollständig vor, daher musste zum Teil auf Hochrechnungen zurückgegriffen werden; teilweise beziehen sich die Zahlen auch noch auf das vorhergehende Berichtsjahr. Das jeweils zutreffende Jahr ist oben rechts angegeben.

Die Bundesländerstatistik (Anhang 1), die Übersicht über das von den Unternehmen aufzubringende Umlagesoll (Anhang 3), die Darstellung der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle (Anhang 5) sowie das Volumen des Lastenausgleichs nach §§ 176 ff SGB VII (bis 1996: Artikel 3 UVNG) beziehen sich ebenso wie der Text- und Tabellenteil dieser Broschüre auf das Jahr 2010. Die anderen Teile des Anhangs mit Auswertungen aus den berufsgenossenschaftlichen Gemeinschaftsstatistiken Reha-Statistik (Anhang 2), Unfallanzeigen-Statistik (Anhang 4) und Schülerunfallgeschehen (Anhang 6) beziehen sich auf das Berichtsjahr 2009.

Die Tabellen im Anhang 2 sind teilweise nach Berufsgenossenschaften gegliedert. Da sie das Berichtsjahr 2009 abbilden, sind darin die im Jahr 2010 erfolgten Fusionen noch nicht berücksichtigt.

# Anhang 1

## Bundesländerstatistik

### Berufskrankheiten nach Bundesländern <sup>1</sup> 2010

Bundesländer	Anzeigen auf Verdacht einer BK	Im Berichtszeitraum entschiedene Fälle						
		BK-Verdacht bestätigt				Insgesamt	BK-Verdacht nicht bestätigt	Insgesamt
		Anerkannte Berufskrankheiten		Berufl. Verursachung festgestellt, besondere vers.-rechtl. Voraussetz. nicht erfüllt	Insgesamt			
		Insgesamt	darunter neue BK-Renten					
1	2	3	4	5	6	7		
Baden-Württemberg	7.374	1.308	328	1.939	3.249	3.899	7.148	
Bayern	9.061	1.714	435	2.265	3.980	4.647	8.629	
Berlin	2.407	306	138	438	745	1.412	2.154	
Brandenburg	1.345	191	75	217	486	831	1.315	
Bremen	1.162	380	161	194	573	492	1.067	
Hamburg	2.168	444	183	336	780	988	1.768	
Hessen	4.309	767	230	1.044	1.812	2.099	3.911	
Mecklenburg-Vorpommern	1.161	225	64	205	430	593	1.023	
Niedersachsen	7.237	1.384	381	1.622	3.006	3.850	6.855	
Nordrhein-Westfalen	19.053	5.708	2.859	3.804	9.506	11.126	20.634	
Rheinland-Pfalz	3.632	602	182	845	1.448	1.749	3.197	
Saarland	1.474	615	330	322	936	794	1.732	
Sachsen	4.008	779	399	1.141	1.921	2.365	4.286	
Sachsen-Anhalt	1.974	349	117	477	827	1.113	1.939	
Schleswig-Holstein	1.957	379	106	460	840	991	1.831	
Thüringen	1.937	308	135	239	680	1.012	1.691	
<b>Insgesamt <sup>2</sup></b>	<b>70.277</b>	<b>15.461</b>	<b>6.123</b>	<b>15.758</b>	<b>31.219</b>	<b>37.967</b>	<b>69.186</b>	

<sup>1</sup> Stand 11.08.2011

<sup>2</sup> einschließlich nicht zuzuordnender Fälle

## Arbeits- und Wegeunfälle nach Bundesländern <sup>1</sup> 2010

Bundesländer	Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle <sup>3</sup>			Neue Unfallrenten			Tödliche Unfälle			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2010 <sup>2</sup>
	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Insgesamt (Sp. 1, 2)	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Insgesamt (Sp. 4, 5)	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Insgesamt (Sp. 7, 8)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baden-Württemberg	119.387	22.321	141.708	2.126	776	2.902	64	54	118	3.887.750
Bayern	149.170	31.744	180.914	2.867	1.134	4.001	81	86	167	4.567.987
Berlin	33.461	14.142	47.603	456	274	730	9	8	17	1.123.165
Brandenburg	21.693	6.315	28.008	431	152	583	8	11	19	750.998
Bremen	11.433	3.190	14.623	149	64	213	10	3	13	284.553
Hamburg	21.175	8.387	29.562	269	163	432	13	7	20	820.220
Hessen	63.883	14.903	78.787	1.188	404	1.592	28	28	56	2.185.899
Mecklenburg-Vorpommern	21.650	5.288	26.938	270	119	389	3	6	9	525.751
Niedersachsen	94.466	21.455	115.921	1.650	642	2.292	65	42	107	2.455.391
Nordrhein-Westfalen	211.513	45.617	257.130	3.705	1.251	4.956	113	48	161	5.820.035
Rheinland-Pfalz	44.733	8.322	53.055	905	252	1.157	30	18	48	1.217.744
Saarland	13.238	2.616	15.854	253	76	329	8	4	12	349.541
Sachsen	48.143	13.364	61.507	818	272	1.090	26	15	41	1.409.825
Sachsen-Anhalt	30.671	7.930	38.601	446	174	620	26	13	39	749.102
Schleswig-Holstein	30.500	7.725	38.225	421	164	585	12	9	21	824.505
Thüringen	27.593	6.455	34.048	405	135	540	12	14	26	738.021
Übrige (Ausland, nicht zuzuordnen, keine Angabe)	11.747	4.200	15.947	205	24	229	11	1	12	-
<b>Insgesamt</b>	<b>954.459</b>	<b>223.973</b>	<b>1.178.432</b>	<b>16.564</b>	<b>6.076</b>	<b>22.640</b>	<b>519</b>	<b>367</b>	<b>886</b>	<b>27.710.487</b>

<sup>1</sup> Stand 07.09.2011

<sup>2</sup> Diese Zahlen stehen für die Größenrelation der Bundesländer untereinander. Sie sind jedoch nicht als Bezugswahlen für die Bildung von Unfallquoten geeignet: Einerseits fehlen darin bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung versicherte Gruppen, wie z.B. sozialversicherungsfreie Beschäftigte; andererseits sind hier Personenkreise erfaßt, die bei der DGUV nicht versichert sind, wie z.B. in der Landwirtschaft Tätige.

<sup>3</sup> Da es sich teilweise um eine hochgerechnete Stichprobenstatistik handelt, können geringfügige Hochrechnungsunsicherheiten und Rundungsfehler auftreten.

## Schul- und Schulwegunfälle nach Bundesländern 2010

Bundesländer	Meldepflichtige Schul- und Schulwegunfälle			Neue Unfallrenten			Tödliche Unfälle			Kinder, Schüler, Studierende
	Schul-unfälle	Schulweg-unfälle	Insgesamt (Sp. 1, 2)	Schul-unfälle	Schulweg-unfälle	Insgesamt (Sp. 4, 5)	Schul-unfälle	Schulweg-unfälle	Insgesamt (Sp. 7, 8)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baden-Württemberg	166.942	14.517	181.459	47	43	90	2	9	11	2.362.680
Bayern	162.600	20.677	183.277	141	55	196	1	12	13	2.654.029
Berlin	58.621	3.951	62.572	13	6	19	-	-	-	682.173
Brandenburg	42.159	3.721	45.880	37	14	51	1	-	1	476.508
Bremen	11.931	1.275	13.206	2	3	5	-	-	-	151.453
Hamburg/Schleswig-Holstein <sup>1</sup>	77.774	8.262	86.036	25	9	34	-	4	4	985.506
Hessen	85.584	7.198	92.782	35	19	54	1	3	4	1.313.391
Mecklenburg-Vorpommern	27.365	2.022	29.387	10	3	13	-	-	-	305.770
Niedersachsen	135.159	16.766	151.925	70	49	119	-	5	5	1.637.341
Nordrhein-Westfalen	333.636	27.767	361.403	140	56	196	-	8	8	3.892.466
Rheinland-Pfalz	59.483	4.990	64.473	17	13	30	1	-	1	851.693
Saarland	15.161	1.569	16.730	9	4	13	-	1	1	192.193
Sachsen	60.801	5.793	66.594	40	25	65	-	4	4	811.467
Sachsen-Anhalt	36.789	3.340	40.129	15	9	24	-	3	3	426.849
Thüringen	33.343	2.724	36.067	18	9	27	-	1	1	379.333
<b>Insgesamt</b>	<b>1.307.348</b>	<b>124.572</b>	<b>1.431.920</b>	<b>619</b>	<b>317</b>	<b>936</b>	<b>6</b>	<b>50</b>	<b>56</b>	<b>17.122.852</b>

<sup>1</sup> länderübergreifender Unfallversicherungsträger

# Anhang 2

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

### Reha-Statistik

Mit Inkrafttreten des SGB VII zum 01.01.1997 wurde in den §§ 26-44 festgelegt, was sich hinter den Begriffen „Heilbehandlung“, „berufliche“ und „soziale Rehabilitation“ sowie „Pflege“ im einzelnen verbirgt; zum 01.07.2001 erfolgte eine Anlehnung der Regelungen an das zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretene SGB IX. Die dort neu geprägten Begriffe wurden ins SGB VII übernommen (z.B. „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ bzw. „am Leben in der Gemeinschaft“ statt „berufliche“ bzw. „soziale Rehabilitation“). Der Leistungsumfang der gesetzlichen Unfallversicherung hat sich jedoch nur wenig verändert.

Welchen Umfang die Rehabilitations-Leistungen der gewerblichen Unfallversicherung haben und welche Wirkungen die Reha-Maßnahmen zeigen, kann aus der Statistik des Reha-Geschehens der gesetzlichen Unfallversicherung (UV) abgelesen werden. Die berufsgenossenschaftlichen Reha-Maßnahmen werden bereits seit dem Jahre 1951 dokumentiert und ausgewertet. Seit 1981 orientierte sich die Reha-Statistik an den Kriterien der Bundesstatistik der Reha-Maßnahmen gemäß § 53 des Schwerbehindertengesetzes. Dokumentiert wurden

- die Zahl der Behinderten
- persönliche Merkmale der Behinderten wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort
- die Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf
- Art und Ursache der Behinderung
- Art, Ort, Dauer und Ergebnis der durchgeführten Reha-Maßnahmen.

Da die Vorgaben der Bundesstatistik den Notwendigkeiten der UV nicht entsprechen, wurde die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtstatistik um eine Reihe von Merkmalen ergänzt. Dabei ging es vor allem um die Erfolgskontrolle bei beruflichen Bildungsmaßnahmen nach Abschluss des

Reha-Falles. Insgesamt konnte so die Reha-Statistik der UV den Weg des Verletzten ununterbrochen von der ersten stationären Behandlung über alle Reha-Maßnahmen bis hin zur Wiedereingliederung mit einer eventuellen Entschädigung begleiten. Mit der Erfolgskontrolle kann die Wiedereingliederung nach einer bestimmten Zeit überprüft werden. Die Ausgestaltung dieser Statistik hat sich in der UV bewährt. Auch nach Einstellung der Bundesstatistik im Jahre 1997 wird die Reha-Maßnahmen-dokumentation von den Trägern der gewerblichen Unfallversicherung im bisherigen Umfang weitergeführt, während die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand die Erfassung seit 2002 ausgesetzt haben. Eine Überarbeitung mit dem Ziel einer noch besseren Anpassung an die Bedürfnisse der gesetzlichen Unfallversicherung wurde vorgenommen; mittlerweile sind auch Aussagen über Kosten der Rehabilitation möglich, die über die bereits im Rahmen der Rechnungsergebnisse vorliegende Aufgliederung hinausgehen.

Die Tabellen in Anhang 2 geben einen Überblick über die im Jahr 2009 von den gewerblichen Berufsgenossenschaften abgeschlossenen Reha-Fälle und die für diese Fälle dokumentierten Maßnahmen. Dabei werden diejenigen Berufsgenossenschaften, die sich nach dem 31.12.2009 vereinigt haben, hier noch getrennt ausgewiesen.

### Reha-Fall / Reha-Maßnahme

Im Rahmen der Reha-Maßnahmenstatistik wird zwischen den Begriffen "Reha-Fall" und "Reha-Maßnahme" unterschieden, die in diesen Tabellen laufend Verwendung finden. Die Unterscheidung ist notwendig, weil in dieser Statistik jeweils abgeschlossene Reha-Fälle zusammengefasst werden. Ein Reha-Fall ist dann abgeschlossen, wenn der Verletzte alle Reha-Maßnahmen (also medizinische Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben bzw. am Leben in der Gemeinschaft) erhalten hat, die zu seiner Wiedereingliederung erforderlich sind. Im Regelfall bedeutet dies, dass ein Reha-Fall zum Zeitpunkt der ersten Aufnahme in die stationäre Behandlung nach dem Unfall beginnt und mit der

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle nach Unfallversicherungsträger und Art der erbrachten Maßnahmen

2009

BG-Nr.	Berufsgenossenschaft	Abgeschlossene Reha-Fälle		Für diese Fälle erbrachte Reha-Maßnahmen				
		Anzahl	%	Medizinische Maßnahmen <sup>1</sup>	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	Erstmalige Gewährung von Pflege	Maßnahmen insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bergbau-BG	3.973	2,40	5.571	159	1.011	230	6.971
2	Steinbruchs-BG	1.256	0,76	1.835	83	75	15	2.008
5	Hütten- und Walzwerks-BG	553	0,33	1.029	23	58	17	1.127
6	Maschinenbau- und Metall-BG	6.739	4,07	10.608	441	282	92	11.423
8	BG Metall Nord Süd	20.738	12,52	30.882	772	493	333	32.480
10	BG Energie Textil Elektro	10.756	6,50	13.695	1.312	424	133	15.564
11	BG der chemischen Industrie	4.547	2,75	6.128	746	286	39	7.199
12	Holz-BG	4.066	2,46	5.428	504	68	9	6.009
14	Papiermacher-BG	410	0,25	629	35	5	8	677
15	BG Druck und Papierverarbeitung	2.540	1,53	3.269	328	102	24	3.723
16	Lederindustrie-BG	390	0,24	536	38	3	9	586
18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	11.701	7,07	14.378	1.515	355	9	16.257
19	Fleischerei-BG	2.249	1,36	2.391	235	215	7	2.848
20	Zucker-BG	67	0,04	116	6	2	3	127
30	BG Handel und Warendistribution	17.004	10,27	20.559	4.607	826	272	26.264
31	Verwaltungs-BG	29.818	18,01	37.294	4.988	3.381	329	45.992
32	BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	596	0,36	812	43	47	8	910
33	BG für Fahrzeughaltungen	10.435	6,30	15.085	127	130	10	15.352
34	See-BG	100	0,06	220	5	–	–	225
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	15.330	9,26	18.506	1.476	470	63	20.515
37	BG der Bauwirtschaft	22.313	13,48	33.181	4.390	1.110	191	38.872
	<b>Insgesamt</b>	<b>165.581</b>	<b>100,00</b>	<b>222.152</b>	<b>21.833</b>	<b>9.343</b>	<b>1.801</b>	<b>255.129</b>

<sup>1</sup> einschließlich ambulanter Operationen, sofern sie 2007 oder später durchgeführt wurden

Wiedereingliederung in das Berufsleben endet. Unter Reha-Maßnahmen sind sämtliche in dieser Zeit durchgeführten Maßnahmen der medizinischen, berufsfördernden und sozialen Reha zu verstehen, z.B. mehrere stationäre Heilbehandlungen, berufliche Umschulungen, Bewerbungstraining usw. Die genannten Reha-Maßnahmen bilden dann den gesamten Reha-Fall.

Allerdings wurde der Katalog der Maßnahmen, die eine Reha-Dokumentation ausgelöst haben, mehrfach der aktuellen Rechtslage und dem Informationsbedarf angepasst. So wird z.B. seit 2006 auch das „Bewerbungstraining“ dokumentiert, das in der Berufshilfe wachsende Bedeutung erlangt hat. Seit 2007 werden nunmehr auch ambulante Operationen erfasst. Hierdurch erhöht sich die Zahl der medizinischen Maßnahmen, aber auch die Zahl der Reha-Fälle (da Fälle mit ausschließlich ambulanter Operation bisher in die Statistik nicht eingeflossen sind). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der ambulanten Operationen deutlich erhöht. Dies liegt hauptsächlich am Aufbau der Statistik: Die Operation erscheint dort erst in dem Jahr, in dem der gesamte Fall abgeschlossen ist – auch wenn sie bereits in einem vorherigen Jahr durchgeführt wurde. Die Zahl der

ambulanten Operationen war daher im ersten dokumentierten Jahr (2007) unterrepräsentiert und nähert sich nun einem realistischeren Durchschnittswert an.

### Instrumente der medizinischen Rehabilitation

Zur Erfüllung der Aufgabe, Verletzte und Berufserkrankte so gut wie möglich medizinisch zu betreuen und beruflich wieder einzugliedern, hat die UV eine umfassende und ineinandergreifende Reha-Kette entwickelt. Die gesamte Rehabilitation erfolgt bis zur endgültigen Beendigung unter der Verantwortung und zu Lasten des zuständigen UV-Trägers.

Ein wesentliches Instrument zur erfolgreichen Rehabilitation ist das **Durchgangsarztverfahren**, durch das 90 % der Verletzten erfasst und medizinisch versorgt werden. Entsprechend gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Bestimmungen müssen Verletzte sofort dem Durchgangsarzt vorgestellt werden. Dabei handelt es sich um einen unfallmedizinisch erfahrenen Facharzt für Chirurgie. Die UV hat diese Ärzte nach Prüfung ihrer persönlichen und fachlichen Eignung und nach den ihnen zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmitteln ausgesucht und als Durchgangs-

ärzte zugelassen. Der Durchgangsarzt beurteilt, ob die Behandlung des Unfallverletzten durch den Kassenarzt/Hausarzt ausreicht, ob ambulant oder stationär behandelt werden muss oder ob besondere Heilmaßnahmen notwendig sind. Wenn dies der Fall ist, dann veranlasst der Durchgangsarzt die notwendigen Maßnahmen je nach Art und Schwere der Verletzung und leitet damit ggf. "Besondere Heilbehandlung" ein. Das kann u.a. die Überweisung des Verletzten in ein für die Art der Verletzung besonders qualifiziertes Krankenhaus oder in eine berufsgenossenschaftliche Unfallklinik bedeuten.

Im Jahre 2009 waren im Bundesgebiet 3.458 Durchgangsärzte zugelassen; sie versorgten 3,0 Millionen Verletzte. Davon wurden rund 520.000 Verletzte in die „Besondere Heilbehandlung“ übernommen, unter ihnen rund 92.000 zur stationären Behandlung überwiesen.

Das **Verletzungsartenverfahren** gewährleistet, dass Verletzte mit in einem Katalog aufgeführten besonders schweren Verletzungen möglichst schnell nach dem Unfall einem geeigneten Krankenhaus zugeleitet werden. Dieses Krankenhaus muss bestimmte Anforderungen der UV erfüllen. Das betrifft sowohl die Qualifikation und

## Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle nach Unfallart und Art der erbrachten Reha-Maßnahmen

2009

Art des Versicherungsfalls	Abgeschlossene Reha-Fälle		Für diese Fälle erbrachte Reha-Maßnahmen				
	Anzahl	%	Medizinische Maßnahmen <sup>1</sup>	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	Erstmalige Gewährung von Pflege	Maßnahmen insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitsunfall im Betrieb	109.539	66,15	141.840	13.302	4.067	539	159.748
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	2.446	1,48	3.725	210	143	15	4.093
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	2.344	1,42	3.131	313	95	13	3.552
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	2.898	1,75	3.867	434	500	43	4.844
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	10.749	6,49	14.312	1.191	464	66	16.033
Wegeunfall im Straßenverkehr	25.050	15,13	33.728	3.366	1.919	233	39.246
Berufskrankheit	12.555	7,58	21.549	3.017	2.155	892	27.613
<b>Insgesamt</b>	<b>165.581</b>	<b>100,00</b>	<b>222.152</b>	<b>21.833</b>	<b>9.343</b>	<b>1.801</b>	<b>255.129</b>

<sup>1</sup> einschließlich ambulanter Operationen, sofern sie 2007 oder später durchgeführt wurden

**Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit medizinischen Reha-Maßnahmen nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme**

**2009**

BG-Nr.	Berufsgenossenschaft	Fälle mit medizinischen Maßnahmen		Für diese Fälle erbrachte medizinische Reha-Maßnahmen					
		Anzahl	%	Ambulante Operationen <sup>1</sup>	Stationäre Heilbehandlung	Teilstationärer Aufenthalt	Häusliche Krankenpflege	Belastungs-erprobung	Maßnahmen insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Bergbau-BG	3.300	2,12	34	5.442	24	–	71	5.571
2	Steinbruchs-BG	1.215	0,78	15	1.729	1	13	77	1.835
5	Hütten- und Walzwerks-BG	531	0,34	66	885	8	9	61	1.029
6	Maschinenbau- und Metall-BG	6.534	4,20	959	9.035	66	64	484	10.608
8	BG Metall Nord Süd	20.254	13,02	5.956	22.830	176	348	1.572	30.882
10	BG Energie Textil Elektro	10.032	6,45	609	12.059	79	22	926	13.695
11	BG der chemischen Industrie	4.083	2,63	109	5.618	15	2	384	6.128
12	Holz-BG	3.919	2,52	637	4.221	18	–	552	5.428
14	Papiermacher-BG	403	0,26	51	495	8	1	74	629
15	BG Druck und Papierverarbeitung	2.403	1,55	199	2.884	5	–	181	3.269
16	Lederindustrie-BG	380	0,24	38	425	1	3	69	536
18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	10.925	7,02	1.316	12.798	4	151	109	14.378
19	Fleischerei-BG	2.015	1,30	510	1.728	1	1	151	2.391
20	Zucker-BG	66	0,04	4	104	1	–	7	116
30	BG Handel und Warendistribution	15.195	9,77	989	16.647	28	77	2.818	20.559
31	Verwaltungs-BG	27.612	17,75	5.354	30.134	12	274	1.520	37.294
32	BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	569	0,37	6	666	5	–	135	812
33	BG für Fahrzeughaltungen	10.369	6,67	295	14.693	38	2	57	15.085
34	See-BG	100	0,06	–	210	7	–	3	220
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	14.521	9,34	2.104	14.959	108	244	1.091	18.506
37	BG der Bauwirtschaft	21.102	13,57	4.069	26.266	169	310	2.367	33.181
	<b>Insgesamt</b>	<b>155.528</b>	<b>100,00</b>	<b>23.320</b>	<b>183.828</b>	<b>774</b>	<b>1.521</b>	<b>12.709</b>	<b>222.152</b>

<sup>1</sup> nur soweit 2007 oder später durchgeführt

**Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit medizinischen Reha-Maßnahmen nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme**

**2009**

Art des Versicherungsfalls	Fälle mit medizinischen Maßnahmen		Für diese Fälle erbrachte medizinische Reha-Maßnahmen					
	Anzahl	%	Ambulante Operationen <sup>1</sup>	Stationäre Heilbehandlung	Teilstationärer Aufenthalt	Häusliche Krankenpflege	Belastungs-erprobung	Maßnahmen insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitsunfall im Betrieb	104.780	67,37	19.386	112.275	239	844	9.096	141.840
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	2.313	1,49	56	3.552	15	5	97	3.725
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	2.223	1,43	238	2.706	7	18	162	3.131
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	2.568	1,65	145	3.501	12	45	164	3.867
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	10.306	6,63	1.572	11.497	13	114	1.116	14.312
Wegeunfall im Straßenverkehr	23.498	15,11	1.874	29.483	98	217	2.056	33.728
Berufskrankheit	9.840	6,33	49	20.814	390	278	18	21.549
<b>Insgesamt</b>	<b>155.528</b>	<b>100,00</b>	<b>23.320</b>	<b>183.828</b>	<b>774</b>	<b>1.521</b>	<b>12.709</b>	<b>222.152</b>

<sup>1</sup> nur soweit 2007 oder später durchgeführt



Erfahrung der Ärzte als auch die technisch-medizinische Ausstattung. Im Jahre 2009 wurden in den 615 beteiligten Kliniken 46.000 Verletzte im Verletzungsartenverfahren stationär behandelt.

Für die Behandlung der Verletzungen von **Augen** sowie von **Hals, Nase** und **Ohren** bestehen besondere Verfahren. In diesen Fällen werden die Betroffenen unmittelbar am schnellsten erreichbaren Facharzt zugeführt. Eine ähnliche Regelung gilt für das **Hautarztverfahren** bei Hauterkrankungen.

Die **Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung** (BGSW) und die **Erweiterte Ambulante Physiotherapie** (EAP) ergänzen die Maßnahmen der Heilbehandlung: In der BGSW werden früh mobilisierte und rehabilitationsfähige Unfallverletzte - bei denen also die Akutbehandlung nicht mehr im Vordergrund steht, sondern eine Übungsbehandlung unter fachärztlicher Aufsicht - in einer geeigneten Rehabilitationseinrichtung stationär weiterbehandelt. Im Jahre 2009 waren zur BGSW 129 Kliniken zur Betreuung von Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates und 59 Kliniken zur Betreuung von Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems zugelassen, in denen insgesamt etwa 15.000 Patienten betreut wurden.

Die EAP wurde für die ambulante Weiterbehandlung von Unfallverletzten im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates eingerichtet. Sie wird eingesetzt, wenn herkömmliche ambulante Behandlung nicht ausreicht und weitere stationäre Behandlung unverhältnismäßig erscheint: Ein Team aus Arzt, Therapeuten verschiedener Fachrichtungen und ggf. einem Sportlehrer mit zusätzlicher Qualifikation für die Rehabilitation arbeitet hier für jeden Patienten einen ganzheitlichen Therapieplan aus. In den 520 im Jahre 2009 zugelassenen EAP-Einrichtungen wurden gut 25.000 Patienten betreut.

**Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme**

**2009**

Art des Versicherungsfalls	Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben		Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben										
	Anzahl	%	Hilfe Erlang./ Erhaltg. Arbeitsplatz	Berufsfindung und Arbeitsprüfung	Umsetzung auf anderen Arbeitsplatz	Vorförderung	Bewerbsttraining	Anpassung, Anlernung	Ausbildung	Umschulung	Fortbildung	Sonstige	Maßnahmen insgesamt
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Arbeitsunfall im Betrieb	11.575	62,64	10.853	541	437	340	305	111	58	448	146	63	13.302
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	191	1,03	176	8	3	6	4	3	-	5	5	-	210
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	298	1,61	291	5	5	3	-	1	-	3	4	1	313
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	367	1,99	342	21	18	15	9	4	3	13	7	2	434
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	1.122	6,07	1.084	19	33	17	10	6	4	10	7	1	1.191
Wegeunfall im Straßenverkehr	2.876	15,56	2.669	143	171	87	68	33	27	132	25	11	3.366
Berufskrankheit	2.050	11,09	1.679	243	63	241	69	131	56	455	58	22	3.017
<b>Insgesamt</b>	<b>18.479</b>	<b>100,00</b>	<b>17.094</b>	<b>980</b>	<b>730</b>	<b>709</b>	<b>465</b>	<b>289</b>	<b>148</b>	<b>1.066</b>	<b>252</b>	<b>100</b>	<b>21.833</b>

**Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zu Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme**

**2009**

BG-Nr.	Berufsgenossenschaft	Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben		Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben										
		Anzahl	%	Hilfe Erlang./ Erhaltg. Arbeitsplatz	Berufsfindung und Arbeitsprüfung	Umsetzung auf anderen Arbeitsplatz	Vorförderung	Bewerbs-training	Anpassung, Anlernung	Ausbildung	Um-schulung	Fortbil-dung	Sonstige	Maßnah-men insgesamt
1	Bergbau-BG	155	0,84	149	3	5	-	-	-	-	2	-	-	159
2	Steinbruchs-BG	78	0,42	75	5	-	-	-	-	-	2	1	-	83
5	Hütten- und Walzwerks-BG	21	0,11	18	1	-	1	-	2	-	1	-	-	23
6	Maschinenbau- und Metall-BG	234	1,27	110	138	1	55	15	-	16	60	29	17	441
8	BG Metall Nord Süd	476	2,58	182	189	2	91	74	19	19	158	30	8	772
10	BG Energie Textil Elektro	1.183	6,40	1.061	43	34	23	33	19	3	65	8	23	1.312
11	BG der chemischen Industrie	739	4,00	728	9	6	1	-	-	-	2	-	-	746
12	Holz-BG	467	2,53	445	6	3	1	1	3	1	37	6	1	504
14	Papiermacher-BG	30	0,16	27	1	-	2	-	-	-	5	-	-	35
15	BG Druck und Papierverarbeitung	317	1,72	305	3	2	2	2	2	-	4	-	8	328
16	Lederindustrie-BG	38	0,21	36	1	-	-	-	-	-	1	-	-	38
18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	936	5,07	806	168	12	135	14	122	17	231	6	4	1.515
19	Fleischerei-BG	212	1,15	211	9	-	3	-	1	5	6	-	-	235
20	Zucker-BG	5	0,03	4	1	-	-	-	-	-	1	-	-	6
30	BG Handel und Warendistribution	4.255	23,03	4.126	84	136	26	63	34	15	95	23	5	4.607
31	Verwaltungs-BG	4.290	23,22	4.128	117	492	25	67	33	18	69	29	10	4.988
32	BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	40	0,22	34	-	9	-	-	-	-	-	-	-	43
33	BG für Fahrzeughaltungen	114	0,62	99	7	-	1	8	-	1	7	3	1	127
34	See-BG	5	0,03	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.157	6,26	986	43	1	126	17	29	30	177	57	10	1.476
37	BG der Bauwirtschaft	3.727	20,17	3.559	152	27	217	171	25	23	143	60	13	4.390
<b>Insgesamt</b>		<b>18.479</b>	<b>100,00</b>	<b>17.094</b>	<b>980</b>	<b>730</b>	<b>709</b>	<b>465</b>	<b>289</b>	<b>148</b>	<b>1.066</b>	<b>252</b>	<b>100</b>	<b>21.833</b>

**Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme**

**2009**

BG-Nr.	Berufsgenossenschaft	Fälle mit Maßnahmen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft				
		Anzahl	%	Schulisch-pädagogische Maßnahmen	Behindertensport	Nachgehende Betreuung Schwerverletzter	Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	Maßnahmen insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bergbau-BG	913	13,14	-	1	1.009	1	1.011
2	Steinbruchs-BG	45	0,65	-	-	74	1	75
5	Hütten- und Walzwerks-BG	50	0,72	-	1	53	4	58
6	Maschinenbau- und Metall-BG	201	2,89	2	12	254	14	282
8	BG Metall Nord Süd	363	5,22	5	26	377	85	493
10	BG Energie Textil Elektro	352	5,07	1	10	386	27	424
11	BG der chemischen Industrie	282	4,06	-	-	282	4	286
12	Holz-BG	63	0,91	-	-	67	1	68
14	Papiermacher-BG	2	0,03	-	1	-	4	5
15	BG Druck und Papierverarbeitung	71	1,02	-	-	96	6	102
16	Lederindustrie-BG	3	0,04	-	2	-	1	3
18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	297	4,27	1	1	123	230	355
19	Fleischerei-BG	153	2,20	-	-	149	66	215
20	Zucker-BG	1	0,01	-	-	-	2	2
30	BG Handel und Warendistribution	700	10,07	-	34	662	130	826
31	Verwaltungs-BG	2.069	29,78	19	50	2.033	1.279	3.381
32	BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	44	0,63	-	-	44	3	47
33	BG für Fahrzeughaltungen	66	0,95	-	1	129	-	130
34	See-BG	-	-	-	-	-	-	-
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	377	5,43	-	11	436	23	470
37	BG der Bauwirtschaft	896	12,90	1	3	1.040	66	1.110
	<b>Insgesamt</b>	<b>6.948</b>	<b>100,00</b>	<b>29</b>	<b>153</b>	<b>7.214</b>	<b>1.947</b>	<b>9.343</b>

**Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme**

**2009**

Art des Versicherungsfalls	Fälle mit Maßnahmen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft				
	Anzahl	%	Schulisch-pädagogische Maßnahmen	Behindertensport	Nachgehende Betreuung Schwerverletzter	Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	Maßnahmen insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitsunfall im Betrieb	2.910	41,88	10	78	2.927	1.052	4.067
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	103	1,48	1	1	113	28	143
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	77	1,11	-	2	64	29	95
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	341	4,91	-	4	371	125	500
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	347	4,99	-	15	310	139	464
Wegeunfall im Straßenverkehr	1.332	19,17	1	32	1.366	520	1.919
Berufskrankheit	1.838	26,45	17	21	2.063	54	2.155
<b>Insgesamt</b>	<b>6.948</b>	<b>100,00</b>	<b>29</b>	<b>153</b>	<b>7.214</b>	<b>1.947</b>	<b>9.343</b>

# Anhang 3

## Umlagesoll<sup>1</sup> der gewerblichen Berufsgenossenschaften (Aufwendungen abzüglich Erträge) bzw. Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand – in 1.000 €

BG-Gruppe	UV-Träger-Nr.	UV-Träger	1.000 €					
			1950	1960	1970	1980	1990	1995
			1	2	3	4	5	6
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft darunter in den BG-Gruppen</b>			<b>231.668</b>	<b>742.537</b>	<b>1.845.919</b>	<b>4.264.054</b>	<b>6.099.399</b>	<b>8.949.088</b>
I	1	Bergbau-BG / BG Rohstoffe und chemische Industrie	84.946	255.202	161.780	275.151	265.167	305.646
	2	Steinbruchs-BG	6.080	16.766	43.530	93.940	111.507	166.421
	11	BG der chemischen Industrie	8.481	24.865	94.303	196.674	300.037	408.158
	14	Papiermacher-BG	1.455	4.291	12.288	26.988	36.544	40.918
	16	Lederindustrie-BG	1.070	3.052	10.182	21.377	26.949	33.441
	20	Zucker-BG	494	1.336	3.041	5.926	6.297	6.995
II	5	Hütten- und Walzwerks-BG	9.554	23.511	57.100	107.876	104.717	93.324
	6	Maschinenbau- und Metall-BG	9.854	32.295	117.706	283.706	423.315	528.249
	7	Norddeutsche Metall-BG	5.656	22.642	76.894	213.816	251.298	368.717
	8	Süddeutsche Metall-BG / BG Metall Süd / BG Metall Nord Süd	8.846	34.032	138.497	312.222	451.086	619.190
	9	Edel- und Unedelmetall-BG	1.403	4.658	18.233	38.893	57.299	67.985
	12	Holz-BG	9.797	24.953	66.663	166.452	213.184	296.550
III	10	BG der Feinmechanik und Elektrotechnik / BG Elektro Textil Feinmechanik / BG Energie Textil Elektro / BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	7.541	28.492	134.198	280.714	412.351	605.687
	17	Textil- und Bekleidungs-BG	5.170	15.770	56.444	95.185	97.916	111.389
	4	BG der Gas-, Fernwärme- & Wasserwirtschaft	875	2.616	9.040	21.772	27.798	43.623
	15	BG Druck und Papierverarbeitung	1.719	7.050	31.606	59.832	91.781	118.516
IV	21	Bau-BG Hamburg	–	6.571	19.298	48.473	62.971	108.501
	22	Bau-BG Hannover	–	16.185	50.980	131.127	174.091	336.829
	23	Bau-BG Rheinland und Westfalen	24.603	25.653	74.318	194.757	259.990	323.178
	24	Bau-BG Frankfurt am Main	–	8.262	31.262	74.528	104.977	159.986
	25	Südwestliche Bau-BG	–	8.797	30.956	75.338	94.916	114.128
	26	Württembergische Bau-BG	–	6.555	27.645	60.328	82.129	106.689
	27	Bau-BG Bayern und Sachsen	–	14.627	49.689	133.522	199.351	338.037
	28	Tiefbau-BG	6.380	23.108	72.893	178.258	228.454	329.441
	37	BG der Bauwirtschaft	–	–	–	–	–	–
V	18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	7.546	23.894	73.716	182.248	320.294	519.008
	19	Fleischerei-BG	1.675	5.802	17.598	45.930	64.021	80.280
VI	29	Großhandels- & Lagerei-BG	7.768	27.134	102.985	244.187	358.493	521.726
	30	BG für den Einzelhandel / BG Handel und Warendistribution	2.351	12.529	58.006	142.166	213.853	304.394
VII	33	BG für Fahrzeughaltungen / BG für Transport und Verkehrswirtschaft	4.028	14.318	50.658	142.635	245.323	435.988
	34	See-BG	1.980	5.795	14.804	27.208	34.998	34.514
	35	Binnenschifffahrts-BG	1.303	3.686	10.158	19.916	21.748	19.591
VIII	31	Verwaltungs-BG	1.761	8.566	51.559	170.159	430.281	851.287
	3	BG der keramischen & Glas-Industrie	5.159	17.337	41.366	82.851	91.991	118.378
	32	BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	1.869	4.675	10.855	21.919	28.444	43.200
IX	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2.303	7.513	25.669	87.980	205.825	389.127
<b>UV der öffentlichen Hand</b>							<b>378.831</b>	<b>682.375</b>

<sup>1</sup> Das Umlagesoll errechnet sich aus der Gegenüberstellung der umlagewirksamen Aufwendungen und Erträge (Übersicht 52a) einerseits und aus den Umlagekonten 010, 011 und 013 (Tab. 6.1) andererseits

UV-Träger-Nr.	1.000 €										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	<b>8.654.903</b>	<b>8.770.513</b>	<b>8.989.660</b>	<b>9.088.071</b>	<b>8.936.947</b>	<b>8.772.320</b>	<b>8.967.276</b>	<b>9.023.954</b>	<b>9.259.996</b>	<b>9.464.413</b>	<b>9.816.176</b>
1	242.116	239.480	237.278	235.246	228.950	233.581	228.623	213.441	211.324	221.822	690.248
2	156.995	149.091	152.830	144.553	138.967	126.651	111.880	109.055	110.066	107.943	-
11	396.153	408.609	421.984	433.720	426.019	432.151	434.947	432.118	436.364	448.684	-
14	37.612	39.501	40.113	39.902	39.054	39.450	37.836	36.303	33.788	30.673	-
16	33.877	34.385	34.114	33.314	32.990	32.961	31.806	30.479	28.312	26.561	-
20	7.968	7.792	7.945	7.832	7.189	7.563	7.740	7.512	7.413	6.399	-
5	89.014	89.352	94.097	92.448	83.721	80.099	72.558	69.626	70.438	67.434	64.042
6	516.435	527.352	541.866	549.080	536.611	528.025	527.982	546.651	529.879	495.622	494.668
7	349.888	346.414	350.934	365.734	365.010	359.057	373.667	-	-	-	-
8	666.485	671.106	671.173	683.773	678.101	770.770	763.915	1.166.440	1.210.608	1.208.733	1.244.987
9	67.073	68.219	71.581	75.039	72.507	-	-	-	-	-	-
12	270.288	259.035	244.107	249.476	241.138	230.992	227.002	227.192	236.408	214.685	225.065
10	604.357	654.069	698.519	714.251	708.864	732.349	733.399	747.721	886.316	972.401	1.179.614
17	109.608	111.284	109.677	109.548	108.502	102.287	100.867	100.924	-	-	-
4	52.442	53.829	53.072	54.599	53.450	58.032	55.989	55.572	64.215	-	-
15	127.453	128.059	129.406	127.401	127.813	131.315	132.945	131.924	136.830	151.247	-
21	121.228	113.977	127.245	109.742	100.937	-	-	-	-	-	-
22	319.889	308.343	302.623	292.884	269.989	-	-	-	-	-	-
23	297.635	296.496	302.780	312.135	294.801	-	-	-	-	-	-
24	155.197	162.875	155.502	156.225	149.764	-	-	-	-	-	-
25	119.189	115.293	114.328	111.045	109.113	-	-	-	-	-	-
26	99.227	100.723	102.144	100.525	99.371	-	-	-	-	-	-
27	335.727	346.450	342.335	330.968	310.270	-	-	-	-	-	-
28	289.194	285.546	312.491	303.985	287.914	-	-	-	-	-	-
37	-	-	-	-	-	1.405.988	1.485.249	1.438.135	1.415.641	1.474.091	1.522.573
18	481.006	484.856	496.276	508.466	504.779	497.726	506.669	523.097	507.330	500.852	508.358
19	75.289	75.469	77.745	77.219	77.829	77.043	74.239	73.772	74.666	62.367	79.699
29	547.326	545.205	551.983	548.158	529.417	498.176	496.099	493.524	-	-	-
30	300.416	304.392	318.424	324.701	328.853	337.443	338.470	332.491	893.308	928.722	1.038.504
33	454.544	461.833	489.234	493.348	484.437	508.151	522.820	538.198	536.349	565.199	611.828
34	35.927	43.154	41.398	38.842	38.159	41.188	45.667	43.846	39.127	32.745	-
35	14.064	14.258	13.450	13.358	12.078	-	-	-	-	-	-
31	720.792	752.228	779.046	792.602	829.094	872.297	979.219	1.002.561	1.087.709	1.253.179	1.475.509
3	106.155	103.476	106.524	104.249	100.932	97.792	96.562	99.880	102.326	-	-
32	43.150	42.785	45.626	47.442	45.904	46.216	47.156	46.561	46.530	55.196	-
36	411.185	425.578	451.806	506.261	514.420	525.017	533.971	556.930	595.048	639.858	681.080
	<b>1.047.408</b>	<b>1.077.294</b>	<b>1.077.021</b>	<b>1.097.730</b>	<b>1.146.342</b>	<b>1.168.452</b>	<b>1.171.899</b>	<b>1.212.918</b>	<b>1.212.764</b>	<b>1.222.399</b>	<b>1.237.847</b>

# Anhang 4

## Statistik der Unfallanzeigen 2009

Zur statistischen Erfassung von meldepflichtigen Unfällen, neuen Unfallrenten sowie tödlichen Unfällen (Arbeits- und Wegeunfälle) wird der Unfallanzeige unter anderem das Merkmal des Gegenstandes der Abweichung vom unfallfreien Ablauf entnommen, das bei Untersuchungen im Vorfeld der Unfallverhütungsarbeit häufig erste Anhaltspunkte über das Unfallgeschehen liefert. Für genauere Auswertungen kann dieser Gegenstand der Abweichung mit weiteren Unfallmerkmalen (z.B. verletzter Körperteil) in Verbindung gebracht werden. Der Gegenstand der Abweichung ist definitionsgemäß der wichtigste Gegenstand, der mit dem vom normalen Ablauf abweichenden Ereignis zusammenhängt. Gegenstand der Abweichung kann auch ein Lebewesen oder Naturereignis sein.

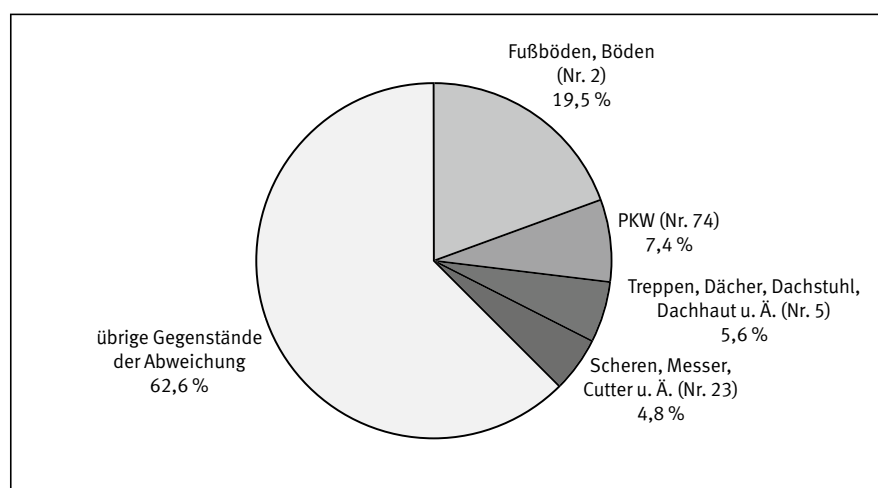
Grundlage für die statistische Erfassung des Gegenstandes der Abweichung bildet das Schlüsselverzeichnis zur Unfallanzeige. Die dort verzeichneten Gegenstandsarten oder -typen sind nach systematischen Gesichtspunkten in Gruppen geordnet und nach bis zu achtstelligen Schlüsselziffern untergliedert.

In der folgenden Darstellung sind aus Gründen der Vereinfachung und besseren Übersichtlichkeit die Gegenstände der Abweichung zu 140 größeren Gruppen (Nummern) zusammengefasst worden. Das

bedeutet, dass sich hinter einer Gegenstandsnummer dieser Übersicht unter Umständen mehrere Schlüsselziffern (Einzelgegenstände) des Schlüsselverzeichnis verbergen können. Dabei wird die Systematik und Obergruppeneinteilung (0 bis 20) an keiner Stelle durchbrochen. Der Umfang der zu einer Gruppe zusammengefassten Gegenstände orientiert sich allein an den sachlichen und inhaltlichen Informationsbedürfnissen. Die Vergrößerung des feinen Rasters der Gegenstandsliste erscheint zulässig, da sie so vorgenommen wurde, dass aus der Übersicht die Schwerpunkte des Unfallgeschehens mit Bezug auf den Gegenstand der Abweichung weiterhin erkennbar bleiben.

Die Zahlen zu den meldepflichtigen Unfällen, neuen Unfallrenten und tödlichen Unfällen (d.h. Arbeits- und Wegeunfälle) wurden durch Auswertung der Statistik des Berichtsjahres 2009 ermittelt. Die Statistik der meldepflichtigen Unfälle entsteht durch Hochrechnung einer repräsentativen 7 %-Stichprobe, die der neuen Unfallrenten und tödlichen Unfälle durch Totalerhebung. Wobei die Daten zu den neuen Unfallrenten nur für die gewerblichen Berufsgenossenschaften verfügbar sind, da diese im Gesamtstatistikdatensatz der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bislang nicht erhoben werden.

### Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfällen 2009



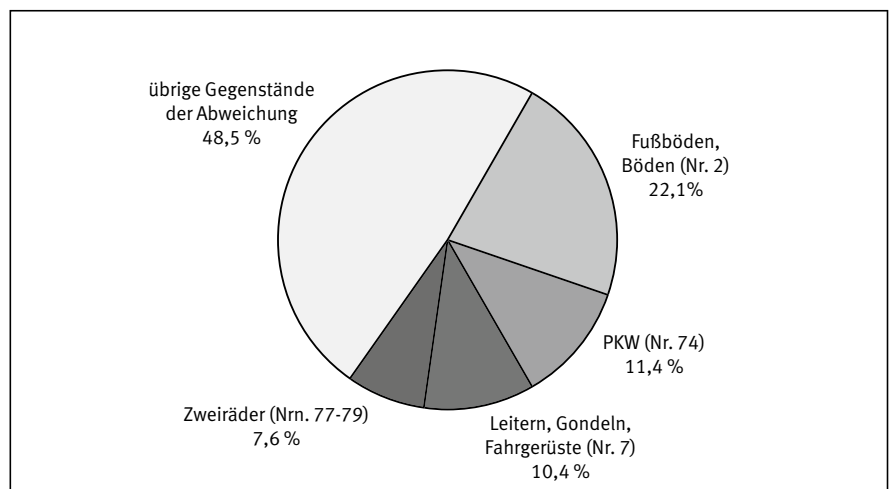
Die Betrachtung der Rangfolge der tödlichen Unfälle weist den Personenwagen (Nr. 74) mit 35,5 % (290 Fälle) den ersten Platz zu, gefolgt von Lastkraftwagen (Nrn. 71-73) mit 13,1 % (107 Fälle). Die dritte Stelle wird von den Zweirädern (Nrn. 77-79) mit 7,0 % (57 Fälle) eingenommen. Diese drei Rangfolgepositionen zusammen wurden im Berichtsjahr 2009 mit 454 (55,5 %) Todesfällen bei über der Hälfte aller tödlichen Unfälle als wichtigste mit dem Unfall in Zusammenhang stehende Gegenstände der Abweichung registriert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr (398 Fälle). Mit 4,0 % (33 Fälle) aller tödlichen Unfälle folgen an vierter Rangfolgestelle Fußböden, Böden (Nr. 2). Treppen, Dächer, Dachstühle, Dachhüte u. Ä. (Nr. 5) stehen mit 3,7 % (30 Fälle) an fünfter Rangfolgestelle.

Eine vergleichende Betrachtung der Statistiken der meldepflichtigen Unfälle, der neuen Unfallrenten und der tödlichen Unfälle liefert für das Kontingent der Fälle, die jeweils durch die ersten 10 Rangfolgepositionen zusammengefasst werden, unterschiedliche Anteilswerte in den einzelnen Statistiken. Mit den ersten zehn Positionen der Rangfolgeliste der tödlichen Unfälle werden 605 (74,0 %) der 818 Todesfälle erfasst.

Auf die Plätze eins bis zehn der Rangfolge bei den neuen Unfallrenten der gewerblichen Berufsgenossenschaften entfällt ein geringerer Prozentsatz von 72,9 % (14.934 Fälle) der insgesamt 20.476 Arbeits- und Wegeunfälle. Bei den meldepflichtigen Unfällen werden nur noch 57,3 % (609.745 Fälle) der insgesamt 1.064.712 Fälle von einem derjenigen Gegenstände ausgelöst, die sich aus den zehn an der Spitze der Rangfolge stehenden Positionen ergeben. Das Spektrum der Gegenstände der Abweichung, die aus statistischer Sicht vorrangig zu berücksichtigen sind, ist mit zunehmender

der Unfallschwere von den meldepflichtigen Unfällen über die neuen Unfallrenten bis hin zu den tödlichen Unfällen weiter zu spannen. Um einen etwa 70-prozentigen Anteil der meldepflichtigen Unfälle abzudecken, sind die ersten 16 Rangfolgepositionen heranzuziehen, bei den neuen Unfallrenten der gewerblichen Berufsgenossenschaften genügen bereits die neun unfallbelastetsten Gegenstandspositionen. Bei den tödlichen Unfällen wird die 70 %-Marke mit der achten Rangfolgeposition erreicht.

#### Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den neuen Unfallrenten 2009 (Gewerbliche Wirtschaft)



#### Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den tödlichen Arbeits- und Wegeunfällen 2009

Gegenstand der Abweichung	Tödliche Unfälle	Anteil in %
PKW (Nr.74)	290	35,45
LKW (Nrn. 71-73)	107	13,08
Zweiräder (Nrn. 77-79)	57	6,97
Fußböden, Böden (Nr. 2)	33	4,03
Treppen, Dächer, Dachstuhl, Dachhaut u.Ä. (Nr. 5)	30	3,67
Kleinlastwagen (Nr. 75)	24	2,93
Leitern, Gondeln, Fahrgerüste (Nr. 7)	21	2,57
Bagger, Lader, Rüttler u.Ä. (Nr. 39)	16	1,96
Lasten: von Hebezeug, von Kran herabhängend (Nr. 100)	14	1,71
Schienefahrzeuge zur Personenbeförderung (Nr. 83)	13	1,59
Übrige Gegenstände der Abweichung	213	26,04
<b>Insgesamt</b>	<b>818</b>	<b>100,00</b>



## Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2009

### Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichtige Unfälle	Neue Unfallrenten <sup>1</sup>	Tödliche Unfälle
<b>Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen - zu ebener Erde (OG 01)</b>				
1	Fenster, Türen, Trennwände u. Ä.	23.851	184	7
2	Fußboden, Boden, innen/außen, auch rutschig	208.132	4.521	33
3	Flächen/Verkehrsbereiche auf einer Ebene, auf dem Wasser	391	9	–
4	Sonstige Gebäude, bauliche Anlagen zu ebener Erde u. Ä.	3.937	66	1
	<i>zusammen</i>	<i>236.311</i>	<i>4.780</i>	<i>41</i>
<b>Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen - in der Höhe (OG 02)</b>				
5	Treppen, Dächer, Dachstuhl, Dachhaut u. Ä.	60.007	1.438	30
6	Leitergänge, Pfeiler, Masten u. Ä.	1.878	106	6
7	Leitern, Gondeln, Fahrgerüste, Hebebühnen u. Ä., ortsveränderlich	31.592	2.133	21
8	Gerüste, Verschalungen, Schaukeln u. Ä., zeitlich befristet	7.827	466	9
9	Bauliche Anlagen, Flächen, in der Höhe, auf dem Wasser	220	12	4
10	Sonstige bauliche Anlagen und Flächen in der Höhe	719	32	2
	<i>zusammen</i>	<i>102.244</i>	<i>4.187</i>	<i>72</i>
<b>Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen - in der Tiefe (OG 03)</b>				
11	Ausgrabungen, Gräben, Schächte, Gruben u. Ä.	2.576	87	2
12	Unterführungen, Stollen	6	–	–
13	Unterwasserbereiche	30	–	4
14	Sonstige bauliche Anlagen in der Tiefe	128	4	–
	<i>zusammen</i>	<i>2.739</i>	<i>91</i>	<i>6</i>
<b>Stoffverteilungs-, Versorgungsanlagen (OG 04)</b>				
15	Leitungen, Schläuche, Einspeisegeräte u. Ä., ortsfest	3.033	50	2
16	Rohre, Leitungen, Schläuche u. Ä., ortsveränderlich	1.225	16	–
17	Abwasserkanäle, Dränagen	178	–	–
18	Sonstige Stoffverteilungsanlagen, Versorgungsanlagen u. Ä.	150	–	–
	<i>zusammen</i>	<i>4.586</i>	<i>66</i>	<i>2</i>
<b>Motoren, Einrichtungen zur Energieübertragung/-speicherung (OG 05)</b>				
19	Motoren, Generatoren, einschl. Kompressoren, Pumpen	1.560	21	–
20	Mechanische, pneumatische, hydraulische, elektrische Kraftübertragung u. Ä.	4.805	82	10
21	Sonstige Einrichtungen zur Energieübertragung u. -speicherung u. Ä.	362	5	–
	<i>zusammen</i>	<i>6.728</i>	<i>108</i>	<i>10</i>
<b>Werkzeuge (kraftbetrieben und nicht kraftbetrieben) (OG 06 bis 08)</b>				
22	Werkzeuge zum Sägen (Handsäge, Kreissäge, Trennmaschine u. Ä.)	6.262	109	–
23	Werkzeuge zum Schneiden, Trennen (Scheren, Messer, Cutter u. Ä.)	51.170	73	–
24	Werkzeuge zum Ausfräsen u. Ä. (Meißel, Stichel u. Ä.)	2.347	10	–
25	Werkzeuge zum Polieren, Schleifen u. Ä. (Schleifmasch., Trennschl. u. Ä.)	10.441	44	3
26	Werkzeuge zum Bohren, Drehen u. Ä. (Schraubenschlüssel, Handbohrmasch.)	16.012	75	–
27	Werkzeuge zum Nageln u. Ä. (Hammer, Heftpistole u. Ä.)	13.342	26	–
28	Werkzeuge zum Nähen, Stricken (Nähnadeln, Kettelmaschinen u. Ä.)	45	–	–
29	Werkzeuge zum Schweißen, Kleben (LötKolben, Leimpistole u. Ä.)	1.366	4	–
30	Werkzeuge zum Ausgraben, Bodenbearbeiten (Spaten, Bohrhammer u. Ä.)	1.701	10	–
31	Werkzeuge zum Waschen, Reinigen (Bürste, Hochdruckreiniger u. Ä.)	1.355	9	1
32	Werkzeuge zum Malen, Anstreichen (Pinsel, Malbürste, Farbpistole u. Ä.)	188	–	–
33	Werkzeuge zum Halten, Ergreifen (Hebel, Greiferzangen u. Ä.)	3.599	28	–
34	Werkzeuge für Küchenarbeiten, außer Messern (Gabel, Löffel u. Ä.)	1.312	2	–
35	Werkzeuge zum Erwärmen (Trockner, Abbeizgerät u. Ä.)	94	–	–
36	Werkzeuge für medizinische/chirurgische Arbeiten (Spritzen, Nadeln, Skalpell u. Ä.)	2.910	2	–
37	Druckluftgeräte	169	4	–
38	Sonstige Werkzeuge	2.967	19	–
	<i>zusammen</i>	<i>115.279</i>	<i>415</i>	<i>4</i>

<sup>1</sup> vgl. Fußnote S. 147

**Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2009**  
**Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)**

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichtige Unfälle	Neue Unfallrenten <sup>1</sup>	Tödliche Unfälle
<b>Tragbare und ortsveränderliche Maschinen und Ausrüstungen (OG 09)</b>				
39	Maschinen zur Rohstoffgewinnung und für Erdarbeiten (Bagger, Lader, Rüttler u. Ä.)	7.063	148	16
40	Maschinen zur Bodenbearbeitung, Landwirtschaft (Mähmaschinen, Traktoren u. Ä.)	1.133	33	3
41	Baustellenmaschinen (Erdarbeiten ausgenommen) (Baustellen-Sägemaschinen u. Ä.)	516	22	–
42	Bodenreinigungsmaschinen (Kehmaschinen, Waschgeräte u. Ä.)	398	2	–
43	Sonstige tragbare oder ortsveränderliche Maschinen und Ausrüstungen	1.075	12	–
	<i>zusammen</i>	<b>10.185</b>	<b>217</b>	<b>19</b>
<b>Ortsfeste Maschinen und Ausrüstungen (OG 10)</b>				
44	Ortsfeste Maschinen zur Rohstoffgewinnung und für Erdarbeiten (Bergbau, Hoch- und Tiefbau, Landwirtschaft u. Ä.)	51	6	–
45	Maschinen zur Materialaufbereitung, mechanisch (Brechmaschinen, Misch-, Knetmaschinen u. Ä.)	1.931	47	1
46	Maschinen zur Materialverarbeitung, chemisch (Fermenter, chemische Bäder u. Ä.)	305	3	1
47	Maschinen zur Materialverarbeitung, thermisch (Trocknungsanlagen, Kochgeräte u. Ä.)	2.060	19	1
48	Maschinen zur Materialverarbeitung, Kälteverfahren (Kühlanlagen, -maschinen u. Ä.)	411	–	–
49	Maschinen zur Materialverarbeitung, sonstige Verfahren	279	6	–
50	Maschinen zur Materialverformung (Pressen)	1.949	77	2
51	Maschinen zur Materialverformung (Kalander, Walzen, Walzmaschinen u. Ä.)	1.737	84	2
52	Maschinen zur Materialverformung (Einspritzmaschinen, Extruder, Gießofen u. Ä.)	1.081	40	2
53	Werkzeugmaschinen (Fräs-, Schleif-, Bohrmaschinen u. Ä.)	8.464	131	3
54	Werkzeugmaschinen (Kreissägemaschinen, Bandsägemaschinen u. Ä.)	5.082	159	1
55	Werkzeugmaschinen (Schneidemaschinen, Stanzpressen u. Ä.)	8.247	51	–
56	Maschinen zur Oberflächenbehandlung (Zylindermaschinen, Waschanlagen, Färbemasch.u. Ä.)	1.849	26	–
57	Maschinen zur Oberflächenbehandlung (Galvanisierung, elektrolytische Behandlung u. Ä.)	96	3	–
58	Maschinen zur Verbindungstechnik (Schweiß-, Näh-, Klebmaschinen u. Ä.)	5.451	57	–
59	Maschinen zum Packen, Verpacken (Füllmaschinen, Verpackungsmaschinen u. Ä.)	1.369	28	–
60	Sonstige ortsfeste Maschinen und Ausrüstungen	4.532	100	4
	<i>zusammen</i>	<b>44.893</b>	<b>837</b>	<b>17</b>
<b>Förder-, Transport-, Lagereinrichtungen (OG 11)</b>				
61	Ortsfeste Förderer (Förderbänder, Kettenförderer u. Ä.)	3.105	95	1
62	Senkrechtfördermittel (Aufzüge, Hebebühnen, Winden u. Ä.)	3.092	92	5
63	Krane (Krane, Laufkrane, Flaschenzüge u. Ä.)	2.002	94	4
64	Flurfördermittel (Karren, Hubwagen, Stapler u. Ä.)	25.724	597	12
65	Anschlagmittel (Ketten, Seile, Haken, Traversen u. Ä.)	3.793	87	–
66	Einrichtungen zur Lagerung, Verpackung, ortsfest (Tanks, Silos u. Ä.)	2.044	27	–
67	Einrichtungen zur Lagerung, Verpackung, ortsveränderlich (Container u. Ä.)	4.145	60	1
68	Lagerzubehör, Regalsysteme, Palettieranlagen, Paletten	15.397	171	2
69	Verpackungen, ortsveränderlich (Kanister, Behältnisse, Mülltonne)	13.191	89	–
70	Sonstige Förder-, Transport- und Lagereinrichtungen	2.080	28	3
	<i>zusammen</i>	<b>74.572</b>	<b>1.340</b>	<b>28</b>
<b>Landfahrzeuge (LKW, PKW u. Ä.) (OG 12)</b>				
71	Lastkraftwagen	9.993	538	55
72	Busse, Omnibusse	3.504	80	7
73	Sonstige Schwerlastwagen	9.148	487	45
74	Personenwagen	78.585	2.332	290
75	Kleinlastwagen, Kastenwagen	5.200	177	24
76	Sonstige Leichtfahrzeuge	1.821	37	3
77	Motorräder, Leichtmotorräder, Motorroller	12.233	762	40
78	Fahrräder, Roller	27.081	765	17

<sup>1</sup> vgl. Fußnote S. 147

## Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2009

### Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichtige Unfälle	Neue Unfallrenten <sup>1</sup>	Tödliche Unfälle
79	Sonstige Zweiräder	854	22	–
80	Sonstige Fortbewegungsmittel zu Land: Skier, Rollschuhe u. Ä.	1.558	28	–
81	Sonstige Landfahrzeuge	1.803	52	6
	<i>zusammen</i>	151.779	5.280	487
	<b>Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge (OG 13)</b>			
82	Schienenfahrzeuge (Gütertransport)	366	20	3
83	Schienenfahrzeuge (Personenbeförderung)	1.314	40	13
84	Wasserfahrzeuge (Gütertransport)	238	13	1
85	Wasserfahrzeuge (Personenbeförderung)	250	8	–
86	Wasserfahrzeuge (Fischerei)	12	5	2
87	Luftfahrzeuge (Gütertransport)	45	1	–
88	Luftfahrzeuge (Personenbeförderung)	333	16	4
89	Sonstige Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge	1.639	47	1
	<i>zusammen</i>	4.197	150	24
	<b>Stoffe, Gegenstände, Bestandteile von Maschinen oder Fahrzeugen u. Ä. (OG 14)</b>			
90	Baumaterialien (Fertigbauteile, Schalung, Balken u. Ä.)	30.112	316	7
91	Bauteile von Maschinen/Fahrzeugen (Gestell, Wanne, Reifen u. Ä.)	20.309	189	4
92	Maschinenteile, Werkstücke und deren Teile	44.852	298	3
93	Verbindungselemente (Schrauben, Nägel, Bolzen u. Ä.)	4.565	25	–
94	Partikel, Stäube, Späne, Stücke, Spritzer, Splitter	20.054	85	1
95	Landwirtschaftliche Produkte (Körner, Stroh u. Ä.)	209	5	–
96	Produkte für die Landwirtschaft (Düngemittel, Tierfutter)	59	–	–
97	Gelagerte Produkte (Materialien, Kartons, Verpackungen u. Ä.)	7.351	91	2
98	Gelagerte Produkte (Rollen, Spulen)	892	16	2
99	Lasten auf mechanischen Förder-, Transportmitteln	1.461	74	3
100	Lasten: von Hebezeug, von Kran herabhängend	2.033	139	14
101	Lasten: von Hand bewegt	15.338	116	2
102	Sonstige Stoffe, Gegenstände, Bestandteile von Maschinen und Fahrzeugen u. Ä.	9.858	91	2
	<i>zusammen</i>	157.092	1.445	40
	<b>Chemische, explosionsgefährliche, radioaktive, biologische Stoffe (OG 15)</b>			
103	Ätzende Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	4.621	25	–
104	Schädliche giftige Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	1.297	11	5
105	Brennbare Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	1.092	23	1
106	Explosionsgefährliche, reaktionsfähige Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	412	10	–
107	Gase, Dämpfe (ohne spezifische Auswirkungen, Inertgas u. Ä.)	1.138	12	3
108	Radioaktive Stoffe	–	–	–
109	Biologische Stoffe	1.942	1	–
110	Stoffe, Substanzen ohne spezifische Gefahr (Wasser u. Ä.)	2.649	6	1
111	Sonstige chemische, explosionsgefährliche, radioaktive, biologische Stoffe	773	4	–
	<i>zusammen</i>	13.923	92	10
	<b>Sicherheitseinrichtungen und Schutzausrüstungen (OG 16)</b>			
112	Sicherheitseinrichtungen an Maschinen	44	2	–
113	Persönliche Schutzausrüstungen (Kopfschutz, Augenschutz u. Ä.)	164	3	–
114	Rettungsgeräte und -einrichtungen	603	7	–
115	Sonstige Sicherheitseinrichtungen u. Schutzausrüstungen	578	9	1
	<i>zusammen</i>	1.390	21	1
	<b>Büroeinrichtungen, persönliche Ausrüstungen, Sportausrüstungen u. Ä. (OG 17)</b>			
116	Büromöbel	7.054	57	–
117	Computereinrichtungen, Bürogeräte, Kopiergeräte u. Ä.	736	2	–
118	Lehrmittel, Schreib- und Zeichenbedarf	786	3	–

<sup>1</sup> vgl. Fußnote S. 147

## Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2009

### Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichtige Unfälle	Neue Unfallrenten <sup>1</sup>	Tödliche Unfälle
119	Einrichtungen / Gegenstände - Sport und Spiel	5.129	47	-
120	Waffen	1.980	3	1
121	Persönliche Gegenstände, Kleidung	827	9	-
122	Musikinstrumente	106	2	-
123	Haushaltsgegenstände, Hausrat, Haushaltsgeräte u. Ä.	35.040	116	7
124	Sonstige Büroeinrichtungen, persönliche Ausrüstungen, Haushaltsgeräte u. Ä.	3.400	35	1
	<i>zusammen</i>	55.058	274	9
<b>Menschen und andere Lebewesen (OG 18)</b>				
125	Bäume, Pflanzen, Anpflanzungen	3.388	66	7
126	Haustiere, Nutzvieh	5.512	75	1
127	Wilde Tiere, Insekten, Schlangen	2.921	24	3
128	Mikroorganismen	39	-	-
129	Ansteckende Viren	9	-	-
130	Menschen	27.222	477	12
131	Sonstige Lebewesen	3.537	52	7
	<i>zusammen</i>	42.628	694	30
<b>Lose Abfälle (OG 19)</b>				
132	Lose Abfälle von Rohmaterialien, Produkten, Gegenständen	2.435	23	1
133	Lose Abfälle von chemischen Stoffen	20	-	-
134	Lose Abfälle von biologischen Stoffen, Pflanzen, Tieren	1.361	8	-
135	Sonstige lose Abfälle	542	2	-
	<i>zusammen</i>	4.358	33	1
<b>Physikalische Erscheinungen und Naturphänomene (OG 20)</b>				
136	Lärm, natürliche Strahlung, Licht, Druck, Über-/Unterdruck	399	5	-
137	Natürliche und atmosphärische Elemente (Regen, Schnee, Glatteis u. Ä.)	5.493	124	6
138	Naturkatastrophen (Hochwasser, Erdbeben, Feuer, Brand u. Ä.)	462	11	3
139	Sonstige Naturphänomene	311	4	1
	<i>zusammen</i>	6.665	144	10
<b>Obergruppen 01 - 20 zusammen (1 bis 139)</b>		<b>1.034.625</b>	<b>20.174</b>	<b>811</b>
140	keine Angabe, nicht zuzuordnen	30.087	302	7
<b>Insgesamt (1 bis 140)</b>		<b>1.064.712</b>	<b>20.476</b>	<b>818</b>

<sup>1</sup> nur Zahlen der gewerbliche Berufsgenossenschaften, für Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand noch nicht vorhanden

# Anhang 5

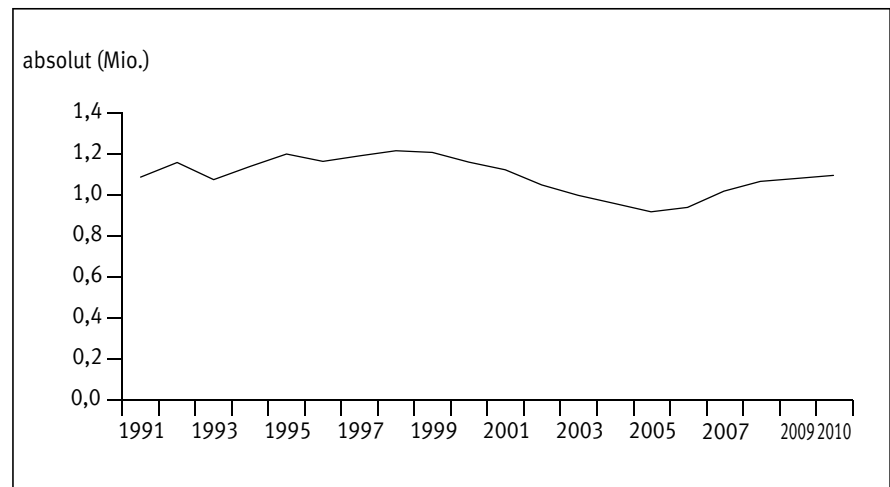
## Nicht meldepflichtige Leistungsfälle 2010

Für Arbeitsunfälle, die nur eine kurzzeitige Arbeitsunterbrechung oder eine Arbeitsunfähigkeit von bis zu drei Tagen zur Folge haben, besteht keine Meldepflicht des Unternehmers gegenüber dem zuständigen Unfallversicherungsträger. Bis zum Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes (GRG) zum 01.01.1989 waren die Kostenträger für ärztliche Leistungen im Zusammenhang mit nicht meldepflichtigen Arbeitsunfällen von GKV-Versicherten die Krankenkassen. Nach einer Übergangsregelung für die Jahre 1989 und 1990 sind die Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

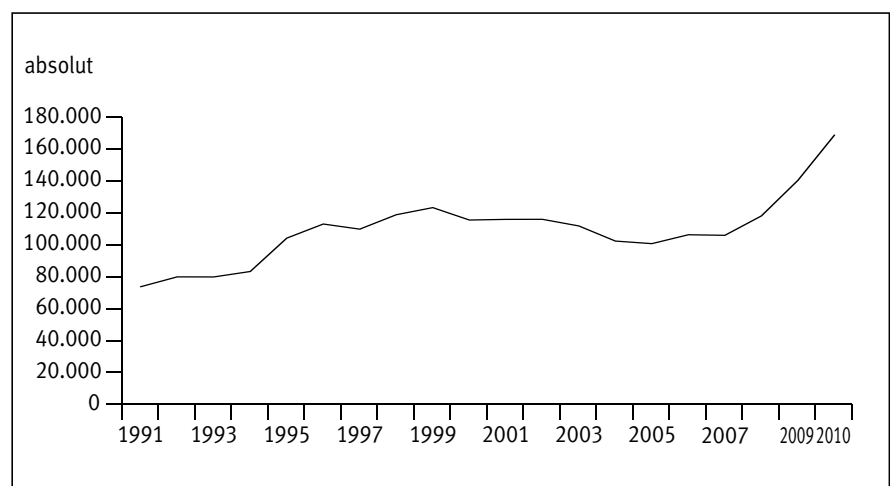
seit dem 01.01.1991 allein für die Kosten aller Arbeitsunfälle zuständig. Somit verfügen sie seit diesem Berichtsjahr über statistische Angaben zu denjenigen Arbeits- und Wegeunfällen, für die ärztliche Leistungen angefallen und die entsprechenden Kosten entstanden sind. Diese Fälle werden hier als nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von Arbeits- oder Wegeunfällen bezeichnet.

Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand wird seit dem Berichtsjahr 2009 erstmals die Zahl der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle statistisch erfasst.

### Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von Arbeitsunfällen



### Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von Wegeunfällen



Zu denjenigen nicht meldepflichtigen Unfällen hingegen, deren gesundheitliche Auswirkungen so geringfügig sind, dass es zu keiner kostenpflichtigen ärztlichen Behandlung kommt, liegen den Unfallversicherungsträgern naturgemäß auch keine Angaben vor. Letzteres gilt allerdings auch für diejenigen nicht meldepflichtigen Unfälle, die zwar ärztlich behandelt wurden, aber dennoch keine Kosten bei den Unfallversicherungsträgern erzeugt haben, weil die medizinische Versorgung durch einen Betriebsarzt erfolgte. Somit würde es inhaltlich keinen Sinn machen, die hier zahlenmäßig dargestellten nicht meldepflichtigen Leistungsfälle zu den meldepflichtigen zu addieren; man hätte damit keine sinnvoll abgegrenzte Gesamtgruppe: Weder würde es sich dabei um alle Arbeitsunfälle handeln, da die Unfälle ohne ärztliche Versorgung fehlen, noch würde es sich um sämtliche Unfälle handeln, die einer medizinischen Behandlung bedurften, da nicht in allen diesen Fällen den Unfallversicherungsträgern Kosten entstehen. Die Statistik über die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle liefert jedoch wertvolle Hinweise für die Prävention; daher wird sie an dieser Stelle separat dargestellt.

Seit Berichtsjahr 1991 ist die Zahl der meldepflichtigen Leistungsfälle auf Grund von Arbeits- bzw. Wegeunfällen jährlich im Rahmen einer Sondererhebung bei allen gewerblichen Berufsgenossenschaften ermittelt worden. Ab Berichtsjahr 2000 werden diese Daten parallel zur Meldung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse erhoben. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand erheben diese freiwillige Meldung seit dem Berichtsjahr 2009 ebenfalls mit den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen. Die Entwicklung der Fallzahlen seit 1991 ist sowohl tabellarisch als auch grafisch dargestellt. Die Verteilung der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle des Berichtsjahres auf die Bereiche sowie die BG-Gruppen ist einer weiteren Tabelle zu entnehmen. Bei den in den Tabellen und Abbildungen ausgewiesenen Zahlen der Berichtsjahre 2009 und 2010 ist zu beachten, dass erstmals die Meldungen der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand einfließen.

### Nicht meldepflichtige Leistungsfälle

Jahr	Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von		Insgesamt
	Arbeitsunfällen	Wegeunfällen	
1991	1.084.410	73.734	1.158.144
1992	1.155.376	79.903	1.235.279
1993	1.072.068	79.846	1.151.914
1994	1.136.464	83.283	1.219.747
1995	1.196.898	104.138	1.301.036
1996	1.161.034	112.967	1.274.001
1997	1.187.978	109.773	1.297.751
1998	1.212.894	118.792	1.331.686
1999	1.204.622	123.236	1.327.858
2000	1.157.542	115.495	1.273.037
2001	1.120.022	115.898	1.235.920
2002	1.046.226	115.928	1.162.154
2003	995.578	111.791	1.107.369
2004	956.009	102.312	1.058.321
2005	915.402	100.699	1.016.101
2006	936.826	106.283	1.043.109
2007	1.015.830	105.905	1.121.735
2008	1.063.641	118.062	1.181.703
2009 <sup>1</sup>	1.078.149	140.344	1.218.493
2010	1.092.696	168.607	1.261.303

<sup>1</sup> ab 2009 melden auch die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle

### Nicht meldepflichtige Leistungsfälle 2010 nach Bereichen und BG-Gruppen

	Nicht meldepflichtige Leistungsfälle auf Grund von		Insgesamt
	Arbeitsunfällen	Wegeunfällen	
<b>UV der gewerblichen Wirtschaft darunter in den BG-Gruppen</b>	<b>987.568</b>	<b>143.530</b>	<b>1.131.098</b>
I Rohstoffe und chemische Industrie	37.670	4.065	41.735
II Holz und Metall	239.738	12.357	252.095
III Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	85.512	12.431	97.943
IV Bau	107.823	4.865	112.688
V Nahrungsmittel und Gastgewerbe	77.616	7.967	85.583
VI Handel und Warendistribution	117.397	20.082	137.479
VII Verkehr	37.810	2.450	40.260
VIII Verwaltung, Bahnen, Glas/Keramik	135.072	42.529	177.601
IX Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	148.930	36.784	185.714
<b>UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)</b>	<b>105.128</b>	<b>25.077</b>	<b>130.205</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.092.696</b>	<b>168.607</b>	<b>1.261.303</b>

# Anhang 6

## Schülerunfallgeschehen 2009

Grundlage für die statistische Erfassung des Schülerunfallgeschehens bildet das Schlüsselverzeichnis zur Unfallanzeige. Die Statistik zu den meldepflichtigen Schülerunfällen entsteht durch Hochrechnung einer repräsentativen 3%-Stichprobe, die der tödlichen Unfälle durch Totalerhebung. Detaillierte Daten zu den neuen Schülerunfallrenten sind nicht verfügbar, da diese im Gesamtstatistikdatensatz der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bislang nicht erhoben werden.

### Allgemein

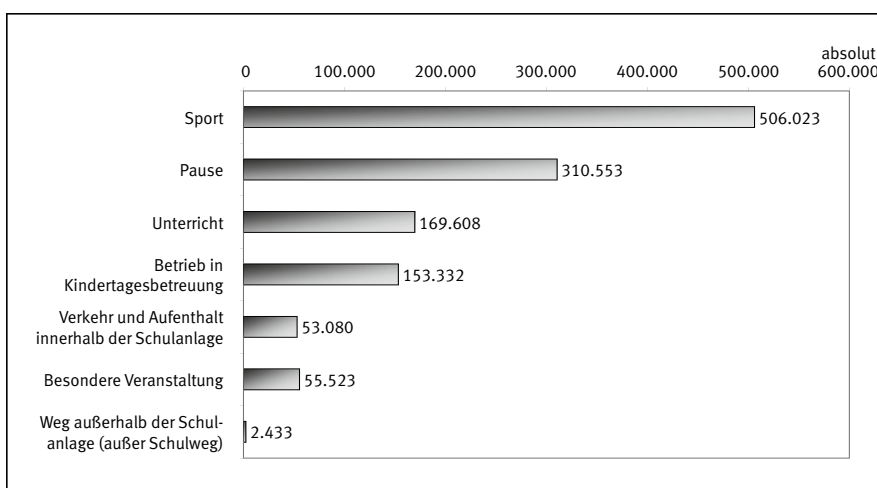
Im Jahr 2009 beträgt die Zahl der versicherten „Schüler“ (Kinder in Tagesbetreuung (inkl. Tagespflege), Schüler und Studierende) 17.072.402. Über 90 Prozent der Schülerunfälle, also Unfälle bei denen ärztliche Behandlung in Anspruch genommen wird (1.250.552 Schulunfälle), geschehen auf Veranstaltungen der Tagesbetreuungen, Schulen und Hochschulen, bei gut 8 Prozent der Schülerunfälle liegt der Unfallort auf dem Weg zwischen Einrichtung und Zuhause (115.534 Schulwegunfälle). Bezogen auf 1.000 versicherte „Schüler“ gibt es 73,2 Schul- und 6,8 Schulwegunfälle. Die Gesamtrate liegt bei 80,0 Schülerunfälle je 1.000 versicherte Schüler. Die meisten tödlichen Unfälle (45 von insgesamt 59 tödlichen Schülerunfällen) geschehen allerdings auf dem Schulweg.

Bei den Schulunfällen ist ein langer - fast drei Jahrzehnte währender - Anstieg der Unfallrate bis 1999 erkennbar (vgl. Abschnitt 3.3). Mit dem Jahr 2000 beginnt die Wende. In den Folgejahren ist ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Auf dem Schulweg (vgl. Abschnitt 3.4) sind Ende der 1970er sowie Anfang und Mitte der 1990er Jahre die Raten angestiegen. Das Maximum wurde 1998 erreicht. Seit 2000 geht die Rate tendenziell zurück. Die Langzeitentwicklung der tödlichen Schülerunfälle ist durch unterschiedliche Phasen gekennzeichnet (vgl. Abschnitt 3.8). Ein rapider Rückgang der Mortalität zeigt sich Ende der 1970er und schwächer ausgeprägt im Verlauf der 1980er Jahre. Anfang der 1990er Jahre, bedingt durch die Deutsche Einheit, ist ein Anstieg zu beobachten. Seit dem Jahr 2004 ist wieder ein Rückgang erkennbar.

### Schülerunfälle nach Schulart und schulischer Veranstaltung

Gemessen an den Unfallraten je 1.000 Schüler der entsprechenden Einrichtung sind sowohl in der Schule als auch auf dem Schulweg die Hauptschulen, gefolgt von den Gesamtschulen bzw. Realschulen, am stärksten belastet. Aufgrund der besonderen Expositionsstruktur ist eine vergleichende Interpretation, vor allem bei den beruflichen Schulen und den Hochschulen nur eingeschränkt möglich.

### Schulunfälle 2009 nach Art der schulischen Veranstaltung



Im eigentlichen schulischen Bereich bilden in jährlicher Kontinuität der Schulsport und der Pausenbereich die zahlenmäßigen Unfallschwerpunkte, die zusammen mit dem Unterrichtsbereich (Unterricht außer Sport, jedoch inkl. Betrieb in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung) 91,1 Prozent der Schulunfälle ausmachen. Die prozentuale Verteilung der drei Unfallschwerpunkte Sport, Pause und Unterricht (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) ist naturgemäß von der Art der Einrichtung

abhängig. So entfallen an Gymnasien über 61,3 Prozent der Schulunfälle auf den Sportunterricht, während an Grundschulen 48,6 Prozent der Unfälle in der Pause und in Kindertagesbetreuung 74,0 Prozent während des Unterrichts/Betriebs in der Einrichtung passieren. Im Sport sind die Unfallzahlen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen, während sie bei den Pausenunfällen stagnieren. Im Gegensatz dazu haben die Unterrichtsunfälle (inkl. Betrieb in Kindertages-

betreuung) zugenommen. Im Vergleich von 2008 auf 2009 waren es allerdings 20.488 Fälle weniger (-6,0 %).

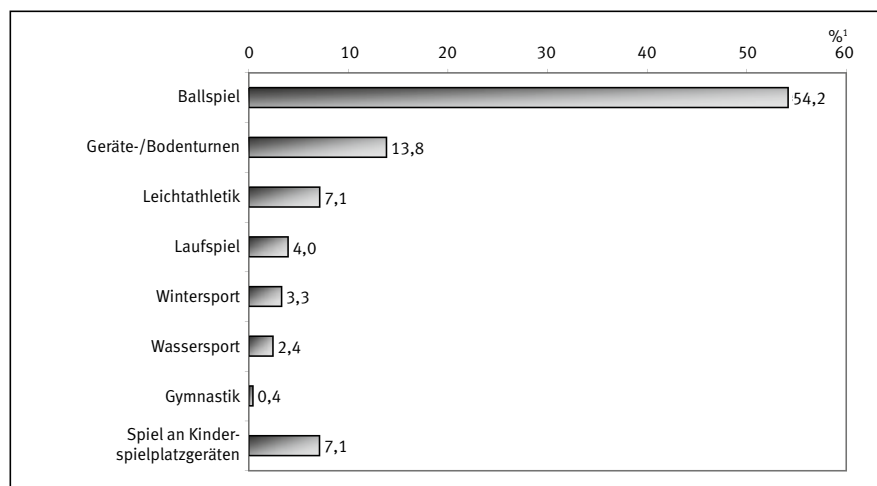
#### Sportunfälle

Jeder zweite Schulsportunfall ereignet sich in den Ballsportarten. Mit weitem Abstand folgen Geräte-/Bodenturnen, das Spiel an Kinderspielplatzgeräten, Leichtathletik, Laufspiel, Winter- und Wassersport sowie Gymnastik.

#### Schulunfallsschwerpunkte 2009 nach Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	Sport		Pause		Unterricht / Betrieb in Kindertagesbetreuung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Kindertagesbetreuung	46.055	21,82	2.066	0,98	156.254	74,04
Grundschulen	54.366	25,85	102.267	48,63	30.892	14,69
Hauptschulen	91.541	40,50	74.693	33,05	35.493	15,70
Sonderschulen	14.016	33,90	14.946	36,15	6.721	16,26
Realschulen	77.047	51,70	36.229	24,31	21.721	14,57
Gymnasien	117.892	61,26	35.104	18,24	21.921	11,39
Gesamtschulen und sonstige allgemein bildende Schulen	62.614	44,26	38.113	26,94	27.590	19,50
Berufliche Schulen	38.345	56,38	6.635	9,76	17.284	25,41
Hochschulen	4.147	38,18	500	4,61	5.064	46,62
<b>Insgesamt</b>	<b>506.023</b>	<b>40,46</b>	<b>310.553</b>	<b>24,83</b>	<b>322.940</b>	<b>25,82</b>

#### Prozentuale Verteilung der Sportunfälle 2009 nach Sportarten



<sup>1</sup> Die Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl der Sportunfälle (ohne k.A.)



Ein Vorjahresvergleich zeigt bei allen Sportarten eine Abnahme, beim Wintersport ist eine Zunahme festzustellen. 74,3 Prozent der Schulsportunfälle ereignen sich in der Turnhalle, 6,7 Prozent auf dem Sportplatz und 6,5 Prozent auf dem Spielplatz. Insgesamt entfallen auf die Sportarten Ballspiel, Geräte-/Bodenturnen und Leichtathletik sowie das Spiel an Kinderspielplatzgeräten 82,2 Prozent des Unfallgeschehens.

#### Pausenunfälle

Hauptunfallort bei den Pausenunfällen ist der Schulhof (64,9 %). Die restlichen Unfälle verteilen sich auf den Klassenraum (6,8 %), die Treppen des Schulgebäudes (6,5 %), sowie Flure (5,0 %). Meistens zogen sich die Schüler durch Stürze beim Rennen, Gehen, Nachlaufen und Fangenspielen Verletzungen zu. 13 Prozent der Pausenunfälle entfallen auf Rängeleien und Raufereien. Hauptverletzungsarten sind Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen sowie Oberflächenverletzungen der Haut.

#### Unterrichtsunfälle

47,4 Prozent entfallen auf den Betrieb in der Kindertagesbetreuung. Es folgen allgemeiner Unterricht und Technik-/Werkunterricht, wobei Einrichtungen der Kindertages-

betreuung, Hauptschulen, Grundschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Realschulen und berufliche Schulen in der genannten Reihenfolge beteiligt sind. Überwiegend handelt es sich im Betrieb in der Kindertagesbetreuung und im allgemeinen Unterricht um Anstoß- und Hinfälle, während die Verletzungen im Technik- und Werkunterricht naturgemäß im Zusammenhang mit der Benutzung der verwendeten Handwerkszeuge und Maschinen stehen. Die häufigsten Verletzungsarten sind Prellungen und Oberflächenverletzungen der Haut.

#### Straßenverkehrsunfälle

Die mit Abstand häufigsten Straßenverkehrsunfälle in der Schüler-Unfallversicherung sind mit 47,4 Prozent die Fahrradunfälle. Im Jahr 2009 waren es 26.429. Weitere Unfälle haben sich bei der Verkehrsbeteiligung als Pkw-Fahrer bzw. -Mitfahrer (18,1 %), bei der Benutzung von motorisierten Zweirädern (9,9 %) und als Fußgänger (8,0 %) ereignet. Im Bereich der nicht privaten Verkehrsmittel entfielen 4,9 Prozent des Straßenverkehrsunfallgeschehens auf die Beförderung der Schüler mit Schulbussen. Ins Auge fällt die vergleichsweise hohe Zahl der „sonstigen Straßenverkehrsunfälle“. Dabei handelt es sich überwie-

gend um Straßenverkehrsunfälle bei Exkursionen oder im Zusammenhang mit Land-schulheimaufenthalten.

44 Schüler sind infolge des Straßenverkehrs getötet worden, das sind 22 weniger als im Vorjahr. Der Rückgang betrifft alle Verkehrsmittel gleichermaßen, lediglich die Zahl der tödlichen PKW-Unfälle ist nahezu unverändert. Die Verteilung nach Art der Einrichtung und Art der Verkehrsbeteiligung macht deutlich, dass 45,5 Prozent der tödlichen Straßenverkehrsunfälle auf die beruflichen Schulen entfielen. Größtenteils handelt es sich dabei um Pkw-Unfälle mit Todesfolge (85,0 %).

#### Schulwegunfälle, die keine Straßenverkehrsunfälle sind

61.263 Unfälle, die sich im Jahr 2009 auf dem Schulweg ereignet haben, waren keine Straßenverkehrsunfälle, d.h. etwa die Hälfte des Schulwegunfallgeschehens ist keine Folge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (51,7 %). Vielmehr haben sich die Schüler überwiegend beim Gehen/Laufen auf Gehweg, Haltestelle und Fahrbahn infolge von Hinfällen Vorgängen Kopfverletzungen sowie Verletzungen der oberen und unteren Extremitäten zugezogen.

### Straßenverkehrsunfälle 2009 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung		absolut	Anteil in %	
Ohne Verkehrsmittel	Fußgänger	4.449	7,97	7,97
Privates Verkehrsmittel	Fahrrad	26.429	47,35	78,09
	Motorisiertes Zweirad	5.537	9,92	
	Pkw	10.125	18,14	
	Sonstiges privates Verkehrsmittel inkl. ohne nähere Angabe	1.492	2,67	
Öffentliches Verkehrsmittel	Schulbus	2.736	4,90	6,86
	Sonstiger Bus/Sonstige öffentliche Verkehrsmittel	824	1,48	
	Schienegebundenes Fahrzeug	271	0,49	
Sonstige <sup>1</sup>		3.952	7,08	7,08
<b>Insgesamt</b>		<b>55.815</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

<sup>1</sup> inkl. Straßenverkehrsunfälle bei Schülerunfällen im engeren Sinn

**Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung e.V. (DGUV)**

Mittelstraße 51  
10117 Berlin  
Telefon: 030 288763-800  
Fax: 030 288763-808